Spezin

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 1.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 2ten Januar 1823.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich jeden Donnerstag; der halbjährige Abonnents-Preis ist für hiesige Herren Abonnenten in das Haus gebracht 1 fl. 42 kr., für Auswärtige, welche das Porto bezahlen, und für diejenigen, welche dasselbe im Verlage selbst abholen, 1 fl. 30 kr.

Zum fröhlichen Neuen Jahre an Speiers Bewohner.

Wie eilen die Jahre des Lebens so schnell;
Sie fliehen und kehren nicht wieder,
Doch strahlet die liebliche Sonne so hell,
Aus himmlischen Höhen hernieder.
Sie strahlet bei Freude, sie schimmert bei Schmerz
Vertrauen und Hofnung ins menschliche Herz.

Entflohn wie ein Traum ist das alte Jahr
Mit Tausenden flüchtiger Stunden;
Ob fröhlich in ihnen dein Wandel war,
Ob Täuschung dein Hoffen gefunden;
Du wünschest und sehnest — und deinem Blick
Kehrt nimmer die Zeit, die vergangene, zurück.

Schon, Freunde! begrüßt euch ein neues Jahr
Und Freude umstrahlet das Leben.
Was werth euch und theuer im alten war,
Das woll' auch das neue euch geben!
Dem Kinde und Greise, dem Jüngling und Mann,
Was jeden erfreun und beglücken kann.

Die blühende Jungfrau vergeß ich nicht.
Ich wünsch' ihr viel Gutes und Freude.
Die Würde der Unschuld im Angesicht
Sei immer ihr schönstes Geschmeide.
Sie wandle an liebender, schützender Hand —
Wohin? — das ist ihr wohl selber bekannt.

Der Reiche sei gütig — der Arme getrost —
Genesung erfreue den Kranken!
Kein täuschender Zufall das Schicksal verlost;
Wie dürfte der Redliche wanken!
Kein Mißgeschick beuge den männlichen Muth —
Die Fügung von Oben ist weise und gut.

So müsse das neue begonnene Jahr
Euch Alle beglücken und segnen.
So werde mein Hoffen, mein Wünschen wahr!
So dürf' euch kein Unfall begegnen.
Und träfe euch manchen gefürchteter Schmerz—
Die himmlische Sonne strahlt Frieden ins Herz.

Bekanntmachungen.

Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß vom 2. Jänner 1823 angefangen außer den bisherigen Posttagen, auch an den Sonntagen, Dienstagen und Donnerstagen ein Brief-Paquet, von hier nach Mainz geschlossen werden wird; hiedurch hat das korrespondirende Publikum Gelegenheit, mit Ausnahme des Freitags täglich nach allen Richtungen über Mainz, Frankfurt rc. rc. Briefe versenden zu können; die Aufgabe hat bis 4 Uhr Nachmittags statt. Eben so wird von dem nehmlichen Zeitpunkt angefangen ein viertes wöchendliches Amts-Paquet von Mainz hieher spedirt, welches an den Freitagen Morgens hier eintreffen wird; hiernach mag von dieser vermehrten Versendungs-Gelegenheit der beliebige Gebrauch gemacht werden.

Speier, am 30. Dezember 1822.
Königliches Ober-Post-Amt,
Graf August v. Taufkichen.

Bei dem jetzigen Wechsel der Dienstboten, sind alle Dienstherrschaften hiemit eingeladen, ihre neue Dienstboten auf dem Polizei-Bureau einschreiben zu lassen.

Speier, den 30. December 1822.
Der Polizei-Kommissair,
Meyer.

Unterzeichneter macht einem verehrten Publikum bekannt, daß er wiederum hier angekommen ist und ertheilt seinen Tanzunterricht im Gasthaus zum Einhorn.

Oberle, Tanzmeister.

Extra feiner Portoricco Tabak, geschnitten oder in Rollen à 56 kr. Oronocco à 1 fl. 24 kr. und Varinas à 2 fl. à 5 fl. per halben Kilog. so wie auch ächte Havanna Cigarren à 24 fl. per Kiste oder à 2 fl. 45 kr. per 100 Stück, sind bei Unterzeichneten Detailweise zu haben, wovon ein geehrtes Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Lichtenberger & Comp.

Versteigerung.

Den Verkauf von Staats-Realitäten in dem Rentamte Oggersheim betreffend.

Mutterstadt, (Verkauf eines Aerarial-Ackers) Die in den Intelligenzblättern von 4. und 8. vorigen Monates Nro. 191 und 194 zur Anzeige gebrachte Versteigerung eines, in dem Banne von Mutterstadt, gelegenen, dem k. Aerar, mittelst Eintausch von der Gemeinde Mutterstadt, gehörigen Ackers von 172 Ruthen, in dem Fußgönheimer Weege, Section E Nro. 1150, fand wegen unverhältnißmäßiger Abschatzung und hieraus folgenden Mangels an Liebhabern nicht Statt.

Bei nunmehr genehmigter bedeutender Reduction des Angebots, wird Montag den 27. Januar nächsthin, Vormittags 9 Uhr, in der Gemeinde Mutterstadt selbst, auf dem dortigen Gemeindehause, vor dem hiezu, delegirten Bürgermeisteramte, die abermalige Versteigerung dieses Immobels vorgenommen, welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß das Nähere, bei dem unterzeichneten Rentamte zu vernehmen ist.

Oggersheim, den 14. Dezember 1822.
Königl. Baier. Rentamt.
Unterschrieben Erdmann.

Gesehen und das Bürgermeisteramt zu Mutterstadt zur Vollziehung delegirt.

Speier, den 18. Dezember 1822.
Das K. Land-Commissariat.
Unterschrieben Koch.

Zu verkaufen.

Georg Renner, Gärtner dahier, wohnhaft in der Landauer Vorstadt Nro. 22, im braunen Viertel, verkauft aus freier Hand, seine an der Hauptstraße neben der Wittwe Blaul neu erbaute erdstöckige Wohnung,

in verschiedenen Terminen; besteht: in Stube wovon eine Kammer genommen werden kann, Küche, Hausgang, gewölbten Keller, 2 Ställe, Hof mit der Scheuer, kann täglich eingesehen und gleich angetretten werden.

Zu vermiethen.

Bei Esaias Müller im Kreuz ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speicher und Platz im Keller.

Anekdoten.

Als der Kaiser Franz im Jahre 1818, auf der Reise über Agram und Baden, in Gunz übernachtete, ward der Ort erleuchtet.

Auf dem Transparent eines Schneiders, das rechts einen Modemantel und links einen Frack zeigte, standen folgende Worte:

Dem hohen Kaiserpaar zum Kleid
Nehm' ich, statt Tuch, die Herrlichkeit,
Zum Unterfutter Glück, wattirt mit Macht,
Genäht mit Unterthanentreu, gestickt mit Pracht;
Statt Perlenknöpf' des Volkes Freudenzähren
Ich dächte: solch ein Kleid müßt' ewig währen.

Angekommene Fremde in Speier
vom 26. bis 30. Dezember 1822.

Im Adler:

Den 26. Diehl, Weinhändler von Frönsheim. Den 28 Zinn, Kaufmann v. Kreuznach. Graemück, Weinhändler v Birkweiler. Den 29. Fried. Paque, Eigenthümer v. Annweiler. Heinr Paque, Handelsmann von Annweiler. Armbrust, Handelsmann v. Wolfach. Etien, Geometer von Kaiserslautern.

Im Bayerischen Hof:

Den 26. Frau v. Eberstein von Mainz. Helsinger, Kaufmann von Edenkoben.

Im Einhorn:

Den 26. Conrady, Kaufmann v. Elberfeld. Den 30. Frick, Stadtschreiber von Candel. Zeis und Mackert, Schöffenräthe von Candel.

Im Engel:

Den 27. Iroy, Kaufmann von Mareuil sur Ay. Den 29. Jos. Brunner, Kaufmann von Rheinzabern. Jac. Brunner, Student von Rheinzabern.

Im Pflug:

Den 29. Blan, Handelsmann von Waldmor. Waltz, Kaufmann v. Solingen. Müller, Kaufmann von Barr.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 25. bis 31. Dezember 1822.

Getraut wurde:

Niemand.

Geboren wurden:

Den 26. Dem Fried. Wilhelm. Theodor Keßler, gewesener Zollbereiter, von seiner Ehefrau Friederika Bruch, ein Sohn, genannt Wilhelm Heinrich.

Den 27. Dem Georg Joseph Mayer, Burger und Webermeister, von seiner Ehefrau Anna Maria Sibilla Bubenheim, (Zwillinge) ein Sohn genannt Johann Bernhard, eine Tochter genannt Elisabeth.

Den 28. Peter Philipp Biermann, unehelich.

Gestorben sind:

Den 27. Mathias Bergmaier, 74½ Jahr alt, Ehemann von Elisabeth geborne Schwaab.

Dens. Anna M. Würtemberger, geborne Scherg, 77 Jahre alt, Wittwe von weiland Würtemberger, Bürger und Taglöhner dahier.

Den 28. Johann Anton Mayer, 10 Tage alt, Sohn von Franz Seraph Mayer, Schneidermeister dahier.

Den 30. Anna Maria Kotter, ledig 43 Jahre alt, Tochter von Michael Kotter Taglöhner.

Den 31. Rosina Braun, ledig, 36 Jahre alt, Tochter v. Bürg. u. Webermeist. Jacob Braun.

Im Jahr 1821 bestunde die Bevölkerung in hiesiger Stadt 7387.
Im Jahr 1822 7568, und zwar

Männer	1458.
Weiber	1697.
Kinder, männliche	1630.
„ weibliche	1708.
Dienstboten, männliche . .	488.
„ weibliche , .	587.
	7568.

Hat sich die Bevölkerung vermehrt um 181.

Geboren wurden männl. Geschlechts 169) 320
„ „ weiblichen „ 151)

Unter den gebornen sind 4 Zwillinge, 3 weibliche und 1 männliches.

Gestorben sind männl. Geschlechts 105) 200.
„ „ weiblichen „ 95)

Mehr geboren als gestorben 120, worunter 2 todtgeborne männlichen Geschlechts.

Eben wurden geschlossen: 48.

Ehescheidung, keine.

Speier, den 1. Jenner 1823.
Für die Richtigkeit,
der Polizei-Commissär, Meyer.

Fleisch-Taxe.

Ochsenfleisch	das Pfund	6 kr.
Kuhfleisch	— —	5 —
Kalbfleisch	— —	5 —
Hammelfleisch	— —	7 —
Schweinefleisch	— —	8 —

Speier, den 31. Dezember 1822.
Für die Richtigkeit,
der Polizei-Commissär, Meyer.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 31. Dezember 1822.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	8½	6	48	6	26	6	24	—	—	—	—	wurde
Spelz	42	3	46	3	42	3	30	—	22	—	—	1 Hectoliter
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gerst.
Gerst	51	6	24	6	7	4	48	—	25	—	—	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Haber	7½	4	12	3	50	3	34	—	28	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	109											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 2.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 9ten Januar 1823.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich jeden Donnerstag; der halbjährige Abonnents-Preis ist für hiesige Herren Abonnenten in das Haus gebracht 1 fl. 42 kr., für Auswärtige, welche das Porto bezahlen, und für diejenigen, welche dasselbe im Verlage selbst abholen, 1 fl. 30 kr.

Bekanntmachungen.

Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß vom 2. Jänner 1823 angefangen außer den bisherigen Posttagen, auch an den Sonntagen, Dienstagen und Donnerstagen ein Brief-Paquet, von hier nach Mainz geschlossen werden wird; hiedurch hat das korrespondirende Publikum Gelegenheit, mit Ausnahme des Freitags täglich nach allen Richtungen über Mainz, Frankfurt rc. rc. Briefe versenden zu können; die Aufgabe hat bis 4 Uhr Nachmittags statt. Eben so wird von dem nehmlichen Zeitpunkt angefangen ein viertes wöchendliches Amts-Paquet von Mainz hieher spedirt, welches an den Freitagen Morgens hier eintreffen wird; hiernach mag von dieser vermehrten Versendungs-Gelegenheit der beliebige Gebrauch gemacht werden.

Speier, am 30. Dezember 1822.

Königliches Ober-Post-Amt,
Graf August v. Taufkirchen.

Bei dem jetzigen Wechsel der Dienstboten, sind alle Dienstherrschaften hiemit eingeladen, ihre neue Dienstboten auf dem Polizei-Bureau einschreiben zu lassen.

Speier, den 30. December 1822.

Der Polizei-Kommissair,
Meyer.

Bei Heinrich Carbelles ist Sonntags Gefrornes in kleinen und großen Portionen so lang es Eis gibt zu haben.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er in Zukunft Zweimal wöchentlich nach Neustadt fahren wird, am Dienstage und Freitage, Morgens 6 Uhr; er übernimmt Bestellungen nach Haßloch, Neustadt, Lambrecht, Weidenthal, Hochspeier, Kaiserslautern, Zweibrücken und Homburg; Die Bestellungen bittet man am Tage vor der Abfahrt zu machen.

Daniel Göppel, Fuhrmann.
wohnhaft in der Greifenstraße, gelben Viertel Nro. 111.

Ein Frauenzimmer ohngefähr 28 Jahre alt; von guter Erziehung und mit guten Zeug-

nißen versehen, wünscht als Erzieherinn bei Kindern oder zur Verrichtung zu sonst häuslichen Geschäften, eine anständige Unterkunft zu finden. Der Verleger sagt das Weitere.

Jeden Mittwoch Morgens, geht aus dem Gasthaus zum Baierischen Hof dahier, eine gut bedeckte Chaise nach Landau, dieselbe übernimmt Reisende und Frachtstücke zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen.

Georg Renner, Gärtner dahier, wohnhaft in der Landauer Vorstadt Nro. 22, im braunen Viertel, verkauft aus freier Hand, seine an der Hauptstraße neben der Wittwe Blaul neu erbaute erdstöckige Wohnung, in verschiedenen Terminen; besteht: in Stube wovon eine Kammer genommen werden kann, Küche, Hausgang, gewölbten Keller, 2 Ställe, Hof mit der Scheuer, kann täglich eingesehen und gleich angetretten werden.

Zu vermiethen.

In dem Haus Nro. 33 im gelben Viertel, nächst der Weinbrücke, ist täglich ein Logis zu ebener Erde, bestehend aus zwei Zimmern, einem Alkoven, Küche, Keller, nebst mehreren Bequemlichkeiten zu beziehen; das Nähere ist im Einhorn zu erfahren.

Bei Zinngießer Löffler in der Korngasse Nro. 63, ist der obere Stock, bestehend in Drei Zimmer, Küche, Kammer auf dem Speicher, und Platz im Keller, zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Bei Esaias Müller im Kreuz ist zu vermiethen und gleich zu beziehen, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speicher und Platz im Keller.

Charade.

Ich bin ein Pflänzchen zart und grün,
Und sprosse wo die Mandeln blühn;
Der Rose gleichet meine Blüthe
Doch übertreff ich sie an Güte,
Das Edelste von mir erhält
Der erste Kaiser auf der Welt;
Ich wärme die erstarrten Herzen,
Belebe sie zu muntern Scherzen.
Mein Zweites ist ein Feuerschlund,
Und macht dir frohe Feste kund,
Auch tödtet's in der Jäger Händen
Den stolzen Hirsch von sechszehn Enden,
Ja alles Uebel, was die Welt,
Und ihre Freuden uns vergällt,
Entflog zur unglückselgen Stunde,
Einst meinem giftgefüllten Schlunde.
Das Ganze, kostbar, oder ohne Zier, —
Im Zweiten gibts mich Erstes dir.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Anekdoten.

Milton erhielt für sein Gedicht: das verlorne Paradies, nur zehn Pfund Sterling Honorar. Ein gewisser Hoyle, der eine Anweisung zu Whistspiel drucken ließ, bekam für die Handschrift von dem Verleger zweihundert Guineen.

Lag der Grund davon vielleicht darinn, daß der Verleger überlegte, wie man das verlorne Paradies nicht wieder erlangen, aber wohl manchen Robber im Whist gewinnen könne?

Der Sohn eines geizigen und reichen Vaters liebte das Theater leidenschaftlich, konnte aber sehr selten seine Lieblingsneigung befriedigen, da der Vater dazu fast immer das Geld verweigerte.

Einst gab man das Schauspiel: Der Weise in der That. Dieser Titel, hoffte der Sohn, würde den Alten bewegen, ihm das Eintrittsgeld zu bezahlen und er stellte ihm vor, daß hier wahrscheinlich viele nützliche Lehre vorgetragen werden würden. Er erhielt aber zur Antwort:

„Mein Sohn, der Weise in der That behält sein Geld."

Die Ausgewanderten, die von Ludwig XVIII. wieder Anstellungen erhielten, pflegten Jeden, ohne Ausnahme, zu fragen: welche Parthei er im Jahr 1793 ergriffen hätte?

Eine Dame empfahl einst dem Minister von Blacas einen jungen Mann von einigen zwanzig Jahren zu einer kleinen Bedienung.

Was hat er während der Revolution gemacht? fragte der Minister.

„Eine Kleinigkeit in den Windeln," versetzte die Dame.

Alle Stücke, die Dufrésni für das Theater in Paris lieferte, wurden von den Schauspielern abgekürzt. Aus einem in drei Aufzügen wurde ein Nachspiel von einem Act Eins von fünf Aufzügen schmolz in dreien zusammen.

Sehr empfindlich sagte Dufrésni, Ich werd' es wohl nie erleben, daß von mir ein Stück von fünf Akten aufgeführt wird.

„Warum nicht? „versetzte der Abbe Pellegrin: „machen sie nur eins von eilf „Aufzügen; die Schauspieler werden Ihnen „sechs davon streichen, dann bleiben immer „noch fünfe übrig."

Angekommene Fremde in Speier

vom 1. bis 8. Januar 1823.

Im Adler:

Den 1. Schadermann, Wiesmayer, Dubois und Wolf, Studenten von Heidelberg. Den 2. Ford, Partikulier von Heimscheid. Hafner, Bürgermeister von Gimmeldingen. Den 4. Straub, Handelsmann v. St. Lehn. Schäfer, Ingenieur von Homburg. Bohn, Handelsmann von Herf. Becker, Ingenieur von Böbingen. Den 5. Nadler, Ingenieur von Germersheim. Bayer, Kaufmann von Hagenau. Den 6. Staud, Geometer von Dürckheim. Rothhaas, Handelsmann von Birkweiler. Den 7. Hafner, Pfarrer von Landau.

Im Baierischen Hof:

Den 3. Gloßmann, Lieutenant v. Landau. Schmitt und Hofmeister, Weinhändler von Maikamm. Den 7. Gerlach und Karl, Kaufleute von Landau.

Im Einhorn:

Den 1. Webel, Schelten und Franzius, Studenten von Heidelberg. Glaser, Partikulier von Edesheim. Reuß, Doktor von Würzburg. Kunz, Handelsmann von Hagenbach. Labaile, Privatmann von Strasburg. Den 2. Laroche, Handelsmann von Strasburg. Den 3. Finzado, Kaufmann v. Lahr. Scheer, Strubseckel und Trutschen, Studenten von Heidelberg. Den 7. Baumüller, Bataillonsarzt von Zweibrücken. Savoye, Rechts-Candidat von Zweibrücken.

Im Engel:

Den 3. Rott, Eigenthümer v. Bergzabern. Den 5. Sauer, Anwald von Frankenthal. Leger, Stadtschreiber von Frankenthal. Zimmermann, Handelsmann von Mannheim. Den 7. Wißhack, Kaufmann von Frankfurt.

Im Pflug:

Den 1. Blenz, Handelsmann von Trier. Den 4. Puder, Bierbrauer von Mannheim. Poth, Kaufmann v. Trier. Den 7 Fischer, Handelsmann von Vervier.

Im Ochsen.

Den 2. Kayser, Kaufmann von Worms. Sommer, Kaufmann von Grünstadt.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier

vom 31. Dezember 1822. bis 8. Januar 1823.

Getraut wurden:

Den 5. Januar. Der hiesige Bürger und Lithograph Franz Jacob Euler, mit Eva Christina Bärnklau.

Den 7. Der hiesige Bürger und Taglöhner Johann Mathias Huber, mit Margaretha Catharina Hilpert.

Geboren wurden:

Den 31. Dezemb. Eine Tochter genannt Franziska, unehelich.

Dens. Dem hiesigen Bürger und Uhrmacher Ernst Barschell, von seiner Ehefrau Catharina Bernhard, ein Sohn, genannt Johann Jacob.

Den 1. Januar. Eine Tochter genannt Margaretha, unehelich.

Den 2. Dem Maurer Peter Kotter, von seiner Ehefrau Elisabetha Holländer, ein Sohn, genannt Franz.

Den 4. Dem Glaßermeister Philipp Heinrich Otto, von seiner Ehefrau Anna Elisabetha Schwendemann, ein Sohn, genannt Philipp Heinrich.

Den 5. Dem Taglöhner Joh. Melchior Wingefelder, von seiner Ehefrau Catharina Barbara Engel, eine Tochter, genannt Anna Catharina.

Gestorben sind:

Den 31. Dezemb. Johann Adam Sauer, 17 Jahre alt, Sohn von Michael Sauer und dessen Ehefrau Margaretha Wessa.

Dens. Susanna Margaretha Pabst, geborne Kantzler, 45 Jahre alt, Ehefrau von Heinrich Pabst.

Den 6. Januar. Friedrich Christoph Britz, 46 Jahre alt, hiesiger Bürger und Bäckermeister.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 7. Januar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	26½	7	22	7	13	7	12	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	5½	7	—	6	38	6	34	—	12	—	—	wurden
Spelz	151	3	48	3	33	3	12	—	—	—	9	1 Hect. Korn
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 id. Spelz
Gerst	23½	6	27	5	52	5	26	—	—	—	15	1 id. Gerst
Grundbirn . . .	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	3 id. Hafer.
Fourrage.												
Hafer	45	4	20	3	49	3	20	—	—	—	1	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	251½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 3.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 16ten Januar 1823.

Bekanntmachungen.

Zu Folge allerhöchsten Rescripts vom 24. Dezember v. J. solle der Bedarf des Hafers für die hiesige Garnison in kleinen Parthien von der unterzeichneten Oeconomie-Commission aus freier Hand aufgekauft werden.

Alle diejenigen, welche Hafer zum Verkaufe bringen können, werden hiemit eingeladen, bis kommenden Freitag als den 17ten dieses Morgens um 10 Uhr sich bei der Oeconomie-Commission in der neuen Cavallerie-Caserne dahier einzufinden, und ihre Gebothe zu Protokoll zu geben.

Wobei jedoch bemerkt werden muß, daß die Concurenten mit den nöthigen Hafer-Muster versehen und dieses Muster genau der zu verkaufenden Quantität und Qualität entsprechen müsse.

Speier, den 14. Jänner 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1ten Division des k. Chevaurleger-Regiments.
Spraul, Rittmeister.
Bauer, Verwalter.

Thierärztliche Bekanntmachung.

Franz Ramsy, angestellter Thierarzt für den Bezirk des königlichen Landkommissariats Speier, empfiehlt sich sämmtlichen Oekonomen und Hausthierbesitzern in der Behandlung von Krankheiten sämmtlicher Hausthiere sowohl, als für das Englisiren und Wallachen der Pferde. Diejenigen, welche ihm ihr Zutrauen schenken, haben die möglichst billige Behandlung zu erwarten, auf Arme wird er ganz besondere Rücksicht nehmen und bei seinen thierärztlichen Kuren überhaupt sich so viel als möglich auf Anwendung weniger kostspieligen Hausmittel beschränken.

Speier den 15. Jänner 1823.

F. Ramsy,
Wohnhaft im goldenen Kreutz zu Speier.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er zukünftigen Sonntag, den 19ten dieses einen Maskenball geben wird. Der Anfang ist Abends acht Uhr, das Entre für jede Person 36 Kreuzer.

Wozu ergebenst einladet,
Gronenberger,
Wirth zur hohen Burg.

Ein Frauenzimmer ohngefähr 28 Jahre alt, von guter Erziehung und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Erzieherinn bei Kindern oder zur Verrichtung zu sonst häuslichen Geschäften, eine anständige Unterkunft zu finden. Der Verleger sagt das Weitere.

Wilhelm König in der Landauer Vorstadt dahier wohnhaft, macht bekannt daß er das Klafter Holz für 24 Kreuzer aus dem k. Holzhof an das Haus fährt.

Versteigerungen.

Den siebenzehten dieses Morgens 9 Uhr wird durch unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier gegen gleich baare Bezahlung zur Versteigerung von einem schwarzen Stutenpferd, einem vierrädrigem Wagen und einem Kastenkarren geschritten werden.

Hornus.

Montags den 20ten dieses Vormittags 9 Uhr läßt Caspar Burdy, Schneidermeister dahier in seiner der Gendarmerie gegenüber gelegenen Behausung verschiedene in Kommission übernommene noch ganz gute Mannekleider, nebst mehreren Schnupftabackedosen von allerlei Formen und eine goldene Repetiruhr, auch sonstige Gegenständen gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigern.

Speier, den 15. Jänner 1823.

Güter-Verpachtung,

auf 3, 6 oder 9 Jahren.

Endes Unterzeichneter macht hiedurch Jedermann bekannt, daß er seine ihm eigenthümlich angehörige in dem Bann von Speier liegende Güter, in einen 3, 6 oder 9 jährigen Bestand verpachtet.

Sämmtliche Aecker befinden sich in dem besten Bau, zum theil besämet, zum theil gedüngt und zur Sommersaat bereitet, und könen sogleich angetretten werden; wie folgt:

1½ Morgen Wingert und Hopfenstück mit Spargel, im mittleren Kämmerer.
1 Morgen Baumstück, im oberen Kämmerer.
1½ Morgen mit einer Baum-Reihe und Reb-Zeile, an der Berghäuser Straße.
1½ Morgen im Lamsbauch, mit 2 Rebzeilen.
1 Morgen im Kloßweg, mit Korn eingesäet.
2 Morgen an der Rheinhäuser Straße.
¾ Morgen ebendaselbst.
1½ Morgen im Lehnert.
3½ Morgen hinter dem Esel.
1½ Morgen auf der Rheinhäusser Weide, mit Spelz eingesäet
2½ Morgen am Lußheimer Fahrt, mit Spelz eingesäet.
3½ Morgen Wiese allda.
5 Morgen hinter dem Kranen, mit Rebs bepflanzt
3 Morgen ebendaselbst.
2 Morgen Wiese allda.
2½ Morgen auf der Hasenpfühler Weide, mit Spelz eingesäet.
2½ Morgen ebendaselbst.

---

36 ¾ Morgen im Ganzen.

Sollten sich Liebhaber zu einem oder dem andern Stück so wie das zum Feldbau nöthige Geschirr finden, welche solche als Eigenthum an sich zu kaufen wünschen, so kann dieß unter sehr vortheilhaften Bedingnißen geschehen und haben sich die eine als andere bei Unterzeichnetem zu melden.

Speier, den 15. Jänner 1823.

G. F. Hetzel.

Zu verkaufen.

In der Kasernenstraße Nro. 74 ist Wiesenheu Zentnerweis zu 50 kr., 1 fl. und 1 fl. 15 kr. zu haben.

Das ehemalige Wachthaus am weisen Thor, bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Georg Neuner, Gärtner dahier, wohnhaft in der Landauer Vorstadt Nro. 22, im braunen Viertel, verkauft aus freier Hand, seine an der Hauptstraße neben der Wittwe Blaul neu erbaute erdstöckige Wohnung, in verschiedenen Terminen; besteht: in Stube wovon eine Kammer genommen werden kann,

Küche, Hausgang, gewölbten Keller, 2 Ställe, Hof mit der Scheuer, kann täglich eingesehen und gleich angetretten werden.

Zu vermiethen.

In der Herdstraße sind 3 Zimmer nebst Küche zu vermiethen und sogleich zubeziehen; der Verleger sagt bei wem?

In dem Haut'schen Hof, nächst dem Regierungs-Gebäude, sind 3 meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

In dem Haus Nro. 33 im gelben Viertel, nächst der Weinbrücke, ist täglich ein Logis zu ebener Erde, bestehend aus zwei Zimmern, einem Alkoven, Küche, Keller, nebst mehreren Bequemlichkeiten zu beziehen; das Nähere ist im Einhorn zu erfahren.

Bei Zinngießer Löffler in der Korngasse Nro. 63, ist der obere Stock, bestehend in Drei Zimmer, Küche, Kammer auf dem Speicher, und Platz im Keller, zu vermiethen und bis Ostern zu beziehen.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte.
Theebüchse.

Angekommene Fremde in Speier
vom 8. bis 15. Januar 1823.

Im Adler:

Den 9. Ramiy, Thierarzt von Candel. Kästel, Handelsmann von Keller. Würth, Geschäftsmann von Neustadt. Den 10. Fritz, Baumeister von Bergzabern. Sarlet, Handelsmann von Herf. Den 11. Zwierlein, Arzt von Billigheim. Schmeiser, Baumeister von Kaiserslautern. Den 14. Hirling, Concertist von Gotha. Gotthold, Kaufmann von Neustadt. Walthener, Bauunternehmer von Landau.

Im Baierischen Hof:

Den 10. Noir, Zahnarzt von Wick. Den 11. Weitlauf, Kaufmann von Deidesheim. Den 14. Sneider, Gastgeber von Carlsruh. Karl, Handelsmann von Landau.

Im Einhorn:

Den 8. Reinzanum, Kaufmann v. Worms. Schmidtborn, Kaufmann von Saarbrücken. Euler, Posthalter von Worms. Hagenbusch, Postexpeditor von Mainz. Den 10. Goldel und Perry, Partikulier von Heidelberg. Den 11. Desolles Partikulier v Rheims. Den 12. Franck, Partikulier von Mannheim. Den 14. Stamme, Kaufmann von Braunschweig.

Im Engel:

Den 10. Liebmann, Handelsmann von Neustadt. Den 13. Schmidt, Richter von Zweibrücken. Kirchner, Apotheker von Kirchheimboland. Walder, Fabrikant von Landau. Schulz, Eigenthümer von Herxheim.

Im Pflug:

Den 9. Dörfler, Handelsmann von Heidelberg. Jakob und Maier, Handelsleute v. Schopp. Kornmann, Handelsmann v. Herf. Legler, Handelsmann von St. Wendel. Kling, Handelsmann v. K. Lautern. Den 10. Schneuder, Handelsmann von Trier. Den 11. Röther, Handelsmann von Weinheim. Steinbäck, Handelsmann von Sternberg. Den 12. Wanner, Handelsmann v. Frenkheim. Schneuder und Heuler, Handelsleute von Kriefeld. Den 13. Hofmann, Handelsmann v. Bamberg.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 8. bis 15. Januar 1823.

Getraut wurden:

Niemand.

Geboren wurden:

Den 8. Eine Tochter genannt Elisabetha Margaretha, unehelich.

Dens. Dem Schuhmachermeister Heinrich Schäfer, von seiner Ehefrau Auguste Carlotta Auflader, eine Tochter genannt Catharina Barbara.

Den 9. Dem Landökonom Johann Georg Nerschberger, von seiner Ehefrau Catharina Barbara Löffler, ein Sohn, genannt Ignatz.

Den 10. Dem Kiefermeister David Seiffert, von seiner Ehefrau Catharina Stephan, ein Sohn, genannt Carl Alexander.

Den 11. Dem Webermeister Joh. Peter Saal, von seiner Ehefrau Wilhelmina Rosina Holzinger, eine Tochter, genannt Rosina Christina.

Den 13 Dem Handelsmann Isaac Lamm, von seiner Ehefrau Soring Löb, ein Sohn, genannt Isaac Samuel.

Den 14. Dem Schreinermeister Carl Damian Schuck, von seiner Ehefrau Anna Margaretha Mähler, eine Tochter, genannt Catharina Franziska.

Gestorben sind:

Den 12. Johannes Winckler, 72 Jahre alt, Hospital-Pfründner dahier, Sohn von weyland dem hiesigen Bürger und Flaschner Johann Ludwig Winckler.

Den 13. Franz Kotter, 12 Tage alt, Sohn vom hiesigen Maurer Peter Kotter.

Dens. Jacob Schneider, 66 Jahre alt, Ziegler, Wittwer von Catharina Weigel.

Dens. Wilhelm Heinrich Keßler, 3 Wochen alt, Sohn von Friedrich Wilhelm Theodor Keßler gewesener Zollbeamter.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 14. Januar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 1 Hect. Gerst.
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spelz	60	3	30	3	24	3	22	—	—	—	9	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	43½	5	40	5	18	5	12	—	—	—	34	
Grundbirn ...	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Haser	76½	4	14	3	32	3	12	—	—	—	17	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	180											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 4.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 23ten Januar 1823.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

(Die Form der Bittschriften betreffend.)

Obgleich die Verordnung vom 25. Jänner 1817, (Amtsblatt 1817 pag. 10) sub 4 bestimmt hat, daß diejenigen, welche für 3te Bittschriften verfertigen, gehalten seyn sollen, sich als Verfasser derselben zu unterzeichnen, und den Betrag zu bemerken, den sie dafür empfangen haben, so wird doch seit einiger Zeit diese Vorschrift häufig umgangen.

Indem man daher die obenangezogene Verordnung im Allgemeinen und insbesondere in Hinsicht auf den 4ten Artickel erneuert, fügt man die Bemerkung bei, daß die Eingaben bei Umgehung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten unerledigt zu den Akten gelegt werden müßten.

Speier, am 17. Jänner 1823.

K. baierische Regierung des Rheinkreises, Kammer des Innern.

v. Stichaner. v. Seutter.
v. Stengel.
Schalck, Coll.

Bekanntmachungen.

Das Gefühl welches das Vertrauen einflößte, durch die Bekanntmachung vom 16. dieses, die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde, zum Besten der hiesigen Haus-Armen, in Anspruch zu nehmen, konnte wohl nicht täuschen — ja der Erfolg hat in diesem kurzen Zwischenraum, der gehegten Hoffnung, bereits in der Art entsprochen, daß die unmittelbar darauf wo nicht sehr zahlreich eingekommene, doch reichliche Gaben die Unterzeichnete in den Stand setzten, bereits unter dem heutigen über eine Quantität von eilf Klafter Brandholz, zum Vortheil von 88 Individuen zu disponiren, die von der allgemeinen Armen-Commission, der Herren Geistlichen und Aerzten, als bedürftig und dazu würdig, vorzugsweise bezeichnet worden waren.

Diejenige, welche sich dieser Unterstützung erfreueten, sind gröstentheils verlassene Wittwen, oder hülflose bejahrte Familienväter, die weder durch eigene Anstrengung, noch durch Hülfe ihrer Kinder oder Verwandten die Befriedigung dieses Bedürfniß erwarten konnten.

Indem dieses Resultat zur vorläufigen Kenntniß derjenigen gebracht wird, denen die bedrängte Armuth diese Hülfe zu danken hat und forthin zu danken haben wird, hegen die Unterzeichneten das volle Vertrauen, daß durch das Zusammenwirken der bemittelten Einwohner hiesiger Stadt, ein nur für den Augenblick beseitigtes, sich aber täglich wieder erneuerndes unentbehrliches Bedürfniß, auch forthin und

in so lange es die Umstände erheischen sollten, befriediget werden wird.

Ueber den Eingang und Verwendung der milden Gaben, soll nach Masgabe ihres Eingangs, von Zeit zu Zeit eine ähnliche Rechenschaft vorläufig gegeben und am Ende desselben in eine General-Uebersicht zusammen gestellt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Speier, den 20. Januar 1823.

Die Mitglieder des Vereins für hiesige Haus-Arme.

Fliesen, k. Regierungsrath.
Lichtenberger, der Aeltere.
Pölnitz, k. Regr. Assessor.

Polizey-Verordnung.

Alle Hundseigenthümer sind hiemit eingeladen, ihre Hunde während diesem, und dem zukünftigen Monat Februar, auf dem städtischen Polizeybüreau zur Untersuchung vorzuführen und die für dieses Jahr bestimmte Zeichen einlösen zu lassen.

Das Polizeybüreau ist für dieses Geschäfte jeden Tag, Sonntags ausgenommen, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen.

Speier, den 21. Jänner 1823.

Der Polizei-Kommissair,
Meyer.

Herr Olivier (Vater) Professor der optisch-physikalischen Unterhaltungen, welcher so eben angekommen, hat die Ehre heute Donnerstag den 23. Jänner, mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß im hiesigen Liebhaber-Theater verschiedene kunstreiche mechanische Kunststücke in mehreren Abtheilungen zu geben.

Dann folgt
Die Geistererscheinung.

Preise der Plätze sind: Erster Platz 36 kr. zweiter 15 kr. Kinder zahlen die Hälfte. Billets sind im baierischen Hof von Morgens 9 Uhr, bis Nachmittags 4 Uhr zu haben.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er in Zukunft Zweimal wöchentlich nach Neustadt fahren wird, am Dienstage und Freitage, Morgens 6 Uhr; er übernimmt Bestellungen nach Haßloch, Neustadt, Lambrecht, Weidenthal, Hochspeier, Kaiserslautern, Zweibrücken und Homburg; Die Bestellungen bittet man am Tage vor der Abfahrt zu machen.

Daniel Göppel, Fuhrmann.
wohnhaft in der Greifenstraße, gelben Viertel Nro. 111.

Versteigerungen.

Auf Montag den 27. dieses Monats, Nachmittags drey Uhr, wird in dem Wirthshaus zur Blum dahier, das den Jakob Heroldischen minderjährigen Kindern zugehörige Haus samt Schmied-Handwerksstätte, hier in der Salzgasse gelegen, auf 3 Jahre zur Miethe öffentlich versteigt, und können die Liebhaber bei Hrn. Apothecker Osiander hieselbst als Vormund der genannt Minderjährigen das Nähere erfahren.

Speier, den 22. Jänner 1823.

Reichard, Notär.

Den 28. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier, ein Tisch, ein Commode, eine Uhr, eine Jagdflinde, und ein Rind, öffentlich an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 22. Jänner 1823.

Welcker.

Güter-Verpachtung,
auf 3, 6 oder 9 Jahren.

Endes Unterzeichneter macht hiedurch Jedermann bekannt, daß er seine ihm eigenthümlich angehörige in dem Bann von Speier liegende Güter, in einen 3, 6 oder 9 jährigen Bestand verpachtet.

Sämmtliche Aecker befinden sich in dem besten Bau, zum theil besämet, zum theil gedüngt und zur Sommersaat bereitet, und könen sogleich angetretten werden; wie folgt:
1½ Morgen Wingert und Hopfenstück mit Spargel, im mittleren Kämmerer.
1 Morgen Baumstück, im oberen Kämmerer.
1½ Morgen mit einer Baum-Reihe und Reb-Zeile, an der Berghäuser Straße.
1½ Morgen im Lamsbauch, mit 2 Rebzeilen.
1 Morgen im Kloßweg, mit Korn eingesäet.
2 Morgen an der Rheinhäuser Straße.
½ Morgen ebendaselbst.
1½ Morgen im Lehnert.
3½ Morgen hinter dem Esel.
1½ Morgen auf der Rheinhäusser Weide, mit Spelz eingesäet.
2½ Morgen am Lußheimer Fahrt, mit Spelz eingesäet.
3½ Morgen Wiese allda.
5 Morgen hinter dem Kranen, mit Rebs bepflanzt.
3 Morgen ebendaselbst.
2 Morgen Wiese allda.
2½ Morgen auf der Hasenpfühler Weide, mit Spelz eingesäet.
2½ Morgen ebendaselbst.

36 ½ Morgen im Ganzen.

Sollten sich Liebhaber zu einem oder dem andern Stück so wie das zum Feldbau nöthige Geschirr finden, welche solche als Eigenthum an sich zu kaufen wünschen, so kann dieß unter sehr vortheilhaften Bedingnißen geschehen und haben sich die eine als andere bei Unterzeichnetem zu melden.

Speier, den 15. Jänner 1823.

G. F. Hetzel.

Zu verkaufen.

Eine braune, schön gezeichnete, zugerittene Stute steht hier zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Bei Weinwirth Müller in der Blume, sind sechs Löcher Rüben zu verkaufen, das Loch voll zu 4 fl. 30 kr.

Zu vermiethen.

Bei Ludwig Pfender, in der Herd- oder Neuenstraße dahier ist ein möblirtes Zimmer zu gleicher Erde zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Bei Sattlermeister Zahn in der Wormser Straße, ist der obere Stock zu verlehnen, bestehet in fünf schönen tapezirten Zimmern, einer Küche, Keller und Speicher, kann bis Ostern bezogen werden.

Das Haus Nro. 33, im gelben Viertel, nächst der Weinbrücke ist ganz zu vermiethen, eben so das Nebenhaus, als Magazin. Das Nähere ist im Einhorn zu erfahren.

In der Herdstraße sind 3 Zimmer nebst Küche zu vermiethen und sogleich zubeziehen; der Verleger sagt bei wem?

Warnung.

Bei Gelegenheit des unvorsichtigen Neujahr-Schießens geschahe es, daß des Bürgers Johannes Stathers Tochter zu Baierthal am 1. dieses, als sie aus der Kirche kommend eben in ihr Haus treten wollte, von einem Schuß, zwar nur mit einem starken papiernen Propfen, jedoch so nahe in die Schläfe getroffen wurde, daß sie mit zerschmettertem Haupte niederstürzte und nach drei Stunden ihren Geist aufgab.

Möge dieß unglückliche Ereigniß einmal zur allgemeinen Warnung und Steurung eines Unfugs dienen, der immer noch unter der Firma eines alten Gebrauches Vertheidiger findet, da er doch, er mag an Neujahrs- Hochzeit- oder Herbtagen statt finden, so reitz- als zwecklos, nur Gefahr und Unheil im Geleite führt.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 15. bis 22. Januar 1823.

Getraut wurde:

Den 19. Der hiesige Bürger und Kutscher Balthaser Klein, mit Catharina Serrier.

Geboren wurden:

Den 15. Dem Küblermeister Georg Ludwig Oechsle, von seiner Ehefrau Maria Barbara Rückert, ein Sohn, genannt Ludwig.

Dens. Dem Bürger und Wirth Conrad Grill, von seiner Ehefrau Maria Eva König, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Den 17. Dem Schloßermeister Simon Gynand von seiner Ehefrau Anna Sidonia Wüst, eine Tochter, genannt Philippine.

Den 18. Ein Sohn genannt Johannes, unehelich.

Denselb. Dem Bürger und Nagelschmied Johann Gabriel Franz von seiner Ehefrau Catharina Liebel, eine Tochter, genannt, Eva Maria.

Gestorben sind:

Den 15. Catharina Friederika geborne Haas, 76 Jahre alt, Ehefrau von weyland Philipp Emerich.

Den 16. Joh. Conrad Lauer, 25 Tage alt, Sohn vom Fuhrmann Johann Jakob Lauer.

Den 19. Anna Margaretha Reichardt, 20 Monate alt, Tochter vom Zimmermeister Stephan Reichardt.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 21. Januar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster. fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 2 Hect. Hafer.
Korn	2	6	36	6	34	6	24	—	—	—	—	
Spelz	78	3	34	3	29	3	20	—	5	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	1	—	—	5	26	—	—	—	8	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	325½	3	44	3	43	3	20	—	11	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	406½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 5.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 30ten Januar 1823.

Bekanntmachungen.

Durch die milde Unterstützung unserer Mitbürger wurde der Armen-Verein in den Stand gesetzt, am [illegible] Brennholz unter 136 arme oder gebrächliche Familienväter und Wittwen nach dem Gutachten der städtischen Armen-Commission, der Herren Geistlichen und Aerzten, zu vertheilen.

Indem wir dieses Resultat nebst dem innigen Danke der Armen zur öffentlichen Kenntniß bringen, verbinden wir damit den Wunsch, daß das schöne Bewußtseyn so vielen gelinderten Elendes, den Eifer der Menschenfreunde zu fernern Beiträgen erhalten möge.

Speier, den 30. Januar 1823.

Die Mitglieder des Vereins für hiesige Haus-Arme.

Fliesen, k. Regierungsrath.
Lichtenberger, der Aeltere.
Pölnitz, k. Regr. Assessor.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem hochverehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen daß er bis Fastnacht Sontag den 9. und Dienstag den 11. Februar Masken-Bälle geben wird.

Das Entré für jede Person ist auf 36 Kreutzer festgesetzt, maskirt und nicht maskirt.

Speier, am 28. Jänner 1823.

N. K. Groneberg.

Versteigerung.

Den 4. Februar nächsthin, Vormittags 9 Uhr wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinwerk, bestehend in Tischen, Schränken, einem Commode, sodann 20 Stränge Hänfen Garn, öffentlich, an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 28. Jänner 1823.

Welcker.

Güter-Verpachtung,
auf 3, 6 oder 9 Jahren.

Endes Unterzeichneter macht hiedurch Jedermann bekannt, daß er seine ihm eigenthümlich angehörige in dem Bann von Speier liegende Güter, in einen 3, 6 oder 9 jährigen Bestand verpachtet.

Sämmtliche Aecker befinden sich in dem besten Bau, zum theil besämet, zum theil

gedüngt und zur Sommersaat bereitet, und können sogleich angetretten werden; wie folgt:
1¾ Morgen Wingert und Hopfenstück mit Spargel, im mittleren Kämmerer.
1 Morgen Baumstück, im oberen Kämmerer.
1¾ Morgen mit einer Baum-Reihe und Reb-Zeile, an der Berghäuser Straße.
1¾ Morgen im Lamsbauch, mit 2 Rebzeilen.
1 Morgen im Kloßweg, mit Korn eingesäet.
2 Morgen an der Rheinhäuser Straße.
¾ Morgen ebendaselbst.
1¾ Morgen im Lehnert.
3¾ Morgen hinter dem Esel.
1¾ Morgen auf der Rheinhäusser Weide, mit Spelz eingesäet.
2¾ Morgen am Lußheimer Fahrt, mit Spelz eingesäet.
3¾ Morgen Wiese allda.
5 Morgen hinter dem Kranen, mit Rebs bepflanzt.
3 Morgen ebendaselbst.
2 Morgen Wiese allda.
2¾ Morgen auf der Hasenpfühler Weide, mit Spelz eingesäet.

---

36 ¼ Morgen im Ganzen.

Sollten sich Liebhaber zu einem oder dem andern Stück so wie das zum Feldbau nöthige Geschirr finden, welche solche als Eigenthum an sich zu kaufen wünschen, so kann dieß unter sehr vortheilhaften Bedingnißen geschehen und haben sich die eine als andere bei Unterzeichnetem zu melden.

Speier, den 15. Jänner 1823.

G. F. Hetzel.

Zu verkaufen.

Eine braune, schön gezeichnete, zugerittene Stute steht hier zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Bei Weinwirth Müller in der Blume, sind sechs Löcher Rüben zu verkaufen, das Loch voll zu 4 fl. 30 kr., das Loch enthält 50 grüne Körbe voll.

Zu vermiethen.

Bei Ludwig Pfender, in der Herd- oder Neuenstraße dahier ist ein möblirtes Zimmer zu gleicher Erde zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In dem Haut'schen Hof, nächst dem Regierungs-Gebäude, sind 3 meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

Das Haus Nro. 33, im gelben Viertel, nächst der Weinbrücke ist ganz zu vermiethen, eben so das Nebenhaus, als Magazin. Das Nähere ist im Einhorn zu erfahren.

In der Herdstraße sind 3 Zimmer nebst Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen; der Verleger sagt bei wem?

Anekdote.

Als am 6ten Januar 1793 die Stadt Hochheim von preußischen und hessischen Truppen genommen werden sollte, war das Hauptquartier des Königs von Preußen und sämmtlicher königlicher Prinzen zu Frankfurt am Main. Es war strenge geboten, vor den Letzteren den beabsichtigten Angriff geheim zu halten, und die Vorposten hatten den schärfsten Befehl, die jungen Prinzen nicht bis an die äußersten Schildwachen zu lassen, theils um nicht unnöthiger Weise ihr Leben auf's Spiel zu setzen, theils um unnützen Neckereien der Vorposten vorzubeugen. Der Prinz Ludwig Ferdinand, dem dies Vorhaben nicht entgangen war, fand Mittel, Tags vorher Frankfurt zu verlassen, und er erschien zwischen 6 und 7 Uhr Morgens, wo der Angriff geschehen sollte, auf dem Platze. Schon war der vorderste Trupp, aus dreisig Husaren bestehend, von dem überlegenen Feinde zurückgedrängt worden, als der Prinz unerwartet bei diesen tapfern Truppen eintraf, deren Abgott er schon lange gewesen war. Die Ein-

wendungen des kommandirenden Husarenoffiziers wurden durch den Befehl zum erneuerten Angriff, begleitet durch eine Verstärkung von Artillerie und hessischen Jägern, unterbrochen. Mit dem Degen in der Hand eilte nun der Prinz den ihm jauchzend nachsprengenden Husaren voran, und zwang den fliehenden Feind, sich in größter Unordnung nach Hochheim zurückzuziehen.

Ein französischer Wachtmeister vom siebenten Regiment der Chasseur à cheval, den der Prinz verfolgte, deckte seine Flucht durch ein rückwärts gehaltenes Pistol, und feuerte, als er nicht mehr fehlen zu können glaubte, dasselbe ab. Die Kugel traf glücklicherweise nicht, und der Franzose sank, als er den Säbelhieben der rechts auf ihn eindringenden Husaren durch eine Bewegung seines Körpers nach der linken Seite ausbeugen wollte, vom Pferde. Mit dem Ausruf: „Haut die Canaille nieder!" sprengten sogleich mehrere Husaren auf den Gefallenen zu. Allein Ludwig rief dem Offizier schnell zu: „Retten Sie den Menschen, er ist mein Gefangener, ich befehl' es Ihnen bei dem Verlust meiner Freundschaft, ja bei meiner Ungnade!" —

Sein Befehl ward befolgt und dem Franzosen das Leben erhalten.

Angekommene Fremde in Speier vom 22. bis 29. Januar 1823.

Im Adler:

Den 22. Herscher, Weinhändler v. Herrsheim am Berg. Den 23. Bruckner, Pfarrer von Mutterstadt. Den 24. Ziegler, Handelsmann von Kirchheim. Den 25. Müller, Kaufmann von Heidelberg. Müller, Partikulier von Heidelberg. Röder, Papier-Fabrikant von Hardenburg. Den 27. Scholler, Handelsmann von Annweiler. Hammer Handelsmann von Hagenbach. Gernsheim, Kaufmann von Worms. Ritt, Kaufmann von Heina. Rinks, Handelsmann von Battenheim.

Im Baierischen Hof:

Den 23. Hilfinger, Kaufmann von Edenkoben. Carl, Kaufmann von Landau. Waldmann, Partikulier von Neustadt. Graffelly, Kaufmann von Mannheim. Weiden, Baumeister von Worms. Häbel, Angestellter von Worms. Den 24. Engelbach, Kaufmann von Mainz. Den 27. Puder, Bierbrauer von Mannheim.

Im Einhorn:

Den 23. Ries, Partikulier von Musbach. Arndorf, Handelsmann von Lobloch. Pauli u. Behre, Studenten, v. Heidelberg. Schneider, Kaufmann von Schweinfurt. Den 25. Kemner, Kaufmann von Schweinfurt. Den 26. Elstner, Kaufmann v. Frankfurt. Den 27. Adler, Kaufmann von Offenbach. Bähr, Partikulier von Landau. Höbel, Kaufmann von Lahr.

Im Engel:

Den 27. Geb. Seitz und Steidelmann, Handelsleute von Rhodt.

Im Pflug:

Den 27. Schröck, Weinhändler von Ehingsbach. Zinknich, Handelsmann von Waltenberg. Den 25. Hoffmann, Handelsmann vom Bamberg. Schuder und Heitz, Handelsleute von Pforzheim. Den 28. Heß, Handelsmann von Kreutznach. Hoberts und Lemmer, Handelsleute von Vervier.

Auszug aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 22. bis 29. Januar 1823.

Getraut wurden:

Den 23. Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Philipp Ludwig Schack, mit Wittib Johanna Charlotte Henriette Dihm.

Den 26. Der hiesige Bürger und Kutscher Johann Jakob Schmidt, mit Maria Catharina Oestringer.

Denselben. Der hiesige Bürger und Buchbinder Johann Baptist Seiler, mit Dorothea Sophia Eberbach.

Geboren wurden:

Den 20. Dem Handelsmann Daniel Friedrich Weltz, von seiner Ehefrau Catharina Eli-

sabetha Piton, eine Tochter, genannt Christina Susanna.

Den 23. Dem Seilermeister Carl Wilhelm Löschmann, von seiner Ehefrau Anna Maria Mayer, eine Tochter, genannt Anna Catharina.

Den 24. Dem Taxator Johann Michael Feldbausch, von seiner Ehefrau Catharina Schack, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Denselben. Ein Sohn, genannt Carl Xaver, unehelich.

Denselben. Dem Fuhrmann Johannes Löffler, von seiner Ehefrau Susanna Justina Wolff, ein Sohn, genannt Johann Conrad.

Den 25. Dem hiesigen Gärtner Johann Wilhelm Franck, von seiner Ehefrau Anna Maria Bauer, eine Tochter, genannt Eva Margaretha.

Gestorben sind:

Den 23. Clara Scherubel, geborne Brosinger, 38 Jahre alt, Ehefrau von Joseph Scherubel, Casernen Hausmeister.

Denselben. Philippina Catharina Buyer, geborne König, 31 Jahre alt, Ehefrau von Joh. Christoph Buyer, Metzgermeister dahier.

Denselben. Eva Maria Frantz, 8 Tage alt, Tochter vom hiesigen Nagelschmidt Johann Gabriel Franz.

Den 24. Elisabeth Hauenstein, geborne Kirbs, 55 Jahre alt, Ehefrau von Adam Hauenstein, Fuhrmann dahier.

Dens. Franz Peter Schott, 16 Jahre alt, Sohn vom Carl Anton Schott, Richter am k. Bezirksgericht in Frankenthal.

Den 26. Elisabetha Kuhn, 38 Jahre alt, eine ledige Taglöhnerinn aus Oberhofen bei Landau gebürtig.

Frucht-Markt der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 28. Januar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 3 Hect. Spelz. 25 id. Gerst.
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spelz	27	3	44	3	37	3	28	—	8	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	6½	—	—	6	—	—	—	—	34	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	66	4	—	3	50	3	30	—	7	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	99½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adiunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 6.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 6ten Februar 1823.

Bekanntmachungen.

Der unterzeichnete Verein macht andurch bekannt, daß vermöge der fernern eingegangenen Beiträge am 1. Februar abermals 112 Individuen durch Vertheilung von 14 Klafter Brennholz, nach der bisher üblichen Weise erfreut wurden.

Da nach der Bekanntmachung vom 16. Januar letzhin das zur Anschaffung von Brennholz eröffnete Beitrags-Register am 15. Februar geschloßen werden soll, so werden jene Menschenfreunde, welche für diesen Zweck noch einige Gaben bestimmt haben, zu deren gefällige Ablieferung vor benanntem Tage hiermit eingeladen.

Speier, den 5. Februar 1823.

Die Mitglieder des Vereins für hiesige Haus-Arme.

Fliesen, k. Regierungsrath.
Lichtenberger, der Aeltere.
Pölnitz, k. Regr. Assessor.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem hochverehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen daß er bis Fastnacht Sontag den 9. und Dienstag den 11. Februar Masken-Bälle geben wird.

Das Entré für jede Person ist auf 36 Kreutzer festgesetzt, maskirt und nicht maskirt. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Speier, am 28. Jänner 1823.

J. F. Groneberg.

Versteigerungen.

Künftigen Samstag werden bei der Verwaltung die vorräthigen Heublumen, circa 60 Zentner, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden; Steigerungs-Liebhaber haben sich am genannten Tage Morgens, um 10 Uhr, im Mörbachischen Hause dahier einzufinden.

Speier, den 3. Februar 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Division des k. 1ten Chevaurleger Regiments.

Spraul, Rittmeister.
Bauer, Verwalter.

Den 7. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, eine Quantität von 431 Gebund Blättertaback vom Jahr 1822, öffentlich an den Meistbiethenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 4. Februar 1823.

Welcker.

Zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum erneuere ich hiermit die Anzeige, daß bei mir, außer allen Sorten Spezereiwaaren, Rauch- und Schnupftabacken, auch die beliebten Roussillion-, Bordeaux-, Burgunder-, Muskat-, Mallaga- und Madeira-Weine, feinsten Jamaica Rhum, Arrac und Cognac in Fässer und Bouteillen, so wie mehrere Sorten vorzügliche 1819er weiße Gebürgsweine, Ohm- und Viertelweise zu sehr billigen Preisen zu haben sind.

Georg Becker.

Eine braune, schön gezeichnete, zugerittene Stute steht hier zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Bei Weinwirth Müller in der Blume, sind sechs Löcher Rüben zu verkaufen, das Loch voll zu 4 fl. 30 kr., das Loch enthält 50 graue Körbe voll.

Zu vermiethen.

Auf der Maximilianstraße ist ein ohnmöblirtes Zimmer mit Alkoven und eine Küche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem.

In dem Haut'schen Hof, nächst dem Regierungs-Gebäude, sind 3 meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

Das Haus Nro. 33, im gelben Viertel, nächst der Weinbrücke ist ganz zu vermiethen, eben so das Nebenhaus, als Magazin. Das Nähere ist im Einhorn zu erfahren.

Charaden.

1.

Mein Erstes, wißt, in jedem Reiche,
Trotz der verschied'nen Sitten und Gebräuche,
Ist's Einmal nur, und auch in großer Zahl.
Mein Zweites treibt in jedem Stande,
Zur Lust und Unlust, als Original,
Und als Copie sein Wesen überall,
Auch ohne Harlekinsgewande.
Mein Ganzes dankt dem Ersten nur
Sein Daseyn, spielt Caricatur,
Verfolgt im Scherz der Wahrheit Spur,
Würzt Albernheiten mit Verstand,
Und wich der feineren Kultur.

2.

Zur Andacht winkt das erste Wort,
Es nennt euch einen hei'gen Ort,
Wo frommer Seelen Weihgesang
Zum Himmel dringt und heißer Dank;
Das zweite Wort nicht Diener, Knecht,
Und doch vom männlichen Geschlecht,
Ist uns als Titel wohl bekannt;
Auch Gott wird öfter so genannt;
Das Ganze ist ein einfach Glied
Von einem Orden, einst bemüht,
Den Glauben weiter zu verbreiten;
Längst schlummert er im Grab der Zeiten.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Anekdoten.

Die letzten Bankverlegenheiten in Dublin haben einen Einzelnen Vortheil gestiftet. Ein benachbarter Eigenthümer, der eine Banknote von 50 Pfund hatte, schickt seine Tochter nach der Stadt, sie wo möglich einzuwechseln. Die neue Johanna, ein männliches Mädchen, besteigt das Reitpferd ihres Vaters und trabt dem Bankierhause zu. Hier wird sie mehrere Stunden aufgehalten, und entschließt sich endlich, unverrichteter Sache mit dem Papier und ohne Geld nach Hause zu reiten. Unter den Vielen, die in derselben Hoffnung gekommen waren und unbefriedigt blieben, befand sich ein wohlgekleideter, wohlgesitteter Mann, der sich mit dem Mädchen in eine Unterredung einließ, und weil er ungefähr denselben Weg zu machen hatte, ihr seine Begleitung anbot. Sein artiges Betragen machte den Vorschlag annehmbar. Sie waren einige Meilen zusam-

men geritten, als, in einer abgelegenen Gegend, der artige gebildete Mann seiner Gefährtin die Banknote abforderte, welches sie lange für Scherz hielt, und nur mit vorgehaltenem geladenen Pistol eines — Schlechtern belehrt werden konnte. Sie mußte die Banknote hervor ziehen und dem Räuber hinhalten. Ein wohlthätiger Luftzug kam ihr zu Hilfe und wehte das Papier über ein Gezäun; der Reiter stieg ab, es zu holen. Diesen Augenblick benutzte das Mädchen und, Aergeres befürchtend, jagte sie davon; ihrem Pferde folgte das ledige. Der Räuber, welcher ihr das Pistol nachschoß, machte beide Pferde vollends scheu, und so kam das Mädchen mit dem Beutepferde glücklich an. In dem Mantelsack fanden sich 1500 Pfund baares Geld, und das Pferd mochte die Banknote werth seyn.

Der Pastor S.... zu R***, ein sehr cholerischer Mann, hielt eine Leichenpredigt über einen sehr achtbaren Bürger der Stadt, der die Liebe und Achtung seiner Mitbürger genossen und hauptsächlich, bei seiner Wohlhabenheit, die Hülfsbedürftigen menschenfreundlich unterstützt hatte.

Die Zahl der Zuhörer war daher sehr groß und der Pastor S..., der dies erwartete, hatte sich alle Mühe gegeben, hier seine Beredsamkeit im schönsten Lichte glänzen zu lassen.

Aber kaum begann seine Predigt, so zerflossen einige Leidtragende in Thränen und seufzten laut. Diese Betrübniß wurde ansteckend, und vor Schluchzen und Seufzen konnte der Pastor S... kaum sich selbst hören. Plötzlich hielt er inne, und rief mit donnernder Stimme aus:

Seyd doch nicht so unruhig und ganz außer Euch; um eines einzigen Menschen willen wird doch nicht gleich der Himmel einfallen.

Louis Armand, Prinz von Conti, hatte einen starken Buckel. Auf einem Maskenball bei Hofe zu Paris hatte sich Jemand ebenfalls einen Buckel gemacht und eben so verlarvt wie der Prinz. — Er setzte sich zu ihm. Der Prinz fragte die Maske:

„Wer sind Sie, Maske?"

Ich bin der Prinz von Conti, erhielt er zur Antwort.

Der Letztere, ohne darüber sich zu entrüsten, nahm die Larve ab und versetzte:

„Wie man sich irren kann! Seit länger „als zwanzig Jahre hab' ich geglaubt, ich „wär' es."

Angekommene Fremde in Speier
vom 29. Januar bis 5. Februar 1823.

Im Adler:

Den 29. Januar. Zott, Kaufmann von Landstuhl. Hochreuter, Notariats-Candidat von Candel. Claussonet, Bildhauer v. Landau. Den 30. Scharpff, Kaufmann von Homburg. Den 31. Herscher, Weinhändler von Herrheim am Berg. Böhm, Kaufmann von Bellheim. Den 2. Februar. Ziegler, Handelsmann von Kirchheim an der Eck. Den 3. Dippel, Forstpraktikannt von Langenberg. Berthold, Baumeister von Dürkheim. Den 4. Brucker, Bürgermeister von Offenbach. Rothaas, Handelsmann von Birkweiler.

Im Einhorn:

Den 29. Januar. Pistor, Posthalter von Bergzabern. Den 30. Hofmann, Kaufmann von Frankfurt. Den 4. Februar. Raab, Partikulier von Landau. Maier, Kaufmann von Worms. Maillord, Kaufmann von Dürkheim.

Im Engel:

Den 1. Februar. Völkel, Handelsmann von Kirchheimbolanden. Bopel, Handelsmann v. Kreuznach.

Im Pflug:

Den 31. Januar. Wittemann und Beck, Handelsleute von Memmingen. Den 3. Febr. Maier, Handelsmann von Herf.

Im Ochsen:

Den 1. Februar. Glasser, Kaufmann von Frankfurt. Geres, Kaufmann v. Augsburg.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 29. Januar bis 5. Februar 1823.

Getraut wurden:

Den 2. Febr. Der hiesige Bürger und Wirth Johann Groneberg, mit Frau Anna Barbara Wambsgans, Wittwe von Carl Ohlenschlager.

Dens. Der hiesige Bürger und Fuhrmann Joseph Striegel, mit Jgfr. Anna Barbara Holzinger.

Geboren wurden:

Den 2. Febr. Dem hiesigen Schuhmachermeister Johann Georg Schmidt, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Belger, ein Sohn, genannt Wilhelm.

Den 3. Dem Taglöhner Franz Joseph Valtin Löffel, von seiner Ehefrau Magdalena Grimm, eine Tochter, genannt Catharina Elisabetha.

Dens. Dem 1ten Wachtmeister bey'm 1ten Chevaurlegers Regiment, Schweiberer dahier, von seiner Ehefrau Agnes Bruch, eine Tochter, genannt Carolina.

Gestorben sind:

Den 30. Febr. Anna Regina Blengini, geborne Weiß, 34 Jahre alt, Wittwe von dem Hauptmann Joseph Blengini.

Den 3. Balthaser Birkenmayer, 65 Jahre alt, hiesiger Bürger und Taglöhner.

Dens. Georg Friedrich Ditsch, 4 Jahre 3 Monate alt, Sohn vom hiesigen Fischer Philipp Heinrich Ditsch.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 4. Februar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	1½	—	—	7	12	—	—	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	19	6	48	6	39	6	19	—	—	—	—	wurden
Spelz	142½	3	40	3	28	3	20	—	—	—	9	22 Hect Spelz
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 id. Gerst.
Gerst	21½	6	5	6	2	5	36	—	2	—	—	4 id. Hafer.
Grundbirn ...	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	41½	4	4	4	1	3	30	—	11	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	226											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 7.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 13ten Februar 1823.

Versteigerung.

Dienstag, den 18. Februar 1823, und die folgende Täge, werden Vormittags 9 Uhr, im Gemeinde-Forlenwald in mehreren Holzschlägen, nach folgender Ordnung, als

1) im Schlag Ameisenberg, links der Iggelheimer-Straße, nächst dem Schindwaasen.
2) Nächst dem Gut des Herrn Posthalter Sick dahier, rechts der Iggelheimer Straße; und
3) längs der Wormserstraße,

folgende Gemeinde Holzsortimente in ganz kleinen Loosen öffentlich versteigert werden; als nämlich:

circa 200 Klafter Forlenholz,
" 30,000 gemischte Wellen,
" 600 Hopfenstangen,
" 1,200 Baumstückel.

Sollte es aber die Witterung nicht erlauben, so wird die Versteigerung Nachmittags 2 Uhr und auf die bestimmte Täge, im Wirthshause zum Schwanen dahier, statt finden.

Speier, den 12. Februar 1823.

Das Burgermeisteramt Speier.

Süß. 2er Adjunkt.

Montag, den 17. Februar 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird die Beifuhr des für die Gemeinde-Etablissements, als Rathhaus und Schulen rc. rc., während dem künftigen Winter von 18²⁄₄ benöthigten Holzes, in circa 37 Klafter und 1000 Wellen bestehend, auf der Stadt-Canzley dahier, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Speier, den 13. Februar 1823.

Das Burgermeisteramt Speier.

Süß. 2er Adjunkt.

Bekanntmachung.

Der edeln und menschenfreundlichen Frauen und Jungfrauen zu Speier, welche in ihrem Kreise die Summe von hundert und sieben und dreißig Gulden und vier und zwanzig Kreuzer zur Unterstützung der leidenden Griechen gesammelt und mir solche durch die, für diesen schönen Zweck ohnehin immer thätigen Frau S. haben übergeben lassen, danke ich auf's herzlichste im Namen der hiesigen Griechen-Freunde. Wie wohl angewendet solche Gaben sind, mögen die Empfindungen der hier seit einiger Zeit durch gewanderte, überall vertriebene Griechen beurkunden, welchen dadurch Verpflegung und Bekleidung zu ihrer weiten Reise in strengster Kälte zu Theil geworden

ist. Die Gebildeteren dieser Unglücklichen werden ihrer Nation die Milde und Menschenfreundlichkeit des teutschen Volkes rühmen können.

Heidelberg, den 2. Februar 1823.

Winter, Buchhändler.

Zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum erneuere ich hiermit die Anzeige, daß bei mir, außer allen Sorten Spezereiwaaren, Rauch- und Schnupftabacken, auch die beliebten Roussillion-, Bordeaux-, Burgunder-, Muskat-, Mallaga- und Madeira-Weine, feinsten Jamaica Rhum, Arrac und Cognac in Fässer und Bouteillen, so wie mehrere Sorten vorzügliche 1819er weise Gebürgsweine, Ohm- und Viertelweise zu sehr billigen Preisen zu haben sind.

Georg Becker.

Zu vermiethen.

Auf der Maximilianstraße ist ein ohnmöblirtes Zimmer mit Alkoven und eine Küche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem.

Das in der Karmelitergasse gelegene zweystöckige Hauß, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer, Speicher nebst Wasch-Gelegenheit, Wagen-Remise und Hof, ist bis Ostern zu vermiethen und das Nähere im Einhorn zu erfahren.

Auflösung der Charaden im vorigen Blatt.

1.

Hof-Narr.

2.

Tempel-Herr.

Anekdoten.

Der Oberst Johann Heinrich Lochmann von Zürich, welchen der König von Frankreich, Ludwig der XIV., im Jahr 1656 zur Belohnung für seine Kriegsdienste in den Adelstand erhob, verband mit großer Tapferkeit eine auffallende Originalität und eine nicht aus der Fassung zu bringende Kaltblütigkeit.

Eines Tages hatte er den König auf die Jagd begleitet.

Herr Oberst, sagte dieser zu ihm: Sie sind, wie ich wohl weiß, nie vor dem Feinde gewichen; ich zweifle jedoch, ob Sie vor einem wilden Schweine Stand halten würden.

„Stellen mich Ew. Majestät auf die „Probe," versetzte Lochmann.

Gut, das soll geschehn! sagte Ludwig, und es wurde dem Obersten sein Posten vor einer verlassenen Kapelle am Ausgange eines großen Waldes angewiesen. Die Jäger erhielten Befehl, das erste wilde Schwein, welches aufgebracht würde, nach dieser Gegend hinzutreiben. Dies geschah. Nicht lange darauf erschien der König mit seinem Gefolge.

Herr Oberst, rief er, haben Sie das wilde Schwein gesehen?

„O ja, Ew. Majestät!"

Wo ist es denn hingekommen?

„Ich hab' es, bis Ew. Majestät kommen „würden, in den Stall gebracht."

Der König wußte nicht, was er aus dieser Antwort machen sollte, aber das wilde Schwein befand sich wirklich in der Kapelle. Lochmann hatte an der Thür gestanden, als er das wilde Schwein, mit seinen Hauern, den Boden zerwühlend, auf sich zukommen sah; er öffnete die Thür, zog sich ein wenig auf die Seite, ließ das Thier, welches blindlings vorwärts lief, in die Kapelle eindringen und schloß die Thür dann schnell wieder hinter ihm zu.

Dieser kecke und sonderbare Streich belustigte den König sehr.

Der bekannte Dichter Schubart mußte, im Anfange seines Organistendienstes in Ludwigsburg, einen Theil seiner Besoldung seinem zur Ruhe gesetzten Vorgänger Enslin abgeben.

Wenn Schubart unter guten Freunden und bei heitrer Laune war, so machte er sehr häufig recht witzige Stegreifengedichte. In einer Gesellschaft machte er einst dergleichen Impromptüs auf mehrere Anwesende. Endlich forderte ihn der Leibmedicus *** auf, auch ihn nicht zu vergessen. Schubart genügte diesem Verlangen auf der Stelle mit folgenden Versen:

Herr Doctor, unter dessen Händen,
Wie vor dem Tode, alles fällt,
Sie schicken ihre Patienten
Methodisch in die Unterwelt.
Hier ist ein Mann;
Der so nicht lang' mehr leben kann,
Und ach! dem Himmel sey's geklagt,
Mit mir an einem Beine nagt.
Wie? wollten Sie sich nicht bequemen,
Ihn in die Kur zu nehmen?

Angekommene Fremde in Speier vom 5. bis 12 Februar 1823.

Im Adler:

Den 5. Lang, Kaufmann v. Avis. Wals, Gastwirth von Gondelsheim. Aufschneider, Forstpraktikant v. Neidenfels. Den 9. Kugel, Kaufmann von Lahr. Den 11. Schaaf, Handelsmann von Weinheim.

Im Baierischen Hof:

Den 5. Karl, Handelsmann von Landau. Den 6. Lenke, Geometer von Edenkoben. Erbst, Partikulier von Mannheim. Den 11. Debry, Kaufmann v. Lyon. Traub und Karl, Kaufleute von Landau. Grohe, Kaufmann von Mainz.

Im Einhorn:

Den 5. v. Mörs und Jordan, Kaufleute von Frakfurt. Den 6. Foocken u. Samson, Studenten von Heidelberg. Lebascher, Sekretär von Strasburg. Den 11. Luhmann, Kaufmann von Strasburg. Den 10. Schleicher, Kaufmann von Brüssel. Bodellinetti, Kaufmann von Paris.

Im Engel:

Den 5. Schuster und Ginand, Handelsleute von Neustadt. Lingenfelder, Handelsmann von Gimmeldingen. Kamm, Handelsmann von Worms. Bidu, Handelsmann von Mannheim. Mouton, Handelsmann v. Candel. Kreuter, Handelsmann v. Frankenthal. Den 6. Dapping, Arzt, von Frankenthal. Den 8. Gibelet, Gerichtsbote von Frankenthal. Den 9. Mad. Krämer von Mannheim. Den 10. Heydloff, Adjunkt v. Kirchheimbolanden. Hoffmann, Arzt von Kirchheimbolanden.

Im Pflug:

Den 11. Wolf, Handelsmann v. Lambrecht.

Im Ochsen:

Den 8. Rosi, Kaufmann v. Zweibrücken. Heß, Kaufmann von Frankfurt. Miller, Eigenthümer von Eppingen.

In der Krone:

Den 5. Mayer, Mahler v. Mainz. Baumler, Lieutenant von Landau.

Auszug aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 5. bis 12. Februar 1823.

Getraut wurde Niemand:

Geboren wurden:

Den 4. Febr. Dem hiesigen Bürger und Landökonom Johann Peter Kief, von seiner Ehefrau Maria Henrica Neuner, ein Sohn, genannt Jakob Heinrich.

Den 5. Dem Bürger und Schneidermeister Heinrich Jakob Grün, von seiner Ehefrau Wilhelmine Kief, eine Tochter, genannt Anna Catharina.

Denselben. Dem Königlichen Kreis-Ingenieur Friedrich Gottlieb Albrecht Panzer,

von seiner Gattin Elisabeth Müller, eine Tochter, genannt Catharina, Esther; Elisabeth Mathilde.

Den 6. Dem Bürger und Gärtner Franz Joseph König, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Steinbauer, eine Tochter, genannt Anna Maria Magdalena.

Den 7. Dem Bürger und Fuhrmann Michael Heinrich Henninger, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Klingert, ein Sohn, genannt Christoph Adam.

Denselben. Dem Bürger und Schneidermeister Herrmann Scheisser, von seiner Ehefrau Josepha Borell, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Denselben. Dem Bürger und Bierbrauer Johannes Schwesinger, von seiner Ehefrau Eva Catharina Gulden, ein Sohn, genannt Jakob Philipp.

Den 9. Dem Metzgermeister Johann Peter Har, von seiner Ehefrau Clementine Felicitas Duboc, eine Tochter, genannt Anna Margaretha.

Den 11. Dem Taglöhner Marcus Jakob Schropp, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Graf, ein Sohn, genannt Michael.

Gestorben sind:

Den 5. Magdalena Engelhard, 6 Monate alt, Tochter vom Ackersmann Heinrich Engelhard.

Den 7. Carl Fliesen, geboren zu Kaiserslautern 37 Jahre alt, Königlicher Cassa-Offiziant, Sohn von Carl Ludwig Fliesen, Königlicher Kreis-Kassier.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 11. Februar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde nichts.
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spelz	123	3	36	3	28	3	20	—	—	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	37	6	14	5	59	5	58	—	—	—	3	
Grundbirn ...	—	—	—	1	36	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	78	4	6	3	51	3	30	—	—	—	10	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	238											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 8.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 20ten Februar 1823.

pr. den 8. Februar 1823.

(Die Militär-Conscription der Altersklasse 1802 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Conscriptionsrath des Rheinkreises sich nunmehr versammeln wird, um die Verhandlungen der Land-Commissariate über die Militär-Conscription der Altersklasse 1802 zu prüfen und abzuschließen.

Die Militärpflichtigen dieser Geburtsklasse und deren Stellvertretter werden daher aufmerksam gemacht, daß in Gemäßheit des §. 47 der Vorschriften zur Anwendung des Conscriptions-Reglements, deren etwaige Einwendungen, Vorstellungen und Beschwerden gegen die Beschlüsse u. Entscheidungen der vorgesetzten Land-Commissariate bis zum 20. März l. Jahrs hieher einbefördert werden müssen, indem nach Ablauf dieser Frist keine weitere Reclamationen mehr berücksichtiget werden können.

Speier, den 7. Februar 1823.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises.
Kammer des Innern.

v. Stichaner, Präsident.
v. Seuter, Vicepräsident.
v. Stengel, Director.
Schalk, Sekretär, coll.

pr. den 10 Februar 1823.

Diebstahl-Anzeige.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten dieses ist in dem Laden des Krämers Ludwig Jung zu Albersweiler ein Diebstahl mittelst Einbruchs verübt worden.

Außer einer Summe Geldes von ungefähr 30 fl. so aus der Geldschublade entkommen, und größtentheils in Sechskreuzer-Stücken und kleiner Münze bestanden, sind noch folgende Effecten gestohlen worden:

1. 3 halbe Stück glatten schwarzen Manchesters, ein Rest grüner und ein Stück gerippter ins schwarze fallender Manchester.
2. 30 Stück Cattun von verschiedenen gangbaren Farben.
3. Ein halb Stück Barchent zu 14 Ellen, mit weiß und blauen Streifen.
4. 2 Dutzend schwarz florettseidene Halstücher, und 1 Dutzend ähnlicher mit rothen Streifen.
5. Vier Reste Simois, wovon ein Stück blau, die andern roth gestreift sind.
6. 3 Paar gerippte Hamburger Strümpfe, und
7. 10 Halstücher von Madras, verschiedener Farbe.

Der Damnificat berechnet seinen Schaden in geringem Anschlag auf 500 fl. — und es wäre sehr zu wünschen dem bis jetzt unbekannten Thäter auf die Spur zu kommen, weswegen auch das dienstliche Ansuchen gestellt wird, auf die unbefugten Besitzer dieser gestohlenen Sachen wachsames Auge zu haben, solche im Betretungsfalle festzuhalten und davon gefällige Anzeige zu machen, überhaupt jede für Entdeckung dieses Diebstahls sachdienliche Notitz zur Kenntniß der einschlägigen Behörden zu bringen.

Landau, den 9. Februar 1823.

Der königl. Staatsprocurator.

Schenkl, Subst.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Concessionair der Diligence in dem königl. baier. Rheinkreise, auf der Straße zwischen Worms und Strasburg, hat die Ehre ein verehrliches Publikum in Kenntniß zu setzen, daß, nach einer mit der Fürstlich Thurn und Taxischen General-Postadministration getroffenen Uebereinkunft, der Kurs seiner Wagen in der Art abgeändert worden ist, daß solche vom 15 dieses Monats an, nicht mehr wie früher an gezählten Tagen, sondern auf bestimmte Wochen-Tage von hier nach Worms, Mainz und Strasburg abgehen. nämlich: Montag, Mittwoch und Freitag Morgens früh um 4 Uhr nach Worms und Mainz, und an den nämlichen Tagen, um 1 Uhr nach Mitternacht nach Strasburg; von welchen beiden Städten dieselbe Sonntags, Dienstags und Donnerstags Abends um 7 Uhr von Mainz und um 11 Uhr von Strasburg wieder in Speier eintreffen. Indem er diese Abänderung des Kurses, durch welche zum Vortheil der Reisenden das Zusammentreffen mit den Niederländischen und Frankfurter Wagen erzweckt wird, zur Kenntniß des Publikums bringt, empfiehlt er sich dem fernern Zutrauen desselben, welchem er durch die schleunigste Beförderung zu entsprechen sich bemühen wird.

Speier, den 14. Februar 1823.

H. Grebenau.
Handelsmann und Conzessionair
der öffentlichen Diligence im Rheinkreise.

Versteigerungen.

(Dudenhofen.) Versteigerung von 50 Stück Stammholz.

Kommenden Samstag den 22. Februar, Morgens um 8 Uhr, in dem Hofgutwald zu Dudenhofen, werden ohngefähr fünfzig Stück Stämme nebst Oberholz öffentlich versteigert.

Haußversteigerung.

Auf Freitag den 21. dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, wird bei dem Weinwirth Kürner im Lauterischen Hause dahier, das den Eheleuten Johannes Büttel angehörige, allhier in der landauer Vorstadt einseits Todengräber Schäfer, anderseits ein Allimentgäßchen, gelegene Wohnhauß, freiwillig zu Eigenthum versteigt.

Reichard, Notär.

Verpachtung.

Nächsten Montag den 24ten dieses Monats um 4 Uhr des Nachmittags, werden bei Wirth Abraham Kümmich das Jakob Amand Schmalzische Wohnhauß sammt Stallung, dahier in der Korngasse, auf nächste Ostern anzutretten, und 5 Viertel Wiese hinter dem Esel gelegen, auf 3 Jahre in Bestand versteigt.

Reichard, Notär.

(Dreyjährige Vermiethung.)

Montags den 24ten laufenden Februar, Nachmittags um 4 Uhr im Wirthshause des Herrn Bechtel in Speier, wird das Erdgeschoß das zu Speier an der Poststraße im weisen Viertel unter Nro. 30 gelegenen Lorenz Schil-

ling'schen Hauses, bestehend in zwei Stuben, Küche, Stall, zwey Schweinställe, Hof, gemeinschaftlichen Bronnen mit Mündel und Arnold, sodann den hintern Theil des Kellers, vordern Theil des Speichers und einem Kämmerchen links im ersten Stock, öffentlich auf einen dreijährigen Bestand versteigert.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, welcher mit den besten Attestaten versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft auf Ostern als Bedienter, oder auch als Hausknecht in Dienste zu kommen. Das Nähere ist im Verlage dieses Blattes zu erfragen.

Zu verkaufen.

Bei Philipp Wilhelm Hauth ist zu haben:

Verdrucktes großes Median-Papier in ganzen Bogen, wird Ballen-Ries- und Buchweis verkauft. Ist hauptsächlich dienlich für Tapezierer, Tuch- und Spezereihändler, Silber- und Goldarbeiter, Seifensieder und Andere.

Zu vermiethen.

Das Wirthshauß zum goldenen Lamm, ist zu verlehnen und bis Ostern zu beziehen, das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Minne.

Auf der Maximilianstraße ist ein ohnmöblirtes Zimmer mit Alkoven und eine Küche, zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem?

Das in der Karmelitergasse gelegene zweystöckige Hauß, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer, Speicher nebst Wasch-Gelegenheit, Wagen-Remise und Hof, ist bis Ostern zu vermiethen und das Nähere im Einhorn zu erfahren.

Charade.

Mein Erstes geht, steht und liegt,
Zum Sitzen hat sich's nie gefügt.
Mein Zweites, Eins und vielgestaltig,
Ist unterthan und doch gewaltig.
Mein Ganzes, das beschützend wacht,
Und einen Theil des Zweiten macht,
Ist unentbehrlich in der Schlacht.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Anekdote.

Ein langweiliger Schwätzer redete an einem öffentlichen Ort einen Unbekannten an, der neben ihm an einem Tische saß, wo er sich eine Erfrischung hatte reichen lassen. Der Unbekannte erwiederte die erste Anrede höflich, doch bald machte der sinnlose Wortschwall des Schwätzers den Erstern so ungeduldig, daß er plötzlich mit sichtbarem Verdruß seinen Sitz verließ und in einen entfernten Winkel des Zimmers einen andern Platz einnahm.

Aergerlich wandte sich der Schwätzer zu einem Bekannten, der nicht weit von ihm saß und fragte:

Kennen Sie den Mann, der eben wegging?

„O ja," versetzte dieser: „es ist der Geheimerath P . . . ."

So? Der gilt ja allgemein für einen sehr klugen Mann. Das find' ich gar nicht. Ich habe wohl eine gute halbe Stunde mit ihm gesprochen, und er hat nicht ein einzigesmal den Mund aufgethan.

„Da muß ich, mit Ihrer Erlaubniß, „widersprechen; ich hab' ihn selbst wohl zehn bis zwölfmal gähnen sehen."

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 12. bis 19. Februar 1823.

Getraut wurde:

Den 16. Der Schmidtmeister Georg Blaul, mit Louise Eppler.

Geboren wurden:

Den 11. Dem Fuhrmann Adam Sand, von seiner Ehefrau Friederika Schmelger, ein Sohn genannt, Carl Ludwig Wilhelm.

Den 12. Dem Gärtner Johann Peter Hauck, von seiner Ehefrau Sophia Margaretha Beutelspacher, ein Sohn, genannt Johann Georg.

Den 13. Eine Tochter genannt Margaretha, unehelich.

Den 14. Dem Fuhrmann Jakob Wentz, von seiner Ehefrau Elisabeth Herbel, eine Tochter, genannt Louise Christine.

Den 16. Dem Königl. Forstamts-Actuar Peter Leopold Schmilling, von seiner Ehefrau Catharina Elisabetha Stubenrauch, eine Tochter genannt Catharina Amalia.

Den 17. Dem Taglöhner Johann Adam Jonitz, von seiner Ehefrau Maria Anna Kotter, ein Sohn, genannt Georg Friedrich.

Dens. Dem Geometer Johann Becker, von seiner Ehefrau Margaretha Eckel, ein Sohn genannt Joseph.

Gestorben sind:

Den 11. Margaretha Franck, geborne Bickel, 71 Jahre alt, Ehefrau vom Ackersmann Johannes Franck.

Den 13. Maria Bernhardine Wagnery Wittib, 77½ Jahre alt.

Den 16. Heinrich Schott, 33 Jahre alt, ein lediger Schuhmacher von Homburg an der Höhe.

Den 17. Anna Margaretha Har, 8 Tage alt, Tochter vom Metzgermeister Johann Peter Har.

Frucht-Markt der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 18. Februar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden
Korn	39	6	28	6	26	6	24	—	—	—	—	12 Hect. Korn
Spelz	153½	3	40	3	25	2	46	—	—	—	3	20 id. Spelz
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 id. Gerst
Gerst	33	6	2	5	56	4	48	—	—	—	3	10 id. Hafer.
Grundbirn ...	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	192	4	24	3	54	3	34	—	3	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	417½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 9.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 27ten Februar 1823.

Versteigerungen.

Freitag, den 7. März 1823, um eilf Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, der Militär-Vorspann-Dienst für die Station Speier vom 1. April bis Ende September 1823, mittelst öffentlicher Versteigerung, an den Wenigstübernehmenden vergeben werden.

Speier, den 26. Februar 1823.

Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Montag den 3. März. 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, die Minderversteigerung folgender Gegenstände statt finden.

a) Herstellung und Reparationen von drey Gemeinde-Brücken, hauptsächlich in Maurer-Arbeiten bestehend, zusammen auf circa 400 fl. angeschlagen.

b) Allerhand kleine Weeg-Reparationen auf der berghäuser Strase, angeschlagen zu 19 fl.

c) Das Setzen von 600 jungen Bäumen, auf der sogenannten Eselswiese und längs der neuen lußheimer Straße.

d) Die Veredlung von circa 500 wilden Kirschbäumen auf beiden Seiten längs der Wormserstraße.

Speier, den 24. Februar 1823.

Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Ph. Lichtenberger, 1er Adjunkt.

Montag, den 3. März 1823, um 2 Uhr des Nachmittags, werden im Wirthshause zur Blume dahier, circa 35 Klafter Stockholz im Forlenwald öffentlich versteigert; ebenfalls werden daselbst zur nämlichen Zeit, mehrere Loose ausgerottetes Waldland links der wormser Straße nebst den darauf befindlichen Baumstumpen zum Ausgraben, auf 6 hintereinander folgende Bestandsjahre verpachtet, endlich wird noch zur Minderversteigerung des Hauens und Setzens von ohngefähr 2000 weidenen Stückel, womit die Gemeinde-Terrains im Rothswörth am lußheimer Fahrt und im Kärchergrün bepflanzt werden sollen, in ebendemselben Lokal geschritten werden.

Speier, den 26. Februar 1823.

Der mit der Gemeinde Waldaufsicht beauftragte Adjunkt der Kreisstadt Speier.

Süs.

Freitag, den 28. d. M. Morgens 10 Uhr, wird auf der Rechnungs-Canzley der unten genannten Oekonomie-Commission, in der neuen Cavallerie-Kaserne, der Dünger von den herrschaftlichen Dienstpferden der hiesigen Garnison, auf den Zeitraum von 1. März bis Ende Juni d. J. im Wege öffentlicher Versteigerung, an den Meistbiethenden vergeben. Steigeliebhaber werden hiezu eingeladen.

Speyer, den 23. Februar 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Division des k. 1ten Cheveauxlegers-Regiments.

Spraul, Rittmeister.

Schlager, Aktuar.

Den 27. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinwerk, Küchengeschirr, Kleidungsstücke, sodann zwei Rinder, zwei Pferde, ein Mast-Ochs und zwei Karren öffentlich an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 25. Februar 1823.

Welcker.

Den 4. des künftigen Monats, Morgens 9 Uhr wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinwerk, eine Wanduhr, eine einfache Jagdflinte und ein Rind, öffentlich an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 25. Februar 1823.

Welcker.

Bekanntmachungen.

(Den Absatz aus der Baumschule betr.)

Mit Beziehung auf die im 174ten Stück des vorjährigen Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung wird in der gegenwärtigen zu Pflanzungen geeigneten Jahreszeit wiederholt angezeigt, daß in der Baumschule dahier alle Sorten veredelter Obststämme sowohl, als die im Freyen ausdauernden Ziergewächse zu haben seyn.

Entfernte Abnehmer wollen sich mit ihren Bestellungen in portofreyen Briefen an die Inspektion der Baumschule wenden.

Speyer, am 19. Februar 1823.

Der unterzeichnete Concessionair der Diligence in dem königl. baier. Rheinkreise, auf der Straße zwischen Worms und Strasburg, hat die Ehre ein verehrliches Publikum in Kenntniß zu setzen, daß, nach einer mit der Fürstlich Thurn und Taxischen General-Postadministration getroffenen Uebereinkunft, der Kurs seiner Wagen in der Art abgeändert worden ist, daß solche vom 15. dieses Monats an, nicht mehr wie früher an gezählten Tagen, sondern auf bestimmte Wochen-Tage von hier nach Worms, Mainz und Strasburg abgehen, nämlich: Montag, Mittwoch und Freitag Morgens früh um 4 Uhr nach Worms und Mainz, und an den nämlichen Tagen, um 1 Uhr nach Mitternacht nach Strasburg; von welchen beiden Städten dieselbe Sonntags, Dienstags und Donnerstags Abends um 7 Uhr von Mainz und um 11 Uhr von Strasburg wieder in Speier eintreffen. Indem er diese Abänderung des Kurses, durch welche zum Vortheil der Reisenden das Zusammentreffen mit den Niederländischen und Frankfurter Wagen erzweckt wird, zur Kenntniß des Publikums bringt, empfiehlt er sich dem fernern Zutrauen desselben, welchem er durch die schleunigste Beförderung zu entsprechen sich bemühen wird.

Speier, den 14. Februar 1823.

H. Grebenau.
Handelsmann und Conzessionair
der öffentlichen Diligence im Rheinkreise.

Wittib Frey in der Weberstraße dahier, zeigt hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß sie vom künftigen Montag als am 3. März angefangen, eine Strickschule errichten wird, und versichert diejenigen Eltern welche ihr ihre Kinder anvertrauen wollen, solche auf das beste zu unterrichten.

Frau Büttlin, welche gesonnen ist, Strickschule zu halten, empfiehlt sich sämmtlichen Eltern, welche derselben in dieser Lehre ihre Kinder anvertrauen wollen, in allen möglichen Strickereien zu unterrichten.

Ihr Logie ist bei Bürger Sippert, auf der Maximilianstraße.

Zu verkaufen.

In der Allerheiligenstraße, bei Christian Ullenburg, Nro. 99 im rothen Viertel, ist ein Haus zu verkaufen, bestehend in Stube, Küche und Stall, und kann nach dem Verkauf auf 2 Termine bezahlt werden.

Zu vermiethen.

Das Haus in der Krahnenstraße Nro. 93, enthält Stube, Kammer, Küche, Keller und

Speicher, nebst Garten, Stallung und Schopf ist auf Ostern zu vermiethen.

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum daß bei ihm ein Pferd und ein Scharaban täglich zu vermiethen sey.

Peter Hax, Metzgermeister.

Das Wirthshauß zum goldenen Lamm, ist zu verlehnen und bis Ostern zu beziehen, das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Minne.

Das in der Karmelitergasse gelegene zweystöckige Hauß, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer, Speicher nebst Wasch-Gelegenheit, Wagen-Remise und Hof, ist bis Ostern zu vermiethen und das Nähere im Einhorn zu erfahren.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, welcher mit den besten Attestaten versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft auf Ostern als Bedienter, oder auch als Haußknecht in Dienste zu kommen. Das Nähere ist im Verlage dieses Blattes zu erfragen.

Schlußrechnung des Armen-Vereins.

Nachdem der Armen-Verein am 15. d. M. die Einnahms-Register der zur Unterstützung holzbedürftiger Hausarmen geschlossen hatte, ergab sich folgendes Resultat:

I. Einnahme.

Das Register des Regs-Raths Fliesen enthält	201 fl. 27 kr.
" " " Regs-Assessor Pölnitz	47 — 51 —
" " " Kaufmanns Ph. Lichtenberger	95 — 38 —
ferner: von den Hrn. Süs, Hilgard, Zechner und Tenner, Ueberschuß zweier Bälle, der von diesen Hrn. zu diesem Zweck bestimmt wurde	159 — 41 —
Summa .	504 fl. 37 kr.

II. Ausgabe.

Für 67 Klafter Holz à 7 fl. welche nach der bereits bekannten Weise, unter die hiesigen Armen vertheilt wurde . . . 469 fl. ferner: wurden nach dem Willen der obenbenannten Herren und mit Zustimmung des Vereins zur Feyer der goldenen Hochzeit eines hiesigen, in Armuth lebenden Bürgers verabreicht 30 fl.	
	499 fl. — —
demnach bleibt Ueberschuß .	5 fl. 37 kr.

welcher der städtischen Wohlthätigkeits-Commission zur weiteren Verwendung übergeben wurde.

Indem wir dieses Resultat hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fühlen wir uns noch verpflichtet, jenen edlen Menschenfreunden welche unsern ärmern Mitbürgern die Last des Winters durch ihre Gaben zu lindern wußten, wiederholt öffentlich zu danken.

Speyer, den 25. Februar 1823.

Der Armen-Verein,
Fliesen, k. Regs-Rath.
Ph. Lichtenberger, d. A.
Pölnitz, k. Regs-Assessor.

Auflösung der Charade im vorigen Blatt.

Fußvolk.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 19. bis 26. Februar 1823.

Getraut wurde:

Niemand.

Geboren wurden:

Den 19. Dem Zimmermann Johann Michael Stoll, von seiner Ehefrau Margaretha Brech, eine Tochter, genannt Maria Magdalena.

Den 20. Dem Handelsmann Georg Stolz, von seiner Gattin Maria Josepha Antonia Böß, eine Tochter, genannt Franziska Magdalena.

Den 21. Ein Sohn, genannt Heinrich Jacob, unehelich.

Den 22. Dem Flurschütz Johann Jakob Hock, von seiner Ehefrau Catharina Elisabeth Oppinger, eine Tochter, genannt Catharina Elisabeth.

Den 23. Dem Ackersmann Georg Franz Grieser, von seiner Ehefrau Catharina Schwandner, ein Sohn, genannt David.

Dens. Dem Schreinermeister Franz Michael Göpferich, von seiner Ehefrau Apollonia Häußer, ein Sohn, genannt Franz Ignatz.

Den 24. Dem Schneidermeister Georg Franz Speth, von seiner Ehefrau Anna Clara Urich, ein Sohn, genannt Johann Jakob.

Gestorben ist:

Den 24. Friederika Margaretha Hamacher, geborne Zeiser, 83½ Jahre alt, Wittwe von weyland Carl Philipp Hamacher, gewesener Berginspector.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 25. Februar 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	7	7	12	7	9	6	52	—	—	—	—	Eingestellt wurden 1 Hect. Korn 21 id. Hafer.
Korn	14½	6	24	6	23	6	—	—	—	—	3	
Spelz	125½	3	36	3	25	3	12	—	—	—	—	
Spelz-Kern ..	11	—	—	7	12	—	—	—	—	—	—	
Gerst	22	6	5	5	54	5	12	—	—	—	2	
Grundbirn ...	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	113	4	8	4	1	3	36	—	7	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	293											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 10.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 6ten März 1823.

Bekanntmachung.

pr. den 28. Februar 1823.

(Das Beschälen im Jahr 1823 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Beförderung der inländischen Pferdezucht können auch in diesem Jahre die nachbenannten Stationen mit der beibemerkten Anzahl von Beschälern des Landgestütes besetzt werden:

Zweibrücken mit	13	Beschäler.
Pirmasens —	2	—
Billigheim —	4	—
Candel —	4	—
Haßloch —	4	—
Lambsheim —	4	—
Kirchheim —	4	—
Kaiserslautern	4	—
Münchweiler —	3	—

Die Sprungzeit beginnt auf allen Stationen mit dem 1ten März und schließt mit dem 15ten Juni.

Das Sprunggeld ist auf zwei Gulden, das Trinkgeld für den Beschälknecht auf 24 kr. festgesetzt.

In allen übrigen Punkten hat es gleichmäßig sein Verbleiben bei den Bestimmungen der Verfügung vom 23ten Januar vorigen Jahres.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu der Preisevertheilung, welche jährlich in Zweibrücken statt findet, nur Fohlen konkuriren können, welche von Hengsten des Landgestütes abstammen.

Speier, den 28. Febr. 1823.

Königl. b. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.

v. Stichaner, Präsident.
v. Seutter, Vice-Präsident.
v. Stengel, Director.
Schalk, Sekr. coll.

Versteigerungen.

(Den Schleußen- und Dammbau in der Gemarkung Rheingönheim betreffend.)

Donnerstag den 20ten des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr wird in der Gemeinde Rheingönheim, (Kanton Mutterstadt) auf dem dortigen Gemeindehause die Ausführung des zu 10234 fl. veranschlagten Schleußen- und Dammbaues in der Gemarkung dieser Gemeinde durch öffentliche Ver-

steigerung an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Plän und Anschläge über diese Bauten können bis dahin bei dem Bürgermeisteramte Rheingönheim und vorläufig bei der königlichen Bauinspektion dahier eingesehen werden.

Speier, den 4. März 1823.

Das k. Landkommissariat,

Koch.

Montag den 17ten März 1823, Morgens 8 Uhr, läßt Johann Carl Alexander Holzmann seel. Wittib in Speier, in ihrer Behausung, folgende Gegenstände freiwillig und öffentlich an den Meistbiethenden versteigern,

als:

1) Eine Parthie Gußeisen-Waaren, Häfen, Kessel, Oefen ꝛc. ꝛc., im Ganzen oder theilweise.
2) Verschiedene andere Sorten Eisenwaaren, als Schmidt-Eisen, Schloßer-Feilen, Schaufeln, Spaden, Sägen ꝛc. ꝛc.
3) Einige Restchen Farbwaaren, Rauch- und Schnupftabacke.
4) Circa 9 Fuder 1819er Wein Ohmweise, nebst den Fässern.
5) Die Geräthschaften aus dem Laden, nebst einigen Fässern.
6) Eine Musik- und eine gewöhnliche Stubenuhr.
7) Verschiedene Möbels.

Freitag, den 7. März 1823, um eilf Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, der Militär-Vorspann-Dienst für die Station Speier vom 1. April bis Ende September 1823, mittelst öffentlicher Versteigerung, an den Wenigstübernehmenden vergeben werden.

Speier, den 26. Februar 1823.

Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Zu verkaufen.

Bei Ruutz, Kaufmann dahier, ist neuer ewiger und deutscher Kleesaamen bester Qualität, um billigsten Preiß zu haben.

Zu vermiethen.

Das Haus in der Krahnenstraße Nro. 93, enthält Stube, Kammer, Küche, Keller und Speicher, nebst Garten, Stallung und Schopf ist auf Ostern zu vermiethen.

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum daß bei ihm ein Pferd und ein Scharaban täglich zu vermiethen sey.

Peter Hax, Metzgermeister.

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Samuel Moses.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, welcher mit den besten Attestaten versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft auf Ostern als Bedienter, oder auch als Haußknecht in Dienste zu kommen. Das Nähere ist im Verlage dieses Blattes zu erfragen.

Gaunerstreiche.

Auf ein Kaffehaus zu Wien kam dieser Tage ein Mann, den Kopf eingebunden und ein Tuch in der Hand, das er unaufhörlich vor den Mund hielt. Er verlangte sehr heissen Kaffee, mit dem er augenblicklich bedient wurde und schrie und klagte unaufhörlich über heftige Zahnschmerzen, und versammelte bald auf sein Geheul eine Menge mitleidiger Menschen um sich her: Einer der so eben Billard spielte, legte den Queue weg und fragte was dies für ein Gewinzel wäre. Der Schmer-

zensmann erzählte seinen Jammer neuerdings, von O! und Ach! und Weh! unterbrochen. Ei, da kann ich ja helfen, rief der Billard-Spieler, ich wohne gleich neben an im Gasthofe, und habe die bekannten Pariser Zahnhölzer, die jeden Schmerz augenblicklich stillen. — Er ging schnell fort, und kam mit einer Büchse voll kleiner gelber Hölzerchen, mit einem schwarzen Brandpunkt an der Spitze. Nehmen Sie, sagte er zu dem Leidenden, um nur eins auf den bösen Zahn, und der Schmerz wird gleich aufhören. — Der Versuch wurde gemacht, doch der Leidende klagte noch immer, Nehmen Sie noch eins! und nun noch eins. Es geschah! — Da erheiterte sich plötzlich das Gesicht des Zahnkranken, und er riß seine Binde vom Kopf. Mein Erretter! sprach er: Ach, wollen Sie mir nicht solche Wunderhölzchen verkaufen? Recht gerne versetzte dieser, das Stück kostet mich aber einen Gulden. Ich bitte um zehn Stücke! — O, geben Sie mir doch auch zehn, rief einer von den Umstehenden, und mir fünf, ein anderer; und mir sechs, ein dritter. — Ich bitte um zehn, sagte die Kaffeesiedersfrau. In wenig Minuten waren die Wunderhölzchen aufgekauft, und der Fremde hatte wohl gegen 80 Gulden gelöst. — In einigen Tagen wollte Jemand einem Zahnkranken damit ebenfalls helfen; doch wie groß war sein Erstaunen, als diese Wundergaben nicht nur von keiner Wirkung, sondern aus ganz gewöhnlich weichem Holz geschnitzt waren. Man sah nun deutlich, daß zwei Gauner, wovon der eine den Leidenden, der andere den Retter spielte, auf die Leichtglaubigkeit ihrer Mitmenschen, leider! sehr glücklich spekulirt hatten.

Angekommene Fremde in Speier vom 26. Februar bis 5. März 1823.

Im Adler:

Den 27. Februar. Braunect, Kaufmann von Worms. Hänsel, Kaufmann von Balanka. Rambold, Kaufmann v. Haag. Reinig, Handelsmann von Maikamm. Peters, Handelsmann v. Herrheim. Gernand, Rentbote v. Kirchheimbolanden. Traumer, Steuerbote von Schöneberg. Den 28. Schwalbach, Kaufmann von Trier. Den 1. März. Baron von Molke, Akademiker aus Amerika. v. Moliere, Künstler aus Amerika. Keilbach, Musikmeister von Berlichingen. Bischof, Geschäftsmann von Mannheim. Den 3. Desmoutier und Rupont, Kaufleute von Strasburg. Braun, Einnehmer von Külsheim. Nein, Handelsmann von Strasburg. Anns, Kaufmann von Stuttgard. Herscher, Weinhändler von Herrheim.

Im Baierischen Hof:

Den 27. Februar. Goll, Kaufmann von Frankfurt. Den 28 Rieß, Hauptmann von Landau. Griest und Jööst, Oberlieutenants von Landau. Wirminghaus, Kaufmann von Schwalm. Müller, Kaufmann von Birkenfeld. Traut, Kaufmann von Worms. Den 3. März. Claus, Handelsmann von Flemlingen. Den 4. Heinz, Handelsmann von Mainz. Karl, Handelsmann von Landau.

Im Einhorn:

Den 27. Februar. Meyer und Fischbach, Kaufleute von Mannheim. Webel und Orth, Kaufleute von Heidelberg. Schnabel, Partikulier von Ladenburg. Esser, Schiffer von Worms. Den 28. v. Kieser, Major von Neustadt. Den 3. März. Bosch, Förster von Schlittenbach. Schmitt, Handelsmann von Neustadt. Mays, Kaufmann von Heidelberg. Kriefer, Portraitmaler v. Mannheim.

Im Engel:

Den 2. März. Ohler, Faktor des Eisenwerks von Trippstadt. Den 3. Schmid, Forst-Inspektor von Winnweiler. Weissenburger, Handelsmann von Mannheim. Den 4. Umstädter, Eigenthümer von Winzingen.

Im Pflug:

Den 1. März. Schwaab, Handelsmann von Ettingen. Becker, Handelsmann v. Laudesheim. Rothletter, Handelsmann v. Kirchheim. Den 3. Mühl, Handelsmann von Grünstadt.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier

vom 26. Februar bis 5. März 1823.

Getraut wurde:

Niemand.

Geboren wurden:

Den 27. Februar. Dem Tünchermeister Johann Peter Stützel, von seiner Ehefrau Maria Anna Baer, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 28. Dem Sattlermeister Johann Jakob Gulde, von seiner Ehefrau Jakobina Frey, ein Sohn, genannt Carl Alexander.

Den 3. März. Dem Fuhrmann Michael Hohlreiser, von seiner Ehefrau Eva Barbara Daubhäuser, eine Tochter, genannt Catharina.

Gestorben sind:

Den 27. Februar. Der Bürger und Hufschmidt Johann Carl Blaul, 65 Jahre alt.

Den 4. März. Maria Susanna, geborne Zimmermann, hinterlassene Wittwe von Balthasar Bastian, gewesenen Kaufmann in Zweibrücken.

Frucht-Markt

der

Kreis-Haupt-Stadt Speier,

am 4. März 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde 1 Hect. Gerst
Korn	11⅟	6	12	5	58	5	36	—	—	—	25	
Spelz	136⅟	3	30	3	23	3	10	—	—	—	2	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	9⅟	5	52	5	36	4	48	—	—	—	18	
Grundbirn	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	226	4	4	3	34	3	20	—	—	—	27	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	383⅟											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 11.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 13ten März 1823.

Polizeiliche Verordnung.

Es scheint daß die schon so oft bekannt gemachten Polizey-Verordnungen, die Hunde betreffend, von vielen der hiesigen Einwohnern vergessen worden sind, und mancher ist so unbekümmert um die allgemeine Ruhe und Ordnung, daß er seine Hunde auch zur Nachtzeit nicht einmal an sich hält, während derselbe mit seinem Gebell die Ruhe stört und die vorübergehenden beunruhigt; ebenso wird wahrgenommen, daß noch immerhin bissige große Fang- und Metzgershunde ohne Maulkorb und ohne Aufsicht in der Stadt herumlaufen.

Die diesfalsigen Eigenthümer werden hiemit wiederholt, an die dieserwegen bekannten Verordnungen erinnert, und die Zuwiederhandelnden haben nicht allein das Erschlagen ihrer Hunde, sondern auch die gesetzliche Bestrafung zu gewärtigen.

Speier, den 10. März 1823.
Der Polizei-Commissäre.
Meyer.

Zur Beherzigung.

Es ist nicht leicht ein Gegenstand, der furchtbarer und peinigender auf das Gemüth einwirkt als von einem Hund gebissen zu werden, von dem man nicht weiß, ob er gesund oder krank ist, und wie schrecklich muß daher die Lage derjenigen seyn, welche von einem anerkannt wüthigen Thier verwundet sind. Solche traurige Ereignisse haben sich seit einigen Tagen in der Umgebung von Nürnberg zugetragen. Ein toller Hund hat nicht nur mehrere Menschen in der Stadt Nürnberg beschädigt, sondern weiters drey aus der nahen Stadt Fürth und mehrere Landbewohner, deren Zahl noch nicht genau bekannt ist. Diese Unglücklichen sind sämmtlich der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung unter polizeilicher Aufsicht übergeben.

Die schreckbaren Gefahren, die namenlosen Leiden, welche diese Thiere durch die ihnen eigenthümliche Krankheit dem Menschen drohen, stehen ja ohnehin mit dem Nutzen, welchen sie gewähren in gar keinem Verhältniß, und daß eine vernachläßigte Pflege der Hunde zu dieser furchtbaren Krankheit täglich die Veranlassung geben kann, ist eine längst erwiesene Sache.

Versteigerungen.

(Den Schleußen- und Dammbau in der Gemarkung Rheingönheim betreffend.)

Donnerstag den 20ten des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr wird in der Gemeinde Rheingönheim, (Kanton Mutter-

stadt) auf dem dortigen Gemeindehause die Ausführung des zu 10234 fl. veranschlagten Schleußen- und Dammbaues in der Gemarkung dieser Gemeinde durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Plän und Anschläge über diese Bauten können bis dahin bei dem Bürgermeisteramte Rheingönheim und vorläufig bei der königlichen Bauinspektion dahier eingesehen werden.

Speier, den 4. März 1823.

Das k. Landkommissariat,
Koch.

Die auf der Rhein-Anlage (Alluvion) am Lußheimer Fahrt, sich befindliche Weiden, werden zukünftigen Montag am 17. d. M. um 11 Uhr des Vormittags auf dem Rathhause dahier, in 5 Loosen abgetheilt, zum Abtrieb mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft und den Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Speier, den 12. März 1823.

Der mit der Aufsicht über die Gemeinde-Waldungen beauftragte Adjunkt der Kreisstadt Speier.

Sues.

Mobilien-Versteigerung.

Auf den 19ten dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, läßt Herr Kassernen-Verwalter Bauer in seiner Wohnung dahier, im Mierbach'schen Hause, freiwillig allerley Hausgeräthschaften, als Schreinwerk, Küchengeschirr und verschiedene andere Gegenstände versteigern.

Speier, den 12. März 1823.

Reichard, Notär.

Auf den künftigen Samstag, als den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, wird von Seiten der hiesigen Hospital-Verwaltung, der nöthige Bedarf von gut gemästetem Ochsen- und Kalbfleisch für das Bürger-Spital und Waisenhaus dahier, während dem 2ten Quartal 1823, an den Wenigstnehmenden, im gewöhnlichen Sitzungs-Saale des Spitals öffentlich versteigert werden.

Speier, den 10. März 1823.

Von Hospital-Verwaltungswegen.

Den 18. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung, zur Versteigerung eines tannenen Kleiderschranks, eines Komods, eines Tischs, eines halb Dutzend hänfener Leintücher, einer Kuh und sonstiger Geräthschaften geschritten werden.

Speier, den 11. März 1823.

Hornus.

Montag den 17ten März 1823, Morgens 8 Uhr, läßt Johann Carl Alexander Holzmann seel. Wittib in Speier, in ihrer Behausung, folgende Gegenstände freiwillig und öffentlich an den Meistbiethenden versteigern,

als:

1) Eine Parthie Gußeisen-Waaren, Häfen, Kessel, Oefen ꝛc. ꝛc., im Ganzen oder theilweise.
2) Verschiedene andere Sorten Eisenwaaren, als Schmidt-Eisen, Schloßer-Feilen, Schaufeln, Spaden, Sägen ꝛc. ꝛc.
3) Einige Restchen Farbwaaren, Rauch- und Schnupftabacke.
4) Circa 9 Fuder 1819er Wein Ohmweise, nebst den Fässern.
5) Die Geräthschaften aus dem Laden, nebst einigen Fässern.
6) Eine Musik- und eine gewöhnliche Stubenuhr.
7) Verschiedene Möbels.

Bekanntmachungen.

Bei Joseph Müller auf der Maximiliansstraße Nro. 15, sind ganz moderne Tapeten erst kürzlich wieder angekommen und um billige Preise zu haben.

Von mehreren dieser Tapeten wurden bedeutende Quantitäten sowohl hier als auch auswärts bestellt.

Unterzeichneter übernimmt die zur Heilbronner Bleiche bestimmte Leinwand und Garn.

Daniel Weltz.

Karl Schulz von Herxheim, zeigt dem Publikum hiermit ergebenst an, daß er seine Tuch-Bleicheanstalt den 1. April eröffnen wird, und verspricht zugleich, das ihm anvertraute auf das beste und schnellste zu besorgen.

Der Preis ist für ordinaires Tuch die Ehle 3 Kr. das ganz breite 4 Kr. und das Pfund Garn 16 Kr.

Herr Kast, Leinwandhändler in der Schusterstraße in Speier, übernimmt die Besorgungen, wo man auch das Nähere erfahren kann.

Da ich in kurzem von hier weg — und nach Mannheim ziehe, so belieben diejenigen wo Foderungen an mich zu machen haben, sich baldigst bei mir zu melden.

Speier, den 12. März 1823.

Louis Lichtenberger.

Zu verkaufen.

Bei Ruutz, Kaufmann dahier, ist neuer ewiger und deutscher Kleesaamen bester Qualität, um billigsten Preiß zu haben.

Zu vermiethen.

Eine in den Ringmauern des ehemaligen Dominikaner-Klosters gelegene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und Keller, nebst einem daran stosenden schönen Pflanzgarten, ist zu vermiethen und kann sogleich in Besitz genommen werden; das Weitere ist bei Herrn Heydenreich nachzufragen.

Ein möblirtes Zimmer ist auf der Maximiliansstrase zu vermiethen und täglich zu beziehen.

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum daß bei ihm ein Pferd und ein Scharaban täglich zu vermiethen sey.

Peter Hax, Metzgermeister.

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Samuel Moses.

Charaden.

1.

Die beiden Ersten sind im Thier;
Das letzte Wort umgibt ein Thier:
In Küchen und Kirchen wird's Ganze gefunden;
Nur selten dient es bei nächtlichen Stunden.

2.

Das Erste, lieber Leser, thut dir weh:
Das Zweite wächs't gar prächtig in die Höh,
Das Ganze findest du bei Thoren,
Die nicht zu Narren auserkoren.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 5. bis 12. März 1823.

Getraut wurde:

Den 6. Der Schneidermeister Wilhelm Hofmann, mit Maria Catharina Oster.

Geboren wurden:

Den 5. Dem Bürger und Messerschmied Johann Peter Hay, von seiner Ehefrau Henrika Louise Hilzinger, ein Sohn genannt Johann Georg.

Den 7. Dem Gärtner Johann Georg Dechsner, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Reichard, ein Sohn, genannt Johann Philipp.

Den 8. Ein Sohn, genannt Johann Jakob unehelich.

Dens. Dem Taglöhner Johann Adam Ulrich, von seiner Ehefrau Anna Maria Schwab, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Den 9. Dem Beckermeister Johann Adam Acker, von seiner Ehefrau Catharina Doll, ein Sohn, genannt Peter Sylvester.

Den 11. Dem Bürger und Kanzley-Diener Martin Müller, von seiner Ehefrau Susanna Burckart, ein Sohn, genannt Johann Andreas.

Gestorben sind:

Den 5. Amanda Reiling, 4½ Jahre alt, Tochter von Johann Adam Reiling.

Den 6. Johann Philipp Vierling 72 Jahre alt, gewesener Bürger und Schwanenwirth in Harthausen.

Den 7. Martin Joseph Scheidel, 4 Monate alt, Sohn von Clara Scheidel.

Dens. Johannes Lang, 1 Jahr 3 Monate alt, Sohn vom Mehlhändler Jakob Lang.

Dens. Johannes Trutzlehr 44 Jahre alt, Taglöhner und Ehemann von Elisabetha Franziska Martin.

Den 9. Margaretha Catharina Graf, 9 Monate alt, Tochter von Johann Michael Graf, Fuhrmann.

Frucht-Markt der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 11. März 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	1½	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	25½	6	24	5	53	5	36	—	—	—	5	wurde
Spelz	159	3	30	3	22	3	—	—	—	—	1	11 Hect. Gerst
Spelz-Kern	9	—	—	7	24	—	—	—	—	—	—	45 id. Hafer.
Gerst	53½	6	24	5	36	5	12	—	—	—	—	
Grundbirn	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	127	4	3	3	30	3	16	—	—	—	4	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	375½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 12.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 20ten März 1823.

Versteigerungen.

Zukünftigen Freitag, am 21. März 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhauße dahier, der dießjährige Graßwachs und Obstgenuß, in dem noch unverkauften Theile des sogenannten Hirschgrabens, nächst dem wormser Thor gelegen, öffentlich versteigert werden.

Speier, den 15. März 1823.

Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Auf Donnerstag den 27ten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden auf Ansteben der Verwaltung des Bürger-Hospitals der Stadt Speier, in dem sogenannten Gutleutschlag an der Straße zwischen Speier und Iggelheim, hieher den 3 Brücken — Böhler Gemarkung, — 9 bis 10,000 eichene und gemischte Wellen, sodann Nachmittags 2 Uhr, in den Rinkenberger Hecken, in dem 100 Morgen-Schlag, ohngefähr 4,000 gemischte Wellen, 8 Stämme Nutzholz und 40 Wagnerstangen, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigt.

Diese Versteigerungen geschehen auf dem Platz der angezeigten Distrikten bei guter Witterung, bei eintreffenden ungünstigem Wetter aber auf dem Rinkenberger Hof, an den angezeigten Stunden.

Speier, am 13. März 1823.

Reichard, Notär.

Auf Dienstag den 25ten dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, wird dahier im Wirthshaus zum Engel das Heinrich Fetterschmit'sche Wohnhaus, nebst Hof, Scheuer und Stallung, zu Speier im gelben Viertel Nro. 123 gelegen, unter annehmlichen Bedingnißen zu Eigenthum versteigt.

Reichard, Notär.

Künftigen Montag als am 24ten dieses, Morgens neun und Nachmittags 2 Uhr, läßt Wittwe Asthan von Speier, in ihrer Behausung neben Herrn Willmann sen., daselbst allerlei Weißzeug, Bettung, Kupfer, Zinn, 2 Kleiderschränke, 2 Commode, 1 Canapee, Sessel, Bettladen und allerlei Hausrath gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Bekanntmachungen.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß bei ihm von heute an, im Hause und über die Straße, Kost so billig wie möglich zu haben sey; auch wird er sich auf den

kommenden Sommer bereit halten, seinen Gönnern jeden Augenblick mit erfrischenden Speisen aufwarten zu können.

G. Kayser,
Wirth zum goldenen Löwen.

Da ich in kurzem von hier weg — und nach Mannheim ziehe, so belieben diejenigen wo Foderungen an mich zu machen haben, sich baldigst bei mir zu melden.

Speier, den 12. März 1823.

Louis Lichtenberger.

Karl Schulz von Herxheim, zeigt dem Publikum hiermit ergebenst an, daß er seine Tuch-Bleicheanstalt den 1. April eröffnen wird, und verspricht zugleich, das ihm anvertraute auf das beste und schnellste zu besorgen.

Der Preis ist für ordinaires Tuch die Ehle 3 Kr. das ganz breite 4 Kr. und das Pfund Garn 16 Kr.

Herr Kast, Leinwandhändler in der Schusterstraße in Speier, übernimmt die Besorgungen, wo man auch das Nähere erfahren kann.

Zu verkaufen.

Circa 40 Zentner Rebenthaler Heu sind im grünen Viertel Nro. 11, zu verkaufen.

Bei Ruutz, Kaufmann dahier, ist neuer ewiger und deutscher Kleesaamen bester Qualität, um billigsten Preiß zu haben.

Zu vermiethen.

Bei Zinngießer Löffler in der Kornstraße Nro. 63, sind 3 Zimmer, Küche, Speicher, und Platz im Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Poststraße Nro. 27, im weisen Viertel, sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine in den Ringmauern des ehemaligen Dominikaner-Klosters gelegene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und Keller, nebst einem daran stosenden schönen Pflanzgarten, ist zu vermiethen und kann sogleich in Besitz genommen werden; das Weitere ist bei Herrn Heydenreich nachzufragen.

Unterzeichneter benachrichtiget ein geehrtes Publikum daß bei ihm ein Pferd und ein Scharaban täglich zu vermiethen sey.

Peter Hax, Metzgermeister.

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Samuel Moses.

Adam Behret auf dem Weyerhof, ist gesonnen, das auf seinem Hof gelegene kleinere Wohnhaus nebst daran stoßenden Scheuer und Stallung, so wie 30 Morgen meistens eingesäetes Ackerfeld und Wiesen auf 3, 6 oder 9 Jahre, unter annehmbaren Bedingnissen zu verpachten, welches alles auf Ostern 1823, angetreten werden kann. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbsten oder bei dem Unterzeichneten dahier zu erfahren.

Friedrich Schweizer,

Auflösung der Charaden im vorigen Blatte.

1.
Blasebalg.

2.
Schlagbaum.

Vorsichts-Maßregel bei ausgebrochener Hunds-Wuth.

Wenn ein Hund der Wuth verdächtig ist, so hat ihn der Eigenthümer wenigstens zehn Tage lang an die Kette zu legen und genau zu beobachten, um nach den unten folgenden Zeichen zu erkennen ob er wüthig sey oder nicht.

Niemals soll ein der Wuth verdächtiger Hund, dessen man habhaft ist oder lebendig habhaft werden kann, von dem man aber nicht gewiß weiß, daß er keinen Menschen gebissen habe, sogleich getödtet, sondern soll so lange lebendig erhalten werden, bis man

sich überzeugt hat, daß er wirklich toll sey, damit nicht die gebissene Person unnöthig in Angst gesetzt oder gar mißhandelt oder der Arzt zu einer irrigen Behandlung des verletzten Menschen verleitet werden möge.

Der als wüthig getödete Hund, soll von dem Wasenmeister in ein wenigstens sechs Schuh tiefes Loch auf dem Wasenplatz verscharret werden und der Karren, dessen man sich zum Transport bedient hat, ist ohne Aufschub wohl mit Wasser abzuspühlen, Stricke und Leder sind zu verbrennen, Ketten aber im Feuer zu reinigen.

Sobald ein toller oder der Wuth verdächtiger Hund dem Eigenthümer entlaufen ist, hat er davon bei der Polizey augenblicklich die Anzeige zu machen, damit solches zur Warnung der Einwohner sogleich öffentlich bekannt gemacht werde. Wer jene Anzeige versäumt, ist vor das Polizeygericht zu laden und für alle Folge verantwortlich.

Die Erfahrung giebt von der Hundswuth folgende Zeichen an:

Im ersten Grade welcher oft kaum 12 bis 14 Stunden dauert und auch vieles mit andern Hundskrankheiten gemein hat, gehorcht zwar der Hund nach dem Rufe seines Herrn, läßt sich auch von demselben berühren, und zu den gewöhnlichen Beschäftigungen, z. B. zur Jagd bewegen, obgleich meistens mit Murren und Zwang, allein er trauert, sucht die Einsamkeit, säuft selten, beriecht das Fressen und läßt es unberührt stehen, ist stiller als gewöhnlich, verbirgt sich ohne zu schlafen an dunckle Orte, brummt ohne zu bellen, wenn man ihn hervor locken will, seine Augen sind trübe, oder fließen, er läßt Ohren und Schweif hängen, wird er gereitzt, so beißt er um sich, und wirft sich sprungweise auf alles was ihm aufstoßt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Angekommene Fremde in Speier
vom 12. bis 19. März 1823.

Im Adler:

Den 12. Brandel, Kaufmann von Mannheim. Dipold, Handelsmann v. Köhl. Molitor, Handelsmann v. Kleinottweiler. Richter, Handelsmann von Eibangen. Niederkorn, Handelsmann v. Luxenburg. Madam Enfri von Landstuhl. Den 14. Vollmer, Schullehrer von Weidenthal. Weiß, Bergaufseher von Altenkirchen. Matt, Partikulier von Grünstadt. Den 15. Schmidt, Student von Heidelberg. Den 16. Streim, Bildhauer von Stutgard. Aubert und Leuchsenring, Forst-Candidaten v. Aschaffenburg. Sarlette, Handelsmann von Herf. Den 17. Mayer, Handelsmann von Hermannskiel. Heffert, Forst-Candidat von Aschaffenburg. Den 18. Bretschneider, Handelsmann von Carlsruhe.

Im Baierischen Hof:

Den 12. Weyermann, Kaufmann von Vierßen. Den 14. Ernst, Kaufmann von Barmen. Probst, Kaufmann von Langenau.

Im Einhorn:

Den 12. Esser, Schiffer von Worms. Joost, Kaufmann von Langenau. Den 14. Flamon, Kaufmann von Kaiserslautern. Malzeort, Kaufmann von Strasburg. Heffert, Partikulier von Heidelberg. Den 16. Bere, Kaufmann von Metz. Koch, Kaufmann von Mannheim. Apfel, Kaufmann von Schweinfurt. Geld, Kaufmann v. Augsburg. Köhler, Schiffer von Mannheim. Den 17. Greis, Oberstabsarzt v. Strasburg. Madam Brasy von Strasburg. Selinger, Kaufmann von Neustadt. Völker, Kaufmann von Landau. Gerst, Kaufmann von Offenburg. Bäumler, Lieutenant von Landau. Kriesen, Portrait-Mahler von Mannheim. Cullmann, Student von Darmstadt. Mozenbäcker, Schmitt, Heffert und Kneis, Partikulier v. Würzburg.

Im Engel:

Den 14. Steinkäuler, Kaufmann von Hückeswayer. Den 15. Schreieck und Eibäckel, Handelsleute von St. Martin. Den 17. Jaquumin, Rentner v. Zweibrücken. Vögeli, Eigenthümer von Offenbach. Den 18. Sturzeneck, Handelsmann von St. Gallen. Mad. Kapler von St. Gallen.

Im Pflug:

Den 12. Scheuermann, Handelsmann v. Weissenheim. Den 14. Hofmann, Handelsmann von Mannheim. Den 16. Schneider, Handelsmann von Zerf. Den 17. Dieß, Handelsmann von Frankenthal.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 12. bis 19. März 1823.

Getraut wurde:

Niemand.

Geboren wurden:

Den 12. Dem Wollspinner Joh. Daniel Bechtelsheimer, v. seiner Ehefrau Elisab. Margaretha Beisch, eine Tochter, genannt Augusta.

Den 13. Dem Bierbrauermeister Peter Fuchs, von seiner Ehefrau Catharina Landes, eine Tochter genannt Elisabeth.

Den 14. Ein Sohn, genannt Carl Moritz, unehelich.

Gestorben sind:

Den 12. Margaretha Betz, 65 Jahre alt, ledigen Standes.

Den 12. Johann Wilhelm Wingenfelder, 1 Jahr 5 Monate alt, Sohn vom Taglöhner Joh. Christoph Wingenfelder.

Den 16. Jakobina Hayn, geborne Neumann, 63 Jahre alt, gewesene Wittib von weiland Nilo aus Hayn.

Den 17. Johann Jakob Wingenfelder, 2 Jahre 10 Monate alt, Sohn vom Taglöhner Johann Christoph Wingenfelder.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 18. März 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	24	6	24	6	6	5	12	—	13	—	—	wurden
Spelz	142½	3	30	3	19	3	—	—	—	—	3	9 Hect. Korn
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 id. Spelz
Gerst	124	6	5	5	14	4	40	—	—	—	22	71 id. Gerst
Grundbirn ...	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	27 id. Hafer.
Fourrage.												
Hafer	490½	4	—	3	39	3	20	—	9	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	781											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 13.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 27ten März 1823.

Versteigerungen.

Auf Dienstag den 1. nächsten Monats April, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Daniel Bärnklau in seiner Behausung, im Wirthshaus zum König von Preussen dahier, verschiedene Bettung, Weiszeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, und sonst verschiedene Gegenstände, freiwillig gegen baare Bezahlung versteigern, unter denselben befindet sich auch ein gut erhaltenes Forte-Piano.

Speier, den 25. März 1823.

Mittwoch, den 2ten April, werden in dem Hause Nro. 63, in der Vorstadt zu Heidelberg:
circa 3000 Stück trockene Faßdauben von 4 bis 11 Schuh;
„ 1000 „ „ Bodenstücke von 3 bis 9 Schuh,
öffentlich, freiwillig, gegen baare Zahlung versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bekanntmachungen.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er bis Ostermontag und folgenden Sonntag darauf zum Letztenmal Tanzmusik in der Hohen Burg halten wird, wozu derselbe höflichst einladet.

J. F. Groneberg.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß bei ihm von heute an, im Hause und über die Straße, Kost so billig wie möglich zu haben sey; auch wird er sich auf den kommenden Sommer bereit halten, seinen Gönnern jeden Augenblick mit erfrischenden Speisen aufwarten zu können.

G. Kayser,
Wirth zum goldenen Löwen.

Karl Schulz von Herxheim, zeigt dem Publikum hiermit ergebenst an, daß er seine Tuch-Bleicheanstalt den 1. April eröffnen wird, und verspricht zugleich, das ihm anvertraute auf das beste und schnellste zu besorgen.

Der Preis ist für ordinaires Tuch die Ehle 3 Kr. das ganz breite 4 Kr. und das Pfund Garn 16 Kr.

Herr Kast, Leinwandhändler in der Schusterstraße in Speier, übernimmt die Besorgungen, wo man auch das Nähere erfahren kann.

Zu verkaufen.

Circa 40 Zentner Rebenthaler Heu sind im grünen Viertel Nro. 11, zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Vier heizbare Zimmer, nebst Küche und einer Kammer in dem Hause Nro. 33, in der Maximilians Straße, nächst der Weinbrücke, sind bis künftigen Monat zu vermiethen; das Nähere kann man im Einhorn erfahren.

Im Schmalzischen Hause sind zwey Wohnungen zu vermiethen und bis Johanni zu beziehen; das Nähere kann man bei Herrn Zelt oder Drehermeister Zettler dahier erfahren.

Nächst dem Altpörtel ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem?

Bei Zinngießer Löffler in der Kornstraße Nro. 63, sind 3 Zimmer, Küche, Speicher, und Platz im Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Poststraße Nro. 27, im weisen Viertel, sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine in den Ringmauern des ehemaligen Dominikaner-Klosters gelegene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und Keller, nebst einem daran stosenden schönen Pflanzgarten, ist zu vermiethen und kann sogleich in Besitz genommen werden; das Weitere ist bei Herrn Heydenreich nachzufragen.

Adam Behret auf dem Weyerhof, ist gesonnen, das auf seinem Hof gelegene kleinere Wohnhaus nebst daran stoßenden Scheuer und Stallung, so wie 30 Morgen meistens eingesäetes Ackerfeld und Wiesen auf 3, 6 oder 9 Jahre, unter annehmbaren Bedingnissen zu verpachten, welches alles auf Ostern 1823, angetreten werden kann. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbsten oder bei dem Unterzeichneten dahier zu erfahren.

Friedrich Schweizer.

Fortsetzung und Schluß der Vorsichts-Maßregel bei ausgebrochener Hunds-Wuth.

Im zweiten Grade hört der Hund auf Niemand, der ihm ruft, selbst wenn es sein Herr ist, er wird immer trauriger, seine Augen sind triefend, die Zunge hängt ihm aus dem Rachen, und von derselben fließt ein zäher Speichel, er bellt selten, und dieß mit heiserer Stimme, laut beinahe beständig, beißt nach dem sich ihm nähernden, er verläßt seinen Herrn, und läuft unstät aber langsam mit gesencktem Kopfe, hängenden Ohren und hängendem Schweife herum, und flieht Wasser und glänzende Gegenstände.

In diesem Grade dessen Dauer ungewiß ist, und der oft gar nicht statt findet, indem der erste Grad unmittelbar in den dritten übergeht, giebt es oft Zwischenräume einer anhaltenden Besserung in welchen der Hund sogar säuft; allein diesem Anschein ist nicht zu trauen.

Im dritten Grade sind die Augen des Hundes feuerroth, thranend und bald starr, bald rollen sie wild im Kopf herum, die Zunge hängt ihm bleyfarben aus dem mit Schaum erfüllten Rachen, und wird zuletzt schwarz, der Kopf hängt immer mehr und mehr und der Schwanz ist zwischen die Hinterfüße zurückgezogen, der Hund läuft gegen das Ende langsam und taumelnd in geraden Linien, jedoch dabei in die Kreuz und Quere, und beißt nach allen ihn umgebenden Gegenständen, seine Haare sträuben sich empor, zuletzt stürzt er öfters ermüdet zu Boden, athmet schwer, endlich entstehen Zuckungen, unter welchen er stirbt. Gesunde Hunde weichen dem Wüthenden aus, bellen ihn nicht leicht an, wiedersetzen sich ihm nicht, verfolgen ihn gewiß nicht, sondern legen sich schmeichelnd vor demselben nieder.

Die Krankheit durchläuft nicht immer alle Zeiträume, manchmal stirbt das Thier schon im ersten Grade und sein Biß ist doch an-

steckend; auch ist es nicht nothwendig, daß der Biß eine wirkliche, vielweniger eine bedeutende Wunde anzeuge, es ist schon hinreichend, daß die Zähne des Hundes das Oberhäutchen abstreifen, oder sein Geifer eine von dem Oberhäutchen entblößte Stelle berühre.

Wenn jemand von einem der Wuth verdächtigen Hunde gebissen wird, so ist dies auf der Stelle dem Cantons-Arzte anzuzeigen, damit dieser ohne Zeitverlust die gehörigen Mittel anwende.

Uebrigens hat die Erfahrung bewiesen, daß das Ausbrennen der Wunde durch ein glühendes Eisen das einzige sichere Rettungsmittel für einen gebissenen Menschen ist und zwar nur dann wirckt, wenn es so schnell als möglich, wenigstens in den ersten 24 Stunden angewendet wird, und selbst, alles die Wunde umgebende Zellgewebe und die Muskelfasern durch das Eisen zerstört werden.

Hiernach ist ein besonderes Augenmerk auf alle diejenigen zu richten welche durch abergläubische oder sonstige unnütze Mittel den Folgen des Hundsbisses vorzubeugen versprechen, und dadurch die verletzten Personen verhindern, das einzig mögliche Mittel anzuwenden.

Obige Maasregel wird hiemit nach einer Weisung Königl. Hoher Regierung vom 3. April 1822 dem Publikum wiederholt bekannt gemacht.

Speier, den 19. März 1823.

Der Polizei-Commissäre.
Meyer.

Angekommene Fremde in Speier
vom 19. bis 26. März 1823.

Im Adler:

Den 19. Rost, Partikulier v. Zweibrücken. Weiß, Kaufmann von Trier. Den 21. Herscher, Weinhändler v. Herxheim. Weisbrod, Weinhändler von Didesfeld. Den 23. Spies, Schullehrer von Oberedesheim. Blum und Litschert, Kaufmann von Nassau. Den 24. Firmayer, Kaufmann von Edelbrück. Wagner, Kaufmann von Aechternach. Abresch, Mechanikus von Carlsruhe. Lederle, Weinhändler von Hambach. Den 25. Uphaus, Orgelmacher von Kirrweiler. Schröder, Handelsmann von Luxenburg. Müller, Geschäftsmann von Frankenthal. Sartorius und Merkler, Studenten von Erlangen. Neuper, Apotheker von Biberich.

Im Baierischen Hof:

Den 19 Watzenborn, Kaufmann von Edenkoben. Wolf, Bauconducteur von Frankenthal.

Im Einhorn:

Den 21. Hartmann, Hauptmann von Offenbach. Arnot, Gastwirth von Mainz. Wetzler, Kaufmann von Frankfurt. Hassieur, Partikulier, von Neustadt. Den 23. Schmidt und Weiß, Partikulier von Mannheim. Den 24. Kurz, Kaufmann von Stuttgard. Den 25. Lonzard, Advokat von Lorzord. Baumann, Kaufmann von Landau.

Im Engel:

Den 19. Schattemann, Burgermeister v. Landau. Washeim, Taubenhauer und Müller, Kaufleute von Landau. Hirtzog, Kaufmann von Bechtheim. Reinhold, Kaufmann von Grünstadt. Stammbach, Baumeister v. Landau. Den 21. Reiffel, Handelsmann v. Neustadt. Schwerzler, Baumeister von Neustadt. Den 22. Arnold, Rentner von Edenkoben. Den 23. Schaub, Oberlieutenant von Landau. Den 24. Carron v. München du Val, Hauptmann von München.

Im Pflug:

Den 24. Heidinger, Handelsmann von Trier.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 19 bis 26. März 1823.

Getraut wurde:

Den 20. Der Bürger und Tuchmacher-

meister Jakob Philipp Winnewieser, mit Margaretha Eberle.

Geboren wurden:

Den 18. Dem Bürger und Fuhrmann Rochus Lambert Schanzenbach, von seiner Ehefrau Catharina Barbara Bubenheimer, ein Sohn, genannt Franz Joseph.

Den 19. Dem k. Regierungs-Expeditor Herr Carl Friedrich Lacher, von seiner Ehefrau, Maria Barbara Kastner, ein Sohn, genannt Hanibal Napoleon Heliodorus.

Den 20. Dem Bürger und Kanzleydiener Christoph Friedrich Bischoff, von seiner Ehefrau Anna Maria Bauer, ein Sohn, genannt Johann Andreas Friedrich.

Den 21. Dem Bürger und Maurer Franz Lintz, von seiner Ehefrau Margaretha Lauinger, eine Tochter, genannt Magdalena.

Gestorben sind:

Den 18. Carl Adler, 10 Monate alt, Sohn des hiesigen Eisenhändlers Simon Adler.

Den 20. Georg Friedrich Jonitz, 1 Monat alt, Sohn des Taglöhners Johann Adam Jonitz.

Den 21. Johannes Juncker, 48 Jahre alt, ein Kutscher, Ehemann von Catharina Fröhlich.

Dens. Carolina Maria Betzmann, 5 Jahre alt, Tochter vom Bürger Jakob Betzmann.

Den 24. Johann Jakob Hänsler, 9 Jahre alt, Sohn von Johann Jakob Hänsler, Taglöhner dahier.

Den 25. Philipp Schmolze, 32 Jahre alt, lediger Schuhmacher, geboren zu Einöd, Sohn von Philipp Schmolze.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 25. März 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	2	—	—	6	56	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 16 Hect. Spelz 61 id. Gerst
Korn	33	6	24	5	57	5	36	—	—	—	9	
Spelz	196½	3	23	3	15	2	48	—	—	—	4	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	70½	5	36	5	18	4	36	—	4	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	253	3	40	3	21	3	14	—	—	—	18	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	555											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 14.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 3ten April 1823.

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen Bewohner hiesiger Stadt werden hiemit erinnert, bei dem jetzigen Wechsel der Dienstboten ihre neue Dienstboten in die auf dem Polizey-Commissariat befindliche Register eintragen zu lassen und die vorgeschriebene Miethscheine in Empfang zu nehmen, welche dort unentgeldlich abgegeben werden, auch sind die welche im vorigen Jahr dieses versäumt haben dazu anzuhalten.

Speier, den 1. April 1823.

Der Polizei-Commissäre.
Meyer.

Versteigerungen.

Nächstkommenden Dienstag, am 8. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, im Wirthshaus des Herrn Adam Bechtel dahier, läßt Herr Wilhelm Freyburger der Jüngere, sein in der Lauergasse hieselbst gelegene Haus, und Zugehör auf annehmliche Zahlungstermine freiwillig versteigern; dieses zu versteigernde Haus enthaltet:

Im untern Stock die Gerberei mit steinenen Platten belegt und mit einem steinenen Wasserkasten versehen.

Im obern Stock, zwei heizbare Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen doppelten gut gebordeten Speicher. Ein Nebengebäude mit einer Stube nebst Speicher.

Liebhaber können sich an den Eigenthümer selbst oder an Herrn Notär Reichard dahier wenden, um das Weitere zu erfahren.

Speier, den 2. April 1823.

Den 4. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, eine Kuh, ein Kalb, 10 Malter Spelz, 8 Malter Gerst, 4 Malter Korn, eine Uhr und ein Schrank, öffentlich, an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 1. April 1823.

Welcker.

Samstag den 5. April, Vormittags 9 Uhr, werden in der neuen Cavallerie-Kasserne dahier, die bey der Kassern-Verwaltung vorräthigen circa 30 Zentner Kleyen, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Wozu Liebhaber einladet

Speier, den 1. April 1823.

Die Oekonomie-Commission der Garnison Speier.

Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Künftigen Montag, den 7. April 1823, wird auf dem Rathhaus, im gewöhnlichen Sitzungssaale, der Holzmacherlohn des an der Iggelheimer Straße zu machenden Brand- und Nutzholzes so wie auch der Wellen, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dann der Transport von 128 Baumstämme die zum neuen Krahnen-Bau bestimmt sind, wovon die frühere Versteigerung nicht genehmigt worden ist.

Speier, den 3. April 1823.
Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Sues, 2ter Adjunkt.

Zu verkaufen.

Bei Wittwe von C. A. Holtzmann ist eine Parthie ganz rein gehaltener 1819ter Wein, Ohm-, halb Ohm- und viertel Ohmweis gegen baare Bezahlung zu verkaufen: und zwar

1) 1819ter Weiherer, die Ohm zu 19 fl. — kr.
das Viertel 1 „ 40 „
2) Unterer Gebürgswein die
Ohm zu 14 fl. — kr.
das Viertel zu 1 „ 20 „

Das in der Allerheiligengasse dem Christian Allenburg gehörige Wohnhaus ist täglich aus freier Hand auf drey Termine zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem, ist frisch in diesem Jahr gefülltes Selters-, Fachiner-, Geilnauer- und Emser-Mineralwasser zu haben.

Speier, den 29. März 1823.
F. W. Willmann.

Zu vermiethen.

Das Eckhaus Nro. 178, in der wormser Straße nach der Greiffengasse, ist von Johanni laufenden Jahrs an, zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer
Schlemmer.

In der neuen Straße, dem weisem Viertel Nro. 98, ist eine Wohnung zu vermiethen und kann im May bezogen werden.

Vier heizbare Zimmer, nebst Küche und einer Kammer in dem Hause Nro. 33, in der Maximilians Straße, nächst der Weinbrücke, sind bis künftigen Monat zu vermiethen; das Nähere kann man im Einhorn erfahren.

Im Schmalzischen Hause sind zwey Wohnungen zu vermiethen und bis Johanni zu beziehen; das Nähere kann man bei Herrn Zelt oder Drehermeister Zettler dahier erfahren.

Nächst dem Altpörtel ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem?

Bei Zinngießer Löffler in der Kornstraße Nro. 63, sind 3 Zimmer, Küche, Speicher, und Platz im Keller zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Anekdote.

Ein Ungar, der wegen eines Prozesses mit dem Fiskalamte, in Wien war, wollte zur Aufheiterung das Schauspiel besuchen, wurde aber, bei Erblickung des Theaterzettels, plötzlich andern Sinnes. Als man ihn um die Ursache fragte, erwiederte er: „Wer sollte nicht ungeduldig werden? Ich will von dem Fisko gar nichts mehr hören, und da giebt man ihn sogar im Theadro.“ Man gab nehmlich den Fiesko.

Angekommene Fremde in Speier
vom 26. März bis 2. April 1823.

Im Adler:

Den 26. März. Heller, Assessor v. Bruchsal. Becker, Secretär von Bruchsal. von Larosch, Student von Bruchsal. Köhler, Vicarius von Aschaffenburg. Den 27. Drick,

Handelsmann von Schildach. Brandstätner, Renteigehülfe v. Edenkoben. Den 28. Pohler und Schmidt, Studenten von Aschaffenburg. Weingand, Kaufmann von Bruchsal. Den 29. Rebholz und Heiser, Studenten v. Heidelberg. Molitor, Partikulier von Homburg. Krumm, Kaufmann von Remscheidt. Kappler, Freund und Knittel, Studenten von Bruchsal. Maljean, Kaufmann von Strasburg. Den 31. v. Kageneck und Schreiber, Studenten von Carlsruhe. Mäderer, Kaufmann von Nürnberg. Den 1. April. Lehmann, Pfarrer von Dürkheim. Schneider, Cand. Theol. von Deidesheim. Weisbrod, Weinhändler von Didesfeld.

Im Baierischen Hof:

Den 26. März. Hilsinger, Kaufmann v. Edenkoben. Traube, Kaufmann von Worms. Den 27. Jourdan, Rentner von Forsch. Den 30. Friedel und Münch, Kaufleute v. Strasburg. Sucher, Rittmeister von Zweybrücken. Perier, Kaufmann von Strasburg. Den 31. Karcher, Kaufmann von Mainz. Den 1. April. Schweinborn, Kaufmann von Linz. Marvede, Kaufmann von Bremen. Schlang, Kaufmann von Frankfurt. Bernhard, Kaufmann von Alzey.

Im Einhorn:

Den 26. März. Gebrüd. Schmitt und Burckhard, Handelsleute von Strasburg. Graf Schönburg und Graf Chenison, Partikulier von Heidelberg. von Hoffstadt, Partikulier von Mannheim. Den 29. Butz, Partikulier von Niederhochstadt. Schäfer, Kaufmann von Lüttich. Maillerd, Kaufmann von Dürkheim. Den 30. Schuchard, Kammer- und Konsistorialrath von Offenbach. Bornheim, Architekt von Mannheim. Den 31. Boch, Kaufmann von Frankfurt. Den 1. April. Arndorf, Partikulier von Gimmeldingen.

Im Engel:

Den 28. März. Barth, Lehrer von Stuttgard. Den 29. Dohr, Gerichtsbote von Bergzabern. Den 1. April. Rieß, Bach-Inspektor von Neustadt.

Im Pflug:

Den 1. April. Cölsch, Handelsmann von Lambrecht. Kreisch, Handelsmann v. Mannheim. Wagner, Gerichtsbote v. Frankenthal.

Im Ochsen:

Den 27. März. Hirtz, Kaufmann von Colmar. Krenich, Kaufmann von Elberfeld. Wich, Kaufmann von Frankfurt.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier

vom 26. März bis 2. April 1823.

Getraut wurden:

Den 27. März. Der Bürger und Fuhrmann Johann Jakob Wagner, mit Eva Elisabetha Bornhäuser.

Den 31. Der Bürger und Maurer Johann Veit Schütz mit Maria Louisa Saffenberger.

Dens. Der Bürger und Fuhrmann Johann Georg Treulle mit Anna Maria Kübler.

Dens. Der Bürger und Maurer Gottlieb Hänser, mit Louise Vögler.

Geboren wurden:

Den 26. März. Dem Taglöhner Carl Friedrich Lang, von seiner Ehefrau Catharina Dymong, ein Sohn, genannt Mathias.

Dens. Dem Oberst-Lieutenant im K. B. Generalstaab Wilhelm Joseph Freiherr von Horn, von seiner Gattin, Frau Maria Anna Hagre, ein Sohn genannt Oscar Ernst.

Den 28. Dem Taglöhner Johann Friedrich Carl Dieber, von seiner Ehefrau Theresia Keßler, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Dens. Dem Königl. Steuer-Inspector Philipp Joseph Michell, von seiner Gattin Clara

Anna Theresia Bender, ein Sohn, genannt August Johann Baptist.

Den 31. Dem Fuhrmann Johann Heinrich Brech, von seiner Ehefrau Anna Maria Lehmann, ein Sohn genannt Martin.

Gestorben sind:

Den 27. März. Wilhelm Heinrich Ganninger, 4 Monate alt, Sohn von dem Ackersmann Johann Adam Ganninger.

Den 29. Wilhelm Schwager, 15 Monate alt, Sohn von dem Häfner Johann Schwager.

Den 30. Johann Jacob Herdel, 1 Jahr 8 Monate alt, Sohn von dem Becker Johann Jacob Herdel.

Den 31. Friedericka Krapp, 7 Monate alt, Tochter von dem Schneidermeister Friedrich Krapp.

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod-Taxe.

	pf.	Lth.	kr.
Ein Weck	—	7	1
2te Sorte	—	14	2
3te „	—	28	4
4te „	1	24	8
Gemischt Brod	4	—	11
Schwarz Brod	4	—	8

Fleisch-Taxe.

Ochsenfleisch	das Pfund	7 kr.
Kuhfleisch	— —	5 —
Kalbfleisch	— —	5 —
Hammelfleisch	— —	7 —
Schweinefleisch	— —	8 —

Speier, den 31. März 1823.

Für die Richtigkeit,
der Polizei-Commissär, Meyer.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 1. April 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 5 Hect. Spelz 47 id. Gerst 2 id. Hafer.
Korn	18½	5	46	5	34	5	26	—	—	—	23	
Spelz	169½	3	34	3	13	2	55	—	—	—	2	
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	40½	5	36	5	19	4	16	—	1	—	—	
Grundbirn . . .	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer . . . . :	54½	4	—	3	24	3	20	—	7	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	283											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 15.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 10ten April 1823.

Bekanntmachungen.

Um dem Straßenbetteln, welches seit einiger Zeit so sehr überhand genommen und mit aller möglichen Obsicht nicht gehindert werden konnte, Einhalt zu thun, sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, das hiesige Publikum aufzufordern, in Zukunft keinem Bettler unter keinem Vorwande etwas mehr zu geben und sie hingegen alle auf das städtische Polizey-Büreau zu verweisen, wo deren Bedürfnisse untersucht und für sie gesorgt werden wird.

Speyer, den 9. April 1823.

Der Polizey-Commissäire.
Meyer.

Das Publikum wird benachrichtiget, daß Unterzeichneter den 1. May seine Gesundheits-Bäder zu Speier wieder eröffnen wird, wo derselbe sowohl kalte als warme, Schwefel-, Kräuter-, Stahl-, Lohe-, Eisen-, Schlacken- und Mineral-Bäder nach Vorschrift der Herren Aerzte giebt.

Der Preis von einem warmen Bad ist 24 Kreuzer, das Abonement von 30 Billets ist 10 Gulden, Schwefel-Bäder wird jedes Bad zu 40 Kreutzer bezahlt, dafür giebt Unterzeichneter zu jedem Bad zwei Servietten.

Alle Abonements-Billets vom verflossenen Jahre, werden nicht angenommen.

Speyer, den 10. April 1823.

Wendel Börkel,
Badschiffer.

Weise und schwarze Herrn- und Knaben-Hüthe, Florentiner genähte- und Bast-Hüthe, vielerley Sorten Auszierungen von Stroh, Pariser Blumen, Pomade, alle Sorten von Kopfputz, Moll- und Spitzen-Hauben, Gas, Moll, Band und Spitzen, nebst noch Mehr dergleichen Artikel sind ganz neu um billige Preise zu haben bey

Johanna Rentzler.

Sim. Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste, das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, à 48 Kreutzer per Pfund.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten frisches Mineral-Wasser angekommen: Nebst diesem ganz feine Tauchsteine, wie auch alle Gattung Faß sowohl ganz neue als weingrüne, in Eisen und Holz gebunden, auch Faßreife; Alles um die billigste Preise zu haben.

Valentin Ueberle.
wohnhaft dem Dom gegenüber.

Versteigerungen.

Montag den 14. April 1823, um eilf Uhr des Vormittags wird auf dem Rathhauße dahier, die Kießbeifuhr von circa 500 Cubikmeters auf mehrere Gemeindestraßen, öffentlich an den Wenigstbietenden zugeschlagen werden.

Speier, den 9. April 1823.
Das Burgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Da wegen eingetretenen Hindernissen, die Versteigerung des Herrn W. Freyburger d. J., das in der Lauergasse gelegene Wohnhaus und Zugehör, nicht auf den 8. dieses bey Hrn. A. Wechsel, Weinwirth dahier, statt haben konnte, so wird solche bey ebendemselben auf Samstag als den 12. dieses festgesetzt.

Den 11ten dieses Monats, Morgens 9 Uhr wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speyer, verschiedenes Schreinwerk, Küchengeschirr, sodann eine Kuh und zwey Pferde öffentlich, an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speyer, den 8. April 1823.
Welcker.

Den 15. dieses Monats Morgens 9 Uhr, wird durch den untenbenannten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinwerk, Kleidungsstücke, Küchengeschirr, ferner vier Kühe, vier Rinder, drey Wallachen-Pferde, drey Fohlen und ein Wagen öffentlich, an den Meistbiethenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 8. April 1823.
Welcker.

Zu verkaufen.

Zwey ganz neue weingrüne Laagerfässer von 2 und 3 Fuder, stark in Eisen gebunden und mit messingenen Schrauben, sind zu verkaufen und bei Verleger dieses zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem, ist frisch in diesem Jahr gefülltes Selters-, Fachinger-, Geilnauer- und Emser-Mineralwasser zu haben.

Speier, den 29. März 1823.
F. W. Willmann.

Zu vermiethen.

Kost und Logis, mit oder ohne Bettung, für ein oder zwei junge Leute, welche die hiesige Lehranstalt besuchen, ist in der Maximiliansstraße zu finden; Verleger sagt bei wem?

Ein sehr angenehmes Quatier in der wormser Straße, bestehend aus drey Zimmer, zwei Speicherkammern und Platz im Keller, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem?

Auf der Maximilian-Straße Nro. 22 im weißen Viertel, ist ein möbliertes Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Auch eine große gut eingerichtete Scheuer ist im nehmlichen Haus zu vermiethen, und kann alle Tage benutzt werden, Verleger sagt bei wem?

Bey Esaias Müller im Kreuz, ist ein Zimmer im untern Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen und bis den ersten Mai zu beziehen.

Auf der Maximilianstraße Nro. 88, sind 2 Zimmer sammt Alkoven und Küche zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden; Verleger sagt bei wem?

In der Salzgasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Eckhaus Nro. 178, in der wormser Straße nach der Greiffengasse, ist von Johanni laufenden Jahrs an, zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer
Schlemmer.

In der neuen Straße, dem weisen Viertel Nro. 98, ist eine Wohnung zu vermiethen und kann im May bezogen werden.

Angekommene Fremde in Speier
vom 2. bis 9. April 1823.

Im Adler:

Den 2. Muth, Cand Theol. von Dünkirchen. Volmar, Cand. Theol. von Mainz. Den 3. Hoppe, Handlungs-Comis von München. Diehl, Partikulier v. Mainz. Heffert, Schullehrer von Böchingen. Metzger, Schullehrer von Nußdorf. Matt, Partikulier von Grünstadt. Den 4. Scharpf, Student von Homburg. Den 7. Stoll, Handelsmann v. Aschbach. Hammann, Student von Speiersdorf. Den 8. Bayer, Kaufmann v Hagenau. Milz und Hackspiel, Handelsleute von Lindenburg.

Im Baierischen Hof:

Den 2. Ehewein, Lemp, Morika, Hartmann, Seeger, Schloz, Berg, Heigelin, Süswind, Mörike und Kuoff, Studenten von Stuttgard. Den 4. Baumann, Kaufmann von Frankfurt. Den 7. Wolf, Bauconducteur von Frankenthal.

Im Einhorn:

Den 4. Mazeran, Kaufmann v. Neustadt. Dourog und Klein, Kandidaten von Worms. Keßler, Kaufmann von Heidelberg. Den 6. Geb. Göbel, Handelsleute von Bonn. Binz, Partikulier von Weisenburg. Parisell, Partikulier von Mannheim. Bomo, Partikulier von Saarburg. Den 7. Braun, Einnehmer von Bockenheim. Bückenstein, Kaufmann v. Elberfeld. Den 8. Ottinger, Schauspieler von Weissenburg.

Im Engel:

Den 3. Schuetter, Pfarrer von Mutterstadt. Mad. Bordollo von Grünstadt. Roffe, Pfarrer, von Grünstadt. Den 4. Jung, Student von Kreuznach. Den 6. Reiffel, Handelsmann von Neustadt. Den 7. Huber, Domainen-Inspector von Zweibrücken.

Im Ochsen:

Den 7. Kessel, Privatmann von Frankenthal. Sommer, Handelsmann von Grünstadt. Cramer, Handelsmann von Landau. Helberger, Privatmann von Durlach.

Im Pflug:

Den 6. Putter, Bierbrauer von Mannheim. Steinmann, Handelsmann von Landstuhl. Bartz, Handelsmann von Annweiler. Den 7. Klebber, Handelsmann von Bassel. Den 8. Schöffer, Handelsmann von Rockheim. Weibel, Handelsmann von Hattenheim.

Im König von Preussen:

Den 4. Weinitz, Kaufmann von Dibesfeld.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 2. bis 9. April 1823.

Getraut wurden:

Den 3. Der hiesige Bürger und Privatmann Herr Johann Jacob Flad, mit Frau Franziska Wilhelmina Drexel, geborne Brunn.

Dens. Der k. Rechnungs-Revisor Johann Conrad Hermani, mit Louise Henriette Müller.

Dens. Der Bürger und Drehermeister Johann Friedrich Berthold, mit Maria Catharina Elisabetha Krieger.

Denseld. Der Bürger und Kiefermeister Wilhelm Hahn, mit Anna Margaretha Bauer.

Geboren wurden:

Den 2. Dem Bürger und Häfnermeister Johann Michael Marnet, von seiner Ehefrau Eva Christina Michel, ein Sohn genannt Johann Friedrich.

Dens. Dem Bürger und Schneidermeister Johannes Thomas, von seiner Ehefrau Johanna Maria Richter, eine Tochter, genannt Christina Sibilla.

Denseld. Eine Tochter, genannt Anna Maria, unehelich.

Dens. Dem Bürger und Metzgermeister Johann Michael Müller, von seiner Ehefrau Henriette Eppler, eine Tochter, genannt Charlotte.

Den 4. Ein Sohn, genannt Johann Gabriel, unehelich.

Dens. Eine Tochter, genannt Johanna Catharina, unehelich.

Den 5. Dem Bürger und Sattlermeister Jakob Zahn, von seiner Ehefrau Margaretha Bechtel, ein Sohn, genannt Georg Jakob.

Gestorben sind:

Den 2. Johann Wilhelm Weyer, Rechts-Practicant, geboren zu Creuznach, 22 Jahre alt, Sohn von weyland dem Consistorialrath und protestantischer Stadtpfarrer dahier, Lucas Weyer.

Densel. Johann Peter Walter, 4 Jahre 8 Mnt. alt, Sohn v. Taglöhner Wendel Walter.

Den 3. Georg Wentz, 2 Jahre 10 Monate alt, Sohn vom hiesigen Färbermeister Heinrich Wentz.

Den 4. Israel Süssel, 5 Jahre alt, Sohn des Mezgers Leo Süssel.

Denselb. Johann Andreas Belger, Taglöhner, 34 Jahre alt, Sohn vom hiesigen Glaßermeister Christian Belger und Ehemann von Maria Catharina Mack.

Den 5. Catharina Hollinger geborne Heller, 43 Jahre alt, Ehefrau von dem Ackersmann Georg Hollinger.

Denselb. Anna Maria Rau, 1 Jahr 8 Monate alt, Tochter von dem Maurer Jakob Rau.

Den 6. Catharina Barbara Schäfer, 3 Monate alt, Tochter vom Bürger und Schuhmachermeister Heinrich Schäfer.

Den 7. Catharina Franziska Schuck, 3 Monate alt, Tochter vom Schreinermeister Carl Damian Schuck.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 8. April 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt
Korn	18	5	48	5	37	5	36	—	3	—	—	wurden
Spelz	314	3	36	3	15	2	50	—	2	—	—	12 Hect. Spelz
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 id. Gerst
Gerst	58	5	36	5	5	4	48	—	—	—	14	
Grundbirn	—	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	202½	3	40	3	35	3	20	—	11	—	—	
Heu der metr. Zent	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	592½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer

Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 16.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 17ten April 1823.

Versteigerungen.

Freitag, den 18. April 1823, um drei Uhr des Nachmittags, wird im Wirthshause zum Schiff dahier, allerley Gehölz, als Scheitholz, Wellen, Trutteln ꝛc. von hiesiger Stadt-Gemeinde öffentlich versteigert werden.

Speier, den 18. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt Speier,
Sues.

Den 18. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinerwerk, Leinengetüch, Zinngeschirr; sodann zwei Läufer-Schweine, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 16. April 1823.

Welcker.

Kommenden Montag, als den 21. April, Nachmittags um 4 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, läßt Johann Landry, Wirth zu Dudenhofen, das demselben gehörende, zu Speier an der Wormser Straße gelegene Haus, das Wirthshaus zum Weitenberg genannt, nebst Zugehörungen, unter annehmlichen Bedingungen auf Bestand, oder auch, wenn sich Liebhaber einfinden sollten, auf Eigenthum versteigern.

Bekanntmachungen.

Der unterzeichnete allergnädigst concessionirte Unternehmer der öffentlichen Diligencen im Rheinkreise hat die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß der Kurs seiner Wagen auf der Route von Mainz nach Strasburg nunmehr, im Einverständniß mit der fürstl. Thurn und Taxischen General-Post-Administration, dergestalt regulirt ist, daß solche künftighin jeden Montag, Mittwoch und Freitag von Speier nach Worms und Strasburg abgehen, und jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag von da zurückkommen. Durch diese unmittelbare Verbindung mit den fürstl. Thurn und Taxischen Wagen bilden solche für Frankfurt und den ganzen Niederrhein die schnellste und wohlfeilste Verbindung mit Strasburg und dem ganzen westlichen und südlichen Frankreich.

Da mit denselben zugleich die andern Wagen des Unterzeichneten in Verbindung stehn, welche täglich von Speier nach Mannheim, und Montags, Mittwochs und Freitags von Speier über Germersheim, Landau und Bergzabern nach Weißenburg (wo solche mit der K. französischen Diligence in Verbindung kommen) und Sonntags, Dienstags und Donnerstags von letzterer Stadt nach Speier

geben, so kann die Beförderung der Reisenden und Paqueten jeder Art auf allen diesen Routen mit der nämlichen Schnelligkeit und ohne den geringsten Aufenthalt geschehen.

Die Aufgaben geschehen

in Speier, bei dem Unterzeichneten;
„ Frankenthal, bei Hrn. Reichard, Gastwirth zum rothen Löwen;
„ Worms, auf der fürstl. Thurn und Taxischen Post-Direktion;
„ Germersheim, bei Hrn. Cayenz, Gastwirth zum Elephanten;
„ Landau, bei Hrn. Wolf, Gastwirth zum goldenen Schaaf;
„ Bergzabern, bei Hrn. Jäger, Gastwirth zum schwarzen Bären;
„ Weissenburg, bei Mad. Roube, Gastwirthin zur Stadt Paris;
„ Strasburg, bei Hrn. Ferrand, auf dem alten Fischmarkt No. 107;
„ Mannheim, bei Hrn. Sachs, Gastwirth zum Weinberg.

Speier, den 15. April 1823.

Heinrich Grebenau,
Handelsmann und Concessionaire der öffentlichen Diligencen im Rheinkreise.

Unterzeichneter empfiehlt seine schon längst bekannten Bäder, welche mit dem ersten Mai wieder ihren Anfang nehmen.

Das Abonnement für 30 Billets kostet 7 fl.
das halbe . . 4 fl.
ohne Abonnement 16 kr.

Alle Abonnenten sind gebeten, sich mit ihrem nöthigen Leinwande zu versehen, und alle Abonnements-Billets vom verflossenen Jahre werden nicht angenommen.

Speier, den 16. April 1823.

Reiling.

Dem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige: daß unser Cabinet von mechanischen, physikalischen und musikalischen Wachsfiguren, wobey zugleich der lebende Wilde aus dem Stamme der Bodocudos gezeigt wird, nur noch kurze Zeit geöffnet seyn wird, und laden Dasselbe hiedurch zum wohlwollenden Besuch gehorsamst ein.

Der Schauplatz ist auf der Hohen-Burg, und ist das Cabinet von Morgens 10 Uhr, und Abends bei brillander Beleuchtung bis 9 Uhr geöffnet.

Speier, den 16. April 1823.

Gebr. Ingermann.

Sim. Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste, das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, à 48 Kreutzer per Pfund.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten frisches Mineral-Wasser angekommen; nebst diesem ganz feine Tauchsteine, wie auch alle Gattung Faß sowohl ganz neue als weingrüne, in Eisen und Holz gebunden, auch Faßreife; Alles um die billigste Preise zu haben.

Valentin Ueberle,
wohnhaft dem Dom gegenüber.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist frisch in diesem Jahr gefülltes Selters-, Fachiner-, Geilnauer- und Emser-Mineralwasser zu haben.

Speier, den 29. März 1823.

F. W. Willmann.

Zwei ganz neue weingrüne Lagerfässer von 2 und 3 Fuder, stark in Eisen gebunden und mit messingenen Schrauben, sind zu verkaufen und beim Verleger dieses zu erfragen.

Im Wirthshause zum Römischen Kaiser sind vom 1822r Jahre Hopfen, den Zentner zu 33 fl. zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung in der Salzgasse, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, ist bis Johanni zu beziehen. Verleger sagt bei wem.

Bey Seifensieder Konrad Bender ist ein Logis von zwei Zimmern, mit oder ohne Möbel, jeden Tag zu beziehen.

Ein sehr angenehmes Quartier in der wormser Straße, bestehend in drei Zimmern, zwei Speicherkammern und Platz im Keller, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; Verleger sagt bei wem?

Bey Esaias Müller im Kreuz, ist ein Zimmer im untern Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen und bis den ersten Mai zu beziehen.

In der Salzgasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der neuen Straße, dem weisen Viertel Nro. 98, ist eine Wohnung zu vermiethen und kann im May bezogen werden.

Das Eckhaus Nro. 178, in der wormser Straße nach der Greiffengasse, ist von Johanni laufenden Jahrs an, zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer

Schlemmer.

Kost und Logis, mit oder ohne Bettung, für ein oder zwei junge Leute, welche die hiesige Lehranstalt besuchen, ist in der Maximiliansstraße zu finden; Verleger sagt bei wem?

Angekommene Fremde in Speier vom 9. bis 16. April 1823.

Im Adler:

Den 9. Volmer, Forst-Candit. von Rothalben; Levi, Kaufmann von Mainz; Tisch, Particulier von Grünstadt. Den 10. Guckers und Kuno, Studenten von Aschaffenburg; Schmidt, Cand. Theol. von Bergzabern. Den 11. Gauch, Cand. Theol. von Einöllen; Abend, Steuer-Einnehmer von Wolfstein; Matt, Particulier von Grünstadt; Aebi, Oekonomie-Verwalter aus der Schweiz. Den 12. Hentzler, von Edenkoben und Bretschneider, von Karlsruhe, Kaufleute. Ganther, von Stuttgart und Bletsch, von Landstuhl, Kaufleute. Den 15. Seifert, Student von Göttingen.

Im Baierischen Hof:

Den 13. Schwarzweller, Kaufmann von Neustadt, und Hofmeister, Handelsmann von Maikammer. Den 14. Delaporte, Kaufmann von Strasburg.

Im Einhorn:

Den 10. Klingenberg, Kaufmann von Münden; Sprenger, v. Wallerstein und Strubing, Studenten von Heidelberg. Den 11. Quilling, Schullehrer von Landau; Quilling, Musikus von Mannheim. Den 12. Schmitt, Handelsmann von Bischweiler.

Im Engel:

Den 9. Haaff, von Nördlingen und Harnack, von Frankfurt, Kaufleute. Den 10. Dell, Tilgungs-Commissär von Bruchsal. Den 15. Becker, Einnehmer von Candel; Bautrin, Particulier von Weidenthal; Herscher, Weinhändler von Herxheim und Heyd, Eigenthümer von Neeweiler.

Im Pflug:

Den 8. Kries, von Wervier, Baire, von Ramsen und Baumann von Esselborn, Kaufleute. Den 14. Schneuder, Handelsmann von Trier.

Im König von Preussen:

Den 10. Herscher, Weinhändler von Herxheim; Diel, Weinhändler von Freinsheim u. Engemann, Mechanikus von Königsberg. Den 12. Schneider, Candidat von Berghausen. Den 14. Hoffmann, Particulier von Alzey. Den 15. Ruthardt, Musikus von Herrenberg und Dilges, Particulier von Maikammer.

Auszug aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 9. bis 16. April 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 8. Dem Bürger und Hufschmid Georg Friedrich Göller, von seiner Ehefrau Anna Elisabetha Engelhofer, ein Sohn, genannt Georg Gottfried.

Den 9. Dem Bürger und Mehlhändler Friedrich Ludwig Arras, von seiner Ehefrau Catharina Louise Quillot, eine Tochter, genannt Maria Magdalena.

Den 10. Dem Bürger und Gemeinde-Waldhüter Friedrich Detzner, von seiner Ehefrau Friedericka Heck, eine Tochter, genannt Maria Barbara.

Den 11. Dem Bürger und Wirth Johannes Groneberg, von seiner Ehefrau Anna Barbara Wambsgans, eine Tochter, genannt Catharina Sibilla.

Denselben. Dem Bürger und Bäckermeister Phillipp Simon Leikamm, von seiner Ehefrau Eva Regina Reisch, eine Tochter, genannt Maria Friedericka.

Den 12. Eine Tochter, genannt Catharina, unehelich.

Den 13. Dem Bürger und Handelsmann Samuel Moses, von seiner Ehefrau Sara Adler, eine Tochter, genannt Rosalie.

Den 15. Dem Bürger und Zimmermann Johann Conrad Wolf, von seiner Ehefrau Maria Catharina Niemand, ein Sohn, genannt Johann Valentin.

Gestorben sind:

Den 8. Andreas Ableitner, 4 Jahre 3 Monate alt, Sohn vom hiesigen Maurermeister Peter Anton Ableitner.

Den 10. Regina Martin, 44 Jahre alt, Ehefrau des hiesigen Wingertsmannes Adam Martin.

Denselben. Carl Friedrich Bernatz, 11 Monate alt, Sohn des hiesigen Bürgers und Maurermeisters Joachim Bernatz.

Denselben. Georg Jakob Ableitner, 1½ Jahre alt, Sohn des hiesigen Maurermeisters Peter Anton Ableitner.

Den 11. Joseph Jung, 5½ Jahr alt, Sohn von Mathias Jung, Escadrons-Schmid beim königl. ersten Chevauxlegers-Regiment hier in Garnison.

Denselben. Maria Elisabetha Ziegler, 20 Monate alt, Tochter des hiesigen Küfers Johann Franz Ziegler.

Den 12. Georg Jakob Zahn, eine Woche alt, Sohn des hiesigen Sattlermeisters Jakob Zahn.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 15. April 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	6½	5	40	5	37	5	36	—	—	—	—	Eingestellt wurden 12 Hect. Spelz 22 id. Gerst
Korn	27½	5	46	5	40	5	12	—	3	—	—	
Spelz	255	3	20	3	13	2	48	—	—	—	2	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	30	5	36	5	9	4	24	—	4	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	231	4	—	3	37	3	30	—	2	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	3	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	550											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 17.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 24ten April 1823.

Uebersicht
der Einnahmen und Ausgaben der Wohlthätigkeits-Anstalt der Kreisstadt Speier vom Jahre 1822.

A. Rubricken der Einnahmen

	fl.	kr.
1) Uebertrag aus der Rechnung vom Jahr 1821	287	51
2) Subscriptions-Beiträge für 1822	914	34
3) Beitrag vom fürstl. bischöfl. v. Styrumschen Legat	120	—
4) Beiträge aus der Hospital-Kasse		
a) gewöhnlicher Beitrag	1800	—
b) außerordentl. Beitrag	716	9
5) Betrag mehrerer besonderer Einnahmen als: aus der Armenbüchse auf der Stadtkanzlei, von Retribution für Hundszeichen, von Polizeistrafen u. a.	59	51
Gesammtbetrag der Einnahmen	3898	25

B. Rubricken der Ausgaben

	fl.	kr.
1) Monatliche Unterstützungen an Hausarme	2632	21
2) Augenblickliche Unterstützungen an hiesige und durchreisende Armen	260	10
3) Arzneien für arme Kranke und Beiträge zu Beerdigungskosten	300	1
4) für Einsammlung der Subscriptions-Beiträge	25	—
5) An Handwerksbursche	45	20
6) Beiträge zur Hausmiethe, Kostgeld und Kleidung armer Kinder	178	40
7) für Erfordernisse des Büreau, Einband der Rechnungen u. dgl.	14	44
Gesammtbetrag der Ausgaben	3456	16

der sich aus dieser Darstellung ergebende Passivrezeß des Rechners wird in die Rechnung des lauf. Jahres übertragen.

Herzlichen Dank den menschenfreundlichen Bewohnern Speiers für ihre auch im J. 1822 geleistete Beiträge, wodurch es, in Verbindung mit den Fons der milden Stiftungen der unterzeichneten Kommission möglich wurde, so viele hiesige arme Personen, deren Anzahl leider! von Jahr zu Jahr zunimmt; aber auch manche durchreisende Dürftige zu unterstützen.

Auch im Jahr 1823 wird dieses geschehen; da Speiers Bewohner, deren arme und schwache Individuen am Anfange des Jahrs durch die Milde der Wohlhabenden, die so nothwendig gewordene Unterstützung an Brennholz genossen, in der gewöhnlichen Subscription wieder bedeutende Beiträge für dieses Jahr bewilligt haben. Daß indessen manche frühere Armenfreunde bisher ihre Beitrags-Erklärung für 1823 verweigert haben, hat wohl nur folgende zwei Ursachen: 1. das noch immer häufige Betteln in den Häußern und selbst auf den Straßen; 2. das unbescheidene Vorgeben mancher hiesigen Armen, als ob sie keine öffentliche Unterstützung erhielten. Jene erste gegründete Ursache zu haben, steht nicht in der Macht der Armen-Commission; daß aber die

letzte ungegründet sey, davon kann sich jeder Freund der Armen, durch Erkundigung bei den Mitgliedern der Commission, so wie auch durch Einsicht der monatlichen Armenlisten bei dem Rechner, Herrn Spital-Schaffner Welcker, überzeugen.

Speier, im April 1823.

Die Wohlthätigkeits-Kommission der Stadt Speier.

Bekanntmachungen.

Der unterzeichnete sieht sich veranlaßt, die nach einer Verordnung vom 26. Februar 1822 herabgesetzten Preise des Caminfegens dem Publikum wiederholt in Erinnerung zu bringen; als:

a) dreistöckiges Haus:

für ein Camin von ebener Erde an	12 kr.
für eines aus dem ersten Stock	10 kr.
für eines aus dem zweiten Stock	8 kr.

b) zweistöckiges Haus:

für ein Camin von ebener Erde an	10 kr.
für eines aus dem ersten Stock	8 kr.

c) einstöckiges Haus mit hohem Dachstuhl:

für ein Kamin	8 kr.

d) Einstöckiges Haus mit niederm Dachstuhl:

für ein Kamin	6 kr.

e) für die Reinigung aller übrigen Kamine als z. B. bei Bäckern, Bräuern rc. muß jedesmal mit 10 kr. bezahlt werden.

Die Kaminfeger sind gehalten im Sommer alle drei und im Winter alle zwei Monate zu fegen, welches aber das ganze Jahr hindurch bei Bäckern, Bräuern, Krapp-Fabricken, Brandweinbrennern, Gastwirthen und Seifensiedern, so wie überhaupt in allen Häusern, in denen stärker als gewöhnlich gefeuert wird, auch öfters geschehen muß.

Speier, den 17. April 1823.

Der Polizei-Kommissär,
Meyer.

Samstag, den 26. April 1823, um 3 Uhr des Nachmittags, werden im Wirthshause zum Schiff dahier circa 1000 weidene Wellen beim Lußheimer Fahrt, benebst einer Parthie Wagner-Stangen und Wellen an der neuen Anlage versteigert; auch wird ein Stückchen Ackerland bei der Sandgrube nächst der Wormser Warte auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Speier, den 24. April 1823.

Das Bürgermeisteramt Speier.
Sues, zweiter Adjunct.

Versteigerungen.

Den 25. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinerwerk, Zinngeschirr; sodann eine Kuhe, ein Pferd und ein Karrn, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 22. April 1823.

Welcker.

Den 28. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze dahier zur Versteigerung von einer Kuh, einem Tochter-Rind und verschiedenem Schreinwerk, geschritten werden.

Hornus.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichneten in Speier ist käuflich zu haben:

von ächt italienischen Liqueurs:

Oglio di Rosa, (die Flasche)	1 fl 30 kr.
Crema du Moka	1 - 30 -
Aqua Vita Doro	1 - 30 -

von französ. Liqueurs:

Creme de Menthé Etherée (die Bout.)	1 - 24 -
Huil de Garus	1 - 24 -
Huil des Odalisques	1 - 24 -
Creme de Rose	1 - 24 -
Eau de Vie de Muscat	1 - — -

von französ. Weinen:

1819r weis. Champ. mousseux (d. Bout.)	1 - 40 -
1811r Malaga sec	1 - 36 -
1815r Medoc	— - 48 -
1811r Volnay	1 - — -

von deutschen Weinen:

1811r Hochheimer (die Bout.)	1 - 12 -
1811r Niersteiner	1 - — -
1811r Königsbacher	— - 48 -
1819r idem Draminer (der Liter)	— - 18 -
das Viertel	2 - 30 -

Außer diesen unterhalten wir ein beständiges Lager von Pariser Porcellain und Saargemünder Steingut, welches kürzlich durch eine schöne Auswahl von gedruckten Dessert-Teller (die Umgebungen von Paris) und Haupt-Kantons-Orte der Schweiz, nach der Natur gezeichnet, vermehrt worden und zu billigen Preisen abgegeben werden.

Hetzel und Sohn.

Bei Georg Kaiser im goldenen Löwen ist eine Parthie gutes Wiesenhen, den Zentner zu 1 fl. 40 kr. oder das Gebund zu 20 kr. zu verkaufen.

Zwei ganz neue weingrüne Lagerfässer von 2 und 3 Fuder, stark in Eisen gebunden und mit messingenen Schrauben, sind zu verkaufen und beim Verleger dieses zu erfragen.

Im Wirthshause zum Römischen Kaiser sind vom 1822r Jahre Hopfen, den Zentner zu 33 fl. zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Nächst dem Pflug sind zwei Zimmer und eine Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verleger sagt wo?

Im gelben Viertel Nro. 38 ist eine Stube, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller bis Johanni zu beziehen.

Bei Heinrich Ballreich im neuen Krahnen sind 3 Zimmer, Küche und Kammer rc. zu vermiethen.

Eine Wohnung auf der Maximiliansstraße ist täglich zu beziehen.

Eine Wohnung in der Salzgasse, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, ist bis Johanni zu beziehen. Verleger sagt bei wem.

Bei Seifensieder Konrad Bender ist ein Logis von zwei Zimmern, mit oder ohne Möbel, jeden Tag zu beziehen.

Angekommene Fremde in Speier
vom 16. bis 23. April 1823.

Im Adler:

Den 16. Duttlinger, Kaufmann von Wolfach und Elaß, Student von Karlsruhe. Den 17. Merker, von Zweibrücken und Satorius, von Kandel, Kaufleute. Den 18. Berner, Kaufmann von Mainz und Rosenstirn, Handelsmann von Annweiler. Den 19. Fritz, Baumeister von Neustadt; Pia, Handelsmann von Forno und Wala, Kaufm. v. Mainz. Den 20. Bayer, Kaufm. v. Hagenau. Den 21. Matt, Particulier v. Grünstadt; Krumm, Kaufm. v. Remscheid; Staud, Geometer v. Dürkheim u. Stoll, Handelsm. v. Aspach. Den 22. Hacker und Moder, Kaufleute v. Frankfurt.

Im Baierischen Hof:

Den 19. Reinhart, v. Frankfurt, Traut, v. Landau und Blanchart, v. Lyon, Kaufleute.

Im Einhorn:

Den 16. Süß, Kaufm. v. Karlsruhe u. v. Bismarock, General in Würzburgischen Diensten v. Wiesbaden. Den 19. Forell, Kaufm. v. Aachen. Den 20. Kreß, Kaufm. v. Elberfeld u. Frieß, Einnehmer v. Kreuznach. Den 21. Geigy, Kaufm. v. Basel. Den 22. Trompetta, Karticulier v. Mainz u. Braun, Einnehmer v. Bockenheim.

Im Engel:

Den 16. Müller, Kaufm. v. Grünstadt u. Schnetter, Pfarrer v. Mutterstadt. Den 20. Dettelbach, Oberlieutenant v. Heilbronn. Den 21. Reiff, Handelsmann v. Maikam; Blümer, Particulier v. Antwerpen u. Ackermann, Schulgehülfe v. Budenthal.

Im Ochsen:

Den 18. Glimpf, v. Mainz, Keiser, v. Worms, Finck, v. Mainz und Klar, v. Frankenthal, Kaufleute.

Im Pflug:

Den 17. Sauter, Kaufm. v. Frankf. Den 21. Schwarz, Handelsm. v. Annweiler. Den 22. Schwab, v. Ettingen u. Lingenfelder v. Gimmeldingen, Kaufleute.

Im König von Preussen:

Den 16. Klosene, Bildhauer v. Landau. Den 17. Decher, Particulier v. Neustadt u. Dial, Weinhändler v. Freinsheim. Den 19. Grasmück, von Birkweiler, Kapner, von

Bruchsal, Heß, von Nußdorf u. Michel v. Birkweiler, Weinhändler. Den 22. Mülzens, Handelsmann v. Aachen.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 16. bis 23. April 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 16. Dem Bürger und Kutscher Bartholomäus Kolbinger, von seiner Ehefrau Susanna Margaretha Burschell, eine Tochter, genannt Anna Catharina.

Den 20. Dem Taglöhner Jacob Raab, von seiner Ehefrau Maria Catharina Saar, ein Sohn, genannt Jacob.

Denselben. Eine Tochter, genannt Catharina, unehelich.

Gestorben sind:

Den 16. Agnes Maria Ruppert, 15 Monate 10 Tage alt, Tochter der ledigen Maria Ruppert.

Den 17. Sibilla Weber, 4 Jahre 4 Monate alt, Tochter des Fuhrmanns Johann Michael Weber.

Den 18. Maria Eva Klapp, 2 Jahre 7 Wochen alt, Tochter der ledigen Catharina Klapp.

Denselben. Stephan Kösberger, 25 Jahre alt, Ackersmann.

Denselben. Jacob Saal, 2 Jahre 10 Wochen alt, Sohn von Friedrich Saal.

Den 20. Johann Friedrich Gillmann, 2½ Jahr alt, Sohn des Bäckermeisters Johann Jacob Gillmann.

Den 21. Josephine Zäch, 36 Jahre alt, Gattin von Peter Zäch, Proffessor am k. Lyceum dahier.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 22. April 1828.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurden 8 Hect. Hafer.
Korn	33½	6	—	5	35	5	7	—	—	—	5	
Spelz	168	3	20	3	13	2	44	—	—	—	—	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	52½	5	20	5	4	4	48	—	—	—	5	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	85	3	45	3	32	3	20	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	340											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 18.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 1ten Mai 1823.

Bekanntmachungen.

(Brandversicherung pro 1822 betreffend.)

In Gemäßheit Rescripts hoher königlicher Regierung des Rheinkreises, vom 2ten dieses Monats, N°. 9105 R. werden sämmtliche hiesige Haus-Eigenthümer aufgefordert, ihre Brandversicherungs-Beiträge zu 3⅞ Kreuzer von jedem 100 Gulden, Gebäudeanschlag für das Jahr 1822, alsbald an den unterzeichneten Gemeinde-Einnehmer zu bezahlen.

Speier, am 25. April 1823.

Mülberger.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von Frankenthal, im königl. baierischen Rheinkreise, nach dem Rhein ziehende Kanal, welcher als Verbindungsmittel zwischen einer der fruchtbarsten Gegenden der ehemaligen Pfalz und dem Rheinstrome, wegen seiner günstigen bequemen Lage für den Handel und die Schiffahrt viele Vortheile darbietet, nunmehr wieder gänzlich hergestellt, und in schiffbaren Zustand gesetzt worden ist.

Frankenthal, den 28. April 1823.

Das k. Oberbürgermeisteramt.

J. W. T. Franz.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß er die am 8. Mai 1823 dahier statt habende Messe mit einem ausgezeichneten Assortiment von Mode-Artikeln als: Hüthe, Hauben, Pariser Corsets, Strohhüte, Chemissettes, Blumen u. s. w., im neuesten Geschmack beziehen, und sich jetzo, wie stetshin bestreben wird, das Zutrauen seiner werthesten Kaufliebhaber durch elegante Arbeit und deren billige Verkaufspreise dauernd zu erwerben.

Er übernimmt zugleich Bestellung in Corsetten nach dem Leibe zu verfertigen, sie mögen seyn wie sie nur wollen, indem er eine Pariserin bei sich hat, die hierin eine Künstlerin ist.

Speier, den 29. April 1823.

C. J. Ripamonti,
Modiste aus Carlsruhe, und zu Speier im Gasthaus zum goldenen Löwen während der nächsten Messe logirend.

Versteigerungen.

Mittwoch, den 7. Mai 1823, um eilf Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, der diesjährige Kleewuchs auf dem Eselsdamm in 4 Loosen bestehend, so wie auch das dießjährige Heu- und Ohmetgraß, auf der Stadt-Heimburger-Wiese am Mardamm, öffentlich versteigert werden.

Speier, den 29. April 1823.

Das Bürgermeisteramt Speier.

Hetzel.

Samstag, den 17ten Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Adler-Wirths-

hause dahier, zur Wieder-Versteigung auf Eigenthum ausgeboten, nachbeschriebene in der hiesigen Gemarkung befindliche Liegenschaften, als:

1) Das sogenannte Chausseehaus oder wormser Wartthurn mit seinen Nebengebäuden und Zubehörungen.
2) Vier Stücke Ackerfeld nächst bei demselben Hause gelegen, enthaltend zusammen 13 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen oder 2 Hectaren 33 Aren 31 Centiaren.

Bei dem städtischen Einnehmer Hrn. Mäsberger und bei dem mit dieser Versteigerung beauftragten Hrn. Notär Reichard dahier, können die Steigbedingnisse eingesehen werden.

Speier, den 28. April 1823.

Montag, den 12. Mai d. J., werden in der neuen Cavallerie-Caserne dahier, mehrere Hundert unbrauchbare Sättel und Riemwerk, wollene Pferdsdecken, Chabraquen, Reitstangen, Steigbügel, Halfterketten und dergleichen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigt.

Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang, und werden Liebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die zu versteigernde Gegenstände in kleinen Parthien abgegeben werden.

Speier, den 28. April 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1ten Division des k. baier. 1. Chev. Legers-Regiments.

v. Burger, Major.

Kögler, Actuar.

Den zweiten des künftigen Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier, zwei fette Ochsen, zwei Kühe, ein Rind, ein Pferd und ein Fohlen, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 29. April 1823.

Welcker.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichneten in Speier ist käuflich zu haben;

von ächt italienischen Liqueurs:

Oglio di Rosa, (die Flasche) . . .	1 fl 30 kr.
Crema du Moka	1 - 30 -
Aqua Vita Doro	1 - 30 -
von französ. Liqueurs:	
Creme de Menthé Etherée (die Bout.)	1 - 24 -
Huil de Garus	1 - 24 -
Huil des Odalisques	1 - 24 -
Creme de Rose	1 - 24 -
Eau de Vie de Muscat	1 - — -
von französ. Weinen:	
1819r weiß. Champ. mousseux (d. Bout.)	1 - 40 -
1811r Malaga sec	1 - 36 -
1815r Medoc	— - 48 -
1811r Volnay	1 - — -
von deutschen Weinen:	
1811r Hochheimer (die Bout.) . . .	1 - 12 -
1811r Niersteiner	1 - — -
1811r Königsbacher	— - 48 -
1819r idem Draminer (der Liter)	— - 18 -
das Viertel	2 - 30 -

Außer diesen unterhalten wir ein beständiges Lager von Pariser Porcellain und Saargemünder Steingut, welches kürzlich durch eine schöne Auswahl von gedruckten Dessert-Teller (die Umgebungen von Paris) und Haupt-Kantons-Orte der Schweiz, nach der Natur gezeichnet, vermehrt worden und zu billigen Preisen abgegeben werden.

Hetzel und Sohn.

Bei Georg Kaiser im goldenen Löwen ist eine Parthie gutes Wiesenheu, den Zentner zu 1 fl. 40 kr. oder das Gebund zu 20 kr. zu verkaufen.

Zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Samuel Moses.

Schuhmacher Weiß hat im Fetterschmid'schen Wohnhaus ein Logis, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, zu vermiethen und ist bis Johanni zu beziehen.

Bei Michael Lehnert ist ein Wohnhaus, vor dem Neupförtel auf der Sailerbahn

zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer, Stall, Keller, Brunnen sammt Garten und Gartenhaus.

Angekommene Fremde in Speier
vom 23. bis 30 April 1823.

Im Adler:

Den 24. Gasser, Student v. Heidelberg; Wiser, Professor von Neustadt und Schmidt, Reisender von Klingenmünster. Den 26 von Glingeberg, Lieutenant von Germersheim und Grasmück, Weinhändler von Birkweiler. Den 27. Motteni, Kaufmann v. Lonco und Buschfiner, Schiffmann von Claris. Den 29. Seib, Gastwirth von Birkenfeld; Fuchs, Handelsmann von Hockenheim und Glaßer, Weinhändler von Edesheim.

Im Baierischen Hof:

Den 27. Ründel und Lust, von Coblenz und Baumann, von Offenbach, Kaufleute. Den 27. Appe, Hummel und Schmidt, v. Mannheim und Wacheim von Höchst, Kaufleute. Den 28. Probst, von Langenau; Hartmann, von Stuttgard und Burgbach von Frankenthal, Kaufleute.

Im Einhorn:

Den 23. Guldy, von Sonnenfeld; Schulz, von Beld; Weiß und Gattoir, von Mirecourt, Kaufleute; Dagassont, Capitain von Landau und Blaufuß, Student von Heidelberg. Den 25. Kopp, Kaufmann von Elberfeld und Pauli, Lieutenant von Grünstadt. Den 27. Bruch, Rechtspractikant von Bergzabern; Ricken, Arzt von Birkenfeld; Oeltermann u. Scholz, Studenten von Heidelberg; Braun, Kaufmann von Mainz und Braun, Einnehmer von Bockenheim. Den 28 Harteneck, Decan von Pirmasenz. Den 30. Bognier, Handelsmann von Cöln; Kräutler, Jurist v. Straßburg; Dupais und von Beaurepère, Hauptleute von Colmar.

Im Engel:

Den 23. Henke, Pfarrer von Kaiserslautern; Huberwald, Einnehmer von Alsenz. Den 24 Kries, von Landau und Groscher, von Herxheim, Handelsleute. Den 25. Kuhn, Bürgermeister und Conrad Einnehmer, von Willigheim. Den 27. Beckmann, Kaufmann von Mannheim. Den 28. Zeitel, Hauptmann von Germersheim; Rau, Einnehmer v. Offenbach; Weygand, Arzt von Candel und Herscher, Handelsmann von Herxheim. Den 29. Scheerbeck, Beamter von Germersheim.

Im Ochsen:

Den 27. Salmon, Hypothekenbewahrer von Frankenthal und Noll, Kaufmann von Würzburg.

Im Pflug:

Den 24. Lorch, Kaufmann von Frankfurt. Den 25. Haas, von Kernbach und Maier, von Weissenstein, Handelsleute; Lauron, von Etlingen und Walig von Dresden, Kaufleute. Den 26. Barz und Rosenstiel, Handelsleute von Annweiler. Den 29. Eberts, v. Worms und Puter, von Mannheim, Handelsleute.

Im König von Preussen:

Den 24. Frank, Student von Worms; Weil, Handelsmann von Otterstadt; Müller, Particulier von Neuheusel. Den 29 Flainer und Maurer, Partikulier von Schwitz und Weinitz, Handelsmann von Didesfeld.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 23 bis 30. April 1823.

Getraut wurde:

Den 27. Der Bürger und Schiffbaumeister Friedrich Hasselberger, mit Magdalena Kirchhof.

Geboren wurden:

Den 22. Dem Bürger und Handelsmann Ludwig Joseph Beckenhaubt, von seiner Ehefrau Anna-Maria Ducar, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Denselb. Dem Bürger und Küfermeister Johann Philipp Setzer, von seiner Ehefrau Elisabeth Schmitt, eine Tochter, genannt Susanna.

Den 23. Dem Bürger und Ackersmann Johann Carl Alexander Carl, von seiner Ehefrau Maria Eva Kennel, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Den 25. Dem Angestellten bei königlicher Regierung Maximilian Friedrich Theobald Schäpple, von seiner Ehefrau Elisabetha Henrica Plappert, ein Sohn, genannt Johann Franz Julius.

Dens. Dem Bürger und Metzgermeister Johann Andreas Müller, von seiner Ehefrau Christina Barbara Zobel, eine Tochter, genannt Christina Philippina Barbara.

Dens. Dem k. Kreis-Cassa-Controlleur Johann Heinrich Hepp, von seiner Ehefrau Elisabetha Köhler, ein Sohn, genannt Philipp Carl.

Gestorben sind:

Den 22. Jacob Raab, 3 Tage alt, Sohn des Taglöhners Jacob Raab.

Den 23. Johann Georg Sold, 2 Jahre 8 Monate alt, Sohn des Taglöhners Georg Sold.

Denselb. Johann Michael Oppenheimer, 6 Monate alt, Sohn des Taglöhners Franz Oppenheimer.

Denselb. Susanna Catharina Niemand, 2 Jahre 10 Monate alt, Tochter des Steindruckers Wilhelm Niemand.

Denselb. Sophia Dorothea Höhl, 2 Jahre alt, Tochter des Ackersmanns Leonhard Höhl.

Den 25. Margaretha Elisabetha Schreyer, ledig, 49 Jahre alt, Tochter von weiland Franz Christoph Schreyer.

Dens. Maria Catharina Börckel, geborne Bierling, 39 Jahre alt, Ehefrau vom Badschiffer Johann Wendel Börckel.

Denselb. Joseph Hick, 7 Monate alt, Sohn des Maurers David Hick.

Den 26. Johann Franz Julius Schüpple, 1 Tag alt, Sohn von Maximilian Friedrich Theobald Schüpple, Angestellter bei königl. Regierung dahier.

Den 27. Anna Catharina Kolbinger, 12 Tage alt, Tochter des Kutschers Bartholomäus Kolbinger.

Denselb. Clara Kipfenberger, 1 Jahr 4 Monate alt, Tochter des Maurers Adam Kipfenberger.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 29. April 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	2½	—	—	7	28	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	112	6	24	5	25	5	12	—	—	—	10	
Spelz	123	3	49	3	14	3	3	—	1	—	—	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	29½	5	36	5	2	4	38	—	—	—	2	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	103½	3	50	3	29	3	20	—	—	—	3	
Heu der metr. Zent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	370½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 19.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 8ten Mai 1823.

Versteigerungen.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, um 3 Uhr des Nachmittags, werden am Domplatz dahier circa 90 Klafter Bruch- und 2000 Backsteine, nebst mehreren Steinplatten, Quadern und einem steinernen Troge, mittelst öffentlicher Versteigerung in kleinen Loosen verkauft werden.

Speier, den 6. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Montag, den 12. Mai d. J., werden in der neuen Cavallerie-Caserne dahier, mehrere Hundert unbrauchbare Sättel und Riemwerk, wollene Pferdedecken, Chabraquen, Reitstangen, Steigbügel, Halfterketten und dergleichen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigt.

Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang, und werden Liebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die zu versteigernde Gegenstände in kleinen Parthien abgegeben werden.

Speier, den 28. April 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1ten Division des k. baier. 1. Chev. Legers-Regiments.

v. Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Samstag, den 17ten Mai l. J., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Adler-Wirthshause dahier, zur Wieder-Versteigung auf Eigenthum ausgeboten, nachbeschriebene in der hiesigen Gemarkung befindliche Liegenschaften, als:

1) Das sogenannte Chausseehaus oder wormser Wartthurn mit seinen Nebengebäuden und Zubehörungen.
2) Vier Stücke Ackerfeld nächst bei demselben Hause gelegen, enthaltend zusammen 13 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen oder 2 Hectaren 33 Aren 31 Centiaren.

Bei dem städtischen Einnehmer Hrn. Mühlberger und bei dem mit dieser Versteigerung beauftragten Hrn. Notär Reichard dahier, können die Steigbedingnisse eingesehen werden.

Speier, den 28. April 1823.

Auf den 20. dieses Monats, Abends 6 Uhr, wird in dem Wirths-Garten des Herrn Bechtel dahier der zur Henningerschen Verlassenschaft gehörige Zwinger vor dem Marx-Thor gelegen, auf mehrjährige Zahlungsfristen zu Eigenthum versteigt.

Speier, den 6. Mai 1823.

Reichard, Notär.

Montag, den 12. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch unterschriebenen Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung von ohngefähr 4 Ohm Wein nebst Faß geschritten werden. Proben können beim Verkauf am Faß genommen werden.

Hornus.

Bekanntmachungen.

(Brandversicherung pro 1822 betreffend.)

In Gemäsheit Rescripts hoher königlicher Regierung des Rheinkreises, vom 2ten dieses Monats, N°. 9105 R. werden sämmtliche hiesige Haus-Eigenthümer aufgefordert, ihre Brandversicherungs-Beiträge zu 3½ Kreuzer von jedem 100 Gulden Gebäudeanschlag, für das Jahr 1822, [illegible] an den unterzeichneten Gemeinde-Einnehmer zu bezahlen.

Speier, am 25. April 1823.

Mülberger.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß er die am 8. Mai 1823 dahier statt habende Messe mit einem ausgezeichneten Assortiment von Mode-Artikeln als: Hüthe, Hauben, Pariser Corsets, Strohhüte, Chemissettes, Blumen u. s. w., im neuesten Geschmack beziehen, und sich jetzo, wie stetshin bestreben wird, das Zutrauen seiner werthesten Kaufliebhaber durch elegante Arbeit und deren billige Verkaufspreise dauernd zu erwerben.

Er übernimmt zugleich Bestellung in Corsetten nach dem Leibe zu verfertigen, sie mögen seyn wie sie nur wollen, indem er eine Pariserin bei sich hat, die hierin eine Künstlerin ist.

Speier, den 29. April 1823.

C. J. Ripamonti,
Modiste aus Carlsruhe, und zu Speier im Gasthaus zum goldenen Löwen während der nächsten Messe logirend.

Herr Vollmann, aus Hechheim in Baiern, hat die Ehre dem hiesigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß er mit seinen neuesten eingekauften Schnitt- und Modewaaren von der jezigen Leipziger Messe hier angekommen ist; dieselben bestehen in feinen englischen Cattuns, zu 18 bis 20 kr. eine Sorte franz. Cattun ⅞ breit zu 30 — 32 kr., wie auch alle Sorten Bombasin und Merinos zu 20 bis 22 kr. Alle Sorten Berliner Chamaé. Jacquinets, Nanquins, alle Sorten Piquewesten mit und ohne Kanten, auch wollene Westen. Eine feine Sorte Pique-Decken, ein- und zweischläfrig. Alle Sorten Schwals von 1 bis 20 Gulden. Feinen Casimir und Satinet zu Beinkleider. Alle Gattungen Percale und Mousselin, nebst noch vielen andern Artickeln die hier nicht beschrieben sind. Seine Boutické ist während der Messe vor dem Freyburger'schen Kaffeehause.

Unterzeichneter hat die Ehre einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er mit einem nach dem neuesten Geschmack assortirten französischen und englischen Modewaaren-Lager allhier angekommen ist, und auf dem unten bezeichneten Platz nachstehende Artickel verkaufen wird, als: alle Sorten Schwals und Tücher in Wolle, Seide, bour de soir und Baumwolle, eine große Auswahl von carirten, glatten und façonirten Merinos und Bombasin in allen Farben; eine sehr beträchtliche Auswahl feiner Cattune, allen möglichen Batistmousselin und Jaconet; ferner in Seidenzeug, Tafft, Marslin, Lewantin, Lewantinet und croi de napel, so wie auch alle Sorten Westenzeug, sowohl in Seide als auch in Cämeelhaar und Pique, nebst noch mehrern andern Artickeln, die hier nicht bemerkt werden können. Sein Waarenlaager befindet sich vor dem Hause des Herrn Müller.

Rudolph Christian Hauffer.

Franz Ciolina aus Seligenstadt, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl französischer Schwals in allen Sorten, schöner modischer Crepp-Tücher, Seidentücher für Damen, baumwollener Tücher nach der neuesten Mode, gelber und blauer Seidentücher für Herrn, neuem Westenzeug in Kameelhaaren und Seiden, schönem Callicos, weisem Pereal und Jaconet, weiser und farbiger Jaconet-Tücher und mehrern Artickeln, die hier nicht benennt sind. Seine Boutické ist vor dem Gebäude des Herrn Stichaner.

Unterzeichneter empfiehlt seine schon längst bekannten Bäder, welche mit dem ersten Mai wieder ihren Anfang nahmen.

Das Abonnement für 30 Billets kostet 7 fl.
das halbe 4 fl.
ohne Abonnement 16 kr.

Alle Abonnenten sind gebeten, sich mit ihrem nöthigen Leinwande zu versehen, und alle Abonnements-Billets vom verflossenen Jahre werden nicht angenommen.

Speier, den 16. April 1823.

Reiling.

Lehnkutscher Lähr von Mannheim, fährt den 20. Mai mit einer Chaise nach Ulm, Augsburg und München, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bei ihm an der lutherischen Kirche gegenüber in Mannheim zu melden.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichneten in Speier ist käuflich zu haben:

von ächt italienischen Liqueurs:

Oglio di Rosa, (die Flasche)	1 fl 30 kr.
Crema du Moka	1 - 30 -
Aqua Vita Doro	1 - 30 -
von französ. Liqueurs:	
Creme de Menthé Etherée. (die Bout.)	1 - 24 -
Huil de Garus	1 - 24 -
Huil des Odalisques	1 - 24 -
Creme de Rose	1 - 24 -
Eau de Vie de Muscat	1 - — -
von französ. Weinen:	
1819r weiß. Champ. mousseux (d. Bout.)	1 - 40 -
1811r Malaga sec	1 - 36 -
1815r Medoc	— - 48 -
1811r Volnay	1 - — -
von deutschen Weinen:	
1811r Hochheimer (die Bout.)	1 - 12 -
1811r Niersteiner	1 - — -
1811r Königsbacher	— - 48 -
1819r idem Draminer (der Liter)	— - 18 -
das Viertel	2 - 30 -

Außer diesen unterhalten wir ein beständiges Lager von Pariser Porcellain und Saargemünder Steingut, welches kürzlich durch eine schöne Auswahl von gedruckten Dessert-Teller (die Umgebungen von Paris) und Haupt-Kantons-Orte der Schweiz, nach der Natur gezeichnet, vermehrt worden und zu billigen Preisen abgegeben werden.

Hetzel und Sohn.

Bei Friedrich Willmann junior, neben dem Engel dahier wohnhaft, sind alle Sorten frisch angekommene Mineralwasser, wie auch ganz gute Backoffensteine um billige Preise zu haben.

Zu vermiethen.

In der Blum ist eine Scheuer auf ein Jahr zu vermiethen. Sie enthält 400 Haufen Frucht und ist den 24. Mai 1823 anzutreten.

Nächst dem Königsplatze ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer und Küche; das Nähere sagt der Verleger.

Bei Heinrich Baßreich im neuen Krahnen sind 3 Zimmer, Küche und Kammer 2c. zu vermiethen.

Bei Seifensieder Konrad Bender ist ein Logis von zwei Zimmern, mit oder ohne Möbel, jeden Tag zu beziehen.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 30. April bis 7. Mai 1823.

Getraut wurde:

Den 28. Adrian Pletsch, Bürger und Handelsmann in Landstuhl, mit Fräulein Catharina Elisabeth Fürst.

Geboren wurden:

Den 1. Dem pensionirten Gendarme Joseph Bader, von seiner Ehefrau Marianne Schellhorn, ein Sohn, genannt Joseph Martin.

Den 3. Dem Königlich Baierschen Oberlieutenant Maximilian Schön, von seiner Gattin Frau Julie Wilhelmine Kohler, eine Tochter, genannt Louise Mathilde.

Denselben. Dem Bürger und Küfermeister Franz Kaiser, von seiner Ehefrau Dorothea Baldauf, eine Tochter, genannt Sophia Carolina Friedericka.

Den 5. Dem Bürger und Färbermeister Carl Heinrich Christian Janicke, von seiner Ehefrau Anna Maria Roll, ein Sohn, genannt Carl Ludwig.

Denselben. Dem Tabacksarbeiter Johann Friedrich Saal, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Graf, ein Sohn, genannt Heinrich.

Gestorben sind:

Den 29. April. Carl Gottlieb Kühne, hiesiger Bürger und Possementier, 39 Jahre alt, Ehemann von Friedericka Margaretha Aubert.

Den 2. Mai. Friedrich Wilhelm Uslaub, 16 Jahre alt, Sohn des hiesigen Handelsmannes Friedrich Uslaub.

Den 3. Eva Barbara Reisch, 59 Jahre alt, Ehefrau von weyl. Michael Reisch, gewesener Bäcker.

Denselben. Mathias Dietz, 23 Jahre alt, Soldat beim K. ersten Chevaurlegers-Regiment 2ter Escadron.

Den 6. Joseph Schneider, 1½ Jahr alt, Sohn der ledigen Catharina Schneider.

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod-Taxe.

	Pf.	Lth.	kr.
Ein Weck	—	7	1
2te Sorte	—	14	2
3te „	—	28	4
4te „	1	24	8
Gemischt Brod	4	—	11
Schwarz Brod	4	—	8

Fleisch-Taxe.

Ochsenfleisch	das Pfund	8 kr.
Kuhfleisch	— —	6 —
Kalbfleisch	— —	6 —
Hammelfleisch	— —	7 —
Schweinefleisch	— —	8 —

Speier, den 1. Mai 1823.

Den richtigen Auszug bescheiniget
der Polizei-Commissär, Meyer.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 6. Mai 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	10	—	—	7	12	—	—	—	—	—	16	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	43½	6	—	5	50	5	12	—	25	—	—	
Spelz	294	3	20	3	15	2	56	—	—	—	1	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	23	5	12	5	8	4	48	—	6	—	—	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	32	3	40	3	35	3	28	—	6	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	402½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 20.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 15ten Mai 1823.

Versteigerungen.

Freitag, den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr, werden in der neuen Kavallerie-Kaserne dahier 5 ausgemusterte Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Speier, den 10. Mai 1823.

Von der Oek. Commiss. des k. b. ersten Chevauxlegers-Regiments.

v. Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Auf den 20. dieses Monats, Abends 6 Uhr, wird in dem Wirths-Garten des Herrn Bechtel dahier der zur Henningerschen Verlassenschaft gehörige Zwinger vor dem Marx-Thor gelegen, auf mehrjährige Zahlungsfristen zu Eigenthum versteigt.

Speier, den 6. Mai 1823.

Reichard, Notär.

Montag, den 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden 145 Hectoliter Korn und 5 Hectoliter Spelz, 1822r Gewächs in dem Commissions-Zimmer des hiesigen Waisenhauses gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 13. Mai 1823.

Reichard, Notär.

Freitags, den 23. Mai und folgende Tage, Morgens 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr, werden auf Betreiben der definitiven Syndiken der Faillitmasse des Handelsmannes Ludwig Beckenhaubt von Speier, verschiedene Specerei-Waaren und Baumwolle gegen gleich baare Zahlung in der Behausung des Hrn. Beckenhaupt zu Speier, öffentlich versteigert.

Reucker, Notär.

Den 20. dieses Morgens 9 Uhr, wird auf dem Marktplatze zu Speier zur Versteigerung von verschiedenem Schreinwerk, einem Krautständer und einem Pferd geschritten werden.

Hornus.

Bekanntmachungen.

(Brandversicherung pro 1822 betreffend.)

In Gemäsheit Rescripts hoher königlicher Regierung des Rheinkreises, vom 2ten dieses Monats, N°. 9105 R. werden sämmtliche hiesige Haus-Eigenthümer nochmals aufgefodert, ihre Brandversicherungs-Beiträge zu 3½ Kreuzer von jedem 100 Gulden Gebäude-Anschlag, für das Jahr 1822, bei Vermeidung von Zwangsmitteln an den unterzeichneten Gemeinde-Einnehmer zu bezahlen.

Speier, am 14. Mai 1823.

Mülberger.

Sigmund Philipp, Optikus aus Langenschwalbach, empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit einem Sortiment optischer Waaren, als: Conservationsbrillen für alte und junge Personen, mit vergoldeter, silberner und schildplattener Einfassung, kleine und große Theater-Perspektive, Rassirspiegel, Miniaturspiegel, Mikroskope, alle Sorten Lupen, Staubbrillen, blaue, rothe und Feuerbrillen, goldene, silberne und schildplattene Lorgnetten, so wie auch alle Sorten Gläser für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können; Teleskopen, Spiegel- und Sommermikroskopen, Camera obscura, Bildererscheinungen rc.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, und jeder, der das wohlthätige Seelenlicht schätzt, wolle selbst sich zu ihm bemühen oder jemand schicken, wo man die vollgültigsten Atteste der angesehensten und berühmtesten Aerzte sehen wird, als:

vom Herrn Geheimenrath Ritter von Fenneberg, aus Langenschwalbach;
" " Professor Gerling aus Marburg;
" " Doktor Justi aus Marburg;
" " Doktor Schmidt, Professor der Mathematik und Physik in Gießen;
" " Doktor v. Walther, kön. preuß. Medicinalrath und Professor in der Stadt Bonn;

von dem Medicinalkollegium aus Koblenz;

vom Herrn Alexander Jamer v. Bockwell, Professor der Mathematik und Physik aus Kreuznach.
" " Regierungs- und Medicinalrath Doktor Stoll in Arnsberg;
" " Hofrath Meyer in Minden;
" " Professor Breithaupt in Bückeburg;
" " Augenarzt Ahmeler in Herfurth;
" " Medicinalrath Cornsbruch in Bielefeld;
" " Kreisphysikus Rediker in Hamm;
" " Hofarzt Pfund in Oldenburg;
" " Medicinalrath Doktor Schmitz in Paterborn;
" " Doktor Gellhaus, Hofarzt in Detmold.

Lehnkutscher Lähr von Mannheim, fährt den 20. Mai mit einer Chaise nach Ulm, Augsburg und München, wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bei ihm an der lutherischen Kirche gegenüber in Mannheim zu melden.

Zu verkaufen.

Bei Friedrich Villmann junior, neben dem Engel dahier wohnhaft, sind alle Sorten frisch angekommene Mineralwasser, wie auch ganz gute Backofensteine um billige Preise zu haben.

Der Klee auf zwei Aeckern ist zu verkaufen und beim Verleger zu erfragen.

Zu vermiethen.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Haus, zum Schlüssel genannt, theilweise oder das ganze Haus mit Garten und Stallung auf drei oder mehrere Jahre vermiethet. Die Einsicht kann stündlich genommen und bis Johanni bezogen werden.

Adam Reiling.

In der Rheinstraße ist eine Scheuer, welche 400 Haufen in sich faßt, zu vermiethen und bis Johanni anzutreten. Verleger sagt bei wem?

Schuhmacher Weiß hat im Fetterschmid'schen Wohnhaus ein Logis, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, zu vermiethen und bis Johanni zu beziehen.

Auf der Maximiliansstraße ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer nebst Stallung. Verleger sagt bei wem?

In der Blum ist eine Scheuer auf ein Jahr zu vermiethen. Sie enthält 400 Haufen Frucht und ist den 24. Mai 1823 anzutreten.

Bei Michael Lehnert ist ein Wohnhaus, vor dem Neupörtel auf der Sailerbahn zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer, Stall, Keller, Brunnen sammt Garten und Gartenhaus.

Nächst dem Königsplatze ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer und Küche; das Nähere sagt der Verleger.

Anekdote.

Vor mehreren Jahren kündigte ein Luftschiffer in Paris an, daß er an einem gewissen Tage mit einem Luftballon aufsteigen wolle, und um mehr Zuschauer anzulocken, bemerkte er: daß eine junge hübsche Dame diese Luftreise mit ihm machen würde.

Er hatte Madam S . . . ., die Gattin eines pariser Bürgers, durch Versprechung einer ansehnlichen Belohnung, zu diesem Wagestück überredet, und der Eigennutz reizte den Mann dazu, seine Einwilligung zu geben.

Die Luftfahrt ging vor sich. Die Frau stieg nicht ohne sichtbare Angst in die Gondel, wo sie dann der Luftschiffer, damit sie nicht schwindlich würde und das Gleichgewicht verlöre, fest in seine Arme schloß.

Der Mann stand unter den Zuschauern. Man las noch deutlicher die Angst auf seinem Gesichte, als auf dem seiner Ehehälfte, und als die Stricke abgeschnitten waren und der Ballon mit dem Schiff zu den Wolken flog, war er fast der Verzweiflung nahe.

Viele der Zuschauer bewunderten die große Liebe des schon ältlichen Mannes zu seiner jungen Frau; einige machten ihm darüber sarkastische Lobsprüche, andere, gutmüthiger, suchten ihn zu beruhigen.

„Ach!" sagte er endlich zu einem der Letztern treuherzig: „für das Halsbrechen ist „mir gerade nicht so bange; ich möchte nur „wissen, ob man in einem Ballon da oben „vor einer Untreue sicher ist." —

Dafür steh' ich nicht, versetzte der Befragte: aber trösten Sie sich, es ist nur eine Untreue in der Luft, die verweht der Wind.

Charade.

Das erste gibt den Menschen Ruh und Kräfte,
Das andre weckt ihn wieder zum Geschäfte
Und beide verfolgen sich ewiglich;
Und eins verschlingt endlich dich und mich.
Das ganze, obgleich wohl so schwach und gering,
Ist dennoch ein artiges freundliches Ding.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 7. bis 14. Mai 1823.

Getraut wurden:

Den 8. Der königl. Cataster-Geometer Joseph Anton Oberhofer, mit Fräulein Maria Anna Schlotthauer.

Dens. Der Bürger und Schneidermeister Johann Theophorus König, mit Igfr. Anna Maria Stolleisen.

Geboren wurden:

Den 7. Dem Bürger und Maurermeister Conrad Zick, von seiner Ehefrau Catharina Johanna Hasselberger, ein Sohn, genannt Andreas.

Dens. Dem Bürger und Tabacks-Arbeiter Johann Jacob Adolph, von seiner Ehefrau Catharina Margaretha Gaisbühler, ein Sohn, genannt Jacob.

Dens. Dem königl. Regierungs-Rath Carl Johann Gustav Wiebeking, von seiner Gattin Frau Maria Franziska von Stichaner, ein Sohn, genannt Friedrich Carl Joseph.

Den 10. Ein Sohn, genannt Jacob Johann, unehelich.

Den 11. Dem Bürger und Maurer Joh. Christian Schätz, von seiner Ehefrau Anna Margaretha Niemand, eine Tochter, genannt Catharina Louise.

Den 13. Eine Tochter, genannt Catharina Christina, unehelich.

Gestorben sind:

Den 6. Johann Paul Hobleisen, 52 Jahre alt, Bürger und Goldarbeiter, Ehemann von Catharina Wilhelmi.

Den 8. Peter Philipp Biermann, 5 Monate alt, Söhnchen des ledigen Nagelschmids Johann Conrad Biermann.

Dens. Juliana Rühl, 4 Jahre 10 Monate alt, Tochter der ledigen Louisa Rühl.

Den 9. Philipp Ludwig Tresch, ein halbes Jahr alt, Söhnchen des Drehermeisters Friedrich Tresch.

Den 10. Catharina Dorsch, 3 Wochen alt, Tochter des ledigen bürgerlichen Taglöhners Leonhard Dorsch.

Den 11. Georg Michael Hauck, 2 Jahre alt, Sohn des Taglöhners Georg Michael Hauck.

Dens. Johannes Honold, 1 Jahr alt, Sohn des Maurers Joh. Paulus Maurus Honold.

Dens. Maria Louise Gerhard, ein halbes Jahr alt, Tochter des Schneidermeisters Johann Conrad Gerhard.

Den 12. Christoph Fellinger, 31 Jahre alt, ein lediger Leinenweber aus Herxheim-Weyher gebürtig.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 13. Mai 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	121	5	39	5	17	5	4	—	—	—	33	
Spelz	162½	3	20	3	18	2	10	—	—	—	4	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	8½	5	12	5	4	4	48	—	—	—	4	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	47½	3	40	3	28	3	20	—	—	—	7	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	339½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 21.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 22ten Mai 1823.

Versteigerungen.

Speier. (Verpachtung der Rheindämme.) Den 31. Mai l. J., um 9 Uhr des Morgens, wird vor dem königlichen Land-Commissariate Speier, in dessen Amtslocale daselbst, auf Betreiben des königl. Rentamtes Speier, zur öffentlichen Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre der Rheindämme von der Lingenfelder Gemarkung an, bis an das Ende der Gemarkung von Waldsee, mit Ausnahme der den Privaten angehörigen Dammstrecken, geschritten werden.

Die Eintheilung der Loose kann auf dem hiesigen Rentamte eingesehen werden.

Speier, den 20. Mai 1823.

Königl. Baier. Rentamt.
Böß.

Auf Montag, den 26ten dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, lassen die Michael Röther'sche Eheleute in dem Wirthshause des Herrn Heß in der Armbrust oder breiten Straße hieselbst, ihr am weisen Thor gelegenes Wohnhaus dahier, zu Eigenthum versteigern.

Speier, am 20. Mai 1823.

Auf Montag, den 26ten dieses Monats, Abends 6 Uhr, werden bei Hrn. Heinrich Engelhard, Wirth in der Armbrust dahier, der Graß- und Baumgarten der Michael Engelhards Wittib, und ein Waid-Acker auf mehrere Jahre in Pacht versteigt.

Speier, den 20. Mai 1823.

Freitags, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Marktplatz zu Frankenthal, werden durch unterzeichneten Bezirksgerichtsboten zwei Kühe, fünf Rinder, ein Stuttenfohlen, ein Fuhrkarch, ein Halbfuder-Faß und sonstige Hausmobilien gegen gleich baare Zahlung versteigt.

Mutterstadt, den 21. Mai 1823.

Wiechy.

Bekanntmachungen.

(Brandversicherung pro 1822 betreffend.)

In Gemäßheit Rescripts hoher königlicher Regierung des Rheinkreises, vom 2ten dieses Monats, N°. 9105 R. werden sämmtliche hiesige Haus-Eigenthümer nochmals aufgefodert, ihre Brandversicherungs-Beiträge zu 3½ Kreuzer von jedem 100 Gulden Gebäude-anschlag, für das Jahr 1822, bei Vermeidung von Zwangsmitteln an den unterzeichneten Gemeinde-Einnehmer zu bezahlen.

Speier, am 14. Mai 1823.

Mülberger.

Um allen irrigen Gerüchten zu begegnen, macht Unterzeichnete hierdurch ergebenst bekannt, daß sie ihre Handlung aufgegeben hat, und fodert alle diejenigen auf, die an sie eine Foderung zu machen gedenken, dieselben mögen groß oder klein seyn, sich bei Zeiten bei ihr einzufinden, wo Hochdieselben, im Fall man diese Aufforderung gegründet finden sollte, gleich den Betrag in Empfang nehmen können. Zugleich ersucht sie alle diejenigen, die ihr noch schulden, daß es ihnen gefallen möge, baldigst zu zahlen, indem sie das fortwährende Mahnen ferner ganz unstatthaft finden wird.

Empfiehlt sich übrigens zu geneigtem Andenken ganz ergebenst.

Speier, den 21. Mai 1823.

Carl Alex. Holtzmann, seel. Wittb.

Der Unterzeichnete findet sich veranlasst, zu jedermanns Warnung hiemit bekannt zu machen, dass er keine durch jemand anderes als ihm selbst auf seinen Namen contrahirte Schuld, sey der Contrahent auch wer er, und die Schuld gemacht wofür sie nur immer wolle, als gültig anerkennen werde.

Carl Scharpff.

Sonntag, den 25. dieses, wird von den Unteroffiziers der hier garnisonirenden 1ten Division des 1ten Chevauxlegers-Regiments zum Besten der Armen aufgeführt:

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller (passend abgeändert.)

Die Vorstellung ist im Freien, und zwar in der neuen Anlage, zum Freischütz genannt, in einem von der Natur und Kunst gebildeten Theater.

Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr.

Speier, den 18. Mai 1823.

Zu verkaufen.

Bei Friedrich Billmann junior, neben dem Engel dahier wohnhaft, sind alle Sorten frisch angekommene Mineralwasser, wie auch ganz gute Backofensteine um billige Preise zu haben.

Zu vermiethen.

Bei Philipp Hornus, in der ehemaligen Präfektur-Straße dahier, ist ein Haus, bestehend in 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, großem Speicher, einer schwarzen Waschkammer und einem Keller zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

In der wormser Straße, in einer angenehmen Lage, sind zwei oder auch auf Begehren drei Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen. Verleger sagt bei wem?

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Haus, zum Schlüssel genannt, theilweise oder das ganze Haus mit Garten und Stallung auf drei oder mehrere Jahre vermiethet. Die Einsicht kann ständlich genommen und bis Johanni bezogen werden.

Adam Reiling.

Schuhmacher Weiß hat im Fetterschmid'schen Wohnhaus ein Logis, bestehend in 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, zu vermiethen und bis Johanni zu beziehen.

In der Blum ist eine Scheuer auf ein Jahr zu vermiethen. Sie enthält 400 Haufen Frucht und ist den 24. Mai 1823 anzutreten.

Anekdote.

Metastasio befand sich in seinen jüngern Jahren, — was er mit vielen Dichtern gemein hat — nicht in den besten Vermögensumständen.

Ein Mann mit dem er in vertrauter Freundschaft gelebt, vermachte ihm nach seinem Tode sein ganzes ansehnliches Vermögen.

Metastasio erfuhr aber, daß der Verstorbene in Bologna Verwandte habe. Er

machte sich also sogleich dahin auf den Weg, und kundschaftete einige davon aus.

„Mein Freund hat mir zwar," sagte Metastasio: „sein ganzes Vermögen hin„terlassen, aber ich glaube, nur in der Ab„sicht, es so lange aufzubewahren, bis ich „seine Verwandte ausgemittelt habe, um es „an die Würdigsten und Bedürftigsten nach „der Billigkeit zu vertheilen. Dies ist der „Zweck meiner Reise."

Nun vertheilte er die Erbschaft an diese Verwandte des Erblassers, ohne davon das Geringste für sich zu behalten.

Charade.

Damit das erste Sylbenpaar zu unserm Dienst erscheint,
Wird ihm entsetzlich mitgespielt. — Fürwahr den ärgsten Feind
Kann man — kaum in dem Höllenreich — nicht ausgesuchter quälen!
Ach, ohne Rührung kann man nicht die Martern all' erzählen!
In tiefe Fluten steckt man es, sodann wird es zerschlagen,
Zermalmt, zerquetscht und stückweis so an's Tageslicht getragen;
Darauf — wer hätte das geträumt! —
Zu neuer Dauer fest geleimt!
Nun wird es erst von Menschenhand oft jämmerlich gehudelt,
Von Thoren aller Art — auch wohl mit bösem Gift — besudelt.
Doch wird es auch, bei weisem Sinn, in eines Meisters Hand,
Ein Werkzeug, das ergötzen kann, Herz, Augen und Verstand.
Das letzte Wort ist heut zu Tag' uns Allen unentbehrlich,
Thut auf der Welt des Guten viel, doch ist es auch gefährlich:
Es wird von Vielen, die den Werth nicht recht zu schätzen wissen,
Verwendet nur auf Tand und Spiel, auf Pracht und Leckerbissen;
Ein and'rer Thor weis't ihm wohl gar verschloss'ne Kerker an.
Wer's weise nützt, der heißt mit Recht ein kluger, braver Mann!
Das ganze Wort ist in der That
Für gutes Ding ein schlechtes Surrogat.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:

Nacht-Licht.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 14. bis 21. Mai 1823.

Getraut wurden:

Den 15. Der Bürger und Tüncher Martin Friedrich Kleiß, mit Maria Ottilia Brendel.

Den 19. Der Bürger und Wingertsmann Daniel Bardua, mit Anna Margaretha Nold.

Geboren wurden:

Den 13. Dem Taglöhner Johann Adam Wagner, von seiner Ehefrau Anna Maria Reiffer, ein Sohn, genannt Daniel.

Den 15. Dem Bürger und Schneidermeister Johann Daniel Joachim Bräuninger, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Becker, ein Sohn, genannt Johann Wilhelm Friedrich.

Den 16. Ein Sohn, genannt Johannes, unehelich.

Dens. Dem Lohnbedienten Franz Peter Müller, von seiner Ehefrau Catharina Merz, eine Tochter, genannt Catharina Christina.

Den 16. Dem Bürger und Müller Johann Heinrich Rebberger, von seiner Ehefrau Catharina Elisabetha Klamm, eine Tochter, genannt Anna Maria Elisabetha.

Den 19. Eine Tochter, genannt Anna Barbara, unehelich.

Gestorben sind:

Den 14. Anna Margaretha Hessig, ½ Jahr alt, Tochter des Bürgers und Buchbinders Johann Georg Hessig.

Den 15. Eva Maria Vogt, geborne Schmidt, 63 Jahre alt, Wittwe von weyland David Vogt.

Dens. Johanna Elisabeth Doll, geborne Deutsch, 58 Jahre alt, Ehefrau von dem Bürger und Gärtner Daniel Doll.

Den 17. Elisabeth Feldbausch, 4 Monate alt, Tochter vom Taxator Johann Michael Feldbausch.

Den 18. Louise Reiß, geborne Moos, 63 Jahre alt, Wittib von weyland Friedrich Reiß.

Den 19. Sebastian Schellhammer 6 Monate alt, Sohn vom Schuhmachermeister Joh. Sebastian Schellhammer.

Den 20. Elisabeth Dieder, 2 Monate alt, Tochter des Taglöhners Johann Friedrich Carl Dieder.

Dens. Johann Bernhard Meyer, 5 Monate alt, Sohn des Webermeisters Georg Joseph Meyer.

Dens. Catharina Sibilla Groneberg, 3 Wochen alt, Tochter des Bürgers und Gastwirths Johann Groneberg.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 20. Mai 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	28	5	48	5	35	5	20	—	18	—	—	
Spelz	40½	3	20	3	10	2	50	—	—	—	8	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	95½	5	36	5	26	4	48	—	22	—	4	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	64½	3	40	3	24	3	20	—	—	—	7	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	228½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt,
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 22.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 29ten Mai 1823.

Versteigerung.

Montag, den 2ten Juni 1823, um zwei Uhr des Nachmittags, wird im Wirthshause zum Schwanen dahier, mit der Versteigerung des diesjährigen Heu- und Ohmet-Grases auf den hiesigen Gemeinde-Wiesen angefangen, und diese Versteigerung wird am darauf folgenden Dienstag, den 3ten Juni, zur nämlichen Stunde, im Gasthause zum goldenen Ochsen fortgesetzt werden.

Speier, den 22. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Bekanntmachungen.

Der unterzeichnete Verificator der Maaße und Gewichte des Land-Commissariats Speier, macht dem Publikum hiermit bekannt, daß die Verification aller Maaße und Gewichte für dieses Jahr, am 1ten Juni ihren Anfang nehmen wird, und bis den 30ten nämlichen Monats beendiget seyn muß.

Es werden daher alle diejenigen, welche zu ihrem Geschäfte Maaße und Gewichte brauchen, erinnert, dieselben in der bestimmten Zeit dem Verificator in seiner Wohnung, im rothen Quartier Nro. 204, zur Untersuchung vorzulegen.

Alle Inhaber von Maaßen und Gewichten, welche nach dieser Zeit bei der Untersuchung, ohngestempeltes Maaß und Gewicht haben, werden der Polizei-Behörde angezeigt, welche dem Gesetz gemäß verfahren wird.

Speier, den 23. Mai 1823.

Der Verificator von Maaß und Gewicht,

L. Thiebaut.

Ich warne jeden Kaufmann, Wirth und Handwerksmann, niemand etwas ohne schriftliche Anweisung von mir abzugeben, indem ich durchaus keinen Conto ohne Beleg derselben bezahlen werde.

Spraul, Rittmeister.

Wer irgend Jemand, wer es auch seye, auf meinen Namen borgt, hat keine Zahlung von mir zu erwarten.

Carl Petif.

Ludwig Merckle, Küfer, wohnhaft auf dem Holzmarkt hinter der lutherischen Kirche, empfiehlt sich Allen, welche ihm das Zutrauen schenken, in Keller neue Faß und Flickarbeit verfertigen lassen zu wollen. Auch gibt dessen Frau, um einen sehr billigen Preis Unterricht auf dem Klavier.

Um allen irrigen Gerüchten zu begegnen, macht Unterzeichnete hierdurch ergebenst bekannt, daß sie ihre Handlung aufgegeben hat, und fodert alle diejenigen auf, die an sie eine Foderung zu machen gedenken, dieselben mögen groß oder klein seyn, sich bei Zeiten bei ihr einzufinden, wo Dieselben, im Fall man diese Anfoderung gegründet finden sollte, gleich den Betrag in Empfang nehmen können. Zugleich ersucht sie alle diejenigen, die ihr noch schulden, daß es ihnen gefallen möge, baldigst zu zahlen, indem sie das fortwährende Mahnen ferner ganz unstatthaft finden wird.

Empfiehlt sich übrigens zu geneigtem Andenken ganz ergebenst.

Speier, den 21. Mai 1823.

Carl Alex. Holtzmann, seel. Wittb.

Der Unterzeichnete findet sich veranlasst, zu jedermanns Warnung hiemit bekannt zu machen, dass er keine durch jemand anderes als ihn selbst auf seinen Namen contrahirte Schuld, sey der Contrahent auch wer er, und die Schuld gemacht wofür sie nur immer wolle, als gültig anerkennen werde.

Carl Scharpff.

Zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße, dem Kaufhaus gegenüber, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen, auch kann ein Zimmer möblirt abgegeben werden; das Nähere bei Friedrich Tresch, Drehermeister, zu erfragen.

Bei Philipp Hornus, in der ehemaligen Präfektur-Straße dahier, ist ein Haus, bestehend in 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, großem Speicher, einer schwarzen Waschkammer und einem Keller zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

In der wormser Straße, in einer angenehmen Lage, sind zwei oder auch auf Begehren drei Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen. Verleger sagt bei wem?

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Haus, zum Schlüssel genannt, theilweise oder das ganze Haus mit Garten und Stallung auf drei oder mehrere Jahre vermiethet. Die Einsicht kann stündlich genommen und bis Johanni bezogen werden.

Adam Reiling.

Anekdote.

Ein junges Mädchen hatte einen Liebhaber, den sie aber sehr wenig sprechen konnte. Es wünschte daher mit ihm in Briefwechsel zu treten, allein es fehlte Jemand, der die Briefe hin und her tragen würde. Endlich wählte es hierzu den Friseur ihres Vaters. Es war aber nichts Leichtes, diesen zu hindern; der Vater war Wittwer und hatte auf seine Tochter ein sehr wachsames Auge. Was that diese nun, um sich aus dieser Verlegenheit zu helfen? Sie machte die Perücke des Vaters zur Briefkapsel. Die Perücke hatte einen Haarbeutel, den die Tochter gewöhnlich des Abends los zu binden pflegte, wenn der Vater sie rief, ihm die Nachtmütze zu bringen. In dem Haarbeutel fand sie nun jedesmal einen Brief ihres Geliebten, den der Friseur des Morgens hineingesteckt und den der Vater den ganzen Tag, ohne an etwas Arges zu denken, mit sich herum getragen hatte. Den folgenden Morgen that sie wieder eine Antwort hinein, welche der Friseur alsdann dem schmachtenden Liebhaber überbrachte.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:

Papier-Geld.

Angekommene Fremde in Speier

vom 21. bis 28. Mai 1823.

Im Adler:

Den 24. Hauck, Brügermeister von Wachenheim; Roth, Kaufmann von Gimmeldingen; Dust, Student von Mainz und Weißenburger, Kaufmann von Neuburg. Den 25. Pfeiffer, Neuenstein, Merz, Schlegel, von Hochstedten und von Scherer, Studenten von Heidelberg; von Rietel, Oberbaurath von München; Cheid, Adjudant von Mannheim; Cheid, Kaufmann und Andre, Student von Heidelberg. Den 26. Böhmer, Professer von Landau; Scholl, Baierle, Scheer und Reber, Studenten von Heidelberg.

Im Baierischen Hof:

Den 24. Jungblut und Schmidt, von Mainz; Nagel, von Gredheim, Theologen; Klee und Berhards, Professoren von Mainz. Den 25. Mising, Oberlieutenant; Karl, Lieutenant von Landau; Helt, Posthalter von Germersheim; Sauerbeck, von Dürckheim; Müller, Keller, Seitz, Ciolini und Graffelli, Kaufleute von Mannheim. Den 26. Doll, Münzmeister und Mayer, Kaufmann von Mannheim. Den 27. Fuchs, Pfarrer von Saußenheim; Schmitt und Mayer, Kaufleute von Mannheim.

Im Einhorn:

Den 21. Schmidt, Auditor v. Würzburg. Den 22. Keller, Juvelier von Mannheim; Reuß, Lederfabrikant von Aschaffenburg; Prächtler, Kaufmann von Frankfurt, Selinger, Kaufmann von Neustadt; Boophmanns Kaufmann und Simons Pfarrer von Straßburg. Den 24. Müller, Arzt v. Balingen; Bonarelli, Feldmesser und Tosetti, Offizier von Basel. Den 25. Prinz von Schweden; Prinz von Braunschweig; Völcker und Sahler, von Edenkoben; Schickum, von Elberfeld; Wolf, von Landau, Kaufleute; Merz, von Landau; Fenner, von Strasburg, Partikulier; Völcker, Bürgermeister v. Edenkoben; Rumohr, Mannsfeld und Langhans, Studenten von Heidelberg; Jäger, Partikulier von Paris.

Im Engel:

Den 22. Helwig, Kaufmann von Zweybrücken. Den 23. Schmidt, Kaufmann von Candel. Den 24. Maurer, Staats-Prokurator von Frankenthal; Cuttus, Kaufmann von Frankfurt; Frais, Polizey-Commissair v. Creuznach. Den 25. Hartmuth und Osthofer, von Landau; Arnold, von Edenkoben, Rentner; Zeidel und von Zocki, Hauptleute von Germersheim; von Geier, Rittmeister und von Dimar, Lieutenant von Mannheim. Den 27. Heddeus, Anwald von Landau; Kempter, Handelsmann von Illertissen.

Im Ochsen:

Den 25. Rudolf, Glaser und Gubion, von Frankfurt; Sommer, von Grünstadt; Spies, von Mannheim; Braunsberger, von Frankenthal; Ottmann, von Winnweiler; Laeberm, von Strasburg; Hellbach, von Bretten und Abenheim von Worms, Kaufleute.

Im Pflug:

Den 22. Kormann, von Zerff; Bartelme, von Trier; Eberts, von Worms; Legel, von Basel und Böhm, von Bellheim, Kaufleute. Den 25. Schröck, von Königsbach; Weibel, von Hattenheim; Schwaab, von Ettingen; Würzbach, von Hanßen; Legner, von Neuenstein und Müller, von Zerf, Handelsleute. Den 27. Schneuder, von Trier und Petter, von Hamburg, Handelsleute.

Im König von Preussen:

Den 21. Kübler, Privatmann von Strasburg; Schlitter, Fabrikant von Mannheim. Den 23. Oebner, Handelsmann von Strasburg. Den 25. Kleinmann, Weinhändler von Dürkweiler; Bischof, Apotheker von Dürckheim. Den 27. Weimy, Handelsmann von Diedesfeld.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 21. bis 28. Mai 1823.

Getraut wurde:

Den 22. Der Bürger und Metzgermeister Johann David Kayser, mit Anna Maria Günand.

Geboren wurden:

Den 23. Dem Bürger und Schneidermeister Johann Jacob Gaisendörfer, von seiner Ehefrau Maria Josepha Abel, eine Tochter, genannt Margaretha.

Den 24. Dem Bürger und Schreinermeister Johann Carl Daniel Göttel, von seiner Ehefrau Maria Sybilla Thomas, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Dens. Dem Bürger und Ackersmann Johann Georg Wasser, von seiner Ehefrau Maria Barbara Schneider, ein Sohn, genannt Bernhard.

Den 25. Dem Wingertsmann Andreas Banckard, von seiner Ehefrau Maria Eva Guillot, ein Sohn, genannt Andreas.

Gestorben sind:

Den 21. Johann Wilhelm Bräuning, 8 Jahre alt, Sohn vom hiesigen Müller Anton Bräuning.

Den 22. Heinrich Jacob Blaul, 57 Jahre alt, lediger Sohn von weiland dem hiesigen Huffschmidt Johann Jacob Blaul.

Den 23. Anna Catharina Kahlenberger, 7 Monate alt, Tochter von hiesigen Seifensieder Johann Michael Kahlenberger.

Den 26. Ludwig Mußbach, ½ Jahr alt, Sohn vom hiesigen Schuhmachermeister Joh. Ernst Philipp Mußbach.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 27. Mai 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	15	—	—	6	48	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	95	5	42	5	18	5	12	—	—	—	16	
Spelz	150	3	20	3	9	3	—	—	—	—	1	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	3	5	12	4	48	4	34	—	—	—	52	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	28	3	20	3	19	3	10	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	291											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 23.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 5ten Juni 1823.

Versteigerungen.

(Lieferung von Fleisch, Brod, Mehl, Kleyen und Butter betreffend.)

Künftigen 17. Juni, Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, werden von der Hospitalverwaltungs-Commission in ihrem gewöhnlichen Sizzungssaale dahier, für den Bedarf des Bürger-Hospitals und Waisenhauses:

1) Die Lieferung von circa 7000 Kilogramen gut gemästetem Ochsenfleisch, und 300 Kilogramen Kalbfleisch, während dem 3ten Quartal dieses Jahrs, vom 1. Juli bis 1. Oktober.

2) Die Lieferung von circa 13000 Kilogr. Brod, von einer Mischung ad ⅔ Korn und ⅓ Weitzen oder Speltzenkern, ferner von 1200 Kilogr. Grießmehl und 12 Hectolitres Kleyen, während der letzten Hälfte dieses Jahrs; endlich:

3) Die Lieferung von circa 1300 Kilogr. reinem Butter, während einem ganzen Jahr, nämlich: vom 1. Juli 1823 bis dahin 1824, zum Gebrauch des hiesigen Bürger-Spitals und Waisenhauses,

an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, öffentlich versteigert werden.

Hiebei dienet den allenfalls zu dieser Lieferung Lusttragenden auswärtigen Land-Oekonomen zur vorläufigen Nachricht, daß hievon 600 Kilogramen sogleich innerhalb den drei ersten Wochen, auf 3 Mal zum Aussieden, die übrigen 700 Kilogr. Butter aber in kleinen Parthien von 6 oder 8 Kilogr. auf jeden Dienstag und Freitag in der Woche, während gemeldter Zeit, zum frischen Gebrauch dieser beiden Anstalten zu liefern sind.

Speier, am 3. Juni 1823.

Von Hospizien-Commissions wegen.

Samstag, den 7ten zukünftigen Juni, Nachmittags um 5 Uhr, im Wirthshause zum Schwanen in Speier, werden vor unterschriebenem, zu Speier residirenden Notär Rencker, nachbezeichnete, im Bann von Speier gelegene, dem Herrn Friedrich Freyburger, Kaffeewirth in Speier, gehörende Güter, öffentlich auf Eigenthum, unter annehmlichen Bedingungen versteigert, als:

1) Sektion a, Nro. 5, 60 Ares 98 Centiares, oder 258 Ruthen Ackers und Wingert, in der Mäusgaße, zwischen St. Clara Nonnengut und Heinrich Kiefs Erben, oben die Mäusgaße, unten die Bach.

2) Sektion b, Nro. 255, 16 Ares 7 Centiares, oder 68 Ruthen Ackers, vor dem Klipfelsthor, an der wormser Straße, zwischen Christian Rodrian und Wilhelmina Kief, näherend die Straße, außerend Elendherbergalmosen.

3) Sektion c, Nro. 315, 49 Ares 40 Centiares, oder 209 Ruthen Wingert an der Berghäuser Straße, am Gutleutweg, mit einem Schlüßel, zwischen Peter Eberle, Gutleutalmosen und Abraham Kämmich, näherend Gutleutweeg und Almosenacker, außerend der Landgraben.
4) Sektion a, Nro. 99, 47 Ares 98 Centiares, oder 203 Ruthen Ackers im Galgenfeld, neben Abraham Bühler und Nikolaus Freitag.

Speier, den 26. Mai 1823.

Rencker.

Freitag, den 13. kommenden Juni, Nachmittags um 2 Uhr, im Bechtel'schen Garten vor dem weisen Thor zu Speier, werden auf Begehren der wohllöblichen Hospital- und Waisenhaus-Commission daselbst, vor unterzeichnetem, zu Speier residirenden Notär Rencker

Die Waisenhaus-Scheuer auf 3 Jahre, nämlich: von Johanni 1823 bis 1826. —

Das dabei gelegene, dermalen durch Georg Simon bewohnte Häuschen, ebenfalls auf 3 Jahre, von Michaeli 1823 bis 1826.—

Sodann die beiden, dermalen durch Hrn. Willmann und Heppenheimer, inne habenden zwei Heuspeicher vom Hospital, auf 3 Jahre, von Johanni 1823 bis 1826. —

13 Morgen 42 Ruthen, oder 3 Hectares 38 Ares 67 Centiares Ackers und etwas Wies, dem Hospital gehörend, das Loos Nro. 9, im Elendherberg, hiesigen Bannes, (durch Franz Freitag bebaut,) auf 2 Jahre, nämlich: an Martini 1823 bis 1825. —

Durch öffentliche Versteigerung verpachtet.

Endlich das diesjährige Heu- und Ohmetgras auf der sogenannten Rinckenberger-heckenschaafwiese, in 2 Loosen und auf dem Stück eines alten Dammes am Elendherbergwühl versteigert. —

Alles unter Vorbehalt der Ratification des k. Landcommissariats zu Speier.

Speier, den 2. Juni 1823.

Rencker.

Freitag, den 13. kommenden Juni, Nachmittags um 4 Uhr, in dem Bechtelschen Garten zu Speier, wird auf Begehren der Garanten der Caspar Scharpff'schen Fallitmasse allda, das diesjährige Heu- und Ohmetgras auf nachbezeichneten, im Speierer Bann gelegene Wiesen, als:

1) Auf dem 7ten Loos der Elendherbergwamm, enthaltend ohngefähr 167 Ares, oder 6 Morgen 70 Ruthen. —
2) Auf dem 8ten Loos allda — enthaltend 131 Ares, oder 5 Morgen 19 Ruthen. —
3) Auf dem 3ten Loos der Hospitalwamm, enthaltend 10 Morgen, oder 283 Ares. —
4) Auf der Glosborstwiese, enthaltend 9½ Morgen, oder 242 Ares; —

unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

Den 10. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze von Speier, zur Versteigerung von 2 fetten Ochsen, zwei weisfahlen Kühe, einem einjährigen Tochter-Rind, 1 schwarzen Rappenpferd und zwei schwarzen Fohlen, geschritten werden.

Speier, den 4. Juni 1823.

Hornus.

Donnerstag, den 12. dieses, Morgens 9 Uhr, läßt die Wittwe Parkus, in ihrer Wohnung bei Herrn Kolbert, in der Greifengaß dahier, ein schönes Kanape, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Kommode, alles von Kirschbaumen Holz; 2 Schränke, Tisch, Küchengeschirr, Spiegel, Weiszeug, und allerlei Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Bekanntmachungen.

Ich warne jeden Kaufmann, Wirth und Handwerksmann, niemand etwas ohne schriftliche Anweisung von mir abzugeben, indem ich durchaus keinen Conto ohne Beleg derselben bezahlen werde.

Spraul, Rittmeister.

Wer irgend Jemand, wer es auch seye, auf meinen Namen borgt, hat keine Zahlung von mir zu erwarten.

Carl Petif.

Theater-Nachricht in Speier.

Freitag, den 6. Juni 1823.

(zum Erstenmal)

Der Bär und der Bassa.

Eine ganz neue Witz- und Launen-Oper, zur Erschütterung des Zwerafells, von Blumauer. Die Musik ist von mehreren berühmten Meistern.

Vorher geht:

Heute Nacht um ½12 Uhr geht die Welt unter.

Schauspiel in 1 Akt von Iffland.

Unterzeichneter hat obige Witz- und Launen-Oper zur Benefitz-Vorstellung gewählt, indem solche auf allen großen Theatern zum wiederholtenmal immer mit größtem Beifall aufgeführt wird; in der Hoffnung, daß ihm das Glück zu Theil wird, besonders die lachlustigen Theaterfreunde zu erfreuen, macht er seine ergebenste Einladung.

Joseph Herzog.

Zu vermiethen.

Die Wohnung, welche ehemals durch Nikolaus Freitag, zum schwarzen Nonnenkloster, vor dem wormser Thor gelegen, bewohnt worden, ist täglich zu vermiethen, und besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus, mit einem großen Keller, Pferde- und Rindviehstallung, Back- und Brennhaus, 6 Schweinställen, einem Heuschopf, worunter sich ein großer Keller befindet, Holzschopf, zwei Pflanz- und Gemüßgärten, einem Baum- und Wingertsgarten nebst Acker- und Wiesenstück; solche kann täglich bezogen werden, auch auf Verlangen eines Liebhabers, billigen Preises zu verkaufen.

Das Nähere ist bei den Herren Disque und Bleichroth zu erfragen.

In der Maximiliansstraße, dem Kaufhaus gegenüber, ist der zweite und dritte Stock zu vermiethen, und bis Johanni zu beziehen, auch kann ein Zimmer möblirt abgegeben werden; das Nähere bei Friedrich Tresch, Drehermeister, zu erfragen.

Zu verkaufen.

Eine ganz neue Bortbütte, nach neuester Art, von erwünschter Größe, ist zu verkaufen; das Nähere beim Verleger zu erfragen.

Charade.

Das Erste trennt die Gärten oft, doch scheuen's nicht die Diebe;
Die beiden Letzten wünschen oft: „wenn es doch Friede bliebe!"
Das Ganze sitzt im Ersten gern und schwatzt von seiner Liebe.
Das Erste ist bald stark, bald schwach, bald dürr, bald sieht man's blühen;
Die beiden Letzten sieht man wohl auch mit zu Felde ziehen:
Sie haben Schätz' und Ansehen wohl, doch mehr noch Sorg' und Mühen.
Dem Ganzen ist Kastratenwerth in großem Maaß verliehen.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 28. Mai bis 4. Juni 1823.

Getraut wurde:

Den 1. Juni. Der Bürger und Sailermeister Heinrich Scholl, mit Anna Helena Weber.

Geboren wurden:

Den 26. Mai. Dem k. Regierungs-Concipist Nicolaus Luttringshausen, von seiner

Ehefrau Catharina Hummel, eine Tochter, genannt Catharina Emilia Margaretha.

Den 27. Dem Maurer Conrad Lehr, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Wolf, eine Tochter, genannt Eva.

Den 29. Dem k. Kataster-Geometer Johann Nepomuck Hausmann, von seiner Ehefrau Susanna Schmidt, ein Sohn, genannt Carl Friedrich.

Den 30. Dem Wingertsmann Johannes Kraft, von seiner Ehefrau Maria Franziska Knoll, eine Tochter, genannt Elisabeth.

Den 1. Juni. Eine Tochter, genannt Margaretha Elisabetha, unehelich.

Gestorben sind:

Den 26. Mai. Anton Kipfenberger, 47 Jahre alt, Taglöhner.

Den 28. Magdalena Friederika Sonntag, ledig, 71½ Jahr alt, Tochter von weyland dem hiesigen Bürger und Apotheker Wilhelm Friedrich Sonntag.

Den 29. Elisabeth Meyer, 5 Monate alt, Tochter vom hiesigen Bürger Georg Joseph Meyer.

Den 30. Maria Barbara Holder, geborne Krieger, 67 Jahre alt, Ehefrau von weyland Martin Holder.

Den 31. Margaretha Bracht, geborne Ganian, 60 Jahre alt, Ehefrau vom hiesigen Schifferdecker Johannes Bracht.

Dens. Johanna Maria Fuchs, 2 Jahre alt, Tochter vom Taglöhner Michael Fuchs.

Den 2. Juni. Jacob Handermann, 24 Jahre alt, ledig, Sohn vom hiesigen Ackersmann Anton Handermann.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 3. Juni 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	15½	6	56	6	50	6	48	—	2	—	—	Eingestellt wurden
Korn	226	5	41	5	14	5	4	—	—	—	4	
Spelz	352½	3	20	3	—	2	40	—	—	—	9	7 Hect. Gerst
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 id. Hafer
Gerst	16	5	4	4	46	4	—	—	—	—	12	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	182½	3	20	3	15	3	—	—	4	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	792½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt,
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 24.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 12ten Juni 1823.

Bekanntmachungen.

(Bekanntmachung über die Folgen von der unvorsichtigen Fütterung der sogenannten Herbstzeitlose, (colchicum autumnale) auf Wiesen betreffend.)

Vor einigen Tagen ereignete sich in hiesiger Gemeinde ein trauriger Fall:

Einer der hiesigen Einwohner, mit Namen Philipp Jacob Freundlich, beging nämlich die wahrscheinlich auf Unwissenheit beruhende Unvorsichtigkeit, seinen wohl unterhaltenen Kühen und Rindern, eine zu ziemlich starken Zwischen-Portionen getheilte Menge frisch ausgeraufter, auf seinen Wiesen gesammelten Pflanzenstöcke von der bekannten Herbstzeitlose (auch nackte Jungfer, Kuhditz, rc. genannt) zur Fütterung vorzuwerfen.

Es dauerte nicht lange über eine Nacht so ging es dem Manne wie jener Frau, wovon in gleichem Falle geschichtliche Erwähnung in Nro. 186 der in Nro. 25, Spalte 396—398 des landwirthschaftlichen Wochenblatts vom Jahrgang XI enthaltenen Einrückungen; er verlohr nämlich 3 Kühe und ein Rind durch den aus Folge vorerwähnter Pflanzen-Fütterung unaufhaltsam entstandenen Tod.

Mit Recht und Wahrheit wird daher die Schädlichkeit dieser nicht nur allein narkotischen, sondern selbst auch wirklich giftigen Pflanze auf Pag. 330 u. 396 des Wochenblatts des landwirthschaftlichen Vereins in Baiern, XI. Jahrgang 18²¹/₂₂, zur Warnung aller Landwirthe und Viehbesitzer beschrieben.

Möge der durch diesen Unglücksfall erneuerte Beweis hievon der letzte dahier und an allen andern Orten gewesen seyn!

Böhl, den 24. Mai 1823.

Joh. Groß.

Unterstützung der Griechen.

In Nro. 67 der Speierer Zeitung vom 5. dieses Monats, wurde von Herrn Ernst Emil Hofmann die Anzeige gemacht, daß sowohl der Erlös aus dem Texte, einer von Herrn Johann Franz gedichteten und vom hiesigen Musik-Verein aufgeführten Cantate, (Griechenlands Wiedergeburt) im Betrag von 94 fl. 15 kr.
als auch die letzthin Collectirte gaben zu Gunsten der Griechen mit 308 — 54 —

Zusammen die Summe von 403 fl. 9 kr. durch Herrn Heydenreich in die dazu bestimmte Casse zu Darmstadt, bereits eingeliefert worden ist.

Damit aber wegen der richtigen Ablieferung jener collectirten Beiträge kein Zweifel obwalte, wird es genügend seyn, nachfolgend eine summarische Uebersicht davon beizufügen, woraus jeder Geber, mittelst seines in Händen

habenden Empfang-Scheins, die Ueberzeugung erhalten kann, daß seine Gabe (wofür nochmals der innigste Dank hiemit erstattet wird) in oben erwähnter Summe von 308 fl. 54 kr. getreu begriffen ist.

Nummer der ausgestellten Empfang-Scheine.	Litra der ausgestellten Empfang-Scheine															
	A.		B.		C.		D.		E.		F.		G.		H.	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr
1	2	42	22	—	1	21	5	24	1	21	1	21	1	21	1	21
2	5	24	2	42	—	48	1	21	2	42	2	—	3	—	1	21
3	1	21	8	—	1	—	5	24	1	21	2	42	3	—	1	48
4	1	21	1	21	1	—	1	54	5	30	5	24	—	48	—	12
5	1	21	12	—	1	—	—	—	—	24	—	48	1	21	1	21
6	—	28	—	—	1	21	—	—	3	—	1	21	2	42	4	03
7	4	03	—	—	12	06	—	—	—	30	1	21	1	21	1	24
8	2	—	—	—	2	42	—	—	15	—	1	21	2	—	38	24
9	5	24	—	—	1	—	—	—	—	—	5	24	—	36	1	21
10	15	56	—	—	1	21	—	—	—	—	2	—	5	24	—	—
11	—	—	—	—	39	09	—	—	—	—	—	30	1	21	—	—
12	—	—	—	—	2	42	—	—	—	—	1	21	2	—	—	—
13	—	—	—	—	2	42	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	24	—	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	42	—	—	—	—
Zusammen	40	—	46	03	68	12	14	03	29	48	34	39	24	54	51	15
	fl. 308 54 kr.															

Speier, den 7. Juni 1823.

Unterzeichneter benachrichtiget hiemit ein verehrungswürdiges Publikum, daß seine Tochter Magd. König, alle Sorten von Modekleidungen und Frauenzimmer-Hüte von weißem und grauem Pirkal, mit und ohne Fischbein verfertiget, und sich mit dem Waschen derselben, wie mit dem Waschen der Strohhüte, auf die neueste Art befaßt; so wie auch mit dem Sticken seidener Strümpfe, Spitzen und Borten, wie überhaupt mit feinen Kleiderwäschen abgiebt, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Michael König, Schullehrer.
wohnhaft im Bauhof.

Simon Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste; das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, das Pfund à 48 Kreuzer.

Versteigerungen.

(Lieferung von Fleisch, Brod, Mehl, Kleyen und Butter betreffend.)

Künftigen 17. Juni, Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, werden von der Hospitalverwaltungs-Commission in ihrem gewöhnlichen Sitzungssaale dahier, für den Bedarf des Bürger-Hospitals und Waisenhauses:

1) Die Lieferung von circa 7000 Kilogramen gut gemästetem Ochsenfleisch, und 300 Kilogramen Kalbfleisch, während dem 3ten Quartal dieses Jahrs, vom 1. Juli bis 1. Oktober.

2) Die Lieferung von circa 13000 Kilogr. Brod, von einer Mischung ad ⅔ Korn und ⅓ Weitzen oder Speltzenkern, ferner von 1200 Kilogr. Griesmehl und 12 Hectolitres Kleyen, während der letzten Hälfte dieses Jahrs; endlich:

3) Die Lieferung von circa 1300 Kilogr. reinem Butter, während einem ganzen Jahr, nämlich: vom 1. Juli 1823 bis dahin 1824, zum Gebrauch des hiesigen Bürger-Spitals und Waisenhauses,

an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, öffentlich versteigert werden.

Hiebei dienet den allenfalls zu dieser Lieferung Lusttragenden auswärtigen Land-Oekonomen zur vorläufigen Nachricht, daß hievon 600 Kilogramen sogleich innerhalb den drei ersten Wochen, auf 3 Mal zum Aussieden, die übrigen 700 Kilogr. Butter aber in kleinen Parthien von 6 oder 8 Kilogr. auf jeden Dienstag und Freitag in der Woche, während gemeldter Zeit, zum frischen Gebrauch dieser beiden Anstalten zu liefern sind.

Speier, am 3. Juni 1823.
Von Hospiziens-Commissions wegen.

Den 18. 19. und 20. kommenden Juni, Morgens um acht und Nachmittags um zwei Uhr, in der Behausung des Herrn Beckenhaubt zu Speier, an der Hauptstraße neben der Hauptwache, werden auf Begehren der definitiven Syndicken der Fallitmasse des Handelsmannes Ludwig Beckenhaubt, in Speier, die zu besagter Masse gehörende Spezereiwaaren, Laden- und andere Haus-

geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung öffentlich, vor unterzeichnetem Notär versteigert.

Rencker.

Nächsten Montag, den 16. dieses Monats, Abends sechs Uhr, im Wirthshause zu Pflug dahier, wird das im grünen Viertel der Stadt, Nro. 128 in der Lauergaße gelegene Haus sammt Nebengebäude und Garten, dem Wilhelm Freyburger dem Jungen, gehörig, zum Eigenthum oder auf 9jährige Miethe, freiwillig versteigt.

Speier, den 11. Juni 1823.

Reichard, Notär.

Donnerstag, den 26. dieses, Nachmittags 4 Uhr, in dem Schmalz'schen Hause dahier, wird das Nebengebäude — ehemals Färberei — nebst Keller und Scheuer, im gelben Viertel Nro. 50 in der Korngaße gelegen, sodann 9 Viertel oder 51 Aren Acker, vor der wormser Warth auf der Haid, neben Färcher Krieg und Abraham Kümmich, zu Eigenthum versteigt.

Speier, den 11. Juni 1823.

Reichard, Notär.

Zu verkaufen.

Eine ganz neue Borthütte, nach neuester Art, von erwünschter Größe, ist zu verkaufen; das Nähere beim Verleger zu erfragen.

Zu vermiethen.

Die Wohnung, welche ehemals durch Nikolaus Freitag, zum schwarzen Nonnenkloster, vor dem wormser Thor gelegen, bewohnt worden, ist täglich zu vermiethen, und besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus, mit einem großen Keller, Pferde- und Rindviehstallung, Back- und Brennhaus, 6 Schweinställen, einem Heuschopf, worunter sich ein großer Keller befindet, Holzschopf, zwei Pflanz- und Gemüßgärten, einem Baum- und Wingertsgarten nebst Acker- und Wiesenstück; solche kann täglich bezogen werden, auch auf Verlangen eines Liebhabers, billigen Preises zu verkaufen.

Das Nähere ist bei den Herren Disque und Bleichroth zu erfragen.

Bei Kahllenberger an dem Königsplatze, ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte: Zaun-König

Angekommene Fremde in Speier vom 4. bis 11. Juni 1823.

Im Adler:

Den 4. Von Rietel, Oberbaurath von München; von Bonenberger und Mohr, Kaufleute von Pforzheim. Den 8. Eger, Bäckermeister von Artzheim und Scholl, Student von Heidelberg. Den 9. Wilhelm, Pfarrer von Schwanheim und Schuhmacher, Handelsmann von Herf. Den 10. Keller, Geometer von Weisenheim.

Im Baierischen Hof:

Den 7. Beddigton und Gallandat, Rentner von Basel. Den 9. Schunk, Steuereinnehmer von Steinweiler und Schmitz, Kaufmann von Strasburg. Den 10. Rojet, von Arras, Mayer, von Mainz, Kordel, von Elberfeld, Kaufleute, und Knorr, Inspector von Dürkheim.

Im Einhorn:

Den 7. Heußer, Kaufmann v. Mainz; von Bauer, grosh. bad. geheimer Referendär von Carlsruhe und Hölzel, Mechanikus v. Mannheim. Den 10. Conradi, von Elberfeld und Kroll, von Worms, Kaufleute.

Im Engel:

Den 4. Von Götz, k. b. Oberadministrations-Controleur von Malitsch in Schlesien; Schmidt, Forst-Inspector von Winnweiler; Dieterich, von Oppenheim und Friedrich von Colmar, Kaufleute. Den 8. Schuster, von Neustadt; Schönlaub, von Minnfeld, Rentner; Braun, Friedensrichter u. Keller, Greffier von Candel; Landgraf, Lieutenant und Schaub, Oberlieutenant von Landau; Späth, Revierförster von Neidenfels. Den 10. von Scheurez, Kaufmann von Hanau.

Im Pflug:

Den 5. Müller, v. Frankenthal, Schneyder u. Meier, v. Trier, Bartz v. Anweiler Handelsleute. Den 7. Böchner, von Neuenstein und

Werbach, von Hall, Handelsleute. Den 9. Puder, von Mannheim, Stickel u. Schwarz, von Egenhaußen, Hunderfart, von Hochstadt und Barz, von Annweiler, Handelsleute.

Im Ochsen:

Den 5. Stumme, Privatmann von Frankenthal und Görres, Kaufmann von Landau.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 4. bis 11. Juni 1823.

Getraut wurde:

Den 5. Der Bürger und Handelsmann Samuel Cramer, mit Veronica Feit.

Geboren wurden:

Den 3. Dem Schreinermeister Carl Eysele, von seiner Ehefrau Catharina Friedericka Bender, ein Sohn, genannt Carl.

Den 7. Dem k. Regierungs-Canzleidiener Johann Wilhelm Hasselbach, von seiner Ehefrau Rosina Munck, eine Tochter, genannt Friedericka Carolina.

Gestorben sind:

Den 4. Nicolaus Engel, 23 Jahre alt, ein lediger Becker aus Ramberg.

Den 7. Anna Christina Günand, 1 Jahr alt, Tochter vom hiesigen Hutmachermeister Johann Conrad Günand.

Dens. Christina Louisa Adolph, 8 Monate alt, Tochter vom hiesigen Oelschläger Joh. Georg Adolph.

Den 8. Christoph Adam Henninger, 4 Monate alt, Sohn vom hiesigen Fuhrmann Michael Henninger.

Den 9. Caspar Wohlgemuth, 52 Jahre alt, ein lediger Taglöhner.

Dens. Anna Barbara Müller, 3 Wochen alt, Tochter der ledigen Regina Müller.

Dens. Jacob Röder, 1½ Jahr alt, Sohn vom hiesigen Fuhrmann Michael Röder.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 10. Juni 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	17	7	12	6	54	6	24	—	4	—	—	Eingestellt
Korn	106½	5	36	5	11	4	48	—	—	—	3	wurden
Spelz	380½	3	20	3	5	2	40	—	5	—	—	20 Hect. Spelz
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	26	4	48	4	25	4	6	—	—	—	21	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	69½	3	20	2	51	2	40	—	—	—	24	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	599½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 25.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 19ten Juni 1823.

Versteigerungen.

Donnerstag, den 26. dieses, um zehn Uhr des Vermittags, werden folgende Gegenstände auf dem Rathhause dahier versteigert werden, Nämlich:

1) Der neu zu verfertigende Krahnen- und der damit verbundene Wasserbau.
2) Der Transport aus dem Wald in die Stadt eines großen Eichbaums, welcher zum Königsstock gebraucht werden soll.
3) Das Abbrechen und die Materialien eines alten städtischen Gebäudes, gegen der fahrenden Post über gelegen, die kleine Schranne und Mehlwaage genannt.

Die Pläne, Kostenanschläge und Bedingnißhefte in Bezug auf diese Versteigerungen können täglich auf der Stadt-Canzlei eingesehen werden.

Speier, am 15. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hetzel.

Maudach. (Torf-Versteigerung) Unterzogene Stelle bringt hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß die erste Torfversteigerung pro 1823, von 100,000 Stück, Donnerstag den 26. laufenden Monats, um 2 Uhr Nachmittags, öffentlich an den Meistbietenden in kleinen Loos-Abtheilungen dahier abgehalten wird.

Maudach, den 16. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt.
Grüner.

Dienstag, den 24. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Pflug dahier, läßt Anton Handermann hieselbst, seine nachbeschriebene Häuser freiwillig zu Eigenthum versteigern:

1) Ein Wohnhaus sammt Hof, Scheuer, Stallung und Garten, im gelben Viertel der Stadt Nro. 229 im Erich-Gässel, einseits Georg Wagner, anderseits Jacob Walter.
2) Ein Wohnhaus sammt Hof und Stall, in der Lauergasse, grünen Viertel der Stadt Nro. 125, einseits Valentin Bardua, anderseits ein Allmentgäßchen.

Weßhalb die Bedingniße bei dem unterzeichneten Notär zu erfahren sind.

Speier, den 16. Juni 1823.

Reichard, Notär.

Donnerstag, den 26. dieses, Nachmittags 4 Uhr, in dem Schmalz'schen Hause dahier, wird das Nebengebäude — ehemals Färberei — nebst Keller und Scheuer, im gelben Viertel Nro. 50 in der Korngaße gelegen, sodann 9 Viertel oder 51 Aren Acker,

vor der wormser Warth auf der Haid, neben Jörcher Krieg und Abraham Kümmich, zu Eigenthum versteigt.

Speier, den 11. Juni 1823.

Reichard, Notär.

Den 24. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene in der Gemarkung von Harthhausen und Heiligenstein, auf dem Halme stehende Früchte, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Nämlich:

1) Das Korn auf 1 Morgen 1½ Viertel;
2) die Gerst auf 3 Viertel;
3) der Hafer auf 2 Morgen 2 Viertel;
4) der Waizen auf 1 Morgen;
5) die Spelz auf 1 Morgen 2 Viertel und
6) die Wintergerst auf 1½ Viertel, dem Nikolaus Geil, Ackersmann in Harthhausen gehörend; sodann
1) das Korn auf 5 Morgen 3 Viertel;
2) der Waizen auf 2 Morgen 1½ Viertel und
3) das Wiesengras auf 2 Morgen, dem Philipp Bettag, Ackersmann in Harthausen gehörend; ferner
1) die Spelz auf 1 Morgen 1 Viertel;
2) der Waizen auf 2 Viertel und
3) das Korn auf 2 Viertel, dem Caspar Keller, Ackersmann in Harthhausen gehörend; sodann
1) der Reps auf 1 Morgen;
2) das Korn auf 1 Morgen 1 Viertel;
3) die Spelz auf 1 Morgen und
4) die Gerst auf 3 Viertel, dem Johannes Lang, Ackersmann in Heiligenstein gehörend, ferner und endlich:
1) das Korn auf 2 Morgen 3 Viertel;
2) der Reps auf 1 Morgen 1 Viertel und
3) die Spelz auf 4 Morgen 3 Viertel, dem Johannes Brecht, Ackersmann in Heiligenstein gehörend.

Wegen Einsicht dieser Früchte, kann man sich an die Feldschützen, Johannes Baron in Harthausen und Adam Stoll in Heiligenstein wenden.

Speier, den 17. Juni 1823.

Welcker.

Dienstag, als den 24. dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, wird dahier vor dem Kaufhause durch unterzeichneten Steuerboten, das Heugras auf unten benannten Wiesen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1) Das Heugras auf 4 Morgen Wiesen in der Saulache, zwischen Philipp Blatt von Speier und Johannes Schäfer vom Binzhof, dem Nikolaus Diehl vom Binzhof angehörig.

2) Das Heugras auf 9 Morgen Wiesen in 4 Loosen im Reffenthal, zwischen der Domdechaneiwiese und der Kirchenwiese, ebenfalls dem Nicolaus Diehl vom Binzhof angehörig.

3) Das Heugras auf 19 Morgen Wiesen in 10 Loosen im Meh- und Küh-Brug beim Binzhof, zwischen Nicolaus Fischer und Joh. Schäfer, ebenfalls dem Nicolaus Diehl vom Binzhof angehörig.

4) Das Heugras auf 9 Morgen Wiesen in 4 Loosen im Reffenthal, zwischen der Dombechanei- und der Otterstadter Kirchenwiese, dem Joh. Schäfer vom Binzhof angehörig.

5) Das Heugras auf 19 Morgen Wiesen in 10 Loosen im Meh- und Küh-Brug, zwischen Nicolaus Fischer und Nicolaus Diehl, dem Joh. Schäfer vom Binzhof angehörig.

6) Das Heugras auf zwei Morgen Wiesen hinter dem Hohacker (altspeyerer Weide) zwischen dem Hohacker und dem Weidgraben, der Frau des Nicolaus Freitag angehörig.

7) Das Heugras auf 1½ Morgen Wiesen auf der altspeyerer Weide, zwischen Gemeindegut, dem Heinrich Federschmidt angehörig.

8) Das Heugras auf zwei Morgen Wiesen auf der altspeyerer Weide, zwischen Michel Franck und Melchior Schulz, dem Gottliel Decker angehörig.

Speier, den 16. Juni 1823.

Ziegenhain.

Zukünftigen Dienstag, den 24. Juni 1823, um vier Uhr des Nachmittags, werden im Bechtelschen Garten dahier, 12 Klafter Holz und 3125 Wellen, welche sich im städtischen Forlenwald befinden, so wie auch das diesjährige Heu- und Ohmetgras auf einem Gemeinde-Wiesenstück bei der Klipplau und auf dem alten Rheinhäuser Damm, versteigert werden.

Speier, den 17. Juni 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Sues, 2ter Adjunkt.

Dienstag, den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird in der neuen Cavallerie-Caserne dahier die Lieferung der für die Garnison auf 3 Monate benöthigten Haber-Rationen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Inländer und solche Personen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich über ihre Vermögens-Umstände und Cautionsfähigkeit gerichtlich ausweisen können.

Speyer, den 17. Juni 1823.
Die Oekonomie-Commission der 1. Division des k. b. Chevaux-Legers-Regiments.
v. Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Heu- und Ohmetgras-Versteigerung.

Samstags, den 21. kommenden Juni, Morgens um 8 Uhr, wird zu Hahnhofen im Wirthshause zum Adler, das diesjährige Heu- und Ohmetgras auf ohngefähr 20 Morgen Wiesen, im Hahnhofer Bann gelegen, öffentlich versteigert.

Bekanntmachungen.

Postwägen

von N. Molliere und den Posthaltern von Strasburg nach Mainz,

mit Bewilligung der k. baierischen und großh. hessischen Regierungen, wie auch Sr. H. des Fürst. Thurn und Taxis, in directer Verbindung mit Frankfurt und ganz Deutschland, Coblenz und Holland.

Dieselben gehen ab: von Strasburg durch Lauterburg und Speyer, Donnerstags und Montags; durch Weißenburg und Landau, Mittwochs u. Samstags; man reist um 6 Uhr Morgens ab, um in Mainz den andern Tag Nachmittags anzukommen. Von Mainz durch Speyer und Lauterburg, Dienstags und Freitags; durch Landau und Weißenburg, Donnerstags und Sonntags; man reist Morgens ab, um in Strasburg den folgenden Tag Nachmittags anzukommen.

Die Ankunft von Strasburg ist in Speyer Donnerstags und Montags Abends 10 Uhr und gehen ab nach Mainz Dienstags und Freitags Morgens 4 Uhr.

Die Ankunft von Mainz ist in Speyer Dienstags und Freitags Abends 6 Uhr, und gehen ab an denselben Tagen Abends 11 Uhr.

Außer diesen Wägen wird der Eilwägen nach Weißenburg forthin Dienstags, Freitags und Sonntags am Mittag abgehen.

Die Büreaux sind: in Strasburg, im Gasthaus zum Raben, wo auch Postwägen nach Colmar, Mühlhausen, Basel, Befort und Lyon abgehen. Auf beiden Straßen bei allen Posthaltern, in Speyer bei N. Molliere, Gasthaus zum baier. Hof, in Mainz, Gasthaus zu den 3 Kronen bei der Thurn u. Taxischen Generaldirection.

Unterzeichneter benachrichtiget hiemit ein verehrungswürdiges Publikum, daß seine Tochter Magd. König, alle Sorten von Modekleidungen und Frauenzimmer-Hüte von weißem und grauem Pirkal, mit und ohne Fischbein verfertiget, und sich mit dem Waschen derselben, wie mit dem Waschen der Strohhüte, auf die neueste Art befaßt; so wie auch mit dem Sticken seidener Strümpfe, Spitzen und Borten, wie überhaupt mit feinem Kleiderwäschen abgiebt, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Michael König, Schullehrer,
wohnhaft im Bauhof.

Simon Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste; das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, das Pfund à 48 Kreuzer.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse der am 7ten dieses zu Otter-

stadt gestorbenen Clara Jann, gewesene Wittwe von Wilhelm Ackermann d. a. von Otterstadt, Forderungen zu machen haben, werden hiermit ersucht, solche binnen kürzester Zeitfrist bei unterzeichnetem Notär zu melden, und zugleich ihre Beweisschriften beizubringen.

Rencker, Notär in Speier.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 11. bis 18. Juni 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 10. Dem Maurer Carl Friedrich Bove, von seiner Ehefrau Anna Margaretha Heß, ein Sohn, genannt Caspar.

Dens. Dem Schiffbauer Joh. Georg Schellenberger, von seiner Ehefrau Maria Catharina Wittmann, ein Sohn, genannt Johann Joseph.

Den 13. Eine Tochter, genannt Catharina, unehelich.

Dens. Dem Maurer Johann Andreas Schuhmacher, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Weinmann, eine Tochter, genannt Anna Margaretha Friedericka.

Den 15. Dem Maurer Johann Conrad Müller, von seiner Ehefrau Johanna Christina Landauer, ein Sohn, genannt Michael.

Gestorben sind:

Den 10. Gabriel Dackermann, 1 Jahr 1 Monat alt, Sohn von dem Pedell beim K. Lyceum dahier Joh. Wilhelm Dackermann.

Den 11. Catharina Elisabetha Bischoff, 3 Jahre 4 Monate alt, Tochter vom königl. Regierungs-Canzleidiener Christoph Friedrich Bischoff.

Den 16. Franz Heinrich Haus 7 Wochen alt.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 10. Juni 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	15	—	—	6	48	—	—	—	—	—	6	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	91½	5	16	5	4	4	16	—	—	—	7	
Spelz	250	3	20	2	56	2	20	—	—	—	9	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	13	4	48	4	40	4	14	—	15	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	105½	3	8	2	48	2	40	—	—	—	3	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	475											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.

Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

// Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 26.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 26ten Juni 1823.

Versteigerungen.

Freitag, den 27. Juni 1823, um eilf Uhr des Vormittags, werden die gewöhnlichen Reinigungs-Arbeiten der Speier- und Woogbach fürs laufende Jahr auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und dem Wenigstnehmenden zugeschlagen werden.

Speier, am 24. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hetzel.

Freitag, den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird in der neuen Cavallerie-Caserne dahier der sich in den Monaten Juli, August und September ergebende Dung von den hier befindlichen Cavallerie-Pferden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Speier, den 23. Juni 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Division des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.
v. Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Dienstag, den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, wird in der neuen Cavallerie-Caserne dahier die Lieferung der für die Garnison auf 3 Monate benöthigten Haber-Rationen, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Inländer und solche Personen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich über ihre Vermögens-Umstände und Cautionsfähigkeit gerichtlich ausweisen können.

Speier, den 17. Juni 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Division des k. b. Chevaux-Legers-Regiments.
v. Burger, Major.
Kögler, Actuar.

Das Publikum wird hiemit benachrichtigt, daß Montags, den 30. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, die sämmtliche hinterlassene Mobiliarschaft des verstorbenen Anton Kipfenberger, in dessen, in der Heerdgasse neben dem rothen Löwen gelegenen Hause, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigt und das Haus selbsten nebst allen Zugehörungen auf eine sechsjährige Miethzeit, welche mit dem 1. Juli dieses Jahrs anfängt, begeben wird.

Speier, den 20. Juni 1823.

Reucker, Notär.

(Berghausen.) Dienstags, den 1. kommenden Juli und nöthigenfalls die folgende Täge, jedesmal um 8 Uhr Morgens und um 2 Uhr Nachmittags, in der Behausung Nro. 43 in

Berghaußen, dem neuen Schulhaus gegenüber, werden in Gefolge einer durch den Herrn Präsidenten des k. Bezirksgerichts zu Frankenthal unterm 19. Juni l. J. erlassenen, zu Frankenthal gehörig registrirten Verordnung, vor dem unterzeichneten, hierzu beauftragten, zu Speier residirenden Notär Rencker, die zur Verlassenschaftsmasse des Jacob Friedrich Lösch, gewesener Ackersmann in Berghaußen, gehörige Fahrnisse, als: Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Zinn, Vieh, Ackergeräthschaften, Früchten auf dem Felde und sonstige Hausmobilien, auf Begehren der Erbfähigen, öffentlich versteigert.

Speier, den 24. Juni 1823.

Rencker.

Den 27. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene, in der Gemarkung von Speier, auf dem Halme stehende Früchte, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt; nämlich:

1) Der Hafer auf 1 Morgen;
2) die Gerst auf 2 Morgen;
3) das Korn auf 3 Viertel;
4) die Spelz auf 1 Morgen 2 Viertel;
5) das Wiesengras auf 1 Morgen 1 Viertl,
6) und der Waizen auf 2 Morgen 3 Viertel, dem Heinrich Schotterer, Ackersmann in Speier gehörend; ferner

1) die Spelz auf 2 Morgen;
2) der Hafer auf 3 Viertel;
3) das Korn auf 3 Morgen 1 Viertel;
4) das Wiesengras auf 2 Morgen 2 Viertel, dem Adam Brendel, Ackersmann in Speier gehörend; sodann

1) die Gerst auf 1 Morgen ein Viertel;
2) die Spelz auf 2 Morgen und
3) der Hafer auf 1 Morgen 2 Viertel, dem Martin Amann, Ackersmann in Speier gehörend; ferner und endlich

1) die Gerst auf 4 Morgen und
2) die Spelz auf 3 Viertel, dem Heinrich Brech, Ackersmann in Speier gehörend.

Wegen Einsicht dieser Früchte kann man sich an den Feldschützen Jacob Hock d. j. dahier wenden.

Speier, den 24. Juni 1823.

Welcker.

Versteigerung von Specerei-Waaren, Laden- und Mobiliargeräthschaften.

Den kommenden dritten und vierten Juli, Morgens 8 uud Nachmittags um 2 Uhr, wird auf Begehren der definitiven Syndiken der Faillitmasse des hiesigen Handelsmannes Ludwig Beckenhaubt, die Versteigerung der zur besagten Masse gehörenden Specereiwaaren, Laden- und andern Hausgeräthschaften, welche auf den 18. dieses angekündigt gewesen, aber eingetretener Hindernisse wegen nicht statt haben konnte, in der Behausung des Herrn Beckenhaubt zu Speier an der Hauptstraße neben der Hauptwache gelegen, fortgesetzt.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Dienstherrschaften werden hiemit erinnert, bei dem jezigen Wechsel der Dienstboten ihre neue Dienstboten innerhalb acht Tagen auf dem hiesigen Polizei-Büreau einschreiben zu lassen.

Speier, den 25. Juni 1823.

Der Polizei-Commissär,
Meyer.

Künftige Woche wird das erste Hauptschießen statt haben, wozu man alle Herren Schützen höflichst einladet.

Dasselbe nimmt Montag, als den 30. dieses, Morgens 7 Uhr, seinen Anfang und endigt sich am folgenden Tage.

Speier, den 24. Juni 1823.

Der Schützen-Verein.

Der Unterzeichnete, in der Absicht, seine Gläubiger zu befriedigen, ersucht alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an ihn zu machen haben, ihre An-

sprüche mit dem Geschäftsmanne, Herrn Karl Thum dahier, zu liquidiren; welchen derselbe als seinen Mandator aufgestellt, damit demnächst zu ihrer Befriedigung die nöthigen Maßregeln ergriffen werden können.

Speier, den 23. Juni 1823.

Brinckmann.

Belustigungen.

Sonntag, den 29. Juni, in der neuen Anlage zum Freischütz:

1) einen Hahnenschlag;
2) ein Hammeltanz, zum Schluß
3) ein Sacklaufen.

Die Preise, welche der Sache angemessen sind, werden von den Wirthen zum Jägerchor, Wolfsschlucht und Freischütz besorgt.

Postwägen

von N. Molliere und den Posthaltern von Strasburg nach Mainz,

mit Bewilligung der k. baierischen und großh. hessischen Regierungen, wie auch Sr. H. des Fürst. Thurn und Taxis, in directer Verbindung mit Frankfurt und ganz Deutschland, Coblenz und Holland.

Dieselben gehen ab: von Strasburg durch Lauterburg und Speyer, Donnerstags und Montags; durch Weißenburg und Landau, Mittwochs u. Samstags; man reist um 6 Uhr Morgens ab, um in Mainz den andern Tag Nachmittags anzukommen. Von Mainz durch Speyer und Lauterburg, Dienstags und Freitags; durch Landau und Weißenburg, Donnerstags und Sonntags; man reist Morgens ab, um in Strasburg den folgenden Tag Nachmittags anzukommen.

Die Ankunft von Strasburg ist in Speyer Donnerstags und Montags Abends 10 Uhr und gehen ab nach Mainz Dienstags und Freitags Morgens 4 Uhr.

Die Ankunft von Mainz ist in Speyer Dienstags und Freitags Abends 6 Uhr, und gehen ab an denselben Tagen Abends 11 Uhr.

Außer diesen Wägen wird der Eilwagen nach Weißenburg forthin Dienstags, Freitags und Sonntags am Mittag abgehen.

Die Büreaux sind: in Strasburg, im Gasthaus zum Raben, wo auch Postwägen nach Colmar, Mühlhausen, Basel, Befort und Lyon abgehen. Auf beiden Straßen bei allen Posthaltern, in Speyer bei N. Molliere, Gasthaus zum baier. Hof, in Mainz, Gasthaus zu den 3 Kronen bei der Thurn u. Taxischen Generaldirection.

Simon Jos. Jagemann, wohnhaft auf dem Markte in Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste; das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, das Pfund à 48 Kreuzer.

Zu vermiethen.

Bei Kahllenberger an dem Königsplatze, ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Anekdote.

In einem allgemein gelesenen Blatte zeigt ein Kaufmann an: Pinsel aller Art sind zu haben ꝛc. ꝛc. — Eine Gesellschaft im Wohnorte des Pinselhändlers schreibt hinter das Wort Art — die Frage: auch 'auch Einfaltspinsel?. — und schickte ihm dieß durch den Klubdiener zu. Sehr naiv schreibt der Kaufmann darunter: So eben bekomme ich einen, und gleich wurde er spedirt; dieß sind blos Speditionsartikel, behält man sie, so gibts Ladenhüter.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 18. bis 25. Juni 1823.

Getraut wurden:

Den 19. Der Bürger und Chirurg Johann Caspar Böhm, mit Charlotte Sophie Bopp.

Den 24. Der Stadtrath und Rentner Esajas Lauch, mit Frau Regina Magdalena Antonia Böhlmann, Wittib Wetzel.

Geboren wurden:

Den 18. Dem Bürger und Metzgermeister Friedrich Wilhelm Baumann, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Schultz, ein Sohn, genannt Friedrich Wilhelm.

Denselben. Dem Bürger und Sattler Joh. Gottfried Simon, von seiner Ehefrau Eva Catharina Oppinger, eine Tochter, genannt Friedericka Charlotte.

Den 21. Dem königl. Regierungs-Canzlist Johann Christoph Burger, von seiner Ehefrau Catharina Henricka Schock, eine Tochter, genannt Anna Barbara Magdalena.

Denselben. Dem Bürger und Zimmermann Stephan Augustin Reichardt, von seiner Ehefrau Maria Barbara Schuck, ein Sohn, genannt Stephan Augustin.

Gestorben sind:

Den 18 Augusta Bechtelsheimer, 3 Monate alt, Tochter vom hiesigen Wollspinner Daniel Bechtelsheimer.

Den 19. Michael Müller, 4 Tage alt, Sohn vom hiesigen Taglöhner Johann Conrad Müller.

Den 21. Anna Maria Lang, 3½ Jahr alt, Tochter vom hiesigen Mehlhändler Jacob Lang.

Denselben. Eva Walter, 18 Jahre alt.

Den 23. Friedericka Charlotte Simon, 5 Tage alt, Tochter vom hiesigen Sattler Joh. Gottfried Simon.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 24. Juni 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	17½	6	36	6	31	6	—	—	—	—	17	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	76½	5	12	5	4	4	—	—	—	—	—	
Spelz	283½	3	20	2	56	2	40	—	—	—	—	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	5	—	—	4	24	—	—	—	—	—	16	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	12	3	—	2	59	2	57	—	11	—	3	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	394½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 27.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 3ten Juli 1823.

Versteigerungen.

Montag den 7. Juli 1823, Vormittags um 11 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Speier, circa 2000 Quadratmeter neu zu machendes Straßenpflaster in dieser Stadt, mitteist Minderversteigerung an den Wenigstübernehmenden, unter sehr annehmlichen Bedingnißen, versteigert werden.

Speier, den 27. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Auf den 10. Juli nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Schmalz'schen Hause, gelben Viertel Nro. 50 dahier, nachfolgende Güter dem Meistbietenden endlich zugeschlagen, nämlich:

1) 281 Ruthen 66 Aren 43 Centiaren Acker vor der Womser Warth auf der Haid, neben Färcher Krieg und Abraham Kümmich, worauf geboten worden 62 fl.
2) Ein Gebäude nebst Scheuer und gewölbtem Keller unter dem Gebäude, ehemals Färbhaus, neben einem Allmentgäßchen und dem übrigen Schmalz'schen Hofrath, gelben Viertel Nro. 50 der Stadt Speier, worauf geboten ist 1008 fl.

Die Bedingniße können bei dem unterzeichnetem Notär eingesehen werden.

Speier, den 27. Juni 1823.

Reichard, Notär.

Den 4. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene in der Gemarkung von Schifferstadt, auf dem Halme stehende Früchte, nämlich:

1) das Korn auf 4 Morgen 2 Viertel,
2) die Gerst auf 1 Morgen 2 Viertel,
3) die Spelz auf 3 Morgen, dem Jacob Remmel dem jungen, Ackersmann in Schifferstadt gehörend, sodann verschiedenes Schreinwerk und mehrere Stränge hänfen Garn, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Wegen Einsicht der hier oben beschriebenen Früchte, kann man sich an den Feldschützen Johannes Krämer in Schifferstadt wenden.

Speier, den 1. Juli 1823.

Welcker.

Den 8. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene in der Gemarkung von Otterstadt, auf dem Halme stehende Früchte, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt, nämlich:

1) die Gerst auf 3 Morgen 2 Viertel,
2) der Hafer auf 1 Morgen 1 Viertel,
3) das Korn auf 3 Morgen 2 Viertel, dem Joseph Zech, Ackersmann in Otterstadt gehörend; ferner

1) das Korn auf 3 Morgen 3 Viertel,
2) die Gerst auf 3 Morgen 2 Viertel,
3) der Hafer auf 1 Morgen,
4) die Spelz auf 2 Morgen, dem Valentin Fritz, Ackersmann in Otterstadt gehörend; sodann
1) die Gerst auf 3 Morgen 2 Viertel,
2) das Korn auf 2 Morgen 2 Viertel,
3) die Spelz auf 2 Morgen 2 Viertel, dem Conrad Engele, Ackersmann in Otterstadt gehörend; sodann und endlich:
1) die Gerst auf 1½ Viertel,
2) die Spelz auf 1 Morgen 1 Viertel,
3) der Hafer auf 2 Viertel und
4) das Wiesengras auf 3 Viertel, dem Georg Adam Rohr, Ackersmann in Otterstadt gehörend.

Wegen Einsicht dieser Früchte, kann man sich an den Feldschützen Georg Adam Fahrenbach in Otterstadt wenden.

Speier, den 1. Juli 1823.

Welcker.

Künftigen Dienstag, als den 8. Juli, Morgens um 9 Uhr, werden dahier am Kaufhause durch unterzeichneten Steuerboten nachbenannte Feldfrüchte gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

der Hafer auf 5 Morgen Acker auf dem Wühl dem Peter Bechtel angehörig; ferner

die Spelz auf einem halben Morgen Acker an der Rheinhäuser Straße, dem Franz Rautebusch angehörig; ferner

der Hafer auf ½ Morgen Acker auf der Rheinhäuser Weide, dem Heinrich Bauer angehörig; ferner

die Gerst auf einem Morgen und den Hafer auf ½ Morgen Acker allda, dem Adam Bohrer angehörig.

Nähere Auskunft hierüber geben die Feldschützen Conrad Schmidt und Jacob Uhrig dahier.

Speier, den 3. Juli 1823.

Ziegenhain.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete, in der Absicht, seine Gläubiger zu befriedigen, ersucht alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an ihn zu machen haben, ihre Ansprüche mit dem Geschäftsmanne, Herrn Karl Thum dahier, zu liquidiren; welchen derselbe als seinen Mandator aufgestellt, damit demnächst zu ihrer Befriedigung die nöthigen Maßregeln ergriffen werden können.

Speier, den 23. Juni 1823.

Brinckmann.

Sonntag den 6. Juli l. J., wird Unterzeichneter in der neuen Anlage zum Freischütz eine neue Belustigung, in einem Baumklettern bestehend, geben; die hierzu bestimmten Preise sind:

1) ein seidenes Halstuch;
2) ein Gillet-Zeug;
3) ein Hosenträger;
4) eine Tabackspfeife;
5) ein Besteck von Messer, Gabel und Löffel; und
6) ein Paquet Taback.

Wer zuerst die Höhe des Baums ersteigt, hat unter diesen 6 Preisen, die oben befestiget sind, einen zu wählen.

Der Anfang ist um ¼4 Uhr, und währet bis alle Preise herabgeholt sind, wozu Jedermann höflichst einladet

J. Eitzenstuhl,
Wirth zum Jägerchor im Freischütz.

Zu verkaufen.

Von einer Sendung, nach der neuesten Mode feiner Pariser weise und schwarze Herren-Strohhüte, ist das Stück zu zwei Gulden; desgleichen ordinäre zu ein Gulden sechs und dreisig Kreuzer kleine weise Kinder-Hüte zu 48 Kreuzer, zu haben bei

Wunder,
Hutmacher in Mannheim.

Bei Franz Peter Lindemann in Oberhausen bei Philippsburg, ist ein ganzes in gutem Stande sich befindliches Schmiedewerkzeug zu verkaufen, bestehend in Ambos, einem neuen Blasbalg, Horn, Schraubstock ꝛc. ꝛc.

Zu vermiethen.

Bei Heinrich Ballreich im neuen Krahnen, sind drei Zimmer, Küche rc. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Die Anmuth des weiblichen Geschlechts.

Die Schönheit verblühet, die Anmuth zerstört keine Zeit. Jene gründet sich auf die Gestaltung des Körpers, diese auf ein zartes moralisches Gefühl, auf ein edles Herz und auf einen lebendigen Sinn für alles Gute und Schöne

Nicht das Gute allein verschafft dem Weibe Anmuth, sondern die Tugend in Verbindung mit dem Schönen verbreitet über dasselbe einen Liebreitz, welcher in Aller Herzen gewinnt und Aller Beifall erobert. Die Anmuth ist der anziehende und bezaubernde Liebreitz, welcher sich bei dem weiblichen Geschlecht über sein Benehmen, seine Gestalt und sein Thun verbreitet und es dadurch vor dem männlichen auszeichnet.

Anmuth kann sich jedes weibliche Wesen erwerben: es hängt von ihm ab tugendhaft zu seyn und sich alle die Vorzüge zu verschaffen, welche Achtung, Ehrfurcht und Liebe gebieten Wenn eine Frau einen zarten Sinn für alles Schöne und Gute zeigt und an allem, was edel, groß und lobenswerth ist, den innigsten Antheil nimmt, wenn sie Sanftmuth mit Würde verbindet und mit den Zauberreizen des Schönen die Achtung gegen das Gute vereinigt, so wird sich bei ihr allenthalben eine Anmuth zeigen, die ihr ganzes Wesen verherrlicht Bewunderung und Achtung wird sie umgeben und alles wird sich scheuen, einem so holden Wesen nur das geringste Leid zuzufügen.

Die Anmuth ist Eine der herrlichsten Gaben des weiblichen Geschlechts und, es sey Mädchen oder Weib, in jedem Stande wird es alle Ansprüche auf Glückseligkeit bei sich tragen, wenn es nie vergißt, der holden Anmuth durch Wort und That zu huldigen.

Angekommene Fremde in Speier vom 25. Juni bis 2. Juli 1823.

Im Adler:

Den 25. Juni. Blattner, Baumeister von Worms; Beer, Kaufmann von Frankfurt. Den 26. Billapfel, Weinhändler von Edesheim; Scholl, von Würzburg und Doberneck, von Schweinberg, Studenten. Den 27. Stork und Höflein, Fabrikanten von Amorbach. Den 28. Helfert, Kaufmann von Rechtenbach. Den 30. Zenker und Lamb, Studenten von Heidelberg; Fritz, von Weitersweiler, Schumann von Kriegsfeld und Metzger, von Benningen, Pfarrer; Müller, Schullehrer von Trulben. Den 1. Juli. Leimig, Pfarrer von Ebernburg; Hillmayer, Kaufmann von München; Rothhaas, Handelsmann von Birkweiler; Schröder, Pfarrer und Abe, Adjunkt von Ensheim; Pfeifer, Pfarrer von Bliesmangen.

Im Baierischen Hof:

Den 26. von Möhle, Ingenieur von Grevenhausen; Nutter und Huth Kaufleute von London Den 27. Maitenzahl, Kaufmann von Mainz. Den 30. Götz, Kaufmann von Mannheim. Heußer, Hemmerle und Linz, Kaufleute von Mainz; Salmon, Hypothekenbewahrer von Frankenthal.

Im Einhorn:

Den 26. Juni. Raußler, Rentamtmann von Würk; von Plaisan, Eigenthümer v. Paris. Den 27. Gerhardt, Kaufmann von Landau. Den 30. Kroll, Kaufmann von Worms. Den 1 Eller, von Elberfeld und Blum, von Landau, Kaufleute.

Im Engel:

Den 26. Juni. Eberle, von Offenbach und Güllich, von Weissenburg, Kaufleute. Den 27. Kretzer, Rentner von Mainz. Den 28. Kuno, Einnehmer von Bergzabern. Den 30. Rieß, k. Triftbeamter von Neustadt.

Im Pflug:

Den 1. Juli. Müller, Buch- und Kunsthändler v. Memmingen; Ebert, v. Reigenbach, Sersvie und Lang von Münchweiler, Pfarrer.

Im König von Preussen:

Den 27. Juni. Stein, Schauspiel-Director v. Landau; Cazuza, Kaufmann v. Comprodaso.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 25. Juni bis 2. Juli 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 24. Juni. Dem k. Revisor Joseph Ludwig Valentin Regnault, von seiner Ehefrau Maria Henrietta Heynemann, eine Tochter, genannt Johanna Felicitas Henrietta Pelagie.

Den 25. Dem Bürger und Bierbrauer Georg Friedrich Weltz, von seiner Ehefrau Maria Henrietta Beutelspacher, ein Sohn, genannt Wilhelm Friedrich.

Dens. Dem Bürger und Schloßermeister Georg Anton May, von seiner Ehefrau Maria Rosina Stiefel, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Den 29. Dem Bataillonsarzt beim königl. 1ten Chevaurlegers-Regiment Kaiser Franz, Sebastian Franz Baumüller, von seiner Ehefrau Amalia Theresia Savoye, ein Sohn, genannt Gustav Joseph Ernst.

Dens. Dem Landökonom auf dem Rinckenbergerhof Johannes Treiber, von seiner Ehefrau Anna Eva Herbel, eine Tochter, genannt Anna Margaretha.

Gestorben sind:

Den 24. Juni. Catharina Elisabeth Linck, 82 Jahre alt, ledig.

Den 28. Sebastian Hartmann, 2½ Jahre alt, Sohn von dem hiesigen Taglöhner Jacob Hartmann.

Den 30. Catharina Elisabetha Leber, 41½ Jahre alt, Ehefrau von Joseph Linzmayer.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 1. Juli 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	71½	5	12	4	29	3	44	—	—	—	35	
Spelz	239½	3	4	2	45	2	27	—	—	—	11	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	13	4	12	4	9	3	36	—	—	—	15	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	65	3	20	2	48	2	40	—	—	—	11	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	409											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 28.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 10ten Juli 1823.

Versteigerungen.

Dem Publikum wird hiemit Nachricht ertheilt, daß in Folge eines königlichen allerhöchsten Rescripts vom 23. Februar l. J. am Kanale zu Frankenthal ein k. Magazin für Steinkohlen von den k. Gruben zu St. Ingbert und Mittelberbach errichtet, und der Transport derselben dahin mit jenem des Kochsalzes von Frankenthal nach Kaiserslautern, Landstuhl, Waldmohr, Kusel und Zweibrücken in bleibende Verbindung gebracht, und gegenwärtig für ein Jahr öffentlich versteigert werde. Die Versteigerung des Transportes der ganzen Quantität von 16100 Säcken oder 13524 metr. Ztnr. Kochsalz und 17250 metr. Ztnr. Steinkohlen geschieht in zwei gleichen Hälften den 14. Juli zu Frankenthal und den 21. desselben Monats zu Zweibrücken; jede Hälfte besteht wieder aus mehreren Loosen. Das Bedingnißheft hierüber ist sowohl bei den k. Land-Commissariaten Frankenthal und Zweibrücken, als auch bei unterfertigtem Amte einzusehen.

Dürckheim, den 3. Juli 1823.

Königl. Baier. Haupt-Salz-Amt Dürckheim.

W. Knorr,

Inspections-Commissär.

Versteigerung des ehemaligen Franziskaner-Klosters und eines Hauses.

Donnerstags, den 21. zukünftigen August, Nachmittags um 3 Uhr, in dem Bechtelschen Garten zu Speier, wird das zu Speier gelegene ehemalige Franziskaner-Kloster, bestehend in einem großen Wohngebäude von drei Flügeln, in zwei Höfen, einer Remise, einem Schoppen, einem Obstgarten von ohngefähr zwei Morgen, übrigen Zugehörungen, ringsum mit einer Mauer umgeben; sodann ein zu Speier in der Heerdgasse, im rothen Viertel unter Nro. 155, gelegenes Haus, Hof, Remise, Stall, Garten, begrenzt vornen durch die Straße, hinten durch vorbenanntes Kloster, öffentlich auf Eigenthum, unter annehmlichen Bedingungen versteigert.

Den fünfzehnten dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den untenbenannten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene auf dem Halme stehende Früchte, nämlich:

1) das Korn auf 3 Morgen 2 Viertel,
2) die Spelz auf 2 Viertel,
3) die Gerst auf 1 Viertel, dem Michael Ofer, Schuhmacher in Dudenhofen gehörend; sodann
1) das Korn auf 1 Morgen,
2) die Gerst auf 1 Morgen ½ Viertel,

3) die Spelz auf 1 ½ Viertel,

4) der Hafer auf 2 Viertel, dem Abraham Horrer in Waldsee gehörend; sodann

1) das Korn auf 1 Morgen 2 ½ Viertel,

2) die Spelz auf 3 ½ Viertel,

3) der Weizen auf ½ Viertel, dem Philipp Schottböffer in Waldsee gehörend; sodann und endlich verschiedenes Schreinerwerk, mehrere Stränge hänfen Garn, 54 Docken Hanf und 50 tannene Bord, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Wegen Einsicht der hier oben beschriebenen, dem Michael Ofer gehörenden Früchte, kann man sich an den Feldschützen Georg Bredel in Dudenhofen, und wegen jener, die dem Abraham Horrer und Philipp Schottböfer angehören, an den Feldschützen Nikolaus Datinger in Waldsee, wenden.

Speier, den 8. Juli 1823.

Welcker.

Den 11. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung nachbemeldter, auf der Wurzel stehenden Früchte, geschritten werden; als:

1) das Korn von 3 ½ Viertel, die Spelz von 1 ½ Viertel, der Wittwe von Johann Endres dem Jungen von Hardhausen gehörend.

2) Das Korn von 3 Viertel, die Gerst von 2 ½ Viertel, dem Johannes Endres dem Alten von Hardhausen gehörend.

3) Die Gerst von 2 Viertel, das Korn von 2 Viertel, die Spelz von einem Viertel und der Weizen von einem Viertel, dem Johannes Jaus von Hardhausen gehörend.

4) Das Korn von 7 Viertel, die Gerst von einem Morgen, dem Johannes Lehr von Dudenhofen gehörend.

5) Das Korn von 6 Viertel, die Gerst von 2 Viertel, dem Philipp Jacob Monig von Dudenhofen gehörend.

Wegen Einsicht der Früchten hat man sich an den Feldschützen Baron von Harthausen und an Georg Brendel von Dudenhofen zu wenden.

Speier, den 8. Juli 1823.

Hornus.

Montag, den 14. Juli, Morgens um 8 Uhr, werden auf Anstehen des Herrn Welcker, Einnehmers der Hospitalgefälle, durch unterzeichneten Steuerboten nachbenannte, auf der Wurzel stehende Früchte auf dem Platz selbst öffentlich gegen baare Zahlung versteigt, als:

1) das Korn auf neun Morgen Acker im Gärtchen,

2) das Korn auf 2 Morgen in der Kurzgewann,

3) das Korn auf 7 Morgen in der Wingertsgewann, verpachtet an Johann Schäfer vom Binzhof; ferner

1) das Korn auf 18 Morgen im Gärtchen,

2) das Korn auf 3 Morgen in der Kurzgewann,

3) das Korn auf ½ Morgen am Otterstadter Weg, verpachtet an Nikolaus Diehl vom Binzhof.

Wegen Einsicht dieser Früchte können sich die Liebhaber an den Feldschützen Konrad Schmidt von Speier wenden und zur bestimmten Stunde der Versteigerung sich auf der Waldseeer Straße einfinden.

Speier, den 9. Juli 1823.

Ziegenhain.

Freitag, den 11. Juli 1823, Morgens 9 Uhr, auf dem Marktplatze zu Speier, werden durch unterzeichneten Bezirksgerichtsboten zwei Kühe und drei Rinder gegen gleich baare Zahlung versteigt.

Mutterstadt, den 9. Juli 1823.

Biechy.

Den 12. Juli wird zu Speier ein noch gut unterhaltener Postwagen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; Liebhaber hiezu können denselben täglich im Gasthofe zum Einhorn, woselbst die Versteigerung statt haben wird, einsehen.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete allergnädigst concessionirte Unternehmer der Diligence im Rheinkreise, hat die Ehre, ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß er, um dem ihm häufig geäusserten Wunsche zu entsprechen, nunmehr

die Einrichtung getroffen hat, daß seine Wagen vom ersten Juli an, alle Tage von Speier nach Worms, und von Speier nach Strasburg, letzterer nämlich abwechselnd einen Tag über Lauterburg und den andern über Landau, Bergzabern und Weissenburg abgehe und ebenfalls alle Tage von da zurück kommen. Er hofft durch diese neue, die schnelle Beförderung der Reisenden und Paquete bezweckende Einrichtung, dem Wunsche des Publikums zu entsprechen, und wird sich bemühen, das ihm bisher geschenkte Zutrauen bestens zu rechtfertigen.

Speier, den 30. Juni 1823.

H. Grebenau,
Handelsmann.

Zu verkaufen.

Aus der Verlassenschaft des verlebten Friedrich Jäger sind bei dessen Bruder Mathes Jäger, zu Maikammer wohnhaft, folgende Artikel zu verkaufen, als:

Ein Brandweinkessel mit Hut und Schlangenrohr, enthaltend ungefähr 3 Ohm.

Ein Brandweinkessel mit Hut und Schlangenrohr, enthaltend ungefähr 2 Ohm 6 Viertel; ferner

8 Brandweinfässer von verschiedener Größe, nämlich von einer halben Ohm bis zu einem Fuder.

Von einer Sendung, nach der neuesten Mode feiner Pariser weise und schwarze Herren-Strohhüte, ist das Stück zu zwei Gulden; desgleichen ordinäre zu ein Gulden sechs und dreisig Kreuzer kleine weise Kinder-Hüte zu 48 Kreuzer, zu haben bei

Wunder,
Hutmacher in Mannheim.

Ein noch wenig gebrauchter Fuhrkarch mit Leitern, Ketten und Zugehör, wie solcher zur Erndte bestellt seyn muß, ist um billigen Preis dahier zu verkaufen; bei Wem sagt der Verleger.

Zu vermiethen.

Bei Heinrich Ballreich im neuen Krahnen, sind drei Zimmer, Küche rc. zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf der Maximiliansstraße ist ein möblirtes Zimmer täglich zu beziehen; Verleger sagt wo?

Anekdote.

Ein junger Mann, artig, gebildet und hübsch, befand sich zu B— in Gesellschaft. Man unterhielt sich mit Pfänderspielen. Ein schönes Mädchen aus dem Kreise traf das Loos, sich von ihm küssen zu lassen. Sie weigerte sich aus herkömmlicher Ziererey. Der Jüngling bestand auf dem Ausspruch, und wollte sich mit einiger Gewalt in den Besitz des Kusses setzen. Die Schöne sperrte sich hartnäckig, und bei dem Ringen zerbrach sie die Lehne des Sessels, fiel rückwärts zu Boden, und — zerbrach eine Rippe. Man sieht, welches Unglück ein Mädchen haben kann, wenn es einen Kuß verweigert.

Eine Heißgeliebte ließ die Ader sich schlagen, vielleicht weil sie zu heiß liebte oder geliebt ward. Ihr Herzensjunge stand dabei, zitterte vor Angst, wie Espenlaub, und als endlich der rothe Springbrunnen in gehörigen Sprung kam, da war er außer sich vor Freude und küßte das holde Kind, heilig versichernd, „es habe nicht Blut, sondern lauter tröpfelnde Rubinen.“ — Einige Jahre nach der Hochzeit aber mußte die ehedem Heißgeliebte wieder die Ader sich lassen. Als nun der Herr Gemahl erklärten, daß sie an diesem Tage nicht zu Hause bleiben könnten, weil sie gar nicht im Stande wären, Blut zu sehen, nahm sich Madame die Freiheit, ihn an die tröpfelnden Rubinen zu erinnern.

Ach! — war die Antwort — ich hatte damals noch keine Kenntnisse von Juwelen; es waren nur böhmische Steine.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 1. bis 7. Juli 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den. 1. Dem Bürger und Schuhmachermeister Adam Kühn, von seiner Ehefrau Regina Hasselberger, ein Sohn, genannt Wilhelm.

Denselben. Dem Bürger und Taglöhner Georg Vitus Jonitz, von seiner Ehefrau Maria Josepha Barbara Kotter, eine Tochter, genannt Anna Dorothea.

Den 2. Dem Bürger und Wingertsmanne Johann Mathias Huber, von seiner Ehefrau Margaretha Catharina Hilpert, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 3. Dem Bürger und Fuhrmann Carl Christian Schmidt, von seiner Ehefrau Anna Barbara Klamm, eine Tochter, genannt Anna Barbara.

Den 7. Dem königl. Regierungs-Rath Herrn Johann Wilhelm Emonts, von seiner Gattin Marie Christiane Henriette geb. Henschen, eine Tochter, genannt Maria Wilhelmine Henriette.

Gestorben sind:

Den 3. Anna Dorothea Jonitz, 3 Tage alt, Tochter von dem hiesigen Taglöhner Georg Vitus Jonitz.

Den 4. Georg Bogner, 34 Jahre alt, Chevauxleger vom 1. k. b. Chevauxlegers-Regiment.

Den 6. Johann Merdian, 1 Jahr 10 Monate alt.

Den 7. Theobald Plesy, 24 Jahre alt.

Frucht-Markt

der

Kreis-Haupt-Stadt Speier,

am 8. Juli 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	20½	5	12	4	56	4	24	—	27	—	—	
Spelz	238½	3	—	2	39	2	27	—	—	—	6	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	7½	4	48	4	34	4	24	—	15	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	37	3	—	2	43	2	20	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	303½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 29.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 17ten Juli 1823.

Versteigerungen.

Montags, den eilften kommenden August, Nachmittags um 4 Uhr, im Wirthshause zum Schwanen in Speier, wird das zu Speier an der Korngasse im gelben Quartier gelegenes, mit Nro. 45 bezeichnetes Haus, das Wirthshaus zu den Dreikönigen genannt, nebst Hof, Ställen, Kellern, Scheuer, Bierbrauerei und Brandweinbrennerei, mit Inbegriff der hierzu gehörenden Geräthschaften, bestehend: in einem Bierkessel, Brandweinkessel, Kühlschiff, Bütten und übrigen Zugehörungen, öffentlich auf einen sechsjährigen Bestand versteigert.

Rencker, Notär.

Freitag, den 25. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, wird in dem Wirthshause zur Krone dahier, auf Anstehen der Philipp Blatt'schen Eheleuten, das ihnen zugehörige, in der Flachsgasse weisen Viertel Nro. 9 gelegene Wohnhaus sammt Zugehör, freiwillig zu Eigenthum versteigt und zur Zahlung sehr vortheilhafte Termine bewilligt.

Speier, den 15. Juli 1823.

Reichard, Notär.

Den achtzehnten dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den untenbenannten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene auf dem Halme stehende Früchte, nämlich:

1) der Hanf auf 2 Viertel,
2) die Spelz auf 1⅓ Viertel,
3) das Korn auf 1 Morgen 2⅓ Viertel,
4) die Grundbirn auf 3⅓ Viertel und
5) der Hafer auf 2 Viertel, dem Franz Joseph Reeb, Ackersmann in Dudenhofen gehörend; sodann
1) der Weizen auf 3 Viertel,
2) die Spelz auf 2 Viertel und
3) das Korn auf 1 Viertel, dem Adam Hoffmann, Ackersmann in Harthausen gehörend; sodann
1) die Frühgrundbirn auf 3 Viertel,
2) der Magsamen auf 6 Morgen 1 Vrtl.
3) die Gerst auf 6 Morgen 3 Viertel.
4) die Spelz auf 10 Morgen 3 Viertel,
5) das Korn auf 9 Morgen 2⅓ Vrtl. und
6) der Hanf und das Welschkorn auf 2 Viertel, dem Joseph Weber, Ackersmann und Jacob Will, Kiefer, beide in Berghausen, gehörend; sodann

Verschiedenes Schreinwerk, 20 Stränge hänfen Garn, 54 Docken Hanf und 50 tannene Bord, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Wegen Einsicht der hier oben beschriebenen, dem Franz Joseph Reeb, gehörenden Früchte, kann man sich an den Feldschützen Georg

Bredel von Dudenhofen, wegen jener von Adam Hoffmann an den Feldschützen Theodor Schreiner in Harthausen und wegen jener von Joseph Weber und Jacob Will, an den Feldschützen Marx Straub in Berghausen wenden.

Speier, den 15. Juli 1823.

Welcker.

Den 22. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, nachbeschriebene, dem Martin Krämer in Schifferstadt gehörende, in der dortigen Gemarkung auf dem Halme stehende Früchte, öffentlich, an Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt, nämlich:

1) die Gerst auf 1 Morgen,
2) die Spelz auf 1 Morgen,
3) das Welschkorn auf 1 Morgen und
4) die Grundbirn auf 1 Morgen.

Wegen Einsicht dieser Früchte kann man sich an den Feldschützen Christian Sturm in Schifferstadt wenden.

Speier, den 15. Juli 1823.

Welcker.

Den 22. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung der gegen Philipp Kihne von Speier, gepfändeten, auf der Wurzel stehenden Früchte, geschritten werden, als:

1) der Hafer von 3 Viertel,
2) das Korn und Spelz von 7 Viertel,
3) die Gerst von 7½ Viertel,
4) die Grundbirn von 2 Viertel.

Wegen Einsicht der Früchte hat man sich an den hiesigen Feldschützen Jacob Hock zu wenden.

Speier, den 16. Juli 1823.

Hornus.

Die Erben des zu Rhodt, Cantons Edenkoben verlebten Schlossermeisters Johann Weißbach lassen Mittwoch, den 23 dieses Monats Juli, das sämmtlich vorräthige Schlosser-Handwerkgeschirr freiwillig versteigern, weswegen die Steigliebhaber sich allda in Rhodt, in des Christoph Engels Behausung, des Morgens früh 9 Uhr, einzufinden haben.

Rhodt, den 9. Juli 1823.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete, in der Absicht, seine Gläubiger zu befriedigen, ersucht alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, ihre Ansprüche mit dem Geschäftsmanne Herrn Karl Thum dahier, binnen 14 Tagen zu liquidiren, welchen derselbe als seinen Mandator aufgestellt, damit demnächst zu ihrer Befriedigung die nöthigen Maasregeln ergriffen werden können.

Speier, den 16. Juli 1823.

Brinckmann.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er wöchentlich 2mal nach Speier, nämlich Montags und Freitags, Morgens um 6 Uhr, von Heidelberg über Mannheim abfahre und die folgende Tage, früh 8 Uhr, den nämlichen Weg wieder zurück. Der Preis für eine Person, in einer bequemen viersitzigen Chaise ist von Speier nach Heidelberg 1 fl 12 kr; blos von Speier nach Mannheim 36 kr. Er übernimmt auch alle Bestellungen, verspricht schnelle und pünktliche Besorgung und logirt im goldenen Adler auf der Maximilians-Straße in Speier.

H. Stephan,
Kutscher von Heidelberg.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß bei ihm von der besten Qualität geräucherte Schinken, das Pfund zu 16 kr. zu haben sind.

Joh. Peter Hax,
Metzgermeister in Speier.

Aus der Verlassenschaft des verlebten Friedrich Jäger sind bei dessen Bruder Mathes Jäger, zu Maikammer wohnhaft, folgende Artikel zu verkaufen, als:

Ein Brandweinkessel mit Hut und Schlangenrohr, enthaltend ungefähr 3 Ohm.
Ein Brandweinkessel mit Hut und Schlangenrohr, enthaltend ungefähr 2 Ohm 6 Viertel; ferner
8 Brandweinfässer von verschiedener Größe, nämlich von einer halben Ohm bis zu einem Fuder.

Ein noch wenig gebrauchter Fuhrkarch mit Leitern, Ketten und Zugehör, wie solcher zur Erndte bestellt seyn muß, ist um billigen Preis dahier zu verkaufen; bei Wem sagt der Verleger.

Zu vermiethen.

Auf der Maximiliansstraße ist ein möblirtes Zimmer täglich zu beziehen; Verleger sagt wo?

Charade.

So bös die Ersten sind, so sind sie unentbehrlich:
Sie mindern einen Gast, der ist uns sehr beschwerlich;
Auch werden sie gefüllt mit Geld
Und so getragen über Feld.
Nun folgen zwei, die sehen wir vermessen,
Dann wieder zwei, die hat die Lieb' im Bild besessen.
Das Ganze wird der Leser leicht verstehen,
Will er am Rhein hinab die alte Karte sehen.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Angekommene Fremde in Speier
vom 9. bis 16. Juli 1823.

Im Adler:

Den 9. Diehlmann, Schullehrer von Kaiserslautern; Gißler, Papier-Fabrikant von Frankeneck; Schaul, Kaufmann v. Kempten u. Sartorius, Kaufm. v. Sulz. Den 10. Röbich, Student v. Wetzenhausen. Den 11. Levi, Kaufm. v. Mainz u. Oßwald, Buchhändler v. Heidelberg. Den 12. Heck, Geistlicherrath v. Mainz u. Pfenning, Handelsm. v. Luxenburg. Den 15. Brandel, Kaufm. v. Mannheim.

Im Baierischen Hof:

Den 10. Rauth, Kaufm. v. Seitelle u. Adolai, Notär v. Frankenthal. Den 11 Ehrmann, Kaufm. v. Strasburg. Den 12. Engelhart, Kaufm. v. Mainz. Den 15. Mayer, Kaufm. v. Dürkheim.

Im Einhorn:

Den 11. Beyer, Mechanikus v. Neuburg u. Narrhaus, Kaufm. v. Elberfeld. Den 12. Graf v. Dürckheim, von Straßburg und Heimendahl, Kaufm. v. Elberfeld. Den 13. Lauchner, v. Frankfurt u. Schmitz, v. Mainz, Kaufleute. Den 14. Marco, Kaufm. v. Nancy u. Kirsch, Apotheker v. Frankenthal.

Im Engel:

Den 14. Honold, Handlungs-Commis v. Augsburg. Den 15. Höbel, Hauptmann u. Schaub, Oberlieutenant v. Landau u. Lorch, Kaufm. v. Annweiler.

Im Pflug:

Den 12. Schwaab, v. Eodingen u. Klapper v. Basel, Handelsleute Den 14. Bertolemy, Handelsmann v. Vervier. Den 15. Becker u. Sprengle, Kaufleute v. Landau.

Im König von Preussen:

Den 11. Meyerstein, Handelsmann von Gröbzig.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 8. bis 15 Juli 1823.

Getraut wurden:

Den 14. Der Bürger und Rheinbadmeister Johann Wendel Börckel, mit Catharina Hürt.

Den 15 Der Canzlist bei königl Regierung Carl Bove, mit Maria Anna Franziska Rosina Martin.

Geboren wurden:

Den 9 Dem Bürger und Ackersmanne Georg Adam Horn, von seiner Ehefrau Maria Catharina Moos, eine Tochter, genannt Maria Theresia.

Den 12. Dem Bürger und Zeuchlindermeister Johann Baptist Seiler, von seiner

Ehefrau Dorothea Sophia Eberbach, ein Sohn, genannt Christian Ludwig.

Denselben. Dem Bürger und Gärtner Ludwig Oppinger, von seiner Ehefrau Anna Maria Lingenfelder, eine Tochter, genannt Maria Eva.

Den 13. Dem Bürger und Schneidermeister Johann Ludwig Ohr, von seiner Ehefrau Magdalena Gilg, ein Sohn, genannt Johann Ludwig.

Denselben. Dem Bürger und Schreinermeister Johann Andreas Hoffmann, von seiner Ehefrau Anna Rosina Schäfer, ein Sohn, genannt Johann Heinrich.

Gestorben sind:

Den 6. Andreas Adam, 62 Jahre alt, ledig, Sohn von dem verlebten Benjamin Adam, gewesener Bürger und Kiefermeister dahier.

Den 7. Christiana Gustava Forstmayer, eine geborne Säß, 72 Jahre alt, Wittwe von dem verlebten Rechnungs-Commissär Ludwig Forstmayer.

Den 8. Margaretha Höbl, eine geborne Hummler, 60 Jahre alt, hinterlassene Wittwe des hiesigen Bürgers und Weinwirths Johann Jacob Höbl.

Den 11. Philippina Catharina Armendinger, 8 Jahre alt, Tochter von dem hiesigen Schuhmachermeister Christoph Armendinger.

Den 13. Peter Anton Kolbert, 68½ Jahre alt, hiesiger Bürger und Thierarzt.

Den 15. Philipp Neumann, 52 Jahre alt, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 15. Juli 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	4	—	—	5	48	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	32½	5	12	4	4	3	12	—	—	—	52	
Spelz	301½	3	12	2	46	2	8	—	7	—	—	
Spelz-Kern . .	18	—	—	6	24	—	—	—	—	—	—	
Gerst	14½	5	—	3	34	3	12	—	—	—	2	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	46½	3	—	2	38	2	20	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	417											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 30.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 24ten Juli 1823.

Versteigerungen.

Speier. (Versteigerung von Aerarial-Wald-Parzellen.) In Gemäßheit hohen Rescriptes königlicher Regierung des Rheinkreises Kammer der Finanzen, vom 24ten Juni 1823, *ad Nrum Exh.* 11142 *P.* wird auf Betreiben des unterzogenen Rentamtes, vor dem königl. Land-Commissariate zu Speier, oder einem Delegirten desselben, Mittwoch den 30ten Juli 1823, Morgens um 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Schifferstadt, zur Versteigerung auf Eigenthum von nachbezeichneten Aerarial-Waldparzellen geschritten werden; nämlich:

1. Von dem in der Gemarkung von Schifferstadt gelegenen, dem allerhöchsten Aerar zu ½ mit mehrern Privaten von Dannstadt, ungetheilt zugehörigen Walddistrikte Münchrappenbusch genannt, im Ganzen 2 Hektaren 1 Are 81 Centiaren enthaltend.
2. Von der in obiger Gemarkung gelegenen Waldparzelle Bischofsträncke genannt, enthaltend 5 Hekt. 40 Aren 28 Centiaren, in sieben Loose eingetheilt.
3. Von dem sogenannten St. Guidons-Wäldchen; in der Gemarkung von Speier gelegen, 1 Hekt. 53 Aren 8 Centiaren enthaltend.
4. Von dem Dominikaner-Wald, in obiger Gemarkung gelegen, 1 Hekt. 21 Aren 80 Centiaren enthaltend.
5. Von dem sogenannten Karmeliter-Schlag in obgemeldter Gemarkung liegend, 2 Hekt. 23 Aren 8 Centiaren enthaltend.
6. Von dem sogenannten Nonnen-Schlag, in obgedachter Gemarkung gelegen, enthaltend 10 Hekt. 99 Aren 46 Centiaren.

Sämmtliche Walddistrikte sind vermessen und werden mit Ausnahme der Bischofstränke, welche in 7 Loose eingetheilt ist, im Ganzen, sammt dem darauf befindlichen Holzwuchse versteigert.

Die allgemeinen Bedingungen sind in der Beilage zum Amtsblatt Nro. 8. von 1818 enthalten, und können von den Steigliebhabern nebst den Vermessungs-Planen täglich bei dem Rentamte eingesehen werden.

Speier, den 9ten Juli 1823.
Das königl. Land-Commissariat.
Koch.
Königl. baier. Rentamt.
Boetz.

Freitag, den 25. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, wird in dem Wirthshause zur Krone dahier, auf Anstehen der Philipp Blatt'schen Eheleuten, das ihnen zugehörige, in der Flachsgasse weisen Viertel Nro. 9 ge-

legene Wohnhaus sammt Zugehör, freiwillig zu Eigenthum versteigt und zur Zahlung sehr vortheilhafte Termine bewilligt.

Speier, den 15. Juli 1823.

Reichard, Notär.

Montag, den 28. dieses, Abends 5 Uhr, im Wirthshause des Herrn Jacob Heß dahier, wird ein zu Speier in der Wormser Straße gelben Viertels Nro. 222. gelegenes, den Philipp Kühne'schen Eheleuten dahier gehörendes einstöckiges Wohnhaus, mit Hof, Stallung und Garten von 19 Ruthen Oberfläche, einseits Jacob Walther, anderseits ein Allmentgäßchen, öffentlich an den Meistbietenden freiwillig versteigert.

Speier, den 21. Juli 1823.

Reichard, Notär.

Freitags, den 25. kommenden Juli, Vormittags 9 und Nachmittags um 2 Uhr, läßt Herr Esajas Lauch, in seiner Behausung am Marktplatze dahier, allerhand Fahrnisse, als: Bettung, Weiszeug, Schreinwerk, Küchengeräthschaften rc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Bekanntmachungen.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er seine Wirthschaft zum Freischütz genannt, eröffnet hat, verspricht sowohl in Speisen als Getränke, die billigste und beste Bedienung.

Auch sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen.

G. Seekatz.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum bekaunt, daß er wöchentlich 2mal nach Speier, nämlich Montags und Freitags, Morgens um 6 Uhr, von Heidelberg über Mannheim abfahre und die folgende Tage, früh 8 Uhr, den nämlichen Weg wieder zurück. Der Preis für eine Person, in einer bequemen viersitzigen Chaise ist von Speier nach Heidelberg 1 fl. 12 kr.; blos von Speier nach Mannheim 36 kr. Er übernimmt auch alle Bestellungen, verspricht schnelle und pünktliche Besorgung und logirt im goldenen Adler auf der Maximilians-Straße in Speier.

H. Stephan,
Kutscher von Heidelberg.

Zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß bei ihm von der besten Qualität geräucherte Schinken, das Pfund zu 16 kr. zu haben sind.

Joh. Peter Har,
Metzgermeister in Speier.

Zu vermiethen.

Bei Heinrich Ballreich im neuen Krahnen, sind drei Zimmer, Küche rc. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der Maximiliansstraße ist ein möblirtes Zimmer täglich zu beziehen; Verleger sagt wo?

Anekdote.

In B— stand der Premier-Lieutenant B— auf der Kürassierhauptwache, er sah ein Infanterie-Piket die lange Straße herauf kommen, und bemerkte an dessen Spitze den kleinen Fähndrich H— ein Bürschchen von 14 Jahren, er sagte zur Schildwache, die vor dem Gewehre stand, „du brauchst nicht heraus zu rufen" und gieng in seine Wachtstube. — Der kleine Fähndrich kam näher, der Kürassier vor dem Gewehr schien ihn und sein Piket nicht zu bemerken, gieng ruhig auf und ab, und drehte ihm am Ende den Rücken zu. — Der junge H— hatte in der Ferne den Offizier mit der Schildwache sprechen gesehen. Er setzte sich daher bald zusammen, daß dieß Nichtachten seines Pikets absichtlich sey. — Er war jetzt dicht an der Hauptwache, kommandirte auf einmal „Halt!" — „Links um!" — „Gewehr weg!" Seine Mannschaft wußte nicht recht, was sie aus dem Kommando-Wort machen sollten. „Nun vorwärts, hier diese Gewehre weg," sagte der Kleine unwillig, grif nach einem der vor der Hauptwache stehenden

Gewehre, und gab es einem Burschen zum mitnehmen. — Der Kürassier, der dieß sah, rief jetzt in der Angst seines Herzens: „Heraus!" — Der Offizier mit der ganzen Wache stürzte heraus und erstaunte, als alle Gewehre bereits weggenommen waren. — „Was soll das, Herr Fähndrich? sehen Sie nicht, daß hier eine Hauptwache ist? „was wollen Sie mit unsern Gewehren?" — „Hier eine Hauptwache? Nein, das seh ich nicht. Wo eine Hauptwache ist, muß ein Offizier seyn, und der muß den Dienst verstehen, und muß wissen, daß, wenn ein Piket vorbeipassirt, herausgerufen werden muß." — „Sie sind ein Kind! Nun und die Gewehre?" — „Bringe ich meinem Chef." Mit diesen Worten kommandirte der Kleine: „Marsch!" — und das Infanterie Piket defilirte mit seiner Beute vor der Wache vorüber. Der Kürassier-Lieutenant fühlte sein Unrecht, eilte nun nach und legte sich aufs Bitten. — „O, sobald Sie bitten, hob der Kleine freundlich an, diene ich gerne. Aber nur Ihnen zu Gefallen." — Er kommandirte sein Piket: „Rechts umkehrt euch!" und ließ die Gewehre wieder hinstellen, und die Kürassierwache machte die schuldigen Honneurs. Der Fürst erfuhr den folgenden Tag den Vorfall. Der Lieutenant erhielt einen derben Verweis, und der Fähndrich das Patent als Premier-Lieutenant im Leibhusaren-Regimente. Die Equipage dazu schenkte ihm sein bisheriger Chef.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:
Katzenellenbogen.

Angekommene Fremde in Speier vom 16. bis 23. Juli 1823.

Im Adler:

Den 18. Spitzfaden, Handelsmann von Albersweiler. Den 20. Voltz und Dittenberger, Studenten von Heidelberg und Speerling, Schullehrer von Sembach. Den 21. Hummel, Mechanikus, Scherer und Schach, Lehrer, von Karlsruhe; Lang, von Amis und Rour, von St. Dominique, Kaufleute; Stecher, Handelsmann von Bohnfeld.

Im Baierischen Hof:

Den 16. v. Samet, K. B. Director von München. Den 17. Zibelin, von Frankenthal und Bahn, von Strasburg, Kaufleute. Den 19. Bühler, von Strasburg und Petersen, von Lennep, Kaufleute. Den 20. Lederle, Kaufmann, Heller, Particulier und Reinig, Bürgermeister, von Maikammer; Faller, Gerichtschreiber und Kipp, Einnehmer, von Edenkoben. Den 21. Häck und Schembäck, von Strasburg und Termeer, von Elberfeld, Kaufleute. Den 22. Krogmann, Kaufmann von Homburg.

Im Einhorn:

Den 17. Eyenzinger, Hofkammer-Revisor von Stuttgart. Den 19. Neuer, Handelsmann von Bingen; Tehas, Major von Hamburg; Mayer, Particulier von Koblenz; Haas, Anwald von Landau und Rittner, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. Kilian, Apotheker von Hildburghausen; Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt und Roßwag, Fabrikant von Schletstadt.

Im Engel:

Den 16. Schmidt, Forstinspektor von Winnweiler und Bardt, Forstmeister von Lauterecken. Den 18. Merz, Gerichtsbote von Dürkheim. Den 19. Rebel, Forstmeister von Neustadt. Den 20. Hedinger, Forstmeister von Elmstein; Späth und Frey, Förster von Neidenfels; Frey, Gastwirth von Neustadt; Walter, Tabacksfabrikant, Landgraf und Hebersperger, Lieutenants von Landau. Den Den 21. Platz, Kaufmann von Maikammer.

Im Ochsen:

Den 19. Dorwill, von Frankfurt, Görres, von Augustentrug und Kögling, von Schönau, Kaufleute.

Im Pflug:

Den 17. Rauch, Handelsmann von Annweiler. Den 20. Seelmann und Würzbach, von Hettenheim; Puter und Winter von Mannheim, Handelsleute.

Auszug aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 15. bis 22. Juli 1823.

Getraut wurden:

Den 17. Der Bürger und Taglöhner Leonhard Dorsch, mit Catharina Barbara Rouberau.

Den 20. Der königl. Lotto-Collector Tobias Conrad Grüner, mit Maria Margaretha Rhein.

Geboren wurden:

Den 18. Dem Bürger und Bierbrauer Georg Friedrich Villmann, von seiner Ehefrau Maria Barbara Schultz, eine Tochter, genannt Anna Friedericka.

Den 19. Dem Bürger und Bäckermeister Johann Herrmann Weinmann, von seiner Ehefrau Magdalena Häuser, eine Tochter, genannt Apollonia.

Den 20. Dem Bürger und Fuhrmann Johann Heinrich Schreyer, von seiner Ehefrau Eva Rückert, ein Sohn, genannt Heinrich.

Den 21. Dem Bürger und Kutscher Franz Wörndl, von seiner Ehefrau Maria Eva Spengel, eine Tochter, genannt Catharina.

Denselben. Dem Bürger und Metzger Johann David Kayser, von seiner Ehefrau Anna Maria Gynand, eine Tochter, genannt Sophia Friedericka.

Gestorben sind:

Den 15. Lorenz Sinn, 61 Jahre alt, hiesiger Bürger und Schlossermeister.

Den 17. Catharina Margaretha König, eine geborne Schott, 53 Jahre alt, Wittwe von weiland dem Glasermeister Philipp König.

Den 18. Elisabetha Scherer, 7 Wochen und 4 Tage alt.

Denselben. Anna Catharina Portune, 7 Monate alt.

Den 19. Jacob Johann Walter, 2 Monate 1 Woche alt.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 22. Juli 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	78½	3	22	3	9	2	48	—	—	—	55	
Spelz	254	2	40	2	32	2	20	—	—	—	14	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	36	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	18	2	40	2	18	2	—	—	—	—	20	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	351½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 32.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 7ten August 1823.

Versteigerungen.

Speier. (Erbauung eines Salzmagazins zu Speier betr.) Montags, den 11. des laufenden Monats August, Morgens 10 Uhr, wird vor dem königl. Landkommissariat Speier, in dem Saale auf der Kornhalle dahier, die auf 6700 fl. veranschlagte Erbauung eines Salzmagazins zu Speier, öffentlich an einen und zwar den wenigstfordernden inländischen Unternehmer versteigert werden.

Kostenanschlag und Bedingnißheft können auf der dießseitigen Kanzlei eingesehen werden.

Speier, den 5. August 1823.

Das k. Landkommissariat.

Koch.

Speier. (Reparationen in dem k. Lyceums-Gebäude zu Speier betr.) Montag, den 11. des laufenden Monats August, Morgens 10 Uhr, werden vor dem königl. Landkommissariat Speier, in dem Saale auf der Kornhalle daselbst, die zur Unterhaltung und dem neuen Anstrich des königl. Lyceums-Gebäudes dahier erforderlichen und zu 958 fl. veranschlagten Arbeiten, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Kostenanschlag und Bedingnißheft können auf der dießseitigen Kanzlei täglich eingesehen werden.

Speier, den 6. August 1823.

Das königl. Landkommissariat.

Koch.

Am 19. August 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause zu Speier, die Lieferung von 150 Ackersteinen, benebst 600 Schuhen, rauh gespizten Platten versteigert, und dem Wenigstübernehmenden zugeschlagen werden.

Ebenfalls wird zur nämlichen Stunde, die Verfertigung und Lieferung einer neuen Handfeuerspritze, welche zu 200 fl. angeschlagen ist, versteigert werden.

Speier, den 6. August 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Montag, den 11. August l. J., Vormittags 10 Uhr, wird vor unterzeichneter Kommission in der neuen Kavallerie-Kaserne dahier, die Lieferung des Brodes für die hiesige Garnison, auf 4 Monate an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Steigerungs-Liebhaber werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß nur Gewerbs-Berechtigte und vermögliche Personen, welche

sich hierüber gerichtlich auszuweisen haben, zu dieser Versteigerung zugelassen werden können.

Speier, den 29. Juli 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.

Spraul, Rittmeister.

Kögler, Actuar.

Zu vermiethen.

Nächst dem Kapuziener-Kloster ist eine Wohnung auf Michaeli zu vermiethen, besteht in 2 Stuben, 2 Kammern nebst zwei Küchen, Stallung und Schopf; solche kann für eine oder zwei Haushaltungen vermiethet werden. Verleger sagt bei wem?

Nächst der Greifengaß bei Jakob Uhrig, sind zwei Wohnungen zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; die erstere besteht in einer Stube, Alkoven, Kammer und Küche; die andere ebenfalls in einer Stube, Kammer, Küche, Speicher, Keller und Schweinställe.

Ein möblirtes Zimmer in der Greifengaß ist bis den 1. September zu vermiethen; Verleger sagt wo?

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Wohnhaus zum Schlüssel genannt, auf drey und mehrere Jahre vermiethet, und bis künftige Michaeli bezogen werden kann; auch verkauft er dasselbe mit annehmbaren Terminen, aus freier Hand.

A. Reiling.

Zu verkaufen.

Bei Jos. Miller, Schuhmachermeister auf der Maximilianstraße Nro. 15. dahier, sind 500 Paar gute und starke Schuhe, für Handwerker, um einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein 8 Schuh langes, und verhältnißmäßig breites Billard nebst Zugehör, ist zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Hundert Ries verdrucktes und verschriebenes Papier, in ganzen Bögen, und meistens ordinärem Format, sind in gewöhnlichem Preise zu haben. Auch kann man zu jeder Zeit halbe und viertels Bögen bei mir haben.

Philipp Wilhelm Hauth.

Anekdoten.

Ein reicher Edelmann bei Lyon, hatte einen jungen Neger von etlichen 20 Jahren in seinen Diensten, dessen Treue, Rechtschaffenheit und Entschlossenheit schon bei mehrern Gelegenheiten erprobt worden waren. Der Neger gab von seinem guten Verstande und Herzen, so wie von seiner Geistesgegenwart unter andern auch bei folgender Gelegenheit eine auffallende Probe. Er ging einmal, da der Abend schon hereinbrach, aus der Stadt Lyon, um auf das Landgut seines Herrn zu kommen. Ungefähr eine halbe Meile vor der Stadt, auf der Hälfte seines Weges, begegnete er einem Bauer, der an einem Busche saß und laut jammerte. Der mitleidige Neger fragte sogleich nach der Ursache, und der Bauer erzählte ihm: er hätte eben nach Montbrison zu Markte gehen wollen, um sich Vieh zu kaufen; hier wäre er von zwei Dieben überfallen und völlig, selbst bis auf den Stock, beraubt worden. — Sind die Diebe schon lange fort? fragte der Neger und wohinaus flohen sie? Der Bauer sagte: sie könnten nicht weiter als einige Flintenschüsse seyn, und wären dort queer übers Feld gelaufen.

Den Augenblick faßte der Neger seinen Entschluß. Er zog seine sämmtliche Kleidungsstücke bis auf einen Gürtel aus, gab die Kleider dem Bauer zur Verwahrung und lief mit der Schnelligkeit eines jungen Rosses den Dieben nach. — Wirklich ereilte er sie in kurzer Zeit. Mit fürchterlicher Stimme schrie er ihnen schon von weitem zu: Ihr Bösewichter! gebt den Raub heraus, oder ich schleppe euch in die Hölle.

Bei diesem schrecklichen Zuruf und dem noch schrecklichern Anblick, eines ganz schwarzen Menschen, geriethen die Diebe in unbeschreibliche Angst, leerten sogleich ihre Taschen, und machten sich so schnell davon, als sie nur konnten. Der Neger ließ sie laufen, nahm den hinweggeworfenen Raub zu sich, und eilte damit zu dem Bauer zurück. Man fand bei näherer Untersuchung, noch über 10 Thaler mehr, als dem Bauer entwendet worden war. Der Bauer bot dieses übrige Geld dem Neger an; allein dieser schlug das Geld aus, und beide vereinigten sich zuletzt dahin, daß man den Armen des Dorfes damit ein Geschenk machte.

Der griechische Kaiser Andronikus, der 1183 zu Konstantinopel regierte, war ein großer Verehrer des schönen Geschlechts, und stand mit den meisten hübschen Frauen in der Stadt in einem vertrauten Umgange. Um den geduldigen Männern einigen Ersatz für diese Beeinträchtigung ihrer Rechte zu geben, schenkte er ihnen die Jagdgerechtigkeit. Zum Zeichen dieser verliehenen Freiheit, ließ er ein Hirschgeweihe auf ihre Häuser setzen. In sofern nun die Männer diese Begünstigung ihren Weibern verdankten, so sagte man alsdann: die Frau habe ihrem Manne Hörner aufgesetzt.

Angekommene Fremde in Speier vom 30. Juli bis 3. August 1823.

Im Adler:

Den 1. August. Goßler, Papierfabrikant von Frankeneck. Den 2. Nadler, Ingenieur von Germersheim und Keiler, Schullehrer v. Benningen. Den 3. Rebholz, Landrath von Merzalben. Den 4. Dier, v. Högen; Stichter, von Lauzkirchen; Remlinger, von Blickweiler; Vetter, von Mühlbach; Fuchs, von Steinhausen; Graaf, von Weiher; Habermehl, von St. Ingbert; Bastian, von Wiesbach und Götzmann, von Schalodenbach, Pfarrer; Gebrüder Mangold, Kaufleute von Carlsruhe. Den 5. Maathe, Eigenthümer von Amsterdam und Hertinger, Geistlicher von Wörth.

Im Baierischen Hof:

Den 31. Juli. Bolshausse, Commissäre des Catasters von Münster; Umpfenbach, Bauinspektor von Coblenz; Lazarus, Kaufmann v. Strasburg und Sehring, Schauspieler von Carlsruhe. Den 1. August. Hassieur, Bierbrauer von Neustadt. Den 2. Chimaire, Kaufmann von Nancy und v. Knorr, Inspektor von Dürkheim. Den 3. Gießen, und Müller, Landräthe von Deidesheim. Den 4. Geib, Landrath von Lamsheim. Den 5. Reisch, Vidal und Schmitz, Kaufleute von Mainz.

Im Einhorn:

Den 2. August. Von Bolley, Ober-Tribunalrath von Stuttgard; Dr. Haabermaas, Ober-Justiz-Assessor von Ellwangen; Helwig, Kaufmann von Burssin und Schaufel; Fabrikant von Strasburg. Den 3. v. Schilling, Lieutenant von Mannheim; Scherer und Fanaro, Studenten von Heidelberg. Den 4. Wenglein und Stirer, von Mainz; Proot, von Amsterdam; Kaufleute. Den 5. Blum, von Landau und Heilbronner, von Landau, Kaufleute; Eberhardt, Arzt von München.

Im Engel:

Den 31. Juli. Walter, Tabaksfabrikant von Landau und Westhofer, Forstmeister von Bergzabern. Den 1. August. Mändl, Kaufmann von Creuznach. Den 2. Kramer, Forstmeister und Rapp, Rentmeister v. Annweiler. Den 3. Hemmer, von Bergzabern; Schüler, von Landstuhl und Ritter von Sembach, Landräthe. Den 4. Von Failly, von Zweibrücken; Krämer, von St. Ingbert; Hartmuth, von Landau; Bernion und Bollmer, von Germersheim, Landräthe. Den 5. Amoy, Forstmeister von Waldfischbach.

Im Pflug:

Den 2. August. Schwaab, Handelsmann von Ettingen. Den 5. Meier, von Trier; Briner und Deuerer, von Egenhaußen, Handelsleute.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 30. Juli bis 5. August 1823.

Getraut wurden:

Den 3. August. Der Bürger und Maurer Andreas Zick, mit Theresia Mannhart.

Denselben. Der Bürger und Mehlhändler Joseph Michael Keppler, mit Jakobine Bardua.

Geboren wurden:

Den 29. Juli. Dem Bürger und Wirth Johann Daniel Bechtel, von seiner Ehefrau Elisabetha Ringel, eine Tochter, genannt Eva Catharina.

Den 3. August. Dem Bürger und Ackersmann Rudolph Kief, von seiner Ehefrau Barbara Schweitzer, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 4. Dem Bürger und Barbier Georg Christoph Dister, von seiner Ehefrau Johanna Elisabetha Marnet, ein Sohn, genannt Georg.

Denselben. Dem Bürger und Possementier Carl Gottlieb Kühne, von seiner Ehefrau Friederika Margaretha Aubert, ein Sohn, genannt Justus Heinrich.

Gestorben sind:

Den 30. Juli. Caspar Boye, 7 Wochen alt, Sohn vom hiesigen Bürger und Maurer Carl Friedrich Franz Boye.

Den 31. Joh. Nepomuck Hausmann 28 Jahre alt, königl. b. Cadaster-Geometer.

Frucht-Markt

der

Kreis-Haupt-Stadt Speier,

am 5. August 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	18½	4	20	4	2	3	36	—	—	—	22	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	64	2	24	2	21	2	10	—	—	—	38	
Spelz	683½	2	16	1	39	1	20	—	—	—	20	
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	43	2	24	2	18	1	36	—	—	—	8	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	52½	2	40	2	20	1	40	—	—	—	18	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	861½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 33.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 14ten August 1823.

Versteigerungen.

Montag, den 18. August 1823, um eilf Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, die hiesige Gemeindefischerei in der Goldgrube, auf sechs Jahre verpachtet werden.

Speier, den 12. August 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hetzel.

Donnerstag den 28. August l. J., Vormittags 10 Uhr, wird von unterzeichneter Commission in der neuen Kavallerie-Kaserne dahier, die rationenweise Lieferung der Fourage, für den Bedarf der hiesigen Garnison, vom 1. Oktober bis inclusive 31. Dezember l. J., an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, öffentlich versteigert, wozu man Lieferungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß Nachgebote in keinem Falle angenommen werden.

Speier, den 12. August 1823.
Die Oekonomie-Commission der 1. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.
Sprauk, Rittmeister.
Kögler, Actuar.

Den 19. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, auf dem Marktplatze zu Speier, werden durch unterzeichneten Bezirksgerichtsboten gegen gleich baare Zahlung verschiedenes Schreinwerk, Küchengeschirr, Ladengeräthschaften, dreizehn eiserne Vordfen, jeder mit fünf Platten, Weißzeug und dergleichen, versteigert.

Mutterstadt, den 13. August 1823.
Biech y.

Bekanntmachungen.

Die hiesigen Bewohner, welche Baumstützen nöthig haben, können sich für die ihnen nöthige Anzahl auf dem Rathhause dahier innerhalb drei Tägen melden, worauf ihnen dieselben aus dem städtischen Bauhof gegen eine billige Vergütung an die Gemeinde-Casse, abgegeben werden sollen.

Speier, den 7. August 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hues, 2ter Adjunkt.

Bei dem Unterzeichneten sind neue protestantische Gesangbücher, in feinem und ordinärem Einband, um billige Preise zu haben.

J. G. Hessig, Buchbinder,
wohnhaft hinter dem Kaufhause.

Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß bei ihm von der besten Qualität geräucherte Schinken, das Pfund à 14 kr.

zu verkaufen sind. Auch ist bei demselben ein lakirtes Scharaban zu verkaufen.

Joh. Peter Har,
Metzgermeister in Speier.

Zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße sind 3 tapezirte Zimmer, ohne Möbel zu vermiethen, auch können solche einzeln abgegeben werden. Verleger sagt wo?

Nächst der Greifengaß bei Jakob Uhrig, sind zwei Wohnungen zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen; die erstere besteht in einer Stube, Alkoven, Kammer und Küche; die andere ebenfalls in einer Stube, Kammer, Küche, Speicher, Keller und Schweinställe.

Ein möblirtes Zimmer in der Greifengaß ist bis den 1. September zu vermiethen; Verleger sagt wo?

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Wohnhaus zum Schlüssel genannt, auf drei und mehrere Jahre vermiethet, und bis künftige Michaeli bezogen werden kann; auch verkauft er dasselbe mit annehmbaren Terminen aus freier Hand.

A. Reiling.

Zu verkaufen.

Bei Jos. Miller, Schuhmachermeister auf der Maximiliansstraße Nro. 15. dahier, sind 500 Paar gute und starke Schuhe, für Handwerker, um einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein 8 Schuh langes, und verhältnißmäßig breites Billard nebst Zugehör, ist zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Anekdote.

Ein Abendtheurer, der sich für einen verabschiedeten Offizier und Chevalier ausgab, machte das Spiel zu seinem Hauptgeschäfte und Erwerbzweig. Bei der Wandelbarkeit der blinden Fortuna, war er oft im Besitz von beträchtlichen Summen, oft aber auch in sehr dürftigen Umständen. Im ersten Fall machte er Banque, im letztern begnügte er sich dagegen damit, zu pointiren, bis wieder die Fluth in seine Börse getreten war.

Einst, da er sich im Bade zu P*** aufhielt, gerieht er beim Spiel mit einem Bekannten, dem Herrn von B...., der Banque hielt, in Streit. Die Veranlassung dazu war höchst unbedeutend. B... äußerte sich also gegen den Glücksritter: „ich finde „sie heute sehr sonderbar."

Diesen Ausdruck erklärte der Letztere für eine solche Beleidigung, daß er sie nicht auf sich sitzen lassen könne und werde, und schloß mit den Worten: wir werden uns Morgen darüber weiter sprechen.

Am folgenden Morgen fand er sich auch mit einem Paar Badegäste bei dem Herrn von B... ein. Der Letztere hatte keineswegs Lust, mit einem Menschen Pistolen zu wechseln, der keinen Schuß Pulver werth war.

„Ich bin zwar bereit, Ihnen Genugthuung zu geben," sagte er zu ihm: „wenn „Sie darauf bestehen; aber die Herren hier, „die sie mitgebracht haben, mögen entschei„den, ob in dem Worte sonderbar für „Sie eine Beleidigung liegt. Das Wort „sonder ist bekanntlich synonim mit ohne; „ich wollte also blos sagen: Sie wären ohne „Baarschaft. Sie haben mir ja selbst oft „gesagt: daß Sie nur dann, wenn Ihre „Kasse erschöpft sey, pointiren. Dies und „nichts anders wollte ich damit andeuten."

Der Glücksritter, der eben auch keinen großen Beruf in sich fühlte, auf einem Zweikampf zu bestehen, versetzte: Ja wenn es so gemeint ist? — Dies ist etwas anders.

Mann trennte sich friedlich, denn nach dieser wechselseitigen Erklärung konnte von einer blutigen Genugthuung weiter nicht die Rede seyn.

Angekommene Fremde in Speier
vom 6. bis 13. August 1823.

Im Adler:

Den 6. Kluck, Iris, Ebeling u. Peipers, Architekten von Carlsruhe; Jalfs und Bürgner, Handelsleute von Stilfs. Den 8. Freiburger, Pfarrer von Eckenstein und Labbe, Handelsmann von Herf. Den 9. Oblinger und Neuperger, Apotheker von Landau. Den 10. Blume, Theilungskommissär v. Odenheim und Müller, Aktuar von Bamberg. Den 11. Schmidt, Handelsmann v. Deidesheim.

Im Baierischen Hof:

Den 6. Laparterie, von Cölln; Böselager, von Münster, Partikulier; Wähler, Kaufmann von Strasburg. Den 7. Egner, Partikulier von Paris. Den 8. Huppmann, von Würzburg, Wirminghous, von Schwelm u. Hoppe, v. Solingen, Kaufl. Den 11. Javal, von Paris u. Sahler, v. Mainz, Kaufleute. Den 12. Bellekeim und Müller, Kaufleute von Strasburg; Mandel, Geistlicher-Rath von München; Fleischbein, Gerichtsbote von Bergzabern und Schneuder, Lieutenant von Landau.

Im Einhorn:

Den 8. Schöles, von Cölln; Kunz, von Heilbronn, Kaufleute; Schmitt, Kammer-Commissionsrath von Gotha; Beyschlag, Inspektions-Ingenieur von Regensburg. Den 9. Kroll, von Worms und Bohn, von Stuttgard. Den 10. Clarenbach, von Hückeswagen; Schöler, von Cölln, Kaufleute; Chorters und Popham, Capitains u. Nelson, Eigenthümer aus England; Baumann, Kaufmann von Landau. Den 11. Von Rabenau, Referendär von Hameln; Walter, Inspektor von Bergzabern und Maillard, Kaufmann v. Dürkheim.

Im Engel:

Den 6. Raquet, Adjunkt und Didier, Partikulier von Kaiserslautern. Den 7. Bühler, Forstmeister von Kaiserslautern. Den 9. Gebrüder Osthofer, von Landau und v. Dorschhofer, von Saarbrücken, Partikuliers. Den 10. Bangerichten, Gastwirth von Offenbach und Liebmann, Handelsmann von Neustadt. Kröber, von Dahn u. Wanzel, v. Pirmasenz, Forstmeister.

Im Ochsen:

Den 8. Van der Haldt, von Elberfeld; Glimpf und Ferney, von Mainz, Kaufleute. Den 11. Heß, Kaufmann von Frankfurt.

Im Pflug:

Den 7. Legel, Handelsmann von Basel. Den 10. Glaßer, Theolog von Dürkheim u. Reili, Kaufmann v. Luzern. Den 12. Schach, Handelsmann von Rüssingen. Den 13. Poth, Kaufmann von Trier.

Im König von Preußen:

Den 7. Stein, Schauspiel-Direktor von Landau. Den 11. Seymüller, Student von Zweybrücken.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 6. bis 13. August 1823.

Getraut wurden:

Den 7. Der Bürger und Ackersmann Johannes Vögeli, mit Maria Elisabeth Schreyer.
Dens. Der Bürger und Bäckermeister Jacob Friedrich Kohler, mit Catharina Tresch.
Den 10. Der Bürger und Ackersmann Nikolaus Reis, mit Catharina Margaretha Vögeli.

Geboren wurden:

Den 5. Dem Bürger, Stadtrath und Gastwirth Johann Nikolaus Boffert, von seiner Ehefrau Anna Maria Knaus, ein Sohn, genannt Wilhelm Ludwig Ferdinand.
Dens. Dem Bürger und Wingertsmann Lorenz Baldauf, von seiner Ehefrau Elisabeth Mühlberger, eine Tochter, genannt Rosina.
Den 7. Dem Bürger und Glasermeister Johann Christian Canzler, von seiner Ehefrau Eva Elisabeth Dotterer, ein Sohn, genannt Johann Friedrich.

Dens. Dem Bürger und Kiefermeister Johann Jacob Stein, von seiner Ehefrau Maria Margaretha Eva Hamoche, ein Sohn, genannt Adam Carl.

Dens. Dem Bürger und Ackersmann Johann Jacob Uhrig, von seiner Ehefrau Catharina Probst, ein Sohn, genannt Johann Jacob.

Den 9. Dem Bürger und Schreinermeister Johann Christoph Canzler, von seiner Ehefrau Elisabetha Finger, eine Tochter, genannt Catharina Helena.

Den 10. Dem Bürger und Schuhmachermeister Johann Adam Zimmermann, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Becker, eine Tochter, genannt Christina Carolina.

Den 12. Dem Rittmeister im königl. 3. Chevauxlegers-Regiment Kronprinz, Anton Cajetan Kolbeck, v. seiner Ehefrau Sara Marianne Schlemmer, eine Tochter, genannt Maria Sara Augusta.

Gestorben sind:

Den 5. Rosine Christine Saal, 7 Monate alt, Tochter des hiesigen Bürgers und Webermeisters Johann Peter Saal.

Den 7. Anna Maria Kübler, 22½ Jahre alt, Ehefrau des Fuhrmanns Johann Georg Trentte.

Dens. Johann Michael Federschmidt, 11 Tage alt, Sohn des Fuhrmanns Johann Heinrich Federschmidt.

Den 9. Maria Adelheid Emonts, 3 Jahre 8 Monate alt, Tochter des k. Regierungs-Raths Johann Wilhelm Emonts.

Dens. Christina Magdalena Kühne, 1 Jahr 6 Wochen alt, Tochter des verstorbenen Possementiers Carl Gottlieb Kühne.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 12. August 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	15	4	—	3	44	3	12	—	—	—	18	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	64	2	40	2	25	1	47	—	4	—	—	
Spelz	667½	2	40	1	31	1	8	—	—	—	8	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	101½	2	4	1	49	1	36	—	—	—	29	
Grundbirn ...	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	112½	2	40	2	15	1	48	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	960½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 34.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 21ten August 1823.

Versteigerungen.

Den 26. August 1823, um 11 Uhr des Vormittags, werden auf dem Rathhause dahier 95 Ruthen Weg- und Graben-Aushebungs-Arbeiten auf dem Gemeinde-Weg vom Klipfelsthor an die Baumschule, mittelst Minderversteigerung an den Wenigstbietenden übergeben werden.

Speier, den 19. August 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Ph. Lichtenberger, 1ter Adjunkt.

Donnerstag den 28. August l. J., Vormittags 10 Uhr, wird von unterzeichneter Commission in der neuen Kavallerie-Kaserne dahier, die rationenweise Lieferung der Fourage, für den Bedarf der hiesigen Garnison, vom 1. Oktober bis inclusive 31. Dezember l. J., an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, öffentlich versteigert, wozu man Lieferungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß Nachgebote in keinem Falle angenommen werden.

Speier, den 12. August 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.
Sprául, Rittmeister.
Kögler, Actuar.

Den 22. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch unterschriebenen Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung von verschiedenem Schreinerwerk, einer Standuhr nebst Kasten, von 4 Malter Gerst, nebst Korn- und Gersten-Stroh, geschritten werden.

Hornus.

Bekanntmachungen.

Speier am 15. Aug. 1823. (Die Final-Prüfungen an der k. Studien-Anstalt zu Speier betreffend.) In Folge hohen Regierungs-Rescriptes vom 8. l. M. sollen die dießjährigen Final-Prüfungen in folgender Ordnung Statt haben:

Am 1. Sept.	Morgens von 9 — 12 Uhr die untere lat. Vorbereitungsklasse.
— — —	Nachmittags von 2 — 5 Uhr die obere lat. Vorbereitungsklasse.
Am 2. Sept.	Morgens von 9 — 12 Uhr das untere Progymnasium.
— — —	Nachmittags von 2 — 5 Uhr das obere Progymnasium.
Am 3. Sept.	Morgens von 9 — 12 Uhr die Untergymnasialklasse.
— — —	Nachmittags von 2 — 5 Uhr die Mittelgymnasialklasse.
Am 4. Sept.	Morgens von 9 — 12 Uhr die Obergymnasialklasse.

Zu dieser Prüfung und der am 6. Sept. Nachmittags um 3 Uhr folgenden öffentlichen Preise-Vertheilung ladet die Eltern und Verwandten der Studirenden, so wie sämmtliche Jugendfreunde ein

Das königliche Studien-Directorat.

Unterzeichneter aus Mannheim, kommt den 22. d. M. dahier an und logirt im Pflug bis den 24.; er empfiehlt sich einem hohen Adel so wie einem verehrungswürdigen Publikum im Clavierstimmen, auch in kleinen Reparaturen; sollte er mit geneigten Aufträgen beehrt werden, so kommt er jeden Monat hierher.

Franz Anton Zöller.

Zu verkaufen.

Neue protestantische Gesangbücher, in ordinärem und feinem Einband sind billigen Preises zu verkaufen bei

Müller, Buchbinder.

Bei dem Unterzeichneten sind neue protestantische Gesangbücher, in feinem und ordinärem Einband, um billige Preise zu haben.

J. G. Hessig, Buchbinder,
wohnhaft hinter dem Kaufhause.

Bei Jos. Miller, Schuhmachermeister auf der Maximilianstraße Nro. 15. dahier, sind 500 Paar gute und starke Schuhe, für Handwerker, um einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein 8 Schuh langes, und verhältnißmäßig breites Billard nebst Zugehör, ist zu verkaufen; Verleger sagt bei wem?

Zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße sind 3 tapezirte Zimmer, ohne Möbel zu vermiethen, auch können solche einzeln abgegeben werden. Verleger sagt wo?

Ein Backhaus in einer gangbaren Straße ist auf mehrere Jahre zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Verleger sagt wo?

Anekdote.

Der verstorbene Professor Junker in Halle bekam einstmals die Leichname zweyer Gehenkten, um sie zu zergliedern. Er ließ sie in eine Kammer an seiner Studierstube legen, und saß gegen Mitternacht ruhig an seinem Schreibtische, als sich in der Kammer plötzlich ein großes Getöse erhob. Er nahm das Licht, gieng in die Kammer, und war nicht wenig erstaunt, als er das Tuch, welches die Leichname bedeckte, zerrissen fand, noch mehr aber staunte er, als er dasselbe aufdeckte, und ihm sogar einer von diesen Körpern fehlte. Die Fenster waren zu, die Thüren verschlossen, der Diebstahl war weder wahrscheinlich, noch möglich. Junker sah sich überall um, und fand endlich in einem Winkel, ganz zusammengebückt, seinen Leichnam.

Ein gewöhnlicher Mensch wäre vielleicht jetzt davon gelaufen; doch Junker gieng näher, und was er gleich Anfangs gemuthmaßet hatte, war wirklich. Dieser Unglückliche war wieder lebendig geworden, und bat inbrünstig, ihm, der einer allzuharten Strafe so sonderbar entronnen sey, das Leben zu fristen. Natürlich rührte der Anblick und diese Bitte den ohnehin menschenfreundlichen Gelehrten. Er fragte seinen Gefangenen, was er verbrochen habe, und wer er sey? und erfuhr, daß er ein Ausländer, Soldat und Deserteur sey, der im Rausch einer unvorsichtigen Minute sich habe anwerben lassen, und in einer noch unglücklichern zu flüchten versucht habe. Junkers Mitleiden war nun ganz gewonnen: wie er ihn retten solle, das wußte er zwar noch nicht, allein bald fiel ihm ein Mittel ein: er gab dem Armen nothdürftige Kleidung, befahl ihm, einen Mantel umzuwerfen, eine Laterne in die Hand zu nehmen, und ihm vorzuleuchten. So kamen sie ans Thor. Der Vorwand, daß er zu einem tödtlich Kranken gerufen worden sey, eröffnete die Pforte. Der angebliche Bediente kam glücklich heraus, wollte seinem Retter noch fußfällig danken, bekam aber die Ermahnung, sich nun keinen Augenblick zu verspäten, und er entfloh. Den Mangel des Leichnams verstand Junker — man weiß nicht, un-

ter welchem Vorwande — zu beschönigen, und Niemand, ausser ihm selbst, wußte lange Zeit Etwas von der ganzen Geschichte.

Nach 10 bis 12 Jahren reißte einst Junker in Geschäften nach Amsterdam, und gieng unter andern auch auf die Börse. Hier in diesem Getümmel von Menschen nahte sich ihm auch ein Mensch von mittlerem Alter, der, wie er hörte, für einen der wohlhabendsten Kaufleute galt, und fragte ihn, ob er nicht das Vergnügen habe, den Herrn Professor Junker aus Halle zu sehen? Nach Bejahung dieser Frage spann sich ein freundschaftliches Gespräch an; der Kaufmann lud den Gelehrten zum Mittagessen ein. Dieser nahm es an, fand ein vortrefliches Hauß, eine gute Mahlzeit, an seinem Wirth einen angenehmen Gesellschafter, den Gatten einer mehr als gewöhnlichen Holländerin, und den Vater von einigen hoffnungsvollen Kindern. Junker gefiel sich in dieser unverhofft erworbenen Bekanntschaft recht wohl. Nach Tische wurde er im ganzen Hause herumgeführt, und endlich nahm ihn der Herr des Hauses auch in sein Schreibkabinet mit, wo er ihn, da sie beide ganz allein waren, fragte: ob er ihn nicht mehr kenne? — Junker verneinte es.

„Das glaub' ich selbst, doch kenn' ich Sie desto besser, werde auch hoffentlich nie einen Mann verkennen, dem ich mein Leben zu verdanken habe. — Erinnern Sie sich noch jenes Deserteurs, der in Ihrer Kammer vom Tode wieder erwachte, und den Sie so menschenfreundlich retten halfen? der bin ich!" —

Junker staunte nicht wenig; denn diese Veränderung schien ihm zu groß. Doch sein Wirth fuhr fort, ihm zu erzählen, wie er sich bis nach Amsterdam mühselig fortgeholfen; wie sein Rechnen und Schreiben ihn hier bey einem der reichsten Kaufleute untergebracht, wie er sich das Wohlwollen seines Prinzipals, die Kenntniß seines Handels und die Liebe seiner jetzigen Gattin, der Tochter vom Hause, zu erwerben gewußt habe, auch bald darauf der einzige Erbe geworden sey, und nun ein Leben voll Glück Zufriedenheit und Ueberfluß führe.

Junker freute sich nicht wenig über den so sonderbaren Zufall. Dankbar bot der neue Holländer Alles auf, was sein Haus vermochte. Als sie sich endlich trennten, ruhete er nicht eher, bis er seinem ehemaligen Wohlthäter noch ein Geschenk von einigen hundert Dukaten aufgedrungen hatte.

Charade.

Liebst du die Ersten nicht, und sind sie dir nicht hold,
Dann kannst du nimmermehr als Letzter mir erscheinen.
Ja schenkt Fortuna dir Ruhm, Ehre, Gut und Gold,
Und bist du das Ganze nicht, so muß ich dich beweinen.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 13. bis 20. August 1823.

Getraut wurden:

Den 14. Der Bürger und Ackersmann Johannes Letsch, mit Anna Rosina Bärnklau.

Dens. Der Bürger und Tuchmachermeister Johann Wilhelm Ludwig Betsch, mit Maria Elisabetha Sippert, Wittwe Gynand.

Dens. Der Bürger und Wingertsmann Johann Adam Martin, mit Elisabetha Catharina Schultheiß.

Geboren wurden:

Den 14. Dem Bürger und Pedell an der K. Studien-Anstalt Johann Wilhelm Dackermann, von seiner Ehefrau Anna Margaretha Dornemann, eine Tochter, genannt Elisabetha Louise Margaretha.

Dens. Dem Bürger und Handelsmann

Joseph Süß, von seiner Ehefrau Sara Süßel, eine Tochter, genannt Barbara.

Den 15. Ein uneheliches Kind, genannt Friedrich Wilhelm.

Dens. Dem Bürger und Taglöhner Jakob Erb, von seiner Ehefrau Elisabetha Hepler, eine Tochter, genannt Catharina.

Den 17. Dem Ackersmann auf dem Rinkenberger Hof Peter Jakob Dorum, von seiner Ehefrau Franziska Wilhelmina Klär, eine Tochter, genannt Anna Margaretha.

Dens. Dem Ackersmann auf dem Binzhof Jakob Mattern, von seiner Ehefrau Catharina Lang, eine Tochter, genannt Catharina.

Den 18. Dem Bürger und Schuhmachermeister Johann Adam Günand, von seiner Ehefrau Maria Margaretha Höfle, eine Tochter, genannt Philippina Elisabetha.

Gestorben sind:

Den 13. Wilhelmine Cornitius, 77 Jahre alt, eine Hospital-Pfründnerin.

Dens. Ludwig Blahan, 12 Täge alt.

Dens. Catharina Horn, 4 Monate alt.

Dens. Jakob Hock, 81 Jahre alt, hiesiger Bürger und Metzgermeister.

Den 15. Adam Carl Stein, 8 Täge alt, Sohn des hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Johann Jakob Stein.

Den 16. Johann Bartholomäus Böhm, 40 Jahre alt, hiesiger Bürger und Hutmachermeister.

Den 17. Sophia Friederika Kayser, ein Monat alt, Tochter des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Johann David Kayser.

Den 19. Johann Valtin Wolf, 4 Monate alt, Sohn des Bürgers und Zimmermeisters Johann Conrad Wolf.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 19. August 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	17	4	—	3	30	2	54	—	—	—	14	Eingestellt wurde Nichts.
Korn	20½	2	29	2	25	2	24	—	—	—	—	
Spelz	779½	1	40	1	27	1	12	—	—	—	9	
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	127	2	—	1	49	1	36	—	—	—	—	
Grundbirn . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	169½	2	40	1	26	1	15	—	—	—	49	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	1,113½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 35.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 28ten August 1823.

Versteigerungen.

Waldsee (Veräußerung des Staats-Gutes, Johanniter-Gut genannt.)

In Vollziehung des allerhöchsten Rescriptes vom 17ten April 1823 und in Gemäßheit hohen Rescriptes königl. Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen, vom 12ten laufenden Monats ad Num. Exh. 15.438. wird auf Betreiben des unterzogenen königl. Rentamtes Speier, Mittwoch, den 3ten September nächsthin, Morgens um 9 Uhr und an folgenden Tägen, auf dem Gemeindehause zu Waldsee vor dem, durch das königl. Landkommissariat zu Speier hierzu delegirten Bürgermeisteramte der Gemeinde Waldsee, zur Versteigerung auf Eigenthum von dem in der dasigen und der Otterstadter Gemarkung liegenden Staatsgut, Johannitergut genannt, geschritten werden.

Das ganze Gut enthält 70 Hektaren, 93 Aren, 15 Centiaren, oder 208 baierische Tagewerke Acker- und Wiesenland, bestehet in 106 Parzellen; wovon in den verschiedenen Gewannen der Gemarkung von Waldsee 104 Parzellen und in jener von Otterstadt 2 Parzellen gelegen sind; es ist in 111 Loose eingetheilt, und wird hiernach im Einzelnen ausgeboten.

Die allgemeinen Bedingungen sind in der Beilage zum Amtsblatt vom Jahr 1818. Nro. VIII enthalten und können von den Steigerungs-Liebhabern nebst den Planen, der Abschätzung und Eintheilung in Loose, täglich auf dem Rentamte zu Speier, eingesehen werden.

Speier, den 22ten August 1823.

Gesehen durch das Königl. Landkommißariat,
Koch.

K. baierisches Rentamt,
Voetz.

Speier (Veräußerung der Aerarial-Waldparzelle, Karmeliter-Schlag.)

Die Aerarial-Waldparzelle Karmeliter-Schlag, in der Gemarkung von Speier gelegen, enthaltend 2 Hectaren, 23 Aren, 8 Centiaren oder 6 Tagewerke, 2 Viertel, 18 Ruthen, 86 Schuhe, worauf die Gebothe bei der am 30ten Juli laufenden Jahrs abgehaltenen Versteigerung den Taxationspreis nicht erreicht haben, wird in Gemäßheit hohen Rescriptes königl. Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen, vom 12ten August laufenden Jahrs, ad Num. Exh. 15.613. auf Betreiben des unterzogenen königl. Rentamtes, in Beiseyn des königl. Forstamtes zu Speier, Dienstag den 9ten September nächsthin, Morgens um 10 Uhr, vor dem königl. Landkommissariate dahier, auf der Fruchthalle daselbst, wiederholt zur Versteigerung gebracht und als Auge-

bot, die Summe von 330 fl. angenommen werden.

Die Liebhaber können die in der Beilage zum Amtsblatt vom Jahr 1818. Nro. VIII enthaltenen allgemeinen Bedingungen sammt der Beschreibung und dem Plane, täglich auf dem Rentamte einsehen.

Speier, den 25ten August 1823.

Das königl. Landkommißariat,
Koch.

Königl. baierisches Rentamt,
Boetz.

Die Reinigung des Leinpfades vom Salmengrund an, bis an das Lußheimer Fahrt, gegen Ueberlassung des dadurch abfallenden Holzes und der Weiden, wird Samstag den 30ten laufenden Monats August 1823, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden in mehreren Loosen auf drei nach einander folgende Jahre versteigert werden.

Speier, den 27ten August 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Hetzel.

Dienstags den 9ten kommenden September, Nachmittags um 4 Uhr, im Wirthshause des Sebastian Frey zu Speier, werden nachbeschriebene, zur Verlassenschaft und Ehegemeinschaft von weiland Joseph Heinrich Frey, gewesener Gefängnißwärter zu Speier, gehörende Güter, der Erbvertheilung wegen, vor unterzeichnetem Notär zum Letztenmal öffentlich versteigert; als:

1) 3 Viertel, 20 Ruthen Ackers im Klosweeg, neben Heinrich Scharpff und Elendherbergallmosen, angeboten zu 150 fl.
2) Ein zu Speier vor dem Neupförtel an der Gailergaße gelegenen Pflanz- Baum- und Reebgarten, 30 Ruthen enthaltend, neben Herrn Ebinger und Michael Beutelspacher, angeboten zu 205 fl.
3) 3 Viertel, 9 Ruthen Ackers und Baumstück im obern Kämmerer, zwischen Johannes Schlamp und Hospitalgut, gerichtlich taxirt zu 400 fl.
4) 7 Viertel Ackers im Mittelweeg, im Galgenfeld, neben Fuhrmann Heller und Friderika Spatz, angeboten zu 155 fl.

Summa 915 fl.

Reucker, Notär.

Bekanntmachungen.

Speier am 15. Aug. 1823. (Die Final-Prüfungen an der k. Studien-Anstalt zu Speier betreffend) In Folge hohen Regierungs-Rescriptes vom 8. l. M. sollen die dießjährigen Final-Prüfungen in folgender Ordnung Statt haben:

Am 1. Sept. Morgens von 9 — 12 Uhr die untere lat. Vorbereitungsklasse.
— — — Nachmittags von 2 — 5 Uhr die obere lat. Vorbereitungsklasse.
Am 2. Sept. Morgens von 9 — 12 Uhr das untere Progymnasium.
— — — Nachmittags von 2 — 5 Uhr das obere Progymnasium.
Am 3. Sept. Morgens von 9 — 12 Uhr die Untergymnasialklasse.
— — — Nachmittags von 2 — 5 Uhr die Mittelgymnasialklasse.
Am 4. Sept. Morgens von 9 — 12 Uhr die Obergymnasialklasse.

Zu dieser Prüfung und der am 6. Sept. Nachmittags um 3 Uhr folgenden öffentlichen Preise-Vertheilung ladet die Eltern und Verwandten der Studirenden, so wie sämmtliche Jugendfreunde ein

Das königliche Studien-Directorat.

Eine etwas bejahrte Person, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht in eine ordentliche Haushaltung als Haushälterin unterzukommen. Verleger sagt wer?

Lorenz Weber aus Heiligenstein warnt das Publikum, seinem Sohne Johann Adam Weber nichts zu leihen und zu borgen, indem er nichts für ihn bezahlt.

Zu verkaufen.

Dem Dutzend nach wird feiner 1819ter Burgunder- und Bordeaux-Wein zu 24 kr. wei-

ter 1819ter Ungsteiner zu 15 kr.; und bester Rhum de Jamaica zu 40 kr. die Bouteille ohne Glaß abgegeben, bei

Georg Becker.

Neue protestantische Gesangbücher, in ordinärem und feinem Einbund sind billigen Preises zu verkaufen bei

Müller, Buchbinder.

Angekommene Fremde in Speier vom 20. bis 27. August 1823.

Im Adler:

Den 20. Neus, Franschling, Böhm, Schmidt, Jungbluth und Schütz, Seminaristen von Mainz. Den 21. Bayerle und Schärr, Studenten von Heidelberg. Den 22. Mayer, Becker, Ludwich und Schönauer, Seminaristen von Mainz. Den 23. Lindewald, von Dreisen; Hoos von Eppenbrun; Niederreiter von Salzhofen; Niederreiter von Annweiler und Fabrizius von Horbach, Förster. Pfeifer, Forstamtsaktuar von Pirmasenz; Stiere, Geschäftsmann von Bruchsal. Den 24. Schirmer, Forstamtsaktuar von Dahn; Kampe, Hofapotheker von Schwetzingen; Wittemann, Kaufmann, u. Schneider, Hofgärtner v. Mannheim. Den 25. Bechtel, Forstamtsaktuar von Dürkheim; Geib, Partikulier von Rodenheim. Den 26. Ledel, Regim. Quartiermeister von Zweybrücken; Mole, Kaufmann von Epernay.

Im Baierischen Hof:

Den 21. Wolf und Einsiedel, Kaufleute von Strasburg; Wolf, Förster v Strasburg. Den 22. Croll, Kaufmann v. Mainz; Cocke und Wauland, Kaufleute v. Strasburg; Schultz Kaufmann von Mainz; Ammon, Kaufmann von Mannheim. Den 24 König, Doctor von Edenkoben; Kaising, Förster von Helmstein; Rollin, Kaufmann von Lyon; Vornberg, von Kleiszellen und Waldmann von Neustadt, Förster; Graß, Kaufmann von Neustadt; Baron von Levurot, Director von Anspach. Den 25. Bigot, Reid, Schmitt, Kaufleute von Strasburg; Bedelsmann, Kaufmann von Vervier.

Im Einhorn:

Den 20. Wahl, Kaufmann v. Neuwied; Amiet, von Straßburg Den 21. Canz, Kaufmann von Worms; Adelman, Kaufmann von Frankfurt. Den 22. Eckart, Kaufmann von Stuttgard; Becker, Forstmeister von Otterberg. Den 23. Meyer, Fabrikant v. Heidelberg; Kuhn, Kaufmann von Amsterdam; Maier, k. b. General-Lottoadministrator von München. Den 24. v. Braun, General, von Bauer, Major; Melis, Partikulier, Feldbausch, Kaufmann und von Weisteufel, Hauptmann von Landau. Den 25. Zais, Kaufmann von Kanstadt Den 26. Michels, Kaufmann von Montjoie.

Im Engel:

Den 20. Binger, Forstmeister, Rettig, Förster und v. Raßfeld, Actuar von Langenberg; Nieß, Triftbeamter von Neustadt; Weeber, Gerichtschreiber v. Bergzabern. Den 21. Traitteur, Actuar des Forstamts v. Zweibrücken. Den 23. Rettig, Forstinspector von Kaiserslautern; Rettig von Waldfischbach, Bauer von Lauterecken und Hummel v. Homburg, Actuare. Den 24. v. Fortunes, Obrist, Carl, Lieutenant, v. Failly, Richter, Lobstein, Gerichtschreiber und Preal, Anwald v. Landau. Den 26. Hütwohl, Pfarrer von Altripp.

Im Ochsen:

Den 20. Glaßer von Frankfurt und Rossi von Zweibrücken, Kaufleute; Miller, Pfeifen-Fabrikant von Höhr; Schwarz, Gutsbesitzer von Nußdorf. Den 24. Faust, Förster von Pirmasenz; Maier, Privatmann von Zweibrücken; Mohr, Gutsbesitzer von Dermens. Den 25. Fornberg, Förster von Gleichzellen; Kulmer, Kaufmann von Solingen.

Im Pflug:

Den 26 Lejenne, Handelsmann v. Werviers; Puter, Bierbrauer von Mannheim; Strumann, Handelsmann von Landstuhl.

Auszug aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 20. bis 27. August 1823.

Getraut wurden:

Den 21. Der Bürger und Gemeinde-Einnehmer Johann Daniel Mühberger, mit Anna Elisabetha Weigand.

Denselben. Der Bürger und Nagelschmied Johann Carl Schlutz, mit Barbara Gutermann.

Denselben. Der Bürger und Taglöhner Heinrich Joseph Baader, mit Anna Margaretha Müller.

Geboren wurden:

Den 18. Dem Bürger und Metzgermeister Johann Daniel Bühler, von seiner Ehefrau Jakobina Doll, ein Sohn, genannt Johann Christoph.

Den 20. Dem Bürger und Metzgermeister Johannes Krieg, von seiner Ehefrau Magdalena Freytag, eine Tochter, genannt Louise.

Denselben. Dem Bürger und Kaufmann Jakob Adler, (vormals Jakob Geinsheim), von seiner Ehefrau Rachel Bodenheim, ein Sohn, genannt Carl.

Den 23. Dem Bürger und Ackersmann Jakob Zimmermann, von seiner Ehefrau Maria Barbara Ritzer, ein Sohn, genannt Georg Heinrich.

Denselben. Dem Bürger und Bäckermeister Friedrich Schaaf, von seiner Ehefrau Carolina Bender, ein Sohn, genannt Georg Philipp.

Denselben. Dem Bürger und Kaufmann Georg Michael Deifel, von seiner Ehefrau Johanna Elisabetha Brech, ein Sohn, genannt Carl.

Den 24 Ein uneheliches Kind, genannt Carl Friedrich.

Gestorben sind:

Den 20. Abraham Kümmich, 11 Monate alt.

Den 21. Johann Jakob Grieshaber, 5 Monate alt.

Den 25. Carl Friedrich Ruthardt, 23 Stunden alt.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 26. August 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	6½	3	50	3	40	3	36	—	10	—	—	
Korn	30	2	43	2	23	2	10	—	—	—	2	
Spelz	468	2	—	1	27	1	4	—	—	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	50	1	56	1	50	1	46	—	1	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Haser	415½	1	28	1	19	1	14	—	—	—	7	
Heu der mest. Zent	—	—	—	1	19	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	—	
Total ..	905											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt,
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 36.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 4ten September 1823.

Versteigerungen.

Auf den 8. September nächsthin, Nachmittags 5 Uhr, läßt Hr. Zinngießer Löffler sein in der Korngasse gelben Viertel der Stadt dahier Nr. 63 gelegene Wohnbehausung auf annehmbare vortheilhafte Zahlungsfristen freiwillig zu Eigenthum versteigern.

Speier, den 2. September 1823.

Reichard, Notär.

Den 9. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, eine Kuh, drei Rinder, ein Wallachen-Pferd und ein Hengstfohle, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 2. September 1823.

Welcker.

Bekanntmachungen.

Nächstkommenden Montag, Dienstag und Mittwoch, als am 8., 9. und 10. lauf. Mon. jedesmals Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden die gewöhnlichen Spätjahrs-Prüfungen hiesiger deutscher Schulen in dem Schulgebäude selbst; die Preisevertheilung aber, Mittwoch Nachmittags 2 Uhr, in dem Saale des k. Lyceums, statt haben. Zu diesen Feyerlichkeiten werden sämmtliche Eltern und Freunde unserer Jugend höflichst eingeladen.

Speier den 3. Septbr. 1823.

Die Schulkommission der Stadt Speier.

Hetzel.

(Anzeige für Oekonomen und Hausthier-Besitzer.)

Indem der unterzeichnete, seit 1816 im Land-Commissariatsbezirk Germersheim angestellte Thierarzt, seine, durch die Genehmigung königl. hoher Regierung erhaltene Ernennung in gleicher Eigenschaft für das königl. Land-Commissariat Speier hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, empfiehlt er sich für alle in sein Fach einschlagende Euren, so wie für das Wallachen und Englisiren der Pferde.

Lange und vielseitige Erfahrungen in allen Theilen der Thierarzneikunst setzen ihn in den Stand, manche Thierkrankheit durch wenig kostspielige sogenannte Hausmittel zu heilen, und er zweifelt nicht, daß fleißige und redliche Besorgung der ihm anvertrauten Euren ihm das gewünschte allgemeine Zutrauen erwerben werden.

Seine Wohnung ist zu Speier im goldenen Kreuz.

Speier, den 25. Januar 1823.

Fr. Ramsy.

Eine etwas bejahrte Person, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht in eine ordentliche Heußhaltung als Haushälterin unterzukommen. Verleger sagt wer?

Zu vermiethen.

In einem Hinterhaus auf der Maximiliansstraße, dem Regierungsgebäude gegenüber, ist eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Verleger sagt bei wem.

In der Landauer Vorstadt ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller.

In einer gangbaren Straße sind 4 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und können auch einzeln abgegeben werden.

Zu verkaufen.

Dem Duzend nach wird feiner 1819ter Burgunder- und Bordeaux-Wein zu 24 kr. weiser 1819ter Ungsteiner zu 15 kr.; und bester Rhum de Jamaica zu 40 kr. die Bouteille ohne Glaß abgegeben, bei

Georg Becker.

Neue protestantische Gesangbücher, in ordinärem und feinem Einband sind billigen Preises zu verkaufen bei

Müller, Buchbinder.

Bey Unterzeichnetem ist eine neue sehr gut gebaute ein- und zweispännige Chaise zu verkaufen.

Ernst Nollac.

(Eingesandt.)

(Neu erprobte Gefahr des Genusses geräucherter Blutwürste zu Hildburghausen.) Wir haben schon mehrmals, besonders aus dem Würtembergischen, gehört, daß Menschen nach dem Genusse von geräucherter Blutwurst mit allen Anzeigen einer Vergiftung erkrankt und nicht selten gestorben sind, und es haben gelehrte Aerzte dieses dadurch erklärt, daß sich aus der Gährung und dem Verderben des mit andern unpassenden Theilen vermischten Blutes Blutsäure, ein bekanntlich sehr heftiges Gift, erzeuge. Ein neuer trauriger Vorfall bestättigt diese Meinung.

Die Frau des Handelsmannes M. in Kaltensundheim, im großherzoglich weimarischen Amte Kaltennordheim, hatte in diesem Winter Würste blos aus Blut und Zwiebeln, wie dieselben häufig in und um Schweinfurt gemacht werden sollen, machen lassen. Es kam eine dieser Würste, die mittlerweilen im Rauche gehängt hatten, auf den Tisch, und die Frau M., ihr einziges Kind von 4 Jahren und ein anderes Mädchen aus dem Hause genossen von derselben. Nach ein Paar Stunden stellte sich bei diesen drei Personen heftiges Uebelbefinden ein, und der herbeigerufene Arzt erkannte in demselben alle Anzeige einer Vergiftung. Bei dem ältern Mädchen hatte sich die Natur durch ein anhaltendes Erbrechen in Zeiten geholfen, das Kind starb schnell und die Mutter liegt ohne Hoffnung der Genesung in einem schreck-

lichen Zustande darnieder. Daß die Wurst die Ursache der Erkrankung sey, geht aus dem mit einem Hunde, dem man von derselben zu fressen gab, gemachte Versuche hervor; daß bei Fertigung derselben irgend ein Mißgriff oder eine Verwechselung vorgegangen sey, ist hier kaum denkbar, wir können also nur annehmen, daß sich auch hier der tödtliche Stoff erst in der Wurst bildete.

Anekdote.

Ein französischer Husarenoffizier, mit Namen von Ferrete, mußte, aus gewissen Gründen, sein Vaterland verlassen. Er ging nach Spanien, als dort der Cardinal Alberoni der allmächtige Minister war.

Einst war er bei diesem, da trat ein deutscher Offizier in's Zimmer und bat den Cardinal um eine Geldunterstützung. Alberoni fragte Ferrete: ob er zehn Pistolen bei sich habe? Dieser bejahte es, der Cardinal bat sie sich aus, um solche dem deutschen Offizier einzuhändigen, und sagte zu Ferrete: er würde sie ihm sogleich erstatten.

Als Ferrete den Tag darauf wieder zu dem Cardinal kam, gab ihm dieser das Darlehn, in einem Papier gewickelt, zurück. Bei der Herausnahme des Geldes in seiner Wohnung erstaunte Ferrete nicht wenig, als er in dem Papiere einen Brief der Königin an den Cardinal erkannte, in welchem sie diesen mit sehr lebhaften Vorwürfen überhäufte, daß er es gewagt habe, ihr Liebesanträge zu machen.

Nachdem Ferrete eine Weile überlegt, was er mit diesem Briefe machen solle, beschloß er, ihn aufzubewahren, und damit er von keinem gefunden würde, verbarg er ihn in das Unterfutter seines Huthes.

Einige Zeit darauf wurde Ferrete, auf Befehl des Cardinals, verhaftet, weil er nicht Kriegsdienste wider Frankreich nehmen wollen. Man sperrte ihn in ein festes Schloß. Hier wurde eine Gerichtsperson zu ihm geschickt, um ihn zu vernehmen. Ferrete merkte bei diesem Verhör, daß dieser Abgeordnete kein Freund des Cardinals, auch sonst ein Biedermann war. Er vertraute ihm den Brief. So gelangte er unmittelbar in die Hände des Königs, und bald darauf wurde Alberoni von seinem Posten entfernt.

Charade.

Mein Erstes ist die Obrigkeit,
Ein Recensent, und dein Gewissen.
Mein Zweites steht auf starken Füßen
Zu Fleiß und Ruhe dir bereit;
Doch mag der Reichere sein Küssen
Und Modeschnörkelein vermissen.
Mein Ganzes, schlicht und wenig werth,
Ist doch als hoher Sitz geehrt,
Auf dem, zu strafen und zu lohnen,
Die Wächter der Gesetze thronen.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatt.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 28. August bis den 3. Sept. 1823.

Getraut wurden:

Den 27. Aug. Der Bürger und Handelsmann Michael Carl Heinrich Foltz, mit Maria Magdalena Wolff.

Geboren wurden:

Den 28. Dem Bürger und Leinenwebermeister Anton Franz Schreiner, von seiner Ehefrau Elisabetha Grieser, eine Tochter, genannt Maria Catharina.

Den 30. Dem Bürger und Gärtner Carl Christian Hellinger, von seiner Ehefrau Christiana Dorothea Elisabetha Schäfer, eine Tochter, genannt Maria Henricka.

Dens. Dem Bürger und Gärtner Conrad Höfle, von seiner Ehefrau ein Sohn, genannt Jacob Friedrich.

Den 31. Dem Bürger und Schreinermeister Philipp Friedrich Clostermann, von seiner Ehefrau eine Tochter, genannt Margaretha Barbara.

Den 2. Sept. Dem Bürger und Baumeister Joachim Bernatz, von seiner Ehefrau Anna Maria Wienand, Zwillingsbrüder, genannt *a.* Carl *b.* Friedrich.

Gestorben sind:

Den 27. Elisabetha Louise Margaretha Dackermann, 2 Wochen alt, Tochter des hiesigen Bürgers und Pedell der königl. Studienanstalt Johann Wilhelm Dackermann.

Den 30. Sybilla Louisa Bieber von Ludwigsburg, 54½ Jahr alt.

Den 31. Johann Jacob Lang, 32 Jahr alt, hiesiger Bürger und Mehlhändler.

Den 2. Sept. Margaretha Müller, ledig, 19 Jahre alt, Tochter des hiesigen Bürgers und Maurers Jacob Müller.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 2. September 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	9	4	24	3	43	3	28	—	3	—	—	
Korn	32	2	48	2	35	2	—	—	12	—	—	
Spelz	544	1	40	1	27	1	20	—	—	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	75½	2	—	1	53	1	48	—	3	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Haser	511½	2	12	1	33	1	14	—	14	—	—	
Heu der metr.-Zent	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1172											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 37.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 11ten September 1823.

Versteigerungen.

Speier. (Die Verpflegung der Gefangenen betreffend.) Dienstag, den 16ten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird vor dem königlichen Landkommissariat Speier, in seinem Amtslocale die Lieferung des Brodes, der Suppe und des Strohes, in die Bezirks- und Kantonsgefängnisse zu Speier auf die Dauer des 1ten und 2ten Quartals 18²³/₂₄ an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 5. Sept. 1823.

Das k. b. Landkommissariat,

Koch.

Freitag am zwölften Sept. 1823, um eilf Uhr des Vormittags wird auf dem Rathhause dahier der militärische Vorspannsdienst während dem zukünftigen Etatsjahre 18²³/₂₄ mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstübernehmenden vergeben werden.

Speier, den 9. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Samstag den 13ten September, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier, die Reparationen und nöthigen Abänderungen in dem städtischen Comödienhause, bestehend in Zimmermanns-, Maurer-, Schlosser- und Glaßerarbeiten, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, von welchem die Kosten-Anschläge auf dem Rathhause zur Einsicht liegen.

Speier, den 10. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Dienstag den 16ten September 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier, folgende Gegenstände in Minder-Versteigerung gebracht werden; als:

1. Die Reparation des jetzigen Rathhauses, hauptsächlich in Schifferdecker-Arbeiten bestehend.
2. Die Wiederherstellung der Gemeindebrücke, Mittelsteeg genannt.
3. Die Lieferung von neun Tischen, so wie auch von einem Fauteuil und 33 gepolsterten Stühlen benebst 2 Pyramiden, zum Aufhängen der Hüte, welche zum Ameublement des städtischen Rathssitzungssaales nöthig sind.

Die Kostenanschläge darüber können täglich auf dem Rathhause eingesehen werden.

Speier, den 10. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Samstag, den 13. September 1823, um 5 Uhr des Abends, werden im Bechtel'schen Garten dahier 304 Stück Wellen im Forlenwald, 431 Wellen in der neuen Anlage, eine Fuhre Baumstumpen daselbst; dann 6 Loose forlenes Abholz von den zum neuen Krahnenbau bestimmten Stämmen, benebst 14 Haufen forlene Späne, öffentlich versteigert werden.

Speier, den 10. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt Speier.
Sues,
2ter Adjunct.

Donnerstag den 18ten September laufenden Jahrs, Vormittags 10 Uhr, wird in der neuen Kaserne dahier die Lieferung von 150 Paar Halbstiefel und 150 Paar Bundschuhe im Versteigerungswege an den Wenigstnehmenden öffentlich in Akkord gegeben.

Lieferungslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß nur Inländer und solche Personen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich über ihre Vermögensverhältnisse hinsichtlich der zu leistenden Caution ausweisen können und Gewerbsberechtigte sind.

Speier, den 4. Sept. 1823.

Die Oekonomiekommission des k. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.

v. Schmaltz, Major.
Kögler, Actuar.

Den 16. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, eine Kuh, drei Rinder, ein Wallachenpferd und ein Hengstfohle, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 9. Sept. 1823.

Welcker.

Bekanntmachungen.

Denjenigen Familien, welche ihre Kinder in der Kunst zu Singen, unterrichten lassen wollen, mache ich hierdurch bekannt, dass ich, dem Wunsche mehrerer Musikfreunde zu entsprechen, vom 1. October an, im Gesange Unterricht ertheilen werde. Es wird von meiner Seite alles gethan werden, um meine Zœglinge zu bilden, und ist der Preis, den ich gesezt, gewiss so bescheiden als mœglich; — Nur muss ich alle die, so in meinem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, hœflichst ersuchen, sich bis spætestens den 24. dieses in meiner Behausung zu melden, indem die Eintheilung meiner Zeit, eine genaue Uebersicht meiner Zœglinge erforderlich macht.

Das Næhere in meiner Behausung, Maximilianstrase Nro. 87.

Louise Scharpff,
née Griese.

Im Gasthaus zum König von Preußen ist ein gutes Reitpferd täglich zu verlehnen und zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Landauer Vorstadt ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller. Verlag sagt wo?

Zu verkaufen.

Bey Unterzeichnetem ist eine neue sehr gut gebaute ein- und zweispännige Chaise zu verkaufen.

Ernst Nollac.

(Eingesandt.)

Das neu erbaute Leichenhaus auf dem Gottesacker zu Koblenz bietet eine interessante Erscheinung dar. Der Kirchhof selbst ist vor mehreren Jahren in einiger Entfernung von der Stadt, am Fuße der Veste Kaiser Alexander, eingerichtet worden, und bildet ein längliches Viereck von resp. 770 und 260 Fuß,

folglich groß genug, um auf 20 Jahre ohne Umgrabung zu genügen, selbst wenn die Zahl der Todten jährlich auf 500 stiege *). Er ist wohl umzäunt, mit einer eisernen Thüre versehen, und in seiner Umgebung mit Bäumen bepflanzt. Eine darauf befindliche Terasse enthält die Monumente, und dient zu allenfallsigen Familienbegräbnissen. Am Fuße dieser Terasse steht das neue sehr geschmackvoll vom Baninspector Hrn. von Lassaulx erbaute Leichenhaus, ein regelmäßiges Sechseck, dessen Radien überall 36 Fuß haben. Nach den sechs Seiten enthält es eben so viele Gelasse, und in der Mitte einen geräumigen sechseckigen Saal, der sein Licht durch eine Glaskuppel von oben herab erhält. Das Ganze ist im gothischen Style gehalten. Das erste Gelaß bildet am Eingange eine halbrunde Vorhalle mit einer Eingangsthüre von gegossenem gothischen Gitterwerke. In dem mittlern Saale befindet sich an der Seite ein russischer Ofen, und im Mittelpunkte ein marmorner länglich runder Sectionstisch, auf einem gothischen Fußgestelle ruhend. Die beiden Gelasse rechts und links sind für die Aufstellung der Leichen bestimmt, und jedes derselben ist mit einer in der Mitte hangenden leicht beweglichen Glocke versehen. Die übrigen Gelasse dienen zur Wohnung des Leichenwärters. Alle Zimmer stehen mit dem Saale in Verbindung, und enthalten Wandschränke zur Aufbewahrung des Rettungsapparats. Jedes der beiden Leichenzimmer kann 6 bis 8 Leichen fassen, wozu überdies für seltene Fälle auch noch Platz ist. Die Fenster des ganzen Hauses sind gothisch, und eine Pflanzung von niederm Strauchwerke im Hintergrunde wird diesem geschmackvollen Gebäude noch mehr Relief geben.

*) Koblenz hat eine Bevölkerung von 11,667 Seelen.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:

Richterstuhl.

Angekommene Fremde in Speier
vom 3. bis 10. Sept. 1823.

Im Adler:

Den 3. Sept. Leichsenring, Forstkandidat von Aschaffenburg. Den 4. Reinhertz und Familie, Kaufmann von Frankfurt; Ditoran, Particulier von Frankfurt; Techtomal von Friburg; Mahla, Pfarrer von Gommersheim; Pasque, Handelsmann von Annweiler; Mangold und Steiner, Geschäftsleute von Carlsruhe. Den 5. Keller, Kaufmann von Neustadt; Montele, Handelsmann von St. Blasia. Den 6. Ulmann, Greber und Salmon, Studenten v. Heidelberg; Claus, Handelsmann v. Neustadt. Den 7. Schwarz, Handelsmann von Egenhausen. Den 8. Fribis, Weinhändler v. Edesheim. Den 9. Huber, Rentamtsgehülfe und Frank, Schullehrer von Winnweiler; Damm, Kaufmann von Frankfurt.

Im Baierischen Hof:

Den 3. Obrs, Kaufmann von Epernay; Wolff, Kaufmann von Strasburg. Den 4. Weber und Keller, Kaufleute von Strasburg. Den 6. Boquet, Controleur von Neuburg; Reber und Bugard, Kaufleute von Strasburg. Den 8. Braun, Kaufmann von Strasburg; Gase und Flerrier, Kaufleute von Paris; Ildenbrand, Kaufmann von Mainz; Den 9. Jung, Schneider und Zinger, Kaufleute von Strasburg.

Im Einhorn:

Den 3. Schneider und Ring, Kaufleute v. Harbazhofen. Den 5. v. Bodner, Partikulier von Bruchsal. Den 6. Culmann, von Bergzabern, Hanitz, von Neuhornbach und Aubert von Niederhochstadt, Forstkandidaten; Bogner, Kreis-Cassier von Würzburg; Leuchs, Kaufmann von Nürnberg und Pauli, Kameralist von Blieskastel. Den 9. Geck, Kaufmann und Ferraud, Partikulier von Straßburg.

Im Engel:

Den 7. Washeim, Kaufmann von Mannheim. Den 8. Alwens, Rentmeister von Pirmasenz. Den 9. Seer, Rentamtsgehülfe v. Candel; Straub, Kaufmann von Worms.

Im Pflug:

Den 4. Baum, Handelsmann von Grünstadt. Den 9. Schwaab, Kaufmann von Ettingen.

Im König von Preußen:

Den 5. Bechtler, Privatmann von Landau und Bretschmidt, Handelsmann von Mannheim.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 3. bis 10. Sept. 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 3. Ein uneheliches Kind, genannt Magdalena.

Denselben. Dem Bürger und Küblermeister Georg Friedrich Bärnklau, von seiner Ehefrau, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 7. Dem Bürger und Ackersmann Christoph Lutz, von seiner Ehefrau Susanna Freyburger, ein Sohn, genannt Conrad.

Denselben. Dem Bürger und Schreinermeister Franz Dafferner, von seiner Ehefrau Magdalena Herre, eine Tochter, genannt Magdalena.

Gestorben ist:

Den 5. Georg Michael Hopp, 42 Jahre alt, ein Hospital-Pfründner.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 9. September 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	11½	4	10	3	51	3	12	—	—	—	8	
Korn	36½	2	48	2	46	2	43	—	—	—	11	
Spelz	522½	1	42	1	32	1	20	—	—	—	5	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	102	2	5	1	56	1	46	—	—	—	3	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	956	1	26	1	21	1	20	—	—	—	12	
Heu der metr. Zentn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1608½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 38.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 18ten September 1823.

Versteigerungen.

Freitags, den kommenden 26ten September, Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden in der Behausung des Sebastian Frey am Domplatz dahier, verschiedene zur Verlassenschaft des Joseph Heinrich Frey, gewesener Gefängnißwärter dahier, gehörende Mobiliar-Geräthschaften, als: Silber, Zinn, Schreinerwerk, Weißzeug, Bettung und dergleichen, der Erbvertheilung wegen, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich versteigert.

Speier, den 17. Sept. 1823.

Rencker, Notär.

Künftigen Samstag, als den 20ten dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem gewöhnlichen Sitzungslocal der Hospizien-Commission dahier, die Lieferung des Bedarfs von Ochsen- und Kalbfleisch für das hiesige Spital- und Waisenhaus-Allmosen, während dem letzten oder 4ten Quartal dieses Jahrs, so wie auch jene von Salat- und Brennöl für gemeldte Anstalten auf ein Jahr, nämlich vom 1ten October 1823 bis dahin 1824 an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigt werden.

Speier, den 16. Sept. 1823.

Von Hospital-Verwaltungswegen.

Montag, den 22ten September, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Nro. 63 in der Vorstadt dahier:

circa 3000 Stück eichene Faßdauben von 4½ bis 9 Schuh, und 1000 eichene Bodenstücke von 3 bis 9 Schuh freiwillig versteigt.

Heidelberg, den 11. Sept. 1823.

Bekanntmachungen.

Denjenigen Familien, welche ihre Kinder in der Kunst zu Singen, unterrichten lassen wollen, mache ich hierdurch bekannt, dass ich, dem Wunsche mehrerer Musikfreunde zu entsprechen, vom 1. October an, im Gesange Unterricht ertheilen werde. Es wird [illegible] meiner Seite alles gethan werden, um meine Zœglinge zu bilden, und ist der Preis, den ich gesezt, gewiss so bescheiden als mœglich; — Nur muss ich alle die, so in meinem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, hœflichst ersuchen, sich bis spætestens den 24. dieses in meiner Behausung zu melden, indem die Eintheilung meiner Zeit, eine genaue Uebersicht meiner Zœglinge erforderlich macht.

Das Næhere in meiner Behausung, Maximilianstrase Nro. 87.

Louise Scharpff,
née Griese.

Der Finder eines am 14ten September in der Nähe des Doms verlornen Brasselets (Armbands) von Stahl und Golddrath, mit einem goldenen Schlosse, wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von zwey Kronenthalern auf das hiesige Polizeibüreau zu bringen.

Zu verkaufen.

Im Gasthaus zum König von Preußen, ist ein ganz neues Pferdgeschirr mit englischem Cummet nebst Reitsattel und Halfter zu verkaufen.

Zu vermiethen.

In der Landauer Vorstadt ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller. Verlag sagt wo?

In einem Hinterhaus auf der Maximiliansstraße, dem Regierungsgebäude gegenüber, ist eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Verleger sagt bei wem.

Ursprung des blauen Montags.

Mit dem Flor der Hansa hielt das Glück der Handwerker gleichen Schritt. So lange also jene bestand, blühete auch das Ansehen der letztern fort, in deren Zünfte sich oft, wie noch jetzt in England, die vornehmsten Herren einschreiben ließen. Als die Hansa aber im 16ten Jahrhunderte fiel, so begruben ihre Trümmer auch zugleich den Reichthum und die Ehre der Zünfte, und die Handwerker sanken in ihre heutigen Verhältnisse herab. So hörten denn also die alten Klagen über die Herrschsucht und die Hoffart der Bürger zwar auf; aber es wurden nun dagegen andere Beschwerden laut: das waren nämlich die der Meister, über den Ungestüm und die Mißbräuche ihrer Gesellen. Keiner dieser Mißbräuche aber hat sich selbst in den Gesetzen und Jahrbüchern des teutschen Reichs berüchtigter gemacht, als der sogenannte blaue Montag. Seine Spur verliert sich im Anfange des 16ten Jahrhunderts. Von seinem Ursprunge sagen die vorhandenen Nachrichten folgendes:

„Im sechszehnten Jahrhundert war es nach der Nationalsitte üblich, an den Fasttagen die meisten Kirchen in Deutschland blau auszuschmücken, und um eben diese Zeit fingen die Handwerker an, die Fasten-Montage durch Unterlassung aller Arbeit zu feyern. Diese ungebührliche Sitte stammte eigentlich von den Meistern selbst her, die dann auch bald gleiche Erlaubniß ihren Gesellen und Knechten ertheilten. Diese genoßen ihrer Muße bei Schwelgereien und das unter dem ermunternden Zuruf, daß heut blauer Fraßmontag sey, wodurch dann dieß Sprichwort entstand. Eine Nationalsitte, die jedoch Anfangs nur nach festlichen Sonntagen seyn sollte, allein sie dehnte sich bald auf alle übrigen Montage des Jahrs, auch ausser der Fastenzeit aus, und ihre Meister waren dabei desto nachgiebiger, weil ihnen gleichfalls ein zweiter Ruhetag behagte.

Damit war also der blaue Montag fertig. Sein Mißbrauch artete aber immer stärker, und bald in die gröbsten Ausschweifungen, in Tumulte und Todtschläge aus. Ja das Uebel war so eingewurzelt, daß selbst Verbothe, ungeachtet der wiederholten strengsten Verordnungen, die hier und da gegen ihn ergiengen, nichts fruchteten. Er blieb gleichwohl so ungestört im Gange, daß er endlich, nebst andern Mißbräuchen in den Jahren 1771 und 1772 ein Gegenstand der Berathschlagung auf den Reichstagen wurde, ohne daß jedoch der Erfolg dem Zwek entsprechen konnte, es ist noch immer beym Alten, und fast jeden Montag überall bis auf heute noch blau.

Charade.

Mein Erstes ist nicht mehr seit ein'gen Jahren,
Den Namen aber wird die Zeit bewahren;
Mein Zweites kann der Arme nur entbehren,
So lang des Sommers warme Tage währen,
Bedürfniß ist es sonst für Jedermann.
Das Ganze kennt gewöhnlich nur der Norden,
Dort wenden Völker es und Horden
Zum Unterricht und Erinnerung an.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Angekommene Fremde in Speier

vom 10. bis 17. Sept. 1823.

Im Adler:

Den 10. Großgebauer und Mann, Studenten von Erlangen. Den 12. Blind, Handelsmann von Mannheim; Schlicht, Handelsmann von Holgarten; Kohler u. Gelius, Handelsleute von Neustadt. Den 14. Neunreuter, Kaufmann von Hagenau; Hoffmann u. Hessert, Studenten von Heidelberg. Den 15. Mayer, Kaufmann von Wolfach; Schaaf, Kaufmann von Weinheim; Kiefer, Reisender von Bayreuth; Koop, Partikulier v. Lambsheim. Den 16. Steiner, Professor von Bockenheim; Ertel, Kaufmann von Kirchheimbolanden; Straßer, Caplan von Landstuhl.

Im Baierischen Hof:

Den 11. Fusch, Kaufmann v. Strasburg; Berret und Schädler, Kaufleute von Colmar. Den 12. Longart, Kaufmann von Coblenz; Gerlach, Handelsmann von Landau. Den 15. v. Knorr, Inspektor von Dürkheim; Maurer, Kaufmann von Augsburg; Schill, Kaufm. von Stuttgard; Haib, Privatmann u. Jung, Hauptmann von Landau; Brack, Director v. Straßburg; Haitweiler, Handelsmann, und Maurer, Staatsprocurator v. Frankenth. Richard, Handelsmann von London; Guillot, Handelsmann von Straßburg. Den 16. Bauer, Professor, und Daniel, Handelsm. v. Mainz; Boll, Gerichtschreiber von Frankenthal.

Im Einhorn:

Den 11. Schmalenberger, Friedensrichter von Worms; d'Anton, Hofrentmeister von Rüdesheim; Schöppler, Reisender v. Mainz; Schwaner, Handelsmann, und Brann, Kreis-Revisor von Straßburg; Weidenbusch, Handelsmann von Hanau. Den 12. Meier, Staabs-Medicus, Fischer, Baumeister und Donig, Verwalter von Carlsruhe; v. Zabern Partikulier von Mainz; Michel, Handelsm. von Schweinfurt; Heldermann, Professor v. Mainz: Grasselly, Fabrikant von Straßburg. Den 16. Dors, Pfarrer von Ulm; Kranz, Handelsmann von Kempten; Beier, Apotheker von Alzey.

Im Engel:

Den 12. Lutz, Handelsmann v. Sinsheim. Den 13. Schwengler, Eigenthümer von Nonweiler; Muhlknestler, Handelsmann v. Bohrfeld. Den 14. Bider, Handelsmann von Langenbruck. Den 15. Kunstmann, Quartiermeister von München; Schattemann, Bürgermeister von Landau; Nieß, Triftbeamter von Neustadt; Hänlein, Handelsm. v. Mainz.

Im Ochsen:

Den 10. Kaiser, Handelsmann von Worms Beitz, Handelsmann von Mainz.

Im Pflug:

Den 15. Lichtenberger und Hoffmann, Handelsleute von Mannheim; Kormann, Handelsmann von Wervier.

Im König von Preußen:

Den 13. Gavorelli, Handelsmann von Cöln; Kaltner, Handelsmann von Ruden.

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 10. bis 17. Sept. 1823.

Getraut wurde:

Den 11. Der Musiklehrer beym Königlichen Lyceum dahier Vitus Schwarzmann, mit Catharina Herre.

Geboren wurden:

Den 9. Dem Bürger und Stadtrath, Ritter der Königlichen französischen Ehren-Legion, Friedrich August Heydenreich, von seiner Ehefrau Martha Elisabetha Sonntag, ein Sohn, genannt Heinrich Eduard.

Den 11. Ein uneheliches Kind, genannt Theresia.

Den 12. Dem Bürger und Fuhrmann Friedrich Christian Rödder, von seiner Ehefrau Maria Catharina Spies, eine Tochter, genannt Elisabetha.

Den 14. Dem Bürger und Apotheker Johann Heinrich Stöß, von seiner Ehefrau Elisabetha Wilhelmine Heydenreich, eine Tochter, genannt Maria Amalia Magdalena.

Gestorben sind:

Den 12. Johanna Catharina Philippina Datban, 71 Jahre 11 Monate alt, Ehefrau des Johann Jakob Spitzer, Bürger und Stadtrath dahier.

Den 14. Maria Anna Reichert von Hauenstein, ledig, 23 Jahre alt.

Denselben. Susanna Louise Held von Eich, ledig, 78 Jahre alt.

Frucht-Markt

der

Kreis-Haupt-Stadt Speier,

am 16. September 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster.		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen.
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	4	4	12	4	4	3	52	--	13	—	—	
Korn	67½	3	4	2	47	2	32	—	1	—	—	
Spelz	446	2	21	1	36	1	14	—	4	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	111	2	12	2	1	1	48	—	5	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	641	1	22	1	19	1	4	—	—	—	2	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1269½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 39.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 25ten September 1823.

Versteigerungen.

Den 2ten Oktober 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird der Transport von 466 Cubiemetres Demolitionssteine aus dem alten Holzhofe zu Speier, an die erste Bühne im Hochwald, öffentlich versteigert, und dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Zur nämlichen Stunde wird auch die Minderversteigerung der Verfertigung einer Dohle nächst der Weinbrücke vor dem Hauße des Hrn. Heydenreich, so wie auch der Legung steinernen Platten auf das Bachgewölbe dahier statt finden.

Speier, den 24. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,
Hetzel.

Bis zukünftigen Montag, als den 29. d. Monats, werden in der neuen Anlage, die sieben Wirthschafts-Plätze unter den nemlichen Conditionen, wie im verflossenen Jahre, öffentlich versteigert. Speier, den 25. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Sues.

Dienstag, den 30ten September, Vormittags 10 Uhr, wird in der neuen Cavallerie-Kaserne dahier, der in den Monaten October, November und Dezember laufenden Jahrs sich ergebende Dung, von den hier stehenden königlichen Dienstpferden an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Speier, den 16. Sept. 1823.

Die Oekonomie-Commission der 1. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments,
v. Schmaltz, Major.
Kögler, Actuar.

Den 26ten September 1823, Morgens 9 Uhr, auf dem Marktplatze zu Speier, werden durch unterzeichneten Bezirksgerichtsboten zehn Malter Gerst, einige hundert Gebund Gersten-Stroh, sechs Zentner Taback, 24 Gebund ungebrochener Hanf, drei Kisten, ein Fuhrkarch, ein Mehlkasten u. d. gl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mutterstadt, den 23. Sept. 1823.
Biechy.

Bekanntmachung.

Die hier wohnende Conscribirten der Alters-Classe von 1803, oder ihre Eltern, Vormünder rc. werden hiemit aufgefodert, sich innerhalb acht Tägen auf dem Rathhause dahier zu melden, um in die hiesige Conscriptionsliste eingeschrieben zu werden.

Speier, den 23. Sept. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,
Hetzel.

David Kaiser, Metzger dahier, hat die Ehre ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß er mit dem ersten künftigen October in dem Hause des Schneidermeisters Schock, in der breiten Straße neben dem Rössel, seinen Fleischladen eröffnen werde. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche, und wird sich bemühen, durch die beste Qualitäten von Rind- Kalb- und Schweinenfleisch, so wie in Würsten jeder Art, den Erwartungen des Publikums zu entsprechen.

Zu verkaufen.

Acht Ries verschriebenes, 42 Ries verdruktes Schreibpapier und 28 Ries verdruktes Drukpapier in ganzen Bögen; ferner ohngefähr 100 Ries verdrukte Viertels- Bögen, sind in billigem Preiße zu haben, bei

Phil. Wilh. Hauth.

Zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem ist eine Wohnung zu vermiethen; dieselbe bestehet in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und kann sogleich bezogen werden. Auch können auf Verlangen noch mehrere Zimmer abgegeben werden.

Seekatz.

Drei möblirte Zimmer nebst Küche, sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen, bei

Phil. Wilh. Hauth.

In der Korngasse ist eine Wohnung im obern Stock von Nro. 63 zu vermiethen; sie besteht in 2 Stuben, Kammer und Küche, geschlossener Speicherkammer und dem obern Speicher, nebst Platz im Keller und kann sogleich bezogen werden.

In einem Hinterhaus auf der Maximiliansstraße, dem Regierungsgebäude gegenüber, ist eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller, zu vermiethen und bis Michaeli zu beziehen. Verleger sagt bei wem.

In der Salzgasse ist eine Wohnung zu vermiethen. Verleger sagt wo?

Anekdote.

Am Abend eines sehr heißen Sommertages bekam Mariane, die junge Wittwe eines Gutsbesitzers, Lust, in dem nicht weit von ihren Gebäuden vorüberströmenden Flusse sich zu baden. Das Wasser bespülte kaum die schönen Formen ihres zarten Körpers, als eine Magd herbeygelaufen kam, und den noch späten Besuch eines nahen Verwandten meldete. Geschwind warf sie sich wieder in ihre Kleider; nur die seidenen Strümpfe weigerten sich, den gebadeten Fuß wieder zu umfassen. Mariane entschloß sich daher, die Füße erst in ihrer Wohnung zu bekleiden, legte die Strümpfe in ihr Körbchen zu den übrigen Badesachen und eilte dem Hause zu. Ihr flüchtiger Gang ließ sie nicht bemerken, daß Einer dieser Strümpfe am Zweige einer Dornenhecke hängen blieb, bey der sie dicht vorbeyeilte.

Nicht lange darauf hinkte ein armer Reisender, der sich verirrt, oder eines Almosens wegen seinen Weg verlassen hatte, nicht weit von diesem Strauche vorüber: er hatte unweit der schönen Badenden auch seinen müden und kranken Füßen durch ein stärkendes Fußbad ein Labsal bereitet, und nun war sein Wunsch, bald den Gasthof zu erreichen. Der weiße Strumpf lockte ihn an den Strauch, und was kurz zuvor sich dem niedlichsten Fuß anschmiegte, war jetzt in den Händen eines Bettlers. Diesem war indeß der Fund nicht unlieb, denn er verwahrte in ihm sein erbetteltes Kupfergeld, um es während der Nacht aus seinen Taschen nicht zu verlieren. Am andern Morgen, als er seine Wahlfahrt weiter fortsetzte, steckte er diese neue Geldkatze in die Tasche seines Kittels, worein einige alte harte Brodrinden bereits eine kleine Oeffnung gebohrt hatten, die der Geldstrumpf mehr ausweitete, und durch welche er endlich selbst schlüpfte.

Ein Müller, der auf dem nämlichen Wege seinen schwer beladenen Wagen in die Stadt fuhr, ging neben seinen Pferden, um ihnen die

Arbeit zu erleichtern, seine Pfeife anbrennend, her. Der Feuerstahl entfiel seiner Hand, und als er sich bückte, ihn wieder aufzuheben, sah er einige Schritte vor sich den Strumpf im Sande liegen. Er eröffnete ihn und die Geldsorte sowohl, als die Menge des Geldes ließen ihn den armen Verlierer bedauern; er gab im nächsten Dorfe das Gefundene einem Bäckerburschen, um es bey etwaiger Nachfrage zurückzugeben, und wenn diese nicht erfolge, es als ein Geschenk zu behalten.

Der Bursche vermuthete keine Nachfrage, nahm das Geld sogleich zu sich, und steckte den Beutel einstweilen zwischen die Wand und den Backtrog.

Die folgende Nacht wurde der Meister einen Augenblick vom Backen weggerufen; indessen sprang ein kleines Kätzchen auf den Backtrog, kam spielend an die Spalte, welche den nun leeren Strumpf verbarg, häckelte ihn mit ihren Pfötchen heraus und warf ihn in den Teig.

Jetzt trat der Meister wieder in die Stube, verjagte die Katze, bemerkte aber bey der dunkelbrennenden Lampe den im Teige liegenden Strumpf nicht, und knetete ihn somit in ein großes Brod.

(Der Schluß folgt.)

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:

Kantschuh.

Angekommene Fremde in Speier vom 17. bis 24. Sept. 1823.

Im Adler:

Den 17. Bochman, Apotheker v. Anspach; Glaser, Doctor von Edesheim; Scheuermann, Student von Augsburg; Fritscher, Student von Bautzen. Den 19. Wolf, Apotheker von Landau; Kuntz und Müller, Studenten von Heidelberg; Uebelein, Handelsm. von Basel; Maier, Handelsmann von Wolfatz. Den 21. Ganger, Handelsmann von Stuttgard. Den 22. Dörner, Thierarzt von Dürkheim.

Im Baierischen Hof:

Den 17. Schunk, Steuereinnehmer von Steinweiler. Den 18. Hättich, Doktor von Genzenbach; Puzle, Doktor von Heidelberg; Emstein von Landau, Ruhart von Lyon und Philick von Lauterburg, Handelsleute. Den 19. Schwanborn, Handelsmann von Linz. Den 22. Hinderfad, Hofrath von Karlsruhe; Pras von Lyon, Wersin von Colmar, Handelsleute. Den 23. Schutzenberger, von Straßburg, Müller von Mannheim, Handelsleute.

Im Einhorn:

Den 18. Boda, Handelsmann, Mößnang, Posthalter, von Kempten; Batsch, Handelsmann von Kaufbaiern; Pesaatore, Student von Luxenburg; Den 19. Kehr, Dr. der Rechte von Mainz. Den 20. Schleicher, Handelsmann von Elberfeld. Den 21. Pretz, Handelsmann v. Mannheim. Den 22. Schenk von Mannheim und Weilenberg von Hanau, Handelsleute.

Im Engel:

Den 18. Weisenburger von Mannheim und Höhnlein v. Mainz, Handelsleute; Den 21. Ritter, Posthalter von Frankenstein; Didier, Partikulier von Kaiserslautern; Höfling und Bürger, Handelsleute von Mainz. Den 22. Geyer, Reg. Rath von Würzburg; Fuchs, Adjunkt von Bergzabern.

Im Ochsen:

Den 22. Stein von Mannheim, und Cramer von Probach, Handelsleute.

Im Pflug:

Den 19. Franz, Handelsmann von Straßburg; Keller und Hoffmann, Handelsleute v. Mannheim. Den 23. Schott, Handelsmann von Mutterstadt.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 17. bis 24. Sept. 1823.

Getraut wurde:

Den 18. Der Bürger und Sattlermeister Heinrich Gerhard Christian Pabst, mit Margaretha Dorothea Obländer.

Geboren wurden:

Den 17. Dem Bürger und Glaßermeister Wilhelm Ludwig Belger, von seiner Ehefrau Johanna Maria Federschmidt, eine Tochter, genannt Philippina Elisabetha.

Denselben. Dem Königlichen Cantonsarzt Johann Georg Weicht, von seiner Ehefrau Maria Salome Rauch, eine Tochter, genannt Regina Louisa.

Den 18. Dem Bürger und Viehhändler Nathan Wolf, von seiner Ehefrau Sara Cramer, eine Tochter, genannt Magdalena.

Den 19. Ein uneheliches Kind, genannt Christoph Theodor.

Denselben. Dem bürgerlichen Taglöhner Simon Gäuster, von seiner Ehefrau Anna Maria Franck, ein Sohn, genannt Joseph.

Gestorben sind:

Den 19. Friedrich Gulde, 7 Jahre alt, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Philipp Jakob Gulde.

Den 21. Johann Georg Stegmayer, 83 Jahre und 7 Monate alt, gewesener hiesiger Bürger und Schneidermeister.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 23. September 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	29%	4	10	3	44	3	36	—	—	—	20	
Korn	51%	3	3	2	56	2	43	—	9	—	—	
Spelz	511%	1	50	1	41	1	20	—	5	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	102%	2	16	2	6	1	48	—	5	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	576%	1	28	1	20	1	4	—	1	—	—	
Heu der metr. Zent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1271%											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 40.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 2ten Oktober 1823.

Versteigerungen.

Speier. (Die Verpflegung der Gefangenen betreffend.) Montag, den 6. des künftigen Monats October, Vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit Auftrags königl. Regierung vom 25. d. M., vor dem königl. Landcommissariat Speier, in seinem Amtslocale, die Lieferung der Verpflegung in die Bezirks- und Kantons-Gefängnisse dahier, nochmals und zwar die Lieferung des Brods und des Strohs getrennt von jener der Suppe, auf die Dauer der ersten Hälfte von 18²³/₂₄ an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 30. September 1823.

Das königl. Land-Commissariat.

Koch.

Neustadt. (Den Straßenbau von Neustadt nach Frankenstein 6te Abtheilung betreffend.) Donnerstag, den 16. Oktober nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit hohen Rescripts königl. Regierung vom 12. dieses ad Nm. 17,186 P. vor dem k. Landcommissariat Neustadt, in dessen Amtslocale dahier, der Straßenbau von Neustadt nach Frankenstein 6te Abtheilung versteigerungsweise an den Wenigstnehmenden begeben.

Der Kostenanschlag, welcher sich auf 52,759 fl. 22 kr. belaufet, so wie die Pläne und das Bedingnißheft können auf der Kanzlei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Neustadt, den 23. September 1823.

Das königl. Land-Commissariat.

Witt.

Müller.

Freitag, den 3. Okt. 1823, des Nachmittags um zwei Uhr, werden im Bauhof dahier zwei Klafter forlenes Scheitholz, benebst mehrern Loosen Stangen und Stützen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 30. September 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Sues, 2ter Adjunct.

Die Begebung der Fabrikation des in den hiesigen Gemeinde-Schlägen im kommenden Wirthschafts-Jahre von 18²³/₂₄ aufzumachenden Gehölzes, Stangen, Wellen rc. wird Mittwoch, am 8. Oktober 1823, um halb eilf Uhr des Vormittags, mittelst Minderversteigerung auf dem Rathhause dahier statt finden, und diese Arbeiten werden dem Letzt- und Wenigstbietenden überlassen werden.

Speier, den 29. September 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Sues, 2ter Adjunct.

Künftigen Montag, als den 13. October, Nachmittags 2 Uhr, wird von Seiten der Hospital-Verwaltungs-Commission, in ihrem gewöhnlichen Sitzungs-Local, der Holz- und Wellen-Macherlohn aus den diesjährigen Schlägen im Binzwald, Ilgengärten und Rinckenberger Hecken; sodann der Fuhrlohn von dem daselbst aufzumachenden Gehölze, so wie die Lieferung von 10 Hectolitres Buscheln und das Einstufen derselben, im Binzwald an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 1. October 1823.

Von Hospital-Verwaltungs wegen.

Zu verkaufen.

Peter Har, Metzgermeister dahier, empfiehlt sich hierdurch bei seinem Schlachten mit extra Schweinenwurst das Pfund zu 12 kr. ordinärer 6 kr.; sodann von jezt an bis Anfangs März, wegen seinem starken Absatz von Salvinatwürsten, täglich Rind- oder Kuh-Knochen das Pfund zu 2 kr.; ferner gesalzene Schweinenknochen das Pf. 8 kr. ohne Salz um 6 kr. zu haben sind.

Speier, den 30. September 1823.

Zu kaufen wird gesucht.

Zehn bis zwanzig, auch mehrere Zentner verschriebenes Papier, in ganzen Bögen, werden zu kaufen gesucht von

Phil. Wilh. Hauth.

Zu vermiethen.

Bis den ersten November dieses Jahres ist im Brauhause zu drei Königen der obere Stock zu vermiethen und das Nähere bei Hrn. Welz daselbst zu erfragen.

In der Korngasse ist eine Wohnung im obern Stock von Nro. 63 zu vermiethen; sie besteht in 2 Stuben, Kammer und Küche, geschlossener Speicherkammer und dem obern Speicher, nebst Platz im Keller und kann sogleich bezogen werden.

In der Salzgasse ist eine Wohnung zu vermiethen. Verleger sagt wo?

Ein Haus in der Casernen-Straße unter N.° 77 ½ ist bis den ersten Dezember zu vermiethen und das Nähere im Verlag zu erfragen.

Anekdote.

(Beschluß.)

Das Brod kam an einen armen Taglöhner und verhärtete, ehe sein übriger Brodvorrath verzehrt ward. Endlich machte der gute Mann doch sein Kreuz darüber, und schnitt es an; jedoch am entgegengesetzten Ende von dem mit dem gebackenen Strumpfe. Bald stand auch diesem das Messer an der Kehle, und es ward dem ältesten Sohne zu Theil, der im Dorfe das Gänsehirten-Amt verwaltete.

Der Strumpf kam nun in den Mund des hungrigen Jungen, der ihn — unwillig über des Bäckers Unreinigkeit — sich aus den Zähnen riß, und weit von sich wegschleuderte.

Er fiel wieder auf die Landstraße, auf der eben ein Reiter eingetrabt kam. Das am Strumpf noch klebende Brod zog seinen Hund an, der ihn im Maule mit sich forttrug. Der Reitende hielt an einem Weghause an, und nun zerkäuete der Hund den eßbaren Strumpf. Dieß bemerkte die Frau des Zollbedienten, und jagte dem Hunde seine Beute ab. Da der Strumpf ihr nichts nützen konnte, so gab sie ihn dem Hunde zurück, nachdem sie zuvor die in einer geschmackvollen Kante von Laubwerk sauber genähete Anfangsbuchstaben von Marianens Namen, als Anhang ihres Modell-Tuches für sich herausgeschnitten hatte, welche trotz des Strumpfes Wanderungen doch noch sehr in die Augen fielen.

Nicht lange blieb Fido im ruhigen Besitze seines Schatzes. Sein Herr trat jezt aus dem Hause, sah das Gericht seines Hundes, das weder Fleisch noch Knochen war, und nahm es ihm, um dasselbe näher kennen zu lernen, ab. Der Strumpf war ihm lieb. Er ließ ihn in seiner Behausung waschen, um seinen Meerschaumkopf damit zu umwinden. Nach einigen Tagen aber ward ihm die ganze Pfeife gestohlen, und somit kam auch der Strumpf in andere Hände.

Eine kurze Zeit darauf ward der Dieb bei einem neuen Diebstahle ertappt und festgesetzt; alles bei sich Führende ward aufgezeichnet und im Amte niedergelegt. Der Gerichtshalter erhielt während dieser Arbeit von einem benachbarten Amtmann Besuch. Er zeigt diesem eine bei dem Diebe ebenfalls gefundene schöne Tabatiere, zugleich scherzt er über den dabei liegenden niedlichen Strumpf mit dem Wunsche, wo möglich auch den Fuß kennen zu lernen.

Das kann vielleicht geschehen, antwortete der Amtmann. Ich war vor ungefähr 14 Tagen bei der Frau von ... Beim Wegreiten sehe ich eine Magd dicht am Wasser auf- und niederschleichen und weil ich, sie für tiefsinnig haltend, befürchte, sie möchte sich in den Fluß stürzen, so rede ich sie an und erfahre, daß sie — einen Strumpf suche, den ihre Gebieterin den Abend zuvor in dieser Gegend beim Baden verloren habe. Vielleicht ist dieser der nämliche!

Das war Wasser auf des Gerichtshalters Mühle. Am andern Tage sprengte er noch vor Anbruch der Morgenröthe zur schönen jungen Wittwe, deren Bekanntschaft er ohnehin zu machen schon längst vergeblich gewünscht hatte. Jetzt fand sich für ihn hierzu endlich die beste Gelegenheit. Er hoffte theils über seinen Vagabunden etwas Näheres zu erfahren, (den er in Verdacht hatte, auf Marianens Gute den Strumpf gestohlen zu haben), theils glaubte er, daß ihr noch mehrere Pretiosen zugehörten, die man dem Diebe abgenommen. Er hatte das Glück, Marianen zu gefallen, er wiederholte möglichst oft seinen Besuch, bis endlich die Hochzeit Beide ganz vereinigte. Das wieder zusammengefügte Strümpfe-Paar ward nun zum immerwährenden Andenken von ihnen in einem niedlichen Glasschränkchen aufbewahrt.

Angekommene Fremde in Speier
vom 23. bis 30. Sept. 1823.

Im Adler:

Den 25. Nusperle, Student aus der Schweiz. Den 26. Bumb, Student von Kirchheimbolanden; Brand, Kaufmann von Kirlach; Pfalzgraf, Particulier von Bergzabern und Linder, Baumeister von Edesheim. Den 27. Linsingen und Scheidenburg Studenten von Göttingen; Helvert und Lambrecht, Handelsleute von Stumtirol. Den 28. Henegra, Student von Würzburg. Den 29. Goßler, Papier-Fabrikant von Frankeneck.

Im Baierischen Hof:

Den 25. Gänzenweiler, von Heidelberg, Karcher, von Mainz, Weiß, von Blieskastel, Kaufleute; Hecki, Posthalter von Germersheim. Den 20. Brabacher und Hetscher, von Elberfeld, Bäulus und Manbold von Lyon, und Eichhorn, von Heidelberg, Kaufleute. Den 29. Rahn, Weltner, Huttenschmid und Päyke, Studenten von Heidelberg; Wolf, Baukonducteur von Frankenthal; Abel, von Colmar, und Donselon, von Strasburg, Kaufleute.

Im Einhorn:

Den 24. Berta, Kaufmann von Landau; Helele, Zeichnungslehrer von Kaiserslautern; v. Sierstorf, Ober-Jäger-Meister u. Frau v. Finck, Abtissin, v. Braunschweig. Den 25. Mann, Steuer-Einnehmer und Groß, Steuer-Controleur, von Worms; Stenzel, Professor von Breßlau; Luttringshaus, Kaufmann von Elberfeld und Gr. v. Bocholtz, k. p. Offizier von Westphalen. Den 26. Burckhard und Schmid, Handelsleute von Bischweiler. Den 27. Pizzala, von Schweinfurt und Winckler, von Frankfurt, Kaufleute. Den 29. Hützel von Heidelberg und Mayer von Mannheim, Kaufleute.

Im Engel:

Den 24. Dellinger, Professor von Würzburg; Klein, Rentner von Edesheim und Hydemayer, Kaufmann von Kalb. Den 26. Wuppermann, Kaufmann von Mannheim; Laur, Gastwirth von Landau und Md. Geck, von Strasburg. Den 29. Hauck und Alexander, Handelsleute von Klingen.

Im König von Preußen:

Den 26. Stambach, Particulier von Weisenburg und Stein, Baumeister von Landau.

Im Pflug:

Den 24. Lasern, Kaufmann von Lyon und Rosenstiel, Handelsmann von Annweiler.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 23. bis 30. Sept. 1823.

Getraut wurde:

Den 25. Der Bürger und Schneidermeister Johannes Grieser, mit Christina Lippert.

Geboren wurden:

Den 23. Dem königl. baier. Rechnungs-Revisor Heinrich Peter, von seiner Ehefrau Maria Carolina Claumann, ein Sohn, genannt Heinrich Wilhelm.

Denselben. Dem königlichen Regierungs-Secretär Heinrich Bertheau, von seiner Ehefrau Josepha Juliana Theresia Lang, ein Sohn, genannt Anton Carl Emil.

Den 25. Dem Bürger und Wirth Heinrich Rebmann, von seiner Ehefrau Anna Maria Knies, eine Tochter, genannt Johanna Elisabetha.

Den 26. Dem Privatmann Johann Joseph Heren, von seiner Ehefrau Marie Christine Traub, eine Tochter, genannt Magdalena Elisabeth Stephanie.

Den 29. Dem Bürger und Balbier Johann Christian Houchard, von seiner Ehefrau Anna Regina Lang, eine Tochter, genannt Christine.

Denselben. Dem Bürger und Land-Oekonom Johann Bernhard Schlamp, von seiner Ehefrau Eva Catharina Vögeli, ein Sohn, genannt Conrad.

Gestorben sind:

Den 26. Margaretha Jacob, 24 Jahre alt, eheliche Tochter des hier verlebten Bürgers und Ackersmannes Nicolaus Jacob.

Den 30. Carl Friedrich Cantzler, 4 Jahre alt, ehelicher Sohn des Bürgers und Schreinermeisters Christoph Cantzler.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 30. September 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	12½	4	10	3	58	3	50	—	14	—	—	
Korn	97	3	12	2	48	2	48	—	2	—	—	
Spelz	684	1	50	1	20	1	20	—	—	—	1	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	167½	2	19	2	9	1	40	—	3	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	293½	1	27	1	25	1	22	—	5	—	—	
Heu der metr. Zent	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1254½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 41.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 9ten Oktober 1823.

Versteigerungen.

Neustadt. (Den Straßenbau von Neustadt nach Frankenstein 6te Abtheilung betreffend.) Donnerstag, den 16. Oktober nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit hohen Rescripts königl. Regierung vom 12. dieses ad Nm. 17,186 P. vor dem k. Landcommissariat Neustadt, in dessen Amtslocale dahier, der Straßenbau von Neustadt nach Frankenstein 6te Abtheilung versteigerungsweise an den Wenigstnehmenden begeben.

Der Kostenanschlag, welcher sich auf 52,759 fl. 22 kr. belaufet, so wie die Pläne und das Bedingnißheft können auf der Kanzlei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Neustadt, den 23. September 1823.

Das königl. Land-Commissariat.
Witt.
Müller.

Künftigen Montag, als den 13. October, Nachmittags 2 Uhr, wird von Seiten der Hospital-Verwaltungs-Commission, in ihrem gewöhnlichen Sitzungs-Local, der Holz- und Wellen-Macherlohn aus den diesjährigen Schlägen im Binzwald, Ilgengärten und Rinckenberger Hecken; sodann der Fuhrlohn von dem daselbst aufzumachenden Gehölze, so wie die Lieferung von 10 Hectolitres Bucheln und das Einstufen derselben, im Binzwald an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 1. October 1823.

Von Hospital-Verwaltungs wegen.

Güterverlehnung.

Freitags, den 10. Oktober, Nachmittags um zwei Uhr, im Weinhause der Wittwe Heron dahier, werden vor unterzeichnetem Notär nachbeschriebene, im hiesigen Bann gelegene Güter, öffentlich auf Bestand versteigert, und zwar:

A. Auf Begehren der Wittwe Heron, die derselben gehörende Güter, auf 6jährigen Bestand:

2 M. 7. R. Ackers im Galgenfeld; 3 V. 3 Ruth. Ackers hinterm rothen Thurm; 1 M. 15 Ruth. Ackers allda; 2 M. 2 V. 24 Ruth. Ackers in der Dudenhöfer Straße; 3 M. 2 V. 27 R. Ackers im Vogelgesang; 1 M. 2 V. 32 R. Ackers im großen Mörsch; 1 M. 2 V. 32 R. Ackers allda; 1 M. 1 V. 25 R. Ackers in der Dudenhöfer Straße; 1 M. 19 R. Ackers und Baumstück im Gäßelspfaad; 1 M. 1 V. 14 R. Ackers vor dem Zollhaus; 1 M. 1 V. 9 R. Ackers im großen Mörsch; 3 M. 1 V. Wies im Reffenthal; 1 M.

2 V. Ackers auf der Rheinhäuser Weide;
2 M. 2 V. Ackers auf dem Wühl.

B. Auf Begehren des Hrn. Jungdahier, als Vormund der zwei Ackerschen Kinder, die diesen Letztern gehörende Güter, auf 4jährigen Bestand:

62⅞ R. Ackers im Schifferle; 113 R. im Burgfeld; 30⅞ R. Garten vor dem weisen Thor in der Fischergasse; 230⅞ R. Acker und Wies auf dem deutschen Wühl; 62⅞ R. Ackers im Schifferle; 113 R. Ackers im Burgfeld; 231 R. Ackers und Wies auf dem deutschen Wühl; 104⅞ R. Ackers in der Rheinhäuser Straße.

C. Auf Begehren von Georg Neuner dahier, als Curator der abwesenden Catharina Eberle, die derselben gehörende Güter, auf 6jährigen Bestand:

3 V. Ackers auf dem Esel und ein Baumstück im Rothschild.

Rencker, Notär.

Bekanntmachungen.

Am 26. Juli l. J. wurde Johann Jacob Hoffmann, unehelicher Sohn der bereits dahier verlebten Margaretha Hoffmann zu Burweiler, wegen Uhrenentwendung festgehalten, fand aber Gelegenheit zu entwischen, jedoch mit Rücklassung einer bei sich gehabten silbernen Taschenuhr.

Diese silberne eingehäusige mit deutschen Ziffern versehene, und auf dem Zifferblatte sperrbare Taschenuhr befindet sich seitdem hier, ohne daß sich bis jetzt der Eigenthümer gemeldet hat, oder ausgemittelt werden konnte.

Wer sich als solcher hierorts durch deren weitere und nähere Bezeichnung legitimirt, kann sie nunmehr in Empfang nehmen.

Landau, den 28. September 1823.

Der königl. Staats-Prokurator,
unterschrieben Schenkl, Subst.

J. F. Gallette, aus Mainz, Zahnarzt mehrerer Höfe, authorisirt von der k. b. Regierung, wird den 10. dieses in Speier ankommen, wo er daselbst drei Tage zu verweilen willens ist. Man findet bei ihm die nöthigen Mittel zum Reinigen des Mundes und zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches. Diejenigen, welche seine Hülfe nöthig haben, sind höflich ersucht, sich bei Herrn Boffert, Gastwirth zum goldenen Engel zu melden.

Endesunterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er bis Sonntag, den 12. dieses, im Wirthshause zum Lamm Tanzmusik halten wird, wobei für gut besetzte Musick und billige Bedienung bestens gesorgt ist. Der Eintritt kostet 24 kr., für welche eine gute Bouteille Wein verabreicht wird.

Speier, den 8. Oktober 1823.

Heinrich Verheide,
Wirth zum Lamm.

David Kaiser, Metzger dahier, hat die Ehre ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß er am ersten October in dem Hause des Schneidermeisters Schock, in der breiten Straße neben dem Rössel, seinen Fleischladen eröffnet hat. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche, und wird sich bemühen, durch die beste Qualitäten von Rind-, Kalb- und Schweinenfleisch, so wie in Würsten jeder Art, den Erwartungen des Publikums zu entsprechen.

Zu vermiethen.

Bis den ersten November dieses Jahres ist im Brauhause zu den drei Königen der obere Stock zu vermiethen und das Nähere bei Hrn. Welz daselbst zu erfragen.

In der Korngasse ist eine Wohnung im obern Stock von Nro. 63 zu vermiethen; sie besteht in 2 Stuben, Kammer und Küche, geschlossener Speicherkammer und dem obern Speicher, nebst Platz im Keller und kann sogleich bezogen werden.

In der Salzgasse ist eine Wohnung zu vermiethen. Verleger sagt wo?

Bei Unterzeichnetem ist eine Wohnung zu vermiethen; dieselbe bestehet in 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und kann sogleich bezogen werden. Auch können auf Verlangen noch mehrere Zimmer abgegeben werden.

Seelatz.

Zehn bis zwölf Morgen Aecker, in den besten Lagen, sind entweder theilweise oder im Ganzen auf nächste Martini zu vermiethen. Verleger sagt bei wem.

Risse an eisernen Oefen schnell zu verbessern.

Wenn man einen Riß an einem eisernen Ofen bemerkt, wodurch Feuer und Rauch ins Zimmer dringt, so kann man diesem Uebel dadurch geschwind abhelfen, daß man gleiche Theile Salz und Asche mit ein wenig Wasser zu einem Taige macht, und den Riß damit bestreicht. Es ist dabei gleich viel, ob der Ofen heiß oder kalt ist.

Charade.

Die erste Sylbe nennt den Strauch,
Der zwar im Orient nur grünet,
Doch zum alltäglichen Gebrauch
Jezt mehr, als je, der Mode dienet.
Es dampft in jeder Assemble
Die Quintessenz der dürren Blätter
Als Weihrauch für die böse Fee
Verläumdung — wenn vom Krieg, vom Wetter
Man endlich schweigt. Doch, o ihr Götter!
Welch tausendfaches Erdenweh
Schloß Zeus in das, was noch zwei Silben nennen,
Nicht ein! Ach, hätt' es ewig doch
Zu unserm Heil verschlossen bleiben können!
Dann, glaub' ich, (ja, ich wollte noch
Mein gleichbenahmtes Jagdgewehr verwetten),
Daß wir die Urnen auch nicht hätten,
Aus welchen, weils ein Arzt ihm rieth,
Sein Todesloos so mancher Kranke zieht
Das Ganze pflegt in mancherlei Gestalten,
Bei manchen groß, bei manchen sehr klein,
Das erste sorglich zu enthalten —
Leicht wird es zu errathen seyn.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Angekommene Fremde in Speier vom 1. bis 7. Oktober 1823.

Im Adler:

Den 1. Held, Fabrikant von Gelhausen; Held, Handelsmann von Schriesheim; Grauß, Bürgermeister und Heinz Particulier von Scheidt; Mozebecker, Student von Aschaffenburg. Den 2. Segel, Geschäftsmann von Neustadt. Den 3. Degmaier und Schmidt, Studenten von Mannheim; Brauneck, Kaufmann von Worms. Den 4. Siegel, Particulier und Andre, Student, von Heidelberg. Den 5. Bruckner, Student von Offenbach. Den 7. Petermann, Höhnel, Dürisch, von Leipzig, Hinricks und Hockmaier von Göttingen, Studenten; Köhl, Kaufmann von Saarbrücken.

Im Baierischen Hof:

Den 2. Schmitz, von Mainz und Boll, von Colmar, Kaufleute. Den 6. Taschenmacher und Bühler, von Strasburg, Reichart von Lyon und Hänlein, von Landau, Kaufleute.

Im Einhorn:

Den 2. Koch, Commerzienrath von Cölln und Dudenhöfer, Gastwirth von Lauterburg. Den 3. Büschele, Mathis und v. Gärtner, Studenten von Trier; Bere, Kaufmann von Metz. Den 4. Baron v. Vieregg, General-Lieutenant, v. Häfele und v. Weinig, Oberlieutenants, von Würzburg; Dr. Nebauer, Regimentsarzt von Landau und Baier, Stallmeister von Würzburg. Den 5. Vogelsberger, Post-Expeditor von Bergzabern.

Im Engel:

Den 2. Kehrwald, Geschäftsmann von Venningen. Den 3. Besenbruch, Kaufmann, von Elberfeld. Den 4. Wiesinger, Staabs-Auditor von Würzburg. Den 6. Laux, Gastwirth, von Landau und Klein, Arzt von Edesheim.

Im Pflug:

Den 1. Huhn, Student von Bergzabern; Schwaab, Kaufmann von Ettingen und Böhner, Handelsmann von Neuenstein.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 1. bis 7. Oktober 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 1. Dem Ackersmann-Bürger zu Schifferstadt Jacob Laforsch, von seiner Ehefrau Catharina Mattern, ein Sohn, genannt Jacob.

Denselben. Dem Bürger und Handelsmann Casimir Ludwig Lichtenberger, von seiner Ehefrau Anna Henriette Freytag, ein Sohn, genannt Friedrich.

Den 2. Dem Bürger und Schuhmachermeister Philipp Ludwig Weil, von seiner Ehefrau Louise Guttermann, ein Sohn, genannt Jacob Friedrich.

Denselben. Ein uneheliches Kind, genannt Sophie.

Den 3. Ein uneheliches Kind, genannt Johann Georg.

Den 4. Dem Bürger und Handelsmann Johann Michael Schährer, von seiner Ehefrau Johanna Magdalena Weltz, ein Sohn, genannt Christian Friedrich Theodor.

Den 4. Dem bürgerlichen Taglöhner Georg Michael Schmidhuber, von seiner Ehefrau Anna Elisabeth Benz, ein Sohn, genannt Johann Carl.

Gestorben sind:

Den 4. Georg Hock, 30 Jahre alt, geboren zu Schwegenheim.

Denselben. Carl Friedrich Zettler, 34 Jahre alt, gewesener hiesiger Bürger und Drehermeister.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 7. Oktober 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	14	4	5	3	55	3	41	—	—	—	3	
Korn	84½	3	2	2	53	2	8	—	—	—	5	
Spelz	828	1	52	1	41	1	20	—	1	—	—	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	124	2	12	2	—	1	14	—	—	—	9	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	234	1	28	1	27	1	20	—	2	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1284½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt,
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 42.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 16ten Oktober 1823.

Versteigerung.

Donnerstag, den 23. October, um eilf Uhr des Vormittags, werden auf der Krahnenwiese dahier die daselbst vorzunehmenden Ausbebungs-, Ebenungs- und Graben-Arbeiten in 3 Loosen versteigert werden. Diese Grundarbeiten sind zusammen auf 500 fl. angeschlagen.

Speier, den 13. October 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,
Hetzel.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete hat die Ehre, alle Gönner und Freunde ihres jüngst verstorbenen Gatten, des gewesenen hiesigen Bürgers und Drechslermeisters, Carl Friedrich Zettler, zu benachrichtigen, daß sie das Geschäft ihres seligen Mannes, mit Hülfe geschickter Arbeiter, fortsetzen, und den Erwartungen derer, die ihr ein theilnehmendes Zutrauen zu schenken die Güte haben, auf's beste und pünktlichste zu entsprechen sich angelegen seyn lassen wird.

Speier, den 15. October 1823.

Friedericka Zettler, Wittwe.

Zu verkaufen.

Es ist ein einspänniger Wagen, welcher täglich im Jesuiter-Colleg eingesehen werden kann, zu verkaufen, und das Nähere bei Conrad Krill, Wirth am Domplatz zu erfahren.

Zu vermiethen.

Bis den ersten November dieses Jahres ist im Brauhause zu den drei Königen der obere Stock zu vermiethen und das Nähere bei Hrn. Welz daselbst zu erfragen.

Zehn bis zwölf Morgen Aecker, in den besten Lagen, sind entweder theilweise oder im Ganzen auf nächste Martini zu vermiethen. Verleger sagt bei wem.

Anekdote.

Michael Beuvius, ein Schwerstersohn des zu seiner Zeit berühmten und viel geltenden Doktors und Professors Lange zu

Halle, widmete sich auf dieser Universität, in den Jahren 1705 bis 1708, der Gottesgelahrtheit.

Er war ein schöner großer Jüngling, und als er von Halle zu seinen Eltern nach der Altmark zurückkehren wollte, ließ ihn der Fürst Leopold von Anhalt-Dessau — ein damals nicht ungewöhnlicher Gewaltstreich — wegen seiner ansehnlichen Größe anhalten, und als Soldat einkleiden.

Da es dem Fürsten nicht unbekannt blieb, wie nahe Beuvius mit dem Professor Lange verwandt war, und er dessen Ansehen und Einfluß bei dem Könige von Preußen, Friedrich Wilhelm I., fürchtete, so übergab er den Rekruten der Aufsicht eines Mousquetiers, der allgemein in dem Ruf der größten Hartherzigkeit stand. Bei diesem wurde er einquartiert, und solchem auf das schärfste anbefohlen, darauf ein wachsames Auge zu haben, daß Beuvius an Niemanden eine Zeile schreibe.

Beuvius wußte indeß doch seinem hartherzigen Aufseher die schwache Seite abzugewinnen, daß er an seinen Oheim, den Professor Lange, schreiben durfte, ohne ihn zu verrathen.

Der Professor Lange schrieb nun an den Fürsten Leopold einen sehr submissen Brief, worin er um die Entlassung seines Neffen dringend bat, und ob er es gleich sehr sorgfältig vermieden hatte, zu erwähnen, woher er von der Einstellung seines Schwestersohns als Soldat Kunde erhalten, so ahnete doch der Fürst, daß Beuvius dieses Vorschreiben veranlaßt haben müßte. Er ließ den Brief des Professor Lange unbeantwortet, befahl aber, Beuvius noch viel strenger zu behandeln.

Als Lange auf eine Antwort von dem Fürsten geraume Zeit vergebens gewartet hatte, hielt er es für das beste, eine Bittschrift bei dem Könige unmittelbar einzureichen. Dieser Schritt hatte auch den erfreulichen Erfolg, daß der König sogleich den gemessenen Befehl an den Fürsten Leopold erließ, den Candidaten Beuvius sogleich zu entlassen.

Der Fürst war darüber höchst ärgerlich, indeß blieb ihm nichts übrig, als zu gehorchen. Um sich an Beuvius zu rächen, befahl er, daß er bei seiner Entlassung aller Mondirungsstücke beraubt und im Wortverstande nackt vom Regimente gejagt werden sollte. Die Absicht des Fürsten war dabei, ihn dadurch vor den Augen des Publikums verächtlich zu machen.

Die Sache blieb indeß nicht verschwiegen, und da Beuvius schon durch die Art, wie man ihn zum Soldaten gemacht und wie man ihn als solchen behandelte, auch durch sein musterhaftes Betragen und seine stille Ergebung in ein unverdientes hartes Schicksal, allgemeine Theilnahme erweckt hatte, so äußerten viele, und auch bedeutende Personen, nicht allein unverholen ihren Unwillen über die dem Unglücklichen noch bevorstehende öffentliche Verhöhnung, sondern man war auch darauf bedacht, solche unwirksam zu machen.

Den Fürsten um Zurücknahme seiner Anordnung zu bitten, würde, bei dessen Halsstarrigkeit, ohne Erfolg gewesen seyn, man mußte also auf ein anderes Mittel sinnen.

Beuvius erhielt einen vollständigen schwarzen Anzug von ganz dünnem Zeuge zugeschickt, mit dem Rathe, ihn wenn er entlassen werden sollte, auf dem bloßen Leibe zu tragen.

Er that dies. Am Tage seiner Freilassung wurde er vor die Wachtparade geführt, ihm der Befehl des Königs, daß er entlassen werden sollte, bekannt gemacht, ihm zugleich aber auch angedeutet, daß er augenblicklich alle Mondirungestücke, selbst bis auf das Hemde, ablegen müsse.

Zum großen Befremden der schadenfrohen Gaffer entkleidete sich Beuvius, ohne die geringste Verlegenheit zu verrathen, und plötzlich stand er, zum großen Erstaunen Aller, in schwarzer Kleidung da. Der Fürst schäumte vor Wuth, und befahl ihm unter derben Flüchen, sich zum T... zu scheren. — Er ging nun fort, und als ihn der Soldat, dessen Aufsicht er übergeben worden, um ein Andenken bat, er aber nichts besaß, als ein

Neues Testament, so schenkte er ihm dieses, nachdem er zuvor in das Innere des Deckels geschrieben hatte:

„Ich bin erlöset aus des Löwen Ra-
„chen, der Herr wird mich auch fer-
„ner erlösen von allem Uebel. 2. Tim.
„K. 4. V. 17. 18."

Beuvius machte sich sogleich auf den Weg nach Berlin, erwartete dort die Ankunft des Königs und bat ihn um eine Predigerstelle.

Der König ließ ihm an einem Sonnabend einen Text zufertigen, mit dem Befehl, über solchen am folgenden Tage zu predigen. Beuvius genügte diesem Befehl, und der gutachtliche Bericht, den sich der König über diese Predigt erstatten ließ, fiel zu Gunsten des Redners aus.

Friedrich Wilhelm ließ nun Beuvius zu sich rufen. Er erschien und fand bei dem Könige seinen Peiniger, den Fürsten Leopold.

Der Letztere hatte das Neue Testament, welches Beuvius seinem ehemaligen Stubengenossen und Aufseher geschenkt, von diesem erhalten, es dem Könige überreicht und ihn auf den darin eingeschriebenen Spruch aufmerksam gemacht, in der Hoffnung, daß Beuvius für diese Verwegenheit hart bestraft werden sollte.

„Hat Er das geschrieben?" fragte Friedrich Wilhelm, indem er Beuvius das Neue Testament vorhielt und mit dem Finger auf die Rückseite des Einbandes deutete.

Ja, erwiederte der Befragte schüchtern.

„Wen hat er damit gemeint?

Beuvius suchte einer bestimmten Antwort stotternd auszuweichen, der König sagte aber mit ernster Miene zu ihm:

Ich befehl' Ihm, auf sein Gewissen, die Wahrheit zu sagen.

„Ich gehorche, Ew. Majestät!" sagte jetzt Beuvius: „da ich mein Gewissen nicht „durch Verläugnung der Wahrheit belasten „mag. Ich gesteh' es also, daß der eingeschriebene Spruch allerdings eine Anspielung auf „die erlittene harte Behandlung hat seyn „sollen."

Auf diese Erklärung wollte der Fürst Leopold, seines Zornes nicht mehr mächtig, ohne Rücksicht auf die Gegenwart des Königs, sich an Beuvius thätlich vergreifen; Friedrich Wilhelm rief ihm aber besänftigend zu:

„Ruhig, lieber Vetter! Laß es gut seyn; „er hat schon genug gelitten."

Jetzt wandte er sich an Beuvius mit den Worten:

„Er ist Feldprediger bei'm Alt-Katteschen „Regiment."

Nun, zum Feldprediger hätt' ich ihn auch machen können! rief der Fürst Leopold aus: wenn ich gewußt, daß er dazu tauglich; ich hätt' ihn dann doch nicht vom Regiment verloren!

Beuvius wurde in der Folge Prediger und Inspektor zu Belitz, und starb 1760.

Charade.

Der Sommer kommt, und Arm in Arm,
Zieht leicht bedeckt ein froher Schwarm
Zur Wiese hin, mein Erstes zu bereiten.
Es wird die Kost von meinem Zweiten,
Das mannigfachen Nutzen bringt,
Wenn seinen Muth ein weiser Führer zügelt.
Das Ganze, gleich dem Dichter, singt
An heitern Tagen nur, und glänzend grün beflügelt,
Erfreut es unsern Blick; doch seiner Schwestern Heer,
Macht oft die reichsten Fluren leer.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:

Theebüchse.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 7. bis 14. Oktober 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 8. Dem Bürger und Schuhmachermeister Johann Peter Groskopf, von seiner Ehefrau Henricka Rosina Gulden, ein Sohn, genannt Georg.

Den 9. Dem israelitischen Vorsinger Lazarus Guttmann, von seiner Ehefrau Veronika Eckstein, eine Tochter, genannt Friedericka.

Den 10. Dem Bürger und Fuhrmann Joseph Striegel, von seiner Ehefrau Anna Barbara Holzinger, eine Tochter, genannt Maria Dorothea.

Denselben. Dem Bürger und Hufschmied Johann Georg Vogt, von seiner Ehefrau Catharina Rosine Roll, eine Tochter, genannt Dorothea Louise.

Den 12. Dem Bürger und Bäckermeister Johann Jacob Kraft, von seiner Ehefrau Johanna Charlotta Eppler, ein Sohn, genannt Maximilian Wilhelm.

Denselben. Dem Bürger und Ackersmann Jacob Herbel, von seiner Ehefrau Elisabeth Dorum, eine Tochter, genannt Sophie.

Den 14. Dem Bürger und Ackersmann Andreas Spies, von seiner Ehefrau Anna Clara Oswald, eine Tochter, genannt Philippine.

Gestorben ist:

Den 12. Johann Michael Weiler, ein lediger Maurer, 25 Jahre alt.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 14. Oktober 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittel. fl.	Mittel. kr.	Geringster fl.	Geringster kr.	Gestiegen. fl.	Gestiegen. kr.	Gefallen. fl.	Gefallen. kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	39½	4	—	3	36	3	24	—	—	—	19	
Korn	138	3	3	2	51	2	40	—	—	—	2	
Spelz	648	1	48	1	39	1	20	—	—	—	2	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	94½	2	19	2	—	1	36	—	—	—	—	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	144	1	30	1	26	1	24	—	—	—	1	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1064											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 43.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 23ten Oktober 1823.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

(Die Verhältnisse der Israeliten im Rheinkreise, in Beziehung auf Unterricht und Kultus betreffend.)

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Angelegenheiten des jüdischen Kultus, und insbesondere hinsichtlich der Ernennung und Bestätigung der Rabbiner, so wie rücksichtlich des Unterrichts, die einschläglichen Bestimmungen des Edicts vom 10ten Juni 1813 „die Verhältnisse der „jüdischen Glaubens-Genossen im Königreiche „Baiern betreffend“ im Rheinkreise in analoge Anwendung kommen sollen.

Zum Vollzuge dieser allerhöchsten Entschließung werden demnach unter Zugrundlegung des konstitutionellen Edicts über die äußeren Rechtsverhältnisse der Einwohner des Königreichs Baiern in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften vom 26ten May 1818, und mit Rücksicht auf die damit in Einklang stehenden Verordnungen, folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Den jüdischen Glaubensgenossen wird vollkommene Gewissens-Freiheit gesichert;

Sie genießen alle, den Privat-Kirchen-Gesellschaften durch das konst. Edict über die Verhältnisse der Einwohner des Königreichs in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften vom 26ten May 1818, eingeräumten Befugnisse.

2. Wo die Juden in einem gewissen, mit der Territorial-Eintheilung des Kreises übereinstimmenden Bezirke, in einer Zahl von wenigstens 50 Familien vorhanden sind, ist ihnen gestattet, eine eigene kirchliche Gemeinde zu bilden, und an einem Orte, wo eine Polizeybehörde besteht, mit Genehmigung der k. Kreisregierung eine Synagoge zu errichten, und einen Rabbiner aufzunehmen.

3. Wo sie keine kirchliche Gemeinde bilden, sind sie lediglich auf die einfache Haus-Andacht beschränkt, und alle heimlichen Zusammenkünfte unter dem Vorwande des häuslichen Gottesdienstes sind ihnen nach §. 4. des angeführten konstitutionellen Edicts vom 26ten May 1818 verboten.

Wo eine Synagoge besteht, darf außer dem Rabbiner oder dem bestätigten Substituten, kein anderer kirchliche Verrichtungen ausüben.

4. Die Orts-Rabbiner oder Substituten werden von den Mitgliedern der Kirchengemeinde vorgeschlagen, von der Kreis-Regierung geprüft, und nach Befund bestätigt oder verworfen. Die Bestätigten können ohne Bewilligung der Kreis-Regierung nicht entlassen werden.

5. Der zum Rabbiner oder Substituten vorgeschlagene Jude muß

a. königlich baierischer Unterthan seyn,

b. der deutschen Sprache mächtig, und überhaupt wissenschaftlich gebildet,

c. ohne Makel des Wuchers oder eines betrüglichen Banquerots, und sonst von einem guten sittlichen Lebenswandel seyn.

6. Bei der Bestätigung hat der Rabbiner oder der Substitut vor dem betreffenden k. Land-Commissariat einen feierlichen Eid dahin abzulegen, daß er den Gesetzen des Reichs durchgehends schuldige Folge leisten, nichts gegen dieselbe lehren oder gestatten, wo er etwas dagegen erfahren würde, solches der Obrigkeit treulich anzeigen, und in keine Verbindung irgend einer Art mit ausländischen Obern sich einlassen werde.

7. Die in den drei vorhergehenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen finden auch auf die dermal bestehenden Rabbiner oder Substituten ihre Anwendung.

8. Das jüdische Kirchenvermögen bleibt dem jüdischen Kultus ausschließend überlassen.

Es wird in den einzelnen Kirchengemeinden durch den Rabbiner und durch zwei von der Gemeinde gewählte, und von dem k. Land-Commissariat bestätigte Mitglieder verwaltet.

9. Der Gehalt des Rabbiners wird von der israelitischen Gemeinde festgesetzt, welche die Errichtung einer Synagoge nachsucht. Sein Gehalt darf nicht geringer als vierhundert fünfzig Gulden seyn. Die Repartition auf die einzelnen Glieder der kirchlichen Gemeinde wird von derselben entworfen, und von der Regierung executorisch erklärt.

10. Die Judenkinder beider Geschlechter sind gleich jenen der übrigen k. Unterthanen zum öffentlichen Schulbesuche in Städten und auf dem Lande verbunden, und sie erhalten, mit Ausnahme der Religionslehre, gleichen Unterricht mit denselben unter Beobachtung aller über das Schul- und Erziehungswesen bestehenden Verordnung; der Zutritt zu allen höhern Lehranstalten ist ihnen gestattet.

11. Den Juden ist bewilligt eigene Schulen zu errichten, wenn sie ein anständiges und zweckmäßiges Lokal ausmitteln, und vorschriftsmäßig gebildete und geprüfte Schullehrer aufstellen, welche königl. Unterthanen sind, und denen ein Gehalt von wenigstens dreihundert Gulden gesichert ist. Diese Lehrer sind an den allgemeinen Lehrplan gebunden.

12. Die Erlaubniß zum Studium der jüdischen Gottesgelehrtheit soll keinem jüdischen Jünglinge ertheilt werden, bevor er nicht von einer öffentlichen Studien-Anstalt des Königreichs über seine hinreichende Vorbereitungs-Kenntnisse ein günstiges Zeugniß erhalten hat.

Speier, den 8. October 1823.

Königl. Baier. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.
v. Seutter, Vice-Präsident.
v. Stengel, Director.
Coll. H. Sonntag.

Versteigerungen.

Waldsee. (Veräußerung des Staats-Guts, Johanniter-Gut genannt.) Mittwoch, den 12. November 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee, vor dem dasigen Bürgermeisteramte hierzu von dem Königl. Land-Commissariate delegirt, in Gemäßheit hohen Rescripts königlicher Regierung des Rheinkreises K. d. F. vom 30. Sept. l. J. *ad Nm. Exh. 16,914* und auf Betreiben des königl. Rentamtes Speier, zur Veräußerung des in den Gemarkungen von Waldsee und Otterstadt gelegenen Staatsgutes, Johannitergut genannt, im Ganzen (*en bloc*) geschritten werden.

Das ganze Gut enthält 70 Hektaren 93 Aren 15 Centiaren oder 208 baierische Tagwerke Acker- und Wiesenland, besteht in 106 Parzellen, welche in den verschiedenen Gewannen der Gemarkung von Waldsee liegen, mit Ausnahme zweier, in dem Bann von Otterstadt gelegenen Parzellen, und kann sogleich angetreten werden.

Die allgemeine Bedingungen sind in der Beilage zum Amtsblatt vom Jahre 1818 *Nro. VIII.* enthalten, und können von den Steigerungsliebhabern nebst den Planen und Beschreibung der Güterstücke täglich auf dem Rentamte zu Speier eingesehen werden.

Speier, den 14. October 1823.

Königl. Baier. Rentamt,
Votz.

Dienstag, den 28. October, Vormittags 9 Uhr, werden im Hofe der neuen Kavallerie-Kaserne dahier, 15 ausgemusterte königliche

Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Speier, den 19. October 1823.
Von der Oek. Commiss. der 1. Div. des k. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
Pfeil, Rittmeister.
Kögler, Actuar.

Zukünftigen Freitag, den 24. October 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier die Lieferung von 65 Karren kurzen wohlverfaulten Kühdünger für die hiesige Baumschule öffentlich versteigert und dem Wenigstübernehmenden zugeschlagen werden.
Speier, den 18. October 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,
Hetzel.

Montag, den 27. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Schwanen dahier, werden nachverzeichnete bisher von Hrn. Ludwig Beckenhaubt besessene Immobilien, definitiv versteigert, als:

1) Ein Wohnhaus in der Maximiliansstraße zu Speier, gelben Viertel Nro. 5, sammt hinter demselben gelegenes, bisher zu einem Waarenmagazin dienenden Gebäude, und allem Zugehör.
2) Ein Acker und Baumstück im Rothschild, Speierer Gemarkung, von 107 Ruthen Oberfläche.

Montag, den 27. dieses, Nachmittags 5 Uhr, wird im Wirthshause zum Schwanen dahier ein dreijähriger, gut gebaut und vortheilhaft angelegter Weinberg am Narrenberg, 180 Ruthen enthaltend, wofür garantirt wird, auf annehmliche Zahlungs-Termine, dem Gärtner Neuner hieselbst gehörend, freiwillig zu Eigenthum versteigert.
Speier, den 21. October 1823.
Reichard, Notär.

Den 28. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch unterschriebenen Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung von ungefähr 12 Malter, von diesem Jahr, wieder das Korn von hundert Garben, die Gerst von hundert Garben benebst dem Stroh, so wie von verschiedenem Schreinerwerk geschritten werden.

Ferner wird versteigert werden einen Sack Hopfen von ungefähr 1½ Zentner schwer und verschiedenes Schreinerwerk.

Auf den 21. dieses wird ebenfalls auf dem Marktplatze zu Speier, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung von verschiedenem Schreinerwerk, Zinn, einer Kuh und einem schwarzen Wallachenpferd geschritten werden.
Speier, den 22. October 1823.
Hornus.

Bekanntmachungen.

(Die Wiedereröffnung der Schulen an der königl. Studienanstalt zu Speier betreffend.)

Wegen einiger noch nicht vollendeten Reparaturen am k. Lyceumsgebäude können die Schulen für das Jahr 18²³/₂₄ erst am 30. dieses Monats eröffnet werden. An genanntem Tage, Morgens 8 Uhr, haben alle diejenigen, welche ihre Studien an der hiesigen Anstalt zu beginnen oder fortzusetzen gedenken, sich bei dem unterzeichneten k. Director zu melden, und die vorschriftsmäßigen Inscriptionszettel vorzulegen.
Speier, den 15. October 1823.
Der königl. Studiendirector,
Jäger.

Die hiesigen Bewohner, deren Aecker an die Chaussee stoßen, werden hiermit aufgefordert, die daran liegenden Chausseegräben, wie gewöhnlich innerhalb 14 Tagen reinigen und ausheben zu lassen, mit dem Bemerken, daß im Falle solches nicht geschehen würde, man gezwungen wäre, diese Arbeiten auf Rechnung der Saumseligen mittelst öffentlicher Versteigerung, machen zu lassen.

Zugleich wird hiebei die Unterhaltung der Alleen an den Straßen durch Ersetzung von Nußbäumen in Erinnerung gebracht.
Speier, den 18. October 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,
Hetzel.

Zu verkaufen.

Bei Endesunterzeichneter ist ganz neu und um billige Preise zu haben: Castor-Hüte für Knaben und Mädchen, alle Gattung gestrikter

Wollwaaren, Pelz-Krägen, alle Sorten Kopf-Putz, Spitzen-, Moll- und Spetinet-Hauben, Pariser Pomade und Blumen, Federn, Band, Spitzen, Gas, Moll, Strich und mehrere andere Artickel. Johanna Rentzler.

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:
Heupferd.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 14. bis 21. Oktober 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 16. Ein uneheliches Kind, genannt Carl Joseph Heinrich.

Den 17. Dem Bürger und Kiefermeister Johann Heinrich Spehner, von seiner Ehefrau Catharina Friedericka Weber, ein Sohn, genannt Friedrich.

Den 19. Dem königlich baierschen Oberlieutenant vom 6. Linien-Infanterie-Regiment Carl Bouhler, von seiner Gattin Antonie von Reblingen, ein Sohn, genannt Franz Joseph Xaver Adolph.

Denselben. Dem königlich baierschen Kreis-Forst-Rechnungs-Commissär Philipp Ludwig Deicher, von seiner Ehefrau Maria Catharina Weiß, eine Tochter, genannt Johanne Caroline Louise.

Den 20. Dem königl. Rentamts-Candidat Ludwig Pfender, von seiner Ehefrau Maria Anna Albertine Bötz, eine Tochter, genannt Wilhelmine Franziska.

Gestorben sind:

Den 17. Johann Jacob Hövn, 72 Jahre alt, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister.

Den 18. Catharina Brummer, 83 Jahre alt, Hospital-Pfründnerin.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 21. Oktober 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter.						Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		Höchster.		Mittel.		Geringster						
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	25	4	—	3	46	3	24	—	10	—	—	
Korn	72	2	58	2	47	2	40	—	—	—	4	
Spelz	489½	1	46	1	39	1	20	—	—	—	—	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	97	2	5	1	53	1	46	—	—	—	7	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	263½	1	28	1	23	1	20	—	—	—	3	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	947											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 44.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 30ten Oktober 1823.

Versteigerungen.

Waldsee. (Veräußerung des Staats-Guts, Johanniter-Gut genannt.) Mittwoch, den 12. November 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee, vor dem dasigen Bürgermeisteramte hierzu von dem Königl. Land-Commissariate delegirt, in Gemäßheit hohen Rescripts königlicher Regierung des Rheinkreises K. d. F. vom 30. Sept. l. J. *ad Nm. Exh. 16,914* und auf Betreiben des königl. Rentamtes Speier, zur Veräußerung des in den Gemarkungen von Waldsee und Otterstadt gelegenen Staatsgutes, Johannitergut genannt, im Ganzen (*en bloc*) geschritten werden.

Das ganze Gut enthält 70 Hektaren 93 Aren 15 Centiaren oder 208 baierische Tagwerke Acker- und Wiesenland, besteht in 106 Parzellen, welche in den verschiedenen Gewannen der Gemarkung von Waldsee liegen, mit Ausnahme zweier, in dem Bann von Otterstadt gelegenen Parzellen, und kann sogleich angetreten werden.

Die allgemeine Bedingungen sind in der Beilage zum Amtsblatt vom Jahre 1818 *Nro. VIII.* enthalten, und können von den Steigerungsliebhabern nebst den Planen und Beschreibung der Güterstücke täglich auf dem Rentamte zu Speier eingesehen werden.

Speier, den 14. October 1823.

Königl. Baier. Rentamt,
Böh.

Kommenden Montag den 3. November, Abens 5 Uhr, werden auf Anstehen des hiesigen Bürgers und Webermeisters Martin Schmitt, im Gasthaus zum Adler hieselbst, nachfolgende Güter zu Eigenthum freiwillig versteigt, als:

1) 1 Morgen 28 Aren 36 Centiaren auf dem hohen Acker, Altspeierer Weide, neben Martin Lang und Daniel Bühler.

2) 1 Morgen 3 Ruthen oder 31 Aren 43 Centiaren Acker und Baumstück am rothen Thurm, einseits die Straße, anderseits Ludwig Kahlenberger Wittib und Zimmermann Schily.

3) 1 Morgen 2 Viertel oder 42 Aren 51 Centiaren Acker im Galgenfeld, neben Michael Müller und Daniel Ehingers Wittib.

4) 1½ Morgen 10 Ruthen 85 Schuhe oder 43 Aren 61 Centiaren Acker auf dem Roßsprung, neben Jacob Hühl dem jungen und Jacob Walter.

Die Bedingnisse können Liebhaber bei dem Unterzeichneten auch bei Versteigerer erfahren.
Speier, den 29. October 1823.
Reichard, Notär.

Montags den 3. kommenden Monats November, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier, wird das dem Herrn Ludwig Gieser dem alten gehörende, am Roßmarkt in der Nähe des Altpörtel's — Rothes Viertel Nro. 63 — gelegene Wohnhaus mit anliegendem Garten und Zugehör, freiwillig und unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert.
Speier, den 29. October 1823.
Reichard, Notär.

Den 4. des künftigen Monats, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinerwerk; sodann ein Brandweinkessel, acht Malter Korn, 150 Gebund Kornstroh und 861 Kilograme Spelzenmehl in zehn Säcken, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigt.
Speier, den 29. October 1823.
Welcker.

Freitag, den 31. dieses, wird auf dem Marktplatze zu Speier, gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung von verschiedenem Schreinerwerk, Zinn, einer Kuh und einem schwarzen Wallachenpferd geschritten werden.
Speier, den 22. October 1823.
Hornus.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum von seiner Ankunft allhier Nachricht zu geben, und sich mit verschiedenen Schnitt- und Mode-Waaren von der jetzigen Frankfurter Messe hiemit bestens zu empfehlen. Dieselbe bestehen in ganz feinen englischen Cattuns zu 16 bis 18 kr. die Elle. Ganz feinen franz. Cattuns zu 20 kr. die Elle. Eine ganz feine Sorte Baumwollenzeug zu 18 kr. die Elle. Alle Sorten Merinos zu 24 bis 30 kr. die Elle. Große Burre de Soie von Wolle und Casimir, 10 bis 12 Viertel breit. Auch alle Sorten franz. Umschlagtücher, das Stück zu 18 bis 20 Gulden. Alle Sorten Casimir zu Beinkleider, auch verschiedene Westenzeuge in Pique und Wolle. Dann alle Sorten Jacconetstücher, weiße Waaren und sonst viele Artikeln, die nicht bemerkt werden können.

Er bittet um zahlreichen Besuch, da die Preise äusserst billig sind.

Sein Waarenlager befindet sich vor der Bierbrauerei zur goldenen Sonne.

Herz Vollmann,
aus Hechheim in Baiern.

Franz Ciolina aus Toceno in Italien, Bürger in Seeligenstadt im Großherzogthum Darmstadt, hat die Ehre ein verehrungswürdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er in hiesiger Stadt mit einem Assortiment von englischen, französischen und italienischen Waaren, nach dem neuesten Geschmack, angekommen ist.

Man findet bei ihm eine schöne Auswahl von allen Gattungen Shawls, bestehend in wollenen Madras und Casimir, alle Gattungen neumodischer Zitze oder Calliko's, Merinos, feine Battistmousseline und Moll, in verschiedener Breite und Qualität, glattgestickter Mollmousselin zu Kleidern, seidene neumodische Shäwlchen.

Mousselinene und battistmousselinene Halstücher für Herrn und Damen, weißen und farbigen Piquee, französischen und italienischen Taffent und Levantin, Marcellin, Damenkleider in verschiedenen Sorten, mit und ohne Borduren, alle Gattungen neumodischer Westenzeuge in Wollencords, Toilinets, Schwondowns; baumwollene, weissfärbige und schwarze Herren- und Damenstrümpfe, gestreiften und quadrillirten Madras in verschiedenen Farben zu Kleidern, schwarzseidene Mailändische Halstücher, nebst vielen andern Artikeln, die hier nicht angeführt sind.

Er verspricht die billigsten Preise und hat dahier vor der Behausung des Herrn Regierungs-Präsidenten von Stichaner feil.

Zu vermiethen.

In dem Bann Speier sind mehrere Morgen Aecker zu verlehnen. Verleger sagt bei wem?

Zehn bis zwölf Morgen Aecker, in den besten Lagen, sind entweder theilweise oder im Ganzen auf nächste Martini zu vermiethen. Verleger sagt bei wem.

Charade.

Mein Zweites füllt nicht mehr den Magen
Des armen Edelmanns aus altem Blut,
Drum muß er's oft, wenn auch bei schlechtem Muth,
Mit meinem bösen Ersten wagen.
Das endet langsam oder schnell sein Leben;
Doch kann auch die Gefahr vorüberschweben.
Mein Ganzes dienet dem Gedankenflug,
Ist selbst die Feder ihm nicht schnell genug.

Die Auflösung folgt im nächsten Blatte.

Angekommene Fremde in Speier
vom 21. bis 28. Oktober 1823.

Im Adler:

Den 22. Dassing, Commissionär von Frankfurt; Neuburger, Lehrer von Oettingen; Pfeifer, Student von Heidelberg; Sturm, Reisender von Mainz; Weber, Partikulier von Bruchsal und Schmidt Akademiker von Tübingen. Den 23. Oßwald, Buchhändler von Heidelberg und Hahn, Handelsmann von Baldeburg. Den 24. Cetto, Einnehmer von Kirchheimboland; Golsen, Student v. Zell; Sarlette, Handelsmann von Herf; Baumann, Doctor von Zweibrücken und Kirchwegen, Student von Heidelberg. Den 25. Zulener und Lewi, Kaufleute von Mainz, Maasen u. Lede, Studenten v. Heidelberg. Den 26. Dumont, von Obermoschel und Welsch, von Alzens, Pfarrer; von Herzer, Partikulier von Baden; Seibel, von Oberotterbach und Amtmann, von Bergzabern, Studenten. Bommo, Vergolder von Heidelberg und Wirth, Student von Mühlenberg.

Im Baierischen Hof:

Den 22. Jomain, Kaufmann v. Bonn. Den 23. Von Rech, Capitaine von Landau; Duesberg, Professor und Wieger, Student von Mainz. Den 24. Vanhetor, Apotheker und Müller, Kaufmann von Mainz. Den 25. Heil, Kaufmann von Worms. Den 27. Cornet, von Besancon und Springer v. Strasburg, Kaufleute.

Im Einhorn:

Den 21. Mazerau und Poppert, Kaufleute von Frankfurt; Rogister, k. b. Oberlieutenant von Bamberg; Ferraud, Partikulier von Strasburg. Den 24. Hofmann, Justiz-Rath von Frankfurt; Hofmann Advokat von Mainz; Diemer und Heusser, Handelsleute von Mainz; Grbninger, Partikulier v. Candel und Weßler, Kaufmann v. Frankfurt. Den 25. Cullmann, Forst-Candidat; Hopfer, Student und Pfister, Posthalter von Bergzabern. Den 27. Maquinet, von Hanau; Ratazzi, von Frankfurt und Wertheim, von Landau, Kaufleute.

Im Engel:

Den 22. Weygand, Rittmeister v. Landau. Den 24. Euttus, von Frankfurt und Hinterlang, von Basel, Kaufleute. Den 25. Neumayer, Notär und Neumayer, Kaufmann von Kirchheimboland; Walter, Kaufmann u. Landgraf, Lieutenant von Landau; Kempter, Handelsmann v. Illertissen; Weeber, Gerichtsschreiber von Bergzabern.

Im Ochsen:

Den 23. Hillib, Kaufmann von Frankfurt. Den 25. Maier, von Worms und Hilb, von Mainz, Kaufleute. Den 27. Sartorius und Kußler, Schullehrer von Offenbach.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 46.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 13ten November 1823.

Versteigerungen.

Montag, den 17. November 1823, um 11 Uhr des Vormittags, werden auf dem Rathhause dahier die Unterhaltungs-Arbeiten der Gräben längs den Straßen auf Rechnung der Saumseligen öffentlich versteigert und dem Wenigstübernehmenden zugeschlagen werden.

Speier, den 12. November 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Mittwoch den 19. November 1823, um 11 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier, die Benutzung der Gemeindewaage während dem Jahre 1824, öffentlich versteigert, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Speier, den 12. November 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Montag, den 17. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Lieferung von 4,000 Quadratschuh dreizöllige kieferne Dielen, vorbehaltlich höherer Genehmigung, an den Wenigstnehmenden im Versteigerungswege öffentlich in Akkord gegeben.

Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen Lust tragen, werden hiemit eingeladen, sich am genannten Tage vor der unterzeichneten Commission in der Kanzlei der Kavallerie-Caserne dahier einzufinden.

Speier, den 7. November 1823.

Die Oekonomie-Commission der 3. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.

Tschusi, Rittmeister.

Kögler, Actuar.

Montags, den 27. dieses, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier, werden auf Betreiben des hiesigen Bürgers und Webermeisters Martin Schmitt nachfolgende Liegenschaften zum zweiten- und leztenmale freiwillig versteigert, als:

1) 1 Morgen (28,36 Centiaren) Acker auf dem hohen Acker, Altspeierer Weide.
2) 1 Morgen 3 Ruthen (31,43 Centiaren) Acker und Baumstück am rothen Thurm.
3) 1½ Morgen (42,51 Centiaren) Acker im Galgenfeld.
4) 1½ Morgen 10 Ruthen 85 Schuhe (43,61 Centiaren) Acker auf dem Roßsprung.
5) 3 Viertel 2 Ruthen 20 Schuhe (21,79 Centiaren) Acker im Galgenfeld.
6) 1 Morgen 5 Ruthen 24 Schuhe (25,19 Centiaren) Acker auf dem Mäußberg.
7) 1 Morgen 12 Ruthen 76 Schuhe (26,84 Centiaren) Acker im Galgenfeld mit Rebzeil.

Diejenigen Stücke, deren Zuschlag als Eigenthum nicht ratifizirt wird, werden so-

ihren Rechtsurkunden und sonstigen, ihre Forderung begründenden, Beweisschriften bei mir einzufinden, um die Bewährung der Massepassiven vorzunehmen, indem späterhin die Akten geschlossen und die Vertheilung der Aktivmasse vorgenommen werden wird.

Speier, den 11. November 1823.

Sonntag.

Die H. H. Mitglieder der Harmonie werden hiermit benachrichtigt, daß die Eröffnung der Gesellschaft, in ihrem neuen Locale zur Hohen Burg, bis künftigen Mittwoch, als den 19. d. M. statt finden wird.

Zur Feier der Eröffnung und der damit beginnenden neuen Epoche des geselligen Lebens, wird an obigem Tage, von dem Restaurateur der Gesellschaft, Hrn. Kaffeewirth Wölcker, ein Souper vorbereitet werden, worüber das Nähere durch einen Anschlag in dem jezigen Lesezimmer der Gesellschaft, zur Kenntniß der H. H. Mitglieder gebracht werden wird.

Speier, den 12. November 1823.

Der Ausschuß der Harmonie.

Bei Unterzeichnetem ist detailweise zu haben:

Varinas, geschnitten oder in Rollen fl. 2 45 kr.
Aronocco ditto ; 1 24 ;
Extra feiner Portoricco ditto ; - 56 ;

Schnupftaback in Blei.

Königstaback . . . . fl. 1 36 kr.
Virgini und 1te Qualit. . . . . ; - 56 ;
Pariser . . . . ; - 36 ;
Poudre Royale . . . . ; - 20 ;

Alles per halben Killogramme; ferner:

Aechte Havanna Cicarren per Kiste fl. 24 - ;
ditto das Hundert . . . . . ; 2 - ;
Gewöhnliche Cicarren . . . . . ; - 40 ;

Wovon ein geehrtes Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Speier, den 11. November 1823.

Lichtenberger und Comp.

Es ist hier in der Dom-Anlage ein großer Schlüssel gefunden worden; der Eigenthümer hievon kann denselben gegen die Einrückungsgebühr auf dem Polizeibüreau in Empfang nehmen.

Die Einwohner von Speier werden hiemit eingeladen, ihre verfallene Steuern bis zum 19. dieses zu zahlen, da am 20. die Rückständigen verfolgt werden.

Die Zahlungs-Tage bleiben wie in den vorigen Jahren auf Dienstag und Mittwoch festgesezt.

Speier, am 10. November 1823.

Mühlhäuser,
Steuer-Einnehmer.

J. F. Gallette, aus Mainz, Zahnarzt mehrerer Höfe, authorisirt von der k. b. Regierung, wird den 19. dieses in Speier ankommen, wo er daselbst drei Tage zu verweilen willens ist. Man findet bei ihm die nöthigen Mittel zum Reinigen des Mundes und zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches. Diejenigen, welche seine Hülfe nöthig haben, sind höflich ersucht, sich bei Herrn Boffert, Gastwirth zum goldenen Engel zu melden.

Zu vermiethen.

Bei Hrn. Groneberg im König von Preußen ist täglich ein Pferd zum Reiten und Fahren nebst einem Cabriolet und einspänniger Chaise um billigen Preis zu vermiethen.

Ein Haus in der Casernen-Straße unter N.° 77½ ist bis den ersten Dezember zu vermiethen und das Nähere im Verlag zu erfragen.

In dem Bann Speier sind mehrere Morgen Aecker zu verlehnen. Verleger sagt bei wem?

Auflösung der Charade im vorigen Blatte:
Hopfengärtner.

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 5. bis 11. November 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 6. Dem Bürger und Schuhmachermeister Christoph Friedrich Weiß, von seiner Ehefrau Johanna Catharina Bernhard, ein Sohn, genannt Johann Christoph.

Den 8. Dem Angestellten bei k. Regierung Ignatz Walk, von seiner Ehefrau Elisabeth

Einsfeld, eine Tochter, genannt Maria Margaretha.

Dens. Dem Bürger und Färchermeister Georg Andreas Steigleiter, von seiner Ehefrau Susanna Juliana Krieg, eine Tochter, genannt Johanna Friederika.

Denselben. Dem Bürger und Ackersmann Thomas Gottlieb Decker, von seiner Ehefrau Elisabeth Dorn, ein Sohn, genannt Nikolaus.

Den 10. Dem Bürger und Ackersmann auf dem Rinckenberger Hof, Joh. Michael Herbel, von seiner Ehefrau Maria Weber, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 11. Dem Bürger und Buchdrucker Johann Friedrich Kranzbühler, von seiner Ehefrau Johanna Elisabetha Acker, ein Sohn, genannt Johann Christian August.

Dens. Dem Handelsmann Gustaph Adolph Mörs, von seiner Ehefrau Anna Susanna Maria Bozzini, ein Sohn, genannt Peter Philipp Adolph Franz.

Gestorben sind:

Den 7. Christian Mündel, 51 Jahre 8 Monate alt, gewesener Bürger und Bäckermeister.

Den 8. Johann Georg Lehmann, 26 Jahre alt, ein lediger Schreinergesell.

Den 10. Ludwig Kney, 22 Jahre alt, Soldat beim königl. 1ten Chevauxlegers-Regiment.

Den 11. Elisabeth Bauer, 33 Jahre alt, ledig, eine eheliche Tochter von weiland dem hiesigen Bürger und Gärtner Georg Bauer.

Druckfehler:

Im vorigen Blatte, Pag. 279 in der vorletzten Zeile: statt den 28. October — den 27. October.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier,
am 11. November 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	4	3	44	3	38	3	28	—	—	—	4	
Korn	36	2	48	2	38	2	36	—	—	—	2	
Spelz	521½	1	46	1	36	1	18	—	—	—	—	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	119½	2	—	1	49	1	36	—	6	—	—	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	363½	1	32	1	27	1	24	—	2	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	1,044½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 47.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 20ten November 1823.

Versteigerungen.

Montag, den 24. November 1823, um 11 Uhr des Vormittags, werden auf dem Rathhause dahier, die Plätze zum Feilhalten unter den Arcaden des Rathhauses so wie auch am Altpörtel, mittelst öffentlicher Versteigerung auf die drei nächstkommenden Jahre verpachtet werden.

Speier, den 17. November 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hetzel.

Montag, den 24. November l. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Hofe der Kasernen-Verwaltung dahier, eine Parthie altes Bruckholz, in mehreren Loosen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Speier, den 17. November 1823.

Die Oekonomie-Commission der 3. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.
Tschusi, Rittmeister.
Kögler, Actuar.

Nächstkommenden Freitag, den 21. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause des Herrn Adam Bechtel dahier, werden auf Betreiben der Frau Karl Heinrich Beckers Wittwe dahier, nachverzeichnete in der Gemarkung der Stadt Speier gelegene Güterstücke in 3 oder 6jährigen Pacht begeben, als:

1) 2 Morgen 20 Ruthen Acker im Burgfeld links.
2) 4 Morgen an der Dudenhöfer Straße.
3) 2½ Viertel Acker und Baumstück im Rothschild.
4) 1 Morgen 6 Ruthen Acker bei dem Mühlweg.
5) 2 Morgen 15 Ruthen Acker im Galgenfeld.
6) 1 Morgen Acker im mittlern Kämmerer rechts an der Chaussee.
7) 1 Morgen 1 Viertel Acker mit Rebzeil im Mittelkämmerer rechts.
8) 2½ Morgen Acker rechts an der Dudenhöfer Straße.
9) 3 Viertel Acker allda näher der Stadt.
10) 2 Morgen Acker an den krummen Aecker.
11) 8 Morgen 13 Ruthen Acker an dem Esel.
12) 1½ Morgen Acker im Niederfeld am Kirschweg.
13) 1 Morgen Acker im Niederfeld an den Teichwiesen.

Speier, den 19. November 1823.

Nächstkommenden Montag, den 24. dieses, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier, wird die, im vorigen Blatte irrig auf Montag den 27. dieses angezeigte Versteigerung der Ligenschaften des hiesigen Bürgers und Webermeisters Martin Schmitt, zum zweiten und letzten Male statt haben.

Reichard, Notär.

Den 25. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedenes Schreinerwerk; sodann zwei Malter Magsaamen, ein Kastenkarrn, mehrere Hundert Gebund Korn- und Spelzenstroh, ein Fohle, drei Malter Korn und zwei halbfette Schweine, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 19. November 1823.

Welcker.

Gerichtliche Zwangs-Versteigerung.

Künftigen Dienstag, als den 25. dieses, Morgens halb neun Uhr, wird dahier im Wirthshause zum Pflug, durch Autorisation des königl. Bezirksgerichts von Frankenthal, vom 18. dieses, durch den unterzeichneten Steuerboten, zur Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung, ohne Abrechnung noch Compensation, von folgenden Effekten geschritten; als: Schreinwerk, Bettung, Weißzeug, Zinn, Porzellain, Küchengeschirr, Fässer, zwei Stoßtröge, zwei Schlitten, Futterkasten, eine Windmühle, eine Parthie Tabacк in Blättern, Heu, Stroh, den Dung im Stall und in der Dunggrube, ein Karch und sonstige Hausgeräthschaften.

Speier, den 19. November 1823.

Ziegenhain.

Bekanntmachungen.

Bei der lezten Feuerbeschau hat sich gezeigt, daß manche Bewohner hiesiger Stadt, die im vorigen Jahr ihnen mündlich in Erinnerung gebrachte Vorsichtsmasregeln, nicht mit der gehoften Pünktlichkeit in Erfüllung gebracht haben.

Der Unterzeichnete sieht sich dieserwegen veranlaßt, den hiesigen Bewohnern alle Vorsichtsmasregeln auf Camine, Oefen, Feuerheerde und auf alle feuerfangende, sich leicht entzündende Sachen, zur vorzüglichen Sorgfalt zu empfehlen. Die Camine und Ofenlöcher, so weit man nur immer mit dem Kehrbesen reichen kann, müssen alle Tage rein abgekehrt werden, damit sich in der Nähe des Feuers der Ruß oder der flotternde Bruch nicht häufen kann.

Da die Kaminfegermeister zur strengen Beobachtung ihrer Dienstobliegenheiten auch bei den ihnen in den Weg gelegt werdenden Hindernissen und zur jedesmaligen schleunigen Anzeige in einem solchen Fall neuerdings angewiesen worden sind, so wird es hoffentlich hinreichend seyn, wenn die Bewohner hiesiger Stadt hiemit noch einmal an ihre Obliegenheit erinnert werden, damit im Fall der Nachlässigkeit sie sich, bei erfolgender Strafe, mit der Unwissenheit nicht entschuldigen können.

Speier, den 18. November 1823.

Der Polizei-Commissär,

Meyer.

Zu verkaufen.

Bei Lichtenberger und Comp. dahier ist pfundweise zu haben:

Varinas geschnitten oder in Rollen à	fl. 2 45 kr.
Oronocco	" 1 24 "
Extra feiner Portoricco	" - 56 "

Schnupftaback in Bley:

Königstaback	fl. 1 36 kr.
Virginie	" - 56 "
Pariser	" - 36 "
Poudre Royale	" - 20 "

alles per halben Kilogramme; ferner:

Aechte Havanna Cigarren per Kiste	fl. 24 - "
ditto das Hundert	" 2 45 "
Gewöhnliche Cigarren	" - 40 "

Wovon ein geehrtes Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Bei Unterzeichnetem sind nebst anderen Spezerei-Waaren, ganz frische gewässerte und trockene Stockfische, Häringe, Bicking und Lapperdan, wie auch ächten Arac de Batavia, Coignac, Liqueurs, Doppelkümmel und noch verschiedene geistige Getränke, um billige Preise zu haben.

Constantin Junkers,
wohnhaft in der breiten Straße Nro. 49.

Zu vermiethen.

Bei Hrn. Groneberg im König von Preußen ist täglich ein Pferd zum Reiten und

Fahren nebst einem Cabriolet und einspänniger Chaise um billigen Preis zu vermiethen.

Ein Haus in der Casernen-Straße unter N.° 77½ ist bis den ersten Dezember zu vermiethen und das Nähere im Verlag zu erfragen.

In der Wormser Straße sind 2 Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Verleger sagt wo?

In der Allerheiligengasse N.° 119 sind zwei Wohnungen, in 2 Stuben, einer Kammer, Küche und Keller zu vermiethen und bis Weihnachten zu beziehen.

Einige Andeutungen für sorgsame Mütter der unbemittelten Classe, über die Verhütung, Erkenntniß und Behandlung der gewöhnlichen Kinderkrankheiten, in den ersten Lebensjahren.

(Fortsetzung.)

Es kann dieser Husten zum Theil schon daran erkannt werden, daß er wenigstens allgemein verbreitet unter den Kindern einer Gegend herrscht, und daß er gewöhnlich nur Kinder und sehr seltsam Erwachsene befällt.

Zu Anfang der Epidemie, das heißt: ehe die Krankheit allgemeiner verbreitet ist, wo also die Eltern hiedurch noch nicht aufmerksam gemacht worden sind, wird der Keuchhusten leicht verkannt werden, wenn man nicht auf folgende Merkmale achtet:

Der Keuchhusten hat drei Zeiträume; in dem ersten Zeitraum gleicht er einigermassen einem Catarrhe. Man bemerkt einen zwar trockenen, aber gelinden nicht angreifenden Husten, trübe thränende Augen, mattes Aussehen, häufiges Niesen, Heiserkeit, Schnupfen, abwechselnd Frösteln, überlaufende Schauder und fliegende Hitze, unruhigen Schlaf, Eigensinn und Grämlichkeit an den Kindern.

Diese Zufälle, die ohnehin nicht immer alle, und bei allen Kindern vorkommen, werden gewöhnlich nicht sehr geachtet, einem Schnupfen oder dem Zahnen zugeschrieben, bei robusten kräftigen Kindern auch wohl ganz übersehen. Gewöhnlich währen diese Zufälle acht Tage und noch länger; bei heftig und allgemein herrschender Krankheit aber auch nur drei bis vier Tage.

Bald merklicher, bald unmerklicher gehen diese Zufälle, in dem zweiten Zeitraum, in den eigentlichen Keuch- oder Stickhusten, blauen Husten über.

Die Kinder bekommen nun einen krampfhaften und stickenden Hustenanfall, wobei sie zuerst schnell und heftig ausathmen, worauf denn, unter einem eignen heiße, pfeifenden Tone, ein gewaltsames Einathmen erfolgt, bei dem die Kinder, wie man gemeiniglich sagt, ausbleiben oder sich verfangen.

Auf dieses eigenthümlich tönende tiefe Einathmen, erfolgen dann Stöße eines kurz abgebrochenen gellenden Hustens, und dieses wechselt, so lange der Anfall währt, der mit Auswurf eines bläulichen Schleimes, oder mit Erbrechen zu endigen pflegt.

Der Husten ist mit einer gewaltsamen Erschütterung und Anstrengung des ganzen Körpers verbunden, besonders in den heftigen Anfällen, welche Erstickung zu drohen scheinen. Das Gesicht wird aufgetrieben, roth, kirschbraun, die Augen quellen hervor, die Lippen werden blau, und der Angstschweiß rinnt vom Gesicht herab. Nicht selten schießt, bei der heftigen Anstrengung im Husten, Blut aus Mund und Nase hervor. Bei sehr heftigen Anfällen bekommen die Kinder Zuckungen, die Hände und Füße sind kalt, und zittern, und bei sehr jungen Kindern geht nicht selten Urin und Stuhlgang unwillkührlich ab. Die Fälle, wo ein Anfall wirklich mit Erstickung oder Ohnmacht endet, sind zum Glück höchst selten. Ein solcher Anfall von Stickhusten, der bei weitem häufiger nicht den hier beschriebenen Grad von einer Heftigkeit erreicht, währt von einer halben bis zu fünf, sechs Minuten, bis ein Auswurf von mehr oder weniger zähen Schleim oder Erbrechen erfolt. Nach dem Anfall tritt eine völlig freie Zwischenzeit ein, die je nachdem die Krankheit überhaupt heftiger oder gelinder, oder im Zunehmen oder im Abnehmen ist, von einer halben Stunde bis zu zwei, drei und mehrern Stunden währen kann.

Gleich nach dem Anfall sind die Kinder sehr matt, aber binnen einigen Minuten er-

holen sie sich meistens wieder, kehren zu ihren gewohnten Spielen und Beschäftigungen zurück, und essen, besonders wenn Erbrechen vorhergieng, mit großer Begierde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 12. bis 18. November 1823.

Getraut wurde:

Den 13. Der hiesige Bürger und Kutscher Johann Gleißner, mit Maria Anna Amalia Seeler.

Geboren wurden:

Den 12. Ein Sohn, genannt Georg, unehelich.

Denselben. Dem Bürger und Kaufmann Georg Friederich Becker, von seiner Ehefrau Wilhelmine Ernestine Deines, ein Sohn, genannt Gottlieb Friederich.

Den 15. Dem Bürger und Maurer David Fick, von seiner Ehefrau Maria Catharine Baumgärtner, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Den 17. Dem Taglöhner Mathias Wiudhopf, von seiner Ehefrau Barbara Traubinger, eine Tochter, genannt Christiana Elisabetha Dorothea.

Gestorben sind:

Den 13. Nicolaus Decker, 5 Tage alt, ein ehelicher Sohn des Ackersmannes Thomas Gottlieb Decker.

Den 15. Jacob Rapp, 12 Jahre 7 Monate alt, ein Sohn des Bürgers und Maurers Anton Rapp.

Frucht-Markt

der

Kreis-Haupt-Stadt Speier,

am 18. November 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	7½	3	28	3	26	3	24	—	—	—	12	
Korn	77½	2	42	2	36	2	34	—	—	—	2	
Spelz	813	1	48	1	35	1	4	—	—	—	1	
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	366½	2	10	1	54	1	46	—	5	—	—	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	363½	1	32	1	29	1	28	—	2	—	—	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	1,378											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 49.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 4ten Dezember 1823.

Polizeyverordnung.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Nach Ansicht einer Anzeige des Polizey-Commissariats in Betreff mehrerer zur Vervollkommnung der Straßen-Polizey nöthigen Verfügungen, und zufolge einer Aufforderung des königlichen Land-Commissariats an die hiesige Stadtbehörde vom 14. October lezthin, hinsichtlich der Wegräumung mehrerer noch in hiesiger Stadt vorhandenen auffallenden polizeiwidrigen Mißbräuche; in Erwägung daß es unerläßliche Pflicht der Obrigkeit ist, durch eine besondere Verordnung diese noch bestehenden Mißstände, welche nicht nur zu Beschädigungen Anlaß geben können, sondern selbst der Gesundheit der Bewohner nachtheilig sind, schleunigst wegzuschaffen;

Beschließt, nach Anhörung des Polizey-Commissärs:

Art. 1. Acht Tage nach der Bekanntmachung der gegenwärtigen Verordnungen, ist es allen Metzgern, so wie den mit Fleisch handelnden Juden untersagt, Fleisch, Würste oder dergleichen Gegenstände als Zeichen ihres Gewerbes vor ihren Häusern auszuhängen; statt dieser ekelhaften Fleischaushängung haben dieselben künftig, so wie die übrigen Gewerbe, sich durch Anzeige-Tafeln anzukündigen, und kann ihnen höchstens, wenn sie nicht vorziehen in dem Innern ihrer Läden oder Hausgängen die zu verkaufenden Gegenstände schaubar anzubringen, die Aushängung einer vollkommen trocknen und von allen Fetttheilen bestens gereinigten Blase erlaubt werden, in welchem Falle aber die Polizeybehörde noch besonders darauf zu sehen hat, daß solche nicht nur rein erhalten, sondern auch bei dem geringsten Geruche weggenommen werde.

Art. 2. Die noch hie und da vorhandenen, die Straße verunstaltenden großen Wirthsschilder, welche nicht nur jeder Verschönerung widerstreben, sondern bei starken Winden selbst gefährlich werden können, müssen binnen Monatsfrist von der Bekanntmachung der gegenwärtigen Verordnung an, weggenommen, und durch andere längs den Häusern festgemachten, ersezt werden.

Art. 3. Da durch die weit in die Straße hervorragenden steinerne oder blecherne Dachrinnen, das Wasser auf eine ungebührliche der Dauer des Pflasters höchst schädliche Art auf die Mitte der Straße geleitet, und dadurch die vorübergehenden oder durchpassirenden Personen und Gegenstände durchnäßt, ja oft beschädigt werden, so wird hiemit allen Eigenthümern von Häusern, an welchen solche Dachrinnen sich noch befinden, auferlegt, innerhalb eines viertel Jahrs vom Tage der

Bekanntmachung dieses, diese steinerne oder blecherne Rinnen wegzuschaffen und solche durch andere längs den Häusern herabgehenden zu ersetzen, durch welche das Wasser bis auf den Boden herabgeleitet wird.

Art. 4. Da endlich die, an mehrern Häusern befindlichen Rebstöcke, nicht nur die Dauerhaftigkeit der Häuser benachtheiligen, und die Wohnungen feucht und ungesund machen, solche auch mit Ungeziefer jeder Art anfüllen, welche Nachtheile in keinem Verhältnisse mit dem geringen von denselben zu hoffenden Nutzen stehen, so erwartet man von allen Einwohnern, daß sie solche freiwillig und längstens in Zeit von 2 Monaten wegschaffen werden.

Art. 5. Diejenigen, welche innerhalb der hier oben bestimmten Fristen, diesen vorgeschriebenen Verfügungen nicht werden nachgekommen seyn, sollen nicht nur vor das Polizeigericht gezogen werden, um gegen sie die Verfügungen des Art. 471. des Strafgesetzbuchs anzuwenden; sondern sie werden, wegen des aus dieser Unterlassung in dem Falle des Art. 2 und 3. entstehend könnenden Schadens persönlich verantwortlich gemacht.

Art. 6. Die Polizei-Behörde, deren Wachsamkeit man den Vollzug dieser Verordnung besonders empfiehlt, ist ermächtigt, nach Ablauf der festgesetzten Termine die Vollziehung dieses Beschlusses im Unterlassungsfalle, auf Kosten der Säumigen von Amtswegen zu verfügen, für welchen Fall die Gemeinde-Casse die nöthigen Kosten auf Anweisung der unterfertigten Behörde vorzuschießen und demnächst von den Debenten wieder einzutreiben hat.

Art. 7. Das, vor den Häusern der Metzger fernerhin ausgehängte Fleisch, soll durch die Polizey zum Besten der Armen konfiszirt werden, unbeschadet der im vorgehenden Artikel verhängten Verfolgung vor dem Polizey-Gerichte.

Art. 8. Gegenwärtige Verordnung soll, sobald solche die höhere Genehmigung erhalten, allgemein bekannt gemacht, und in das hiesige Anzeige-Blatt eingerückt werden.

Gegeben auf dem Rathhause zu Speier den 25. November 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.

Hetzel.

Genehmigt. Speier, den 27. Nov. 1823.

Das königliche Land-Commissariat.

Koch.

Hinterfad.

Versteigerungen.

Künftigen Montag, den 8ten Dezember, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Rathhauße dahier die Verfertigung von 9 neuen Straßen-Laternen zur Beleuchtung hiesiger Stadt an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Das Modell ist nach den schon vorhandenen viereckigten Laternen zu nehmen.

Speier, den 29. November 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Montag, den 8ten Dezember 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhauße dahier, das Holz- und Wellenmachen in den diesjährigen Gemeinde-Holzschlägen des hiesigen Stadtwaldes mittelst Minderversteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Speier, den 1. Dezemb. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier,

Hetzel.

Freitag, den 5. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Lieferung des Kamißbrodes für die hiesige Garnison, für den Zeitraum vom 1ten Januar bis 1ten Juli 1824, an den Wenigstnehmenden vorbehaltlich der Allerh. Genehmigung öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß nur hier ansäßige Gewerbsberechtigte, die sich über ihre Cautionsfähigkeit gerichtlich ausweisen können, zur Steigerung zugelassen, und in keinem Falle Nachgebote angenommen werden.

Speier, den 25. November 1823.

Die Oekonomie-Commission der 3. Div. des k. b. 1. Chevauxlegers-Regiments.

Tschudi, Rittmeister.

Kögler, Actuar.

Mittwochs, den 17ten kommenden Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, im Wirthshause des Herrn Mattern zu Berghausen, werden die zur Masse des Jakob Friederich Lösch, von Berghausen gehörenden, zu Berghausen, Heiligenstein und Mechtersheim gelegene Güter, öffentlich auf Eigenthum versteigt.

Rencker, Notär.

Den 9ten dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden durch unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedene Mobiliar-Gegenstände, als: Tische, Stühle, Commode, Küchengeschirr, sodann ein Kirree, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigt.

Speier, den 2. Dez. 1823.

Welcker.

Unterzeichneter läßt künftigen Freitag den 5ten Dezember, im Gasthause zum Adler dahier, Abends 4 Uhr, auf Eigenthum, unter annehmbaren Bedingungen versteigern:

Ein Haus auf der Maximilianstraße im gelben Viertel Nro. 90.

Einen Weingarten im Lamsbauch von 141 Ruthen Lit. D. Nro. 123.

Einen Garten von einem Morgen vor dem Neupörtel mit einem Gartenhaus, vorn die Gaillergasse hinten auf die Stadtmauer stoßend.

Einen Baum- und Pflanzgarten von ohngefähr 3 Morgen, in der Magergasse auf dem Hasenpfuhl, einseits Gulde und Claus'sche Erben, anderseits Hrn. J. Foltz und Allment.

Esaias Lauch.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, seine Wirthschaft in der ehemaligen Harmonie, wo man alles Getränk und Speise gut und billig antreffen wird.

Georg Sitzenstuhl.

Zu verkaufen.

Bei J. F. Kranzbühler sen. sind zu haben: Wandkalender für das Jahr 1824, mit dem neuesten Briefposten- und Postwagen-Verzeichnisse, welche bei dem k. Oberpostamt Speier ankommen und abgehen, aufgezogen auf Pappendeckel à 8 kr. ohne à 6 kr.

Ferner ist in Commission zu haben:

Ueber die Registrirungs-Abgabe oder das Enregistrement in Rheinhessen. Auf Geheiß der General-Versammlung der Notarien in Rheinhessen, verfaßt von P. N. Theyer, Notar in Pfeddersheim. gr. 8. Worms 1823 30 kr.

Einige Wägen Dünger sind zu verkaufen. Verleger sagt wo?

Zu vermiethen.

In dem in der Wormser Straße gelegenen (ehemals Schlegel'schen) Hause sind im linken Flügel zwei Zimmer ohne Küche, zu vermiethen, und die näheren Bedingniße bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Speier, den 2. Dez. 1823.

Joh. Heinr. Scharpff.

Bei Unterzeichnetem ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; auch ist bei demselben täglich gute Kost um den billigsten Preis zu haben.

G. Seelatz,
Weinwirth zum Freischütz.

In der Judengasse Nro. 49 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, verschlossener Platz auf dem Speicher und im Keller, zu vermiethen, und das Nähere im Verlag zu erfragen.

In Nro. 154 im gelben Viertel der breiten Straße, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verleger sagt bei wem?

Auf der Maximiliansstraße ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verlag sagt wo?

In der Wormser Straße sind 2 Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Verleger sagt wo?

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier
vom 25. Nov. bis 2. Dezember 1823.

Getraut wurde:

Den 27. Nov. Der Königliche Lyceal-Professor, Doctor Joseph Anton Kirchner, mit Charlotte Henriette Ziegenhain.

Geboren wurden:

Den 25. Dem Taglöhner Johannes Heck, von seiner Ehefrau Anna Maria Ullmann, eine Tochter, genannt Catharina.

Den 26. Dem Bürger und Wirth Johann Nikolaus Müller, von seiner Ehefrau Maria Barbara Lutz, eine Tochter, genannt Maria Louise Caroline.

Den 27. Ein Sohn, genannt Nikolaus, unehelich.

Den 29. Dem Bürger und Müller Conrad Minck, von seiner Ehefrau Anna Maria Reinhard, eine Tochter, genannt Anna Elisabetha.

Den 1. Dezember. Dem Bürger und Sailermeister Wilhelm Scherer, von seiner Ehefrau Maria Magdalena Bernhard, ein Sohn, genannt Franz Joseph.

Denselben. Dem Bürger und Taglöhner Johann Valentin Wolff, von seiner Ehefrau Maria Henrika Baumann, eine Tochter, genannt Maria Henrika.

Gestorben sind:

Den 27. Nov. Johannes Hauck, 24 Jahre alt, lediger Taglöhner.

Den 28. Johannes Herbel, 19 Täge alt, ein ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Ackermannes Johann Michael Herbel.

Denselben. Conrad Schneider, 80 Jahre alt, Ackersmann aus Ketsch im Badischen.

Den 1. Dezember. Peter Bernhard, 85 Jahre alt, Hospitalpfründner.

Frucht-Markt
der
Kreis-Haupt-Stadt Speier;
am 2. Dezember 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waitzen	10½	3	24	3	22	3	20	—	6	—	—	
Korn	56	2	36	2	27	2	24	—	—	—	3	
Spelz	502	1	40	1	28	1	8	—	—	—	3	
Spelz-Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	203	2	—	1	47	1	36	—	—	—	8	
Grundbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	195	1	30	1	23	1	16	—	—	—	5	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	966½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 51.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 18ten Dezember 1823.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich jeden Donnerstag; der halbjährige Abonnements-Preis ist für hiesige Herren Abonnenten in das Haus gebracht 1 fl. 42 kr., für Auswärtige, welche das Porto bezahlen, und für diejenigen, welche dasselbe im Verlage selbst abholen, 1 fl. 30 kr.

Versteigerungen.

Waldsee. (Veräußerung des Staats-Guts, Johanniter-Gut genannt.) Montag, den 29. Dezember 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird in Gefolge Ermächtigung hoher Regierung und auf Betreiben des unterzogenen Rentamts, vor dem Bürgermeisteramt zu Waldsee, auf dem dasigen Gemeindehaus, zur nochmaligen Versteigerung der in den Gemarkungen von Waldsee und Otterstadt liegenden Staats-Gutes, Johanniter-Gut genannt, im Ganzen (en bloc) geschritten werden, indem die Versteigerung vom 12. vorigen Monats, die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten konnte.

Das Gut enthält 70 Hectaren 93 Aren 15 Centiaren, oder 250 Morgen zu 120 Ruthen (Nürnberger Maas) den Morgen gerechnet, und liegt in 106 Parzellen zerstreut, in den erwähnten Gemarkungen.

Als Angeboth wird die Summe von 9000 Gulden genommen.

Die allgemeinen Bedingungen sind im Amtsblatt vom Jahr 1818, Nro. 8 enthalten, und können nebst den Plänen und der Beschreibung der Güterstücke täglich auf hiesigem Rentamte eingesehen werden.

Speier, den 15. Dezember 1823.

Königl. Baier. Rentamt,
Boetz.

Montag, den 22. Dezember 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, die Verfertigung und Lieferung einer Feuerlösch-Handspritze für hiesige Stadt versteigert werden.

Das Modell davon kann zu jeder Stunde bei Herrn Bauschaffner Bleichroth dahier eingesehen werden. Der geringste Soumissions-Preis dieser Handspritze, besteht in 180 fl. —

Speier, den 10. Dezember 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Ph. Lichtenberger 1ter Adjunkt.

Die auf Compensation der neuern Kriegsschulden dahier angekündigte Versteigerung des Gemeinde-Gehölzes an der Iggelheimer Straße, wird am 15. Dezember, wie früher angekündigt war, nicht statt finden, sondern

dieselbe ist eingetrettener Hindernisße halber, auf Montag, den 22. Dezember 1823, vertagt.

Diese Versteigerung wird an diesem Tage um 2 Uhr des Vormittags präcis, im Wirthshauße zum Schiff dahier eröffnet, und nöthigenfalls die folgende Täge, zu derselben Stunde und am nämlichen Orte damit fortgefahren werden.

Speier, den 13 Dezember 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Ph. Lichtenberger, 1ter Adjunkt.

Mittwoch, den 24. Dezember 1823, um 11 Uhr des Vormittags, wird auf dem Rathhause dahier, die Fabrikation des Holzes und der Wellen in den dießjährigen gewöhnlichen Schlägen der Gemeinde Speier, nochmals, und zwar jeder Artikel besonders und nicht mehr wie früher en bloc, versteigert werden.

Speier, den 13. Dez. 1823.

Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Ph. Lichtenberger, 1ter Adjunkt.

(Endliche Versteigerung einer Mühle und eines Hauses.)

Montags, den 29. kommenden Dezember, Nachmittags um 3 Uhr, im Wirthshause zur Blume in Speier, werden vor dem unterschriebenen, zu Speier residirenden, hierzu gerichtlich beauftragten Notär, die zur Verlassenschaft von weiland Christina Mall, gewesene zweite Ehefrau des auch verlebten Andreas Rebberger, im Leben Müller zu Speier, gehörende nachbezeichnete Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, definitiv auf Eigenthum, unter den bei unterzeichnetem Notär einzusehenden Bedingungen öffentlich versteigert, als:

1) Eine zu Speier über dem Haasenpfuhl gelegene Mahlmühle, mit zwei Mahl- und einem Schälgang, nebst den vorhandenen Mühlgeräthschaften; sodann die dabei sich befindliche Wohnung, Stallung, Hof, übrigen Zugehörungen, begränzt durch die Bach und durch die Gaße, das Ganze mit einem jährlichen Erbpacht von 20 Malter Korn, zu Gunsten des Speierer Hospitals belastet, wovon aber das Fünftel wegen der Grundsteuer abgeht, angeboten zu 4700 fl.

2) Ein zu Speier im grünen Winkel gelegenes mit einen Zaun umgebenes Gärtchen, zwischen der Bach und Georg Freitag, angeboten zu 85 fl.

4785 fl.

Rencker.

(Fleisch-, Brod-, Mehl- und Kleyen-Versteigerung.)

Künftigen Samstag, als den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, wird in dem gewöhnlichen Sitzungs-Saale der hiesigen Hospizien-Verwaltung, der Bedarf an Ochsen- und Kalbfleisch für das hiesige Bürger-Spital und Waisenhaus, während dem ersten Quartal des künftigen Jahrs 1824, sodann das benöthigte ordinäre Brod, Gries-Mehl und Kleyen, für gemeldte beide Anstalten während dem ersten Semester des Jahrs 1824; an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Speier, den 15. Dezember 1823.

Von Hospizienverwaltungs wegen.

Den 23. dieses Monats, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten auf dem Marktplatze zu Speier, eine Kuh und ein Rind, öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 17. Dezember 1823.

Welcker.

Den 23. dieses, Morgens 9 Uhr, wird durch unterschriebenen Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, gegen gleich baare Zahlung, zur Versteigerung von verschiedenem Schreinerwerk, als: Tisch, Stühle, Kleiderschrank und Komode geschritten werden.

Hornus.

Bekanntmachungen.

Bei Hetzel und Sohn in Speier, sind neben den schon bekannten Spezerey- und Farbwaaren, und einem assortirten Lager von Saargemünder Fayence, neu angekommene Thee- und Caffe-Service und Blumen-Vasen, in ganz vergoldetem und jaspirtem Fayence; ferner von ächt englischem Steingut Abend-Service, Schüsseln, Platten, Teller, Tassen glatt gemahlt mit Landschaften und Figuren,

Thee- und Milch-Töpfe, Zuckerdosen in schwarz Egyptischer Erde, auch Rahmgießer in Silber-Luster nach den neuesten Formen, worin wir uns höflichst empfehlen und die billigsten Preise versprechen.

Endesunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß auf den zweiten Weihnachts-Feiertag, Tanzmusik im gewesenen Harmoniesaal anzutreffen ist, das Entré: ist 24 kr., wofür eine Bouteille Wein verabreicht wird. Er wird sich bemühen, Jedermann mit guter Speise und Getränke zu befriedigen.

Georg Sitzenstuhl.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß den zweiten Weihnachts-Feiertag, als am 26. Dezember, Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist.

Speier, den 17. Dezember 1823.

J. F. Groneberg,
Gastwirth zum König von Preußen.

Der Unterzeichnete hat seine hiesige Leihbibliothek mit einem neuen Zuwachs zum Theil ausgesuchter Werke aus der schönen Literatur vermehrt, und macht sich zur Angelegenheit dieses dem verehrlichen Publikum anzuzeigen; in der Hoffnung und mit dem Wunsche dadurch in der Jahreszeit, wo jeder gerne liest, auch jedem eine angenehme Unterhaltung zu biethen. Ein Verzeichniß davon stehet zur Einsicht in seinem Lokale zu Diensten.

Speier, den 30. November 1823.

Der Buchhändler,
August Oswald.

Zu verkaufen.

Bei Annäherung der Feiertage und der Carnavalszeit erneuere ich die Anzeige, daß bei mir

rother 1819ter Lanquedoc-Wein zu	fl. 3 30 kr.
ditto Bordeaux medoc	„ 4 — „
ditto Roussillion	„ 5 — „
ditto Collioure	„ 6 — „
weißer 1819ter Gimmeldinger	„ 1 30 „
ditto Ungsteiner	„ 2 30 „

das Speyerer Viertel von 9 Liter, welches ohngefähr 11 grüne Bouteillen ausgiebt, so wie alten Mallaga-Wein zu 18 Batzen: Muscat zu 12 Batzen: Arrac de Batavia zu 18 Batzen und Rum de Jamaica zu 12 Batzen die Bouteille, in vorzüglicher Qualität zu haben sind.

Georg Becker.

(Wollen-Tuch-Verkauf.)

Mittelfeine und ordinäre Tücher werden, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen, im Ausschnitt verkauft.

Wormser Straße Nro. 196, neben dem Schlegel'schen Hause.

Zu vermiethen.

In der Jakobsstraße Nro. 43, ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, einem Alkoven, einer Küche, zwei Kammern, einem Speicher und Keller zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein möblirtes Zimmer auf der Maximiliansstraße ist täglich zu beziehen. Verleger sagt wo?

In dem in der Wormser Straße gelegenen (ehemals Schlegel'schen) Hause sind im linken Flügel zwei Zimmer ohne Küche, zu vermiethen, und die näheren Bedingniße bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Speier, den 2. Dez. 1823.

Joh. Heinr. Scharpff.

In der Hagedornsgasse sind zwei Zimmer, eine Küche, Platz auf dem Speicher und im Keller zu vermiethen. Verleger sagt wo?

Auszug

aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 10. bis 17. Dezember 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 9. Dem Bürger und Rothgerber Johann Friedrich Müller, von seiner Ehefrau Maria Elisabetha Hoffmeister, eine Tochter, genannt Anna Elisabetha.

Dens. Dem Angestellten bei Königlicher Regierung des Rheinkreises, Friedrich Wilhelm Theodor Keßler, von seiner Ehefrau Friedericka Barbara Bruch, ein Sohn, genannt Friedrich Wilhelm.

Den 12. Dem Königl. Geometer Carl Christoph Bracker, von seiner Ehefrau Friedericka Bast, ein Sohn, genannt Carl Friedrich August.

Den 13. Dem Taglöhner Ludwig Klär, von seiner Ehefrau Ottilia Philippina Früh, eine Tochter, genannt Anna Maria.

Dens. Dem Taglöhner Johann Jacob Kreß, von seiner Ehefrau Anna Margaretha Frank, ein Sohn, genannt Johannes.

Den 14. Ein Sohn, genannt Carl Friedrich, unehelich.

Den 15. Dem Taglöhner Joseph Schärpff, von seiner Ehefrau Margaretha Philippina Ezkorn, ein Sohn, genannt Franz Anton.

Gestorben sind:

Den 8. Anna Elisabetha Minck, 10 Tage alt, Tochter des Bürgers und Müllermeisters Conrad Minck.

Den 13. Joseph Kollar, 68 Jahre alt, hiesiger Bürger und Fuhrmann.

Dens. Nikolaus Freundlich, 16 Tage alt.

Den 15. Eva Maria Schultz, 50 Jahre 4 Monate alt, Ehefrau des Bürgers und Kaufmanns Constantin Junkers.

Frucht-Markt der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 16. Dezember 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster. fl.	kr.	Mittel. fl.	kr.	Geringster fl.	kr.	Gestiegen. fl.	kr.	Gefallen. fl.	kr.	Besondere Bemerkungen
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Korn	88	2	29	2	22	2	21	—	—	—	9	
Spelz	576	1	34	1	26	1	12	—	—	—	4	
Spelz-Kern ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	176	1	55	1	45	1	30	—	—	—	3	
Grundbirn ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	336½	1	28	1	25	1	20	—	—	—	1	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total ..	1176½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.
Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.

// Speierer
Wöchentliches Anzeige-Blatt.

№ 52.

Redigirt, verlegt und gedruckt von J. F. Kranzbühler.

Donnerstag, den 25ten Dezember 1823.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich jeden Donnerstag; der halbjährige Abonnements-Preis ist für hiesige Herren Abonnenten in das Haus gebracht 1 fl. 42 kr., für Auswärtige, welche das Porto bezahlen, und für diejenigen, welche dasselbe im Verlage selbst abholen, 1 fl. 30 kr.

Versteigerungen.

Waldsee. (Veräußerung des Staats-Guts, Johanniter-Gut genannt.) Montag, den 29. Dezember 1823, Vormittags um 10 Uhr, wird in Gefolge Ermächtigung hoher Regierung und auf Betreiben des unterzogenen Rentamts, vor dem Bürgermeisteramt zu Waldsee, auf dem dasigen Gemeindehaus, zur nochmaligen Versteigerung der in den Gemarkungen von Waldsee und Otterstadt liegenden Staats-Gutes, Johanniter-Gut genannt, im Ganzen (en bloc) geschritten werden, indem die Versteigerung vom 12. vorigen Monats, die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten konnte.

Das Gut enthält 70 Hectaren 93 Aren 15 Centiaren, oder 250 Morgen zu 120 Ruthen (Nürnberger Maaß) den Morgen gerechnet, und liegt in 106 Parzellen zerstreut, in den erwähnten Gemarkungen.

Als Angeboth wird die Summe von 9000 Gulden genommen.

Die allgemeinen Bedingungen sind im Amtsblatt vom Jahr 1818, Nro. 8 enthalten, und können nebst den Plänen und der Beschreibung der Güterstücke täglich auf hiesigem Rentamte eingesehen werden.

Speier, den 15. Dezember 1823.
Königl. Baier. Rentamt,
Boetz.

Montag, den 29. Dezember 1823, um 10 Uhr des Vormittags, werden auf dem Domplatz dahier 12½ Klafter gute Mauer- und halbe Backsteine, 1400 ganze Backsteine und 100 Quatersteine von verschiedener Größe, mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Speier, den 24. Dezember 1823.
Das Bürgermeisteramt der Kreisstadt Speier.
Hetzel.

(Wein- und Faß-Versteigerung.)

Samstags, den 27. kommenden Dezember, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Esajas Lauch dahier, nachfolgende gutgehaltene Weine, als:

2 Fuder 1818er Hainfelder;
2 ditto 1822er Ungsteiner;
2 ditto 1823er Speierer;

sodann mehrere Fässer von vier Fuder, zwei Fuder und andere kleine Fässer, öffentlich versteigert.

Rencker.

Dienstag, den 30. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der neuen Kaserne, der in den Monaten Januar, Februar und März 1824, sich ergebende Dung von den hier stehenden königlichen Dienstpferden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Speier, den 16. Dezember 1823.

Von der Oekonomie-Commission der 3. Div. des k. b. 1. Chevaurlegers-Regiments.

Tschusi, Rittmeister.

Kögler, Aktuar.

Montag, den 29. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, wird der Bedarf der Lichter und des Brennöhls für die hiesige Garnison, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1824, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß keine Nachgebote angenommen werden.

Von der Oekonomie-Commission der 3. Div. des k. 1. Chevaurlegers-Regiments.

Tschusi, Rittmeister.

Den 30. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird durch den unterzeichneten Gerichtsboten, auf dem Marktplatze zu Speier, verschiedene Mobiliar-Gegenstände, sodann eine Kuh und ein Rind, öffentlich, an den Meistbietenden und gegen baare Zahlung versteigt.

Speier, den 23. Dezember 1823.

Welcker.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Dienstherrschaften dahier sind hiemit eingeladen, bei dem jetzigen Wechsel der Dienstboten, ihre neue Dienstboten in den ersten drei Tagen der Diensteintrettung auf dem Polizeibüreau einschreiben und die vorgeschriebene Miethscheine, welche denselben unentgeldlich abgereicht werden, in Empfang nehmen zu lassen.

Speier, den 23. Dez. 1823.

Der Polizei-Commissär,

Meyer.

Bei Hetzel und Sohn in Speier, sind neben den schon bekannten Spezerey- und Farbwaaren, und einem assortirten Lager von Saargemünder Fayence, neu angekommene Thee- und Caffe-Service und Blumen-Vasen, in ganz vergoldetem und jaspirtem Fayence; ferner von ächt englischem Steingut Abend-Service, Schüsseln, Platten, Teller, Tassen glatt gemahlt mit Landschaften und Figuren, Thee- und Milch-Töpfe, Zuckerdosen in schwarz Egyptischer Erde, auch Rahmgießer in Silber-Luster nach den neuesten Formen, worin wir uns höflichst empfehlen und die billigsten Preise versprechen.

Endesunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß auf den zweiten Weihnachts-Feiertag Tanzmusik im gewesenen Harmoniesaal anzutreffen ist; das Entrée ist 24 kr., wofür eine Bouteille Wein verabreicht wird. Er wird sich bemühen, Jedermann mit guter Speise und Getränke zu befriedigen.

Georg Sitzenstuhl.

Aus dem Nassauischen, vom 12. Dez.

Vor einigen Monaten wurde im herzogl. Amte Weilburg ein Ausländer eingezogen, welcher dadurch zu betrügen suchte, daß er von Leuten gutes Conventionsgeld verlangte, und dagegen eine bedeutend größere Summe in preußischem Gelde versprach. Er führte kleine Münzplatten bei sich, in welche das Gepräge von ⅙ preußischen Thalern gravirt war. Gleichzeitig geschah die Anzeige, daß zu Wetzlar durch einen Nassauischen Bürger ein falscher preußischer Thaler ausgegeben worden sey. Hierauf wurden nun Ende vorigen Monats zu Weilburg zwei Personen eingezogen, welche schon 14 Stück falsche preußische Thaler ausgegeben hatten, und bei welchen sich 61 Stück fanden.

Diese schnell auf einander folgende Vorgänge lassen vermuthen, daß auf diese Weise schon Viele betrogen worden sind, um so mehr, da die Münze selbst in der Nähe zu seyn scheint.

Das Gewicht des Thalers ist nur 1½ Loth, er ist ganz von Messing und nur in Silber gesotten, etwas dicker als der ächte, und

nicht ganz rund, das Randgepräge ist grob, gerundet und auf der platten Seite sichtlich. Sie sind alle auf das Jahr 1816 ausgeprägt, die beiden 1 dieser Jahrzahl stehen schiefer, als bei den ächten, die 8 tiefer als die drei andern Zahlen. Laubwerk und die Buchstaben der Auf- und Umschrift sind gröber ausgeprägt. Das Kopfbild ist schwächer ausgedrückt, als auf dem ächten, besonders schlecht das Haupthaar. In der Umschrift „Friedrich Wilhelm III." sind die erhabenen Züge der Zahl III nicht glatt, sondern entweder in der Mitte eingeschnitten oder erhöht; im Worte „Preußen" leigt der obere Haken ɔ des P. fast ganz dicht wider dem starken Strich I, ist klein und die Oeffnung dazwischen kaum bemerkbar. Nur bei wenigen ist das Gepräge auf den platten Seiten ganz in der Mitte.

Zu verkaufen.

Bei J. F. Kranzbühler sen. sind zu haben: Wandkalender für das Jahr 1824, mit dem neuesten Briefposten- und Postwagen-Verzeichnisse, welche bei dem k. Oberpostamt Speier ankommen und abgehen, aufgezogen auf Pappendeckel à 8 kr. ohne à 6 kr.

Ferner ist in Commission zu haben:

Ueber die Registrirungs-Abgabe oder das Enregistrement in Rheinhessen. Auf Geheiß der General-Versammlung der Notarien in Rheinhessen, verfaßt von P. N. Thever, Notar in Pfeddersheim. gr. 8. Worms 1823 30 kr.

Zu vermiethen.

In der Jakobsstraße Nro. 43. ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, einem Alkoven, einer Küche, zwei Kammern, einem Speicher und Keller zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Wormser Straße Nro. 181. ist der untere Stock auf 3 Monate zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Stegmayer, junior.

Ein möblirtes Zimmer auf der Maximiliansstraße ist täglich zu beziehen. Verleger sagt wo?

Zu miethen wird gesucht.

Es wird auf Weihnachten oder Anfang des Monats Februar, eine Wohnung zu miethen gesucht, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern ꝛc. ꝛc. Verleger sagt wer?

Fortsetzung

der Andeutung über einige Kinderkrankheiten.

Aber als allgemeine Regel darf man annehmen, daß alles, was die Kinder genießen, leicht verdaulich und nicht erhitzend seyn darf.

Gekochte Mehlspeisen, fette Kuchen und sonstiges Backwerk und die übrigen in Butter oder Fett gebratene Speisen, dann saure und scharfe Sachen sind zu vermeiden. Ueberladung des Magens und kaltes Getränke sind immer schädlich, und bringen leicht neue Anfälle und Verschlimmerung zu Wege.

Erkältung der Kinder bei Nachtzeit durch das Entblößen, ist möglichst zu verhüten. Warme Fußbäder täglich zweimal auch lauwarme ganze Bäder, mit Vorsicht angewandt, können von Nutzen seyn.

Die häutige Bräune, die Luftröhren-Entzündung, bekannter durch den Namen Croup.

In einigen der vorhergehenden Blättern, wurden die Kennzeichen und der Verlauf einer Krankheit geschildert, deren Genesung bei regelmäßigem Verhalten und sorgsamen häuslichen Pflege, oft durch die Heilkraft der Natur allein, ohne Gebrauch eigentlicher Arzneimittel erzielt wird.

Die folgende Zeilen dazu hingegen, sind der näheren Kenntniß einer Krankheit gewidmet, welche nie ohne die schleunigste Hülfe des Arztes geheilt wird, und bei welcher nur dann noch Rettung möglich ist, wenn die passenden Mittel gleich zu Anfang gebraucht werden.

Leider ist durch diese sehr gefährliche und in vielen Fällen sehr schnelle, schon am dritten Tage tödtliche Krankheit, auch in Speier eine nicht unbeträchtliche Zahl Kinder, als

Beute des Todes weggerafft worden, weil ihre Eltern nicht frühzeitig genug die Gefahr erkannten und gegen dieselbe Hülfe suchten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auszug
aus den Civil-Registern der Stadt Speier vom 17. bis 23. Dezember 1823.

Getraut wurde Niemand.

Geboren wurden:

Den 16. Dem Bürger und Wollspinner Valentin Betsch, von seiner Ehefrau Sophia Barbara Krieger, eine Tochter, genannt Maria Elisabetha.

Den 19. Dem Bürger und Nagelschmied Carl Ludwig Schlutz, von seiner Ehefrau Barbara Gutermann, ein Sohn, genannt Johann Andreas.

Den 20. Dem königlich baierschen Regierungsrath Herrn Franz Alwens, von seiner Gattin Carolina Falciola, eine Tochter, genannt Julie Christine.

Den 22. Dem Schullehrer Johann Nicolaus Walther, von seiner Ehefrau Maria Eva Catharina Albert, eine Tochter, genannt Marie Louise.

Denselben. Dem Gerichtsbothen Philipp Balthasar Hornus, von seiner Ehefrau Louise Charlotte Freytag, eine Tochter, genannt Rosine Louise.

Gestorben sind:

Den 19. Christoph Freyberg, 14 Tage alt.

Den 20. Der Bürger und Glasermeister Bernhard Nägele, 43 Jahre 4 Monate alt.

Den 21. Der Bürger und Caminfegermeister Johann Christian Walther, 66½ Jahre alt.

Frucht-Markt
der Kreis-Haupt-Stadt Speier, am 23. Dezember 1823.

Fruchtsorten.	Anzahl der verkauften Hectoliter.	Preis vom Hectoliter. Höchster.		Mittel.		Geringster		Gestiegen.		Gefallen.		Besondere Bemerkungen
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waizen	1½	—	—	3	22	—	—	—	—	—	—	
Korn	78½	2	28	2	21	2	12	—	—	—	1	
Spelz	335½	1	36	1	24	1	14	—	—	—	2	
Spelz-Kern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerst	145½	2	—	1	51	1	26	—	6	—	—	
Grundbirn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fourrage.												
Hafer	395½	1	28	1	21	1	20	—	—	—	4	
Heu der metr. Zent.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kornstroh ,,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total . .	956½											

Die richtige Angabe bescheinigt das Bürgermeisteramt.

Ph. Lichtenberger, 1ster Adjunkt.